

HP Universal CMDB Configuration Manager

Für Windows und Red Hat Enterprise Linux Betriebssysteme

Softwareversion: 10.00

Benutzerhandbuch

Datum der Dokumentveröffentlichung: Juni 2012

Datum des Software-Release: Juni 2012



Rechtliche Hinweise

Garantie

Die Garantiebedingungen für Produkte und Services von HP sind in der Garantieerklärung festgelegt, die diesen Produkten und Services beiliegt. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Eingeschränkte Rechte

Vertrauliche Computersoftware. Gültige Lizenz von HP für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212. Kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die U.S.-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

Copyright-Hinweis

© Copyright 2002 - 2012 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Markenhinweise

Adobe™ ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Aktualisierte Dokumentation

Auf der Titelseite dieses Dokuments befinden sich die folgenden identifizierenden Informationen:

- Software-Versionsnummer, die Auskunft über die Version der Software gibt.
- Datum der Dokumentveröffentlichung, das bei jeder Änderung des Dokuments ebenfalls aktualisiert wird.
- Datum des Software-Release, das angibt, wann diese Version der Software veröffentlicht wurde.

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind, und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten:

<http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals>

Für die Anmeldung an dieser Website benötigen Sie einen HP Passport. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Alternativ können Sie auf den Link **New user registration** (Neue Benutzer registrieren) auf der HP Passport-Anmeldeseite klicken.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem HP-Kundenbetreuer.

Support

Besuchen Sie die HP Software Support Online-Website von HP unter:

<http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport>

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Support-Leistungen von HP Software.

Der Online-Support von HP Software bietet Kunden mit Hilfe interaktiver technischer Support-Werkzeuge die Möglichkeit, ihre Probleme intern zu lösen. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von HP-Support-Kontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem HP Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter:

http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp

Inhalt

Benutzerhandbuch.....	1
Inhalt.....	5
Einführung.....	12
Einführung in Configuration Manager.....	14
HP Universal CMDB Configuration Manager– Übersicht.....	14
Konfigurationsmodellierung und -analyse.....	15
Offline-Analyse.....	15
Richtlinien.....	16
Standardrichtlinien.....	16
Datenkontrolle – Tatsächlicher und autorisierter Status.....	18
Historischer Vergleich.....	19
Topologiemodus und Inventarmodus.....	19
Systemoperationsautomatisierung.....	20
User Management.....	20
Lizenzierte Inhalte.....	20
Startseite.....	21
UCMDB-Browser.....	22
Verwendungsszenarien.....	24
Best Practices für die Arbeit mit Configuration Manager.....	25
Content Management.....	26
Content Management – Übersicht.....	26
Änderungsanforderungen.....	27
Workflow für Configuration Manager-Inhalt.....	27
Verwalten von Configuration Manager-Inhalt – Verwendungsszenario.....	29
Fehlerbehebung und Einschränkungen.....	32
Föderieren von Daten zu UCMDB.....	34
Föderierte Daten – Übersicht.....	34
Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung.....	35

Unterstützte TQL-Abfragen	35
Erstellen von Reports	36
Föderieren von KPIs	37
Identifizieren von Geschäftsserviceansichten	39
Unterstützte TQL-Abfragen	40
Erstellen von Reports	40
Verwenden von KPIs in BSM	40
Föderationsworkflow für UCMDB	41
Fehlerbehebung und Einschränkungen	49
Arbeiten mit Configuration Manager	50
Schnelleinstieg	52
Ansichtsverwaltungs-Assistent	52
Seite "Ansichtsdefinition"	52
Seite "Details anzeigen"	53
Seite "Reports"	53
Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent	54
Seite "Ansicht auswählen"	54
Seite "CI-Typ auswählen"	55
Seite "Definition"	55
Seite "Richtliniendetails"	56
KPI-Übersicht	57
KPI-Übersicht – Übersicht	57
KPI-Übersicht – Benutzeroberfläche	57
Seite "KPI-Übersicht"	57
Ansichtsübersicht	62
Ansichtsübersicht – Übersicht	62
Prüfen des Status des automatischen Statusübergangs	63
Ansichtsübersicht – Benutzeroberfläche	63
Ansichtsübersichtsseite	63
Richtlinienübersicht	66
Richtlinienübersicht – Übersicht	66
Richtlinienübersicht – Benutzeroberfläche	66

Richtlinienübersichtsseite	66
Ansichten durchsuchen	69
Ansichten durchsuchen – Übersicht	69
Auswirkungsanalyse	70
Automatisierungskollisionen	70
Reports	71
Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung	71
Erstellen einer RFC zur Korrektur einer Richtlinienabweichung	74
Erstellen einer RFC für ein bestimmtes CI	74
Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs	75
Starten von externen Applikationen	77
Ansichten durchsuchen – Benutzeroberfläche	77
Dialogfeld "Automatisierungsausführung"	78
Ausschnitt "Implementierungsdetails"	81
Ausschnitt "Richtlinien"	81
Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>"	83
Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Automatisierung"	86
Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Kollisionen"	87
Dialogfeld "CI-Details"	89
Dialogfeld "Neue RFC erstellen"	90
Dialogfeld "RFC für Richtlinienkorrektur erstellen"	91
Seite "Ansichten durchsuchen"	92
Dialogfeld "Richtliniendetails"	99
Dialogfeld "Richtlinienregel auswählen"	100
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"	100
Dialogfeld "CIs sortieren"	101
Topologieseite	102
Fehlerbehebung	102
Basiswertanalyse	105
Basiswertanalyse – Übersicht	105
Festlegen eines Konfigurationsmodells zum Vergleich	106
Basiswertanalyse – Benutzeroberfläche	107

Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen".....	107
Dialogfeld "Veraltetes CI auswählen".....	108
Dialogfeld "Basiswertrichtlinie auswählen".....	108
Seite "Basiswertanalyse".....	109
Dialogfeld "Vergleichsdetails".....	112
Segmentierungsanalyse.....	114
Segmentierungsanalyse – Übersicht.....	114
Auswählen von CIs, die Gruppen ähnlicher CIs enthalten.....	114
Segmentierungsanalyse – Benutzeroberfläche.....	115
Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen".....	115
Dialogfeld "CI-Details".....	116
Seite "Segmentierungsanalyse".....	117
Dialogfeld "Segmentierungsparameter".....	119
Prüfen / Autorisieren.....	121
Prüfen / Autorisieren – Übersicht.....	121
Integration in Service Manager.....	122
Reports.....	123
Autorisieren von Änderungen an CIs.....	124
Importieren einer UNL-Datei in Service Manager.....	124
Starten von externen Applikationen.....	125
Prüfen / Autorisieren – Benutzeroberfläche.....	126
Dialogfeld "Ausgewählte Unterschiede autorisieren".....	126
Dialogfeld "CI-Details".....	127
Dialogfeld "RFC zum Zurücksetzen von Änderungen erstellen".....	128
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	129
Dialogfeld "CIs sortieren".....	130
Seite "Prüfen / Autorisieren".....	131
Dialogfeld "Topologie".....	138
Fehlerbehebung.....	139
Änderungenhistorie.....	142
Änderungenhistorie – Übersicht.....	142
Reports.....	143

Vergleichen von Baselines.....	143
Änderungshistorie – Benutzeroberfläche.....	143
Dialogfeld "CI-Details".....	144
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	146
Seite "Änderungshistorie".....	147
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen".....	152
Dialogfeld "CIs sortieren".....	153
Topologieseite.....	154
Autorisierungshistorie.....	156
Autorisierungshistorie – Übersicht.....	156
Reports.....	157
Vergleichen von Baselines.....	157
Autorisierungshistorie – Benutzeroberfläche.....	157
Dialogfeld "CI-Details".....	158
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	160
Seite "Autorisierungshistorie".....	160
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen".....	164
Dialogfeld "CIs sortieren".....	165
Topologieseite.....	166
Ansichten.....	168
Ansichten – Übersicht.....	168
Standardansichten.....	169
Topologieansichten und Inventaransichten.....	170
Aktualisierungsrate der Ansicht.....	170
Automatischer Statusübergang.....	171
Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht.....	172
Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht.....	173
Angaben der Aktualisierungsrate für Ansichten.....	174
Ansichten – Benutzeroberfläche.....	174
Seite "Ansichten".....	174
Fehlerbehebung und Einschränkungen.....	178
Richtlinien.....	179

Richtlinien – Übersicht	179
Bestimmen von Basiswerten	181
Richtliniengruppen	181
Definieren einer Basiswert- oder Topologierichtlinie	182
Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie	182
Configuration Manager-Topologierichtlinie – Verwendungsszenario	183
Configuration Manager-Ähnlichkeitsrichtlinie – Verwendungsszenario	188
Richtlinien – Benutzeroberfläche	192
Attributoperatoren	192
Seite "Richtlinien"	193
Dialogfeld "Richtlinienvorschau"	200
Dialogfeld "Veraltetes CI auswählen"	201
Fehlerbehebung und Einschränkungen	201
Reports	202
Reports – Übersicht	202
Planen eines Reports	202
Reports – Benutzeroberfläche	203
Assistent für die Report-Details	203
Seite "Reports"	205
Einstellungen	207
Einstellungen – Übersicht	207
Hinzufügen einer neuen Ebene zum Topologielayout	208
Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen	209
Einstellungen – Benutzeroberfläche	209
Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"	209
Dialogfeld "Als Entwurf speichern"	210
Seite "Einstellungen"	211
Automatisierungs-Setup	225
Automatisierungs-Setup – Übersicht	225
Einrichten einer Automatisierung	226
Automatisierungs-Setup – Benutzeroberfläche	227
Seite "Automatisierungs-Setup"	227

Automatisierungsrichtlinien	231
Automatisierungsrichtlinienverwaltung – Übersicht	231
Definieren einer Automatisierungsrichtlinie	232
Configuration Manager-Automatisierungsrichtlinie – Verwendungsszenario	232
Automatisierungsrichtlinien – Benutzeroberfläche	234
Automatisierungsrichtlinienseite	234
Benutzereinstellungen	239
Benutzereinstellungen – Übersicht	239
Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen	239
Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche	240
Dialogfeld "Benutzereinstellungen"	240
Anhänge	244
Anhang A: Kapazitätsbeschränkungen	246
Anhang B: Dienstprogramme	247
Konfigurationssatz exportieren	248
Konfigurationssatz importieren	251
Kennwortverschlüsselung	253
Auffüllen	254
Schlüssel erzeugen	255
Anhang C: Exportieren und Importieren von Systemdaten	256
Importieren und Exportieren von Systemdaten – Übersicht	256
Exportieren der Systemdaten	258
Importieren der Systemdaten	258
Festlegen von Ausführlichkeitsgraden	259

Einführung

Kapitel 1

Einführung in Configuration Manager

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

HP Universal CMDB Configuration Manager– Übersicht	14
Konfigurationsmodellierung und -analyse	15
Offline-Analyse	15
Richtlinien	16
Datenkontrolle – Tatsächlicher und autorisierter Status	18
Historischer Vergleich	19
Topologiemodus und Inventarmodus	19
Systemoperationsautomatisierung	20
User Management	20
Lizenzierte Inhalte	20
Startseite	21
UCMDB-Browser	22
Verwendungsszenarien	24
Best Practices für die Arbeit mit Configuration Manager	25

HP Universal CMDB Configuration Manager– Übersicht

Beim Configuration Management handelt es sich um den ITIL V3-Prozess, der in der Organisation für die zentrale IT-Informationsquelle verantwortlich ist, die das Unternehmen unterstützt (das CMS – Configuration Management System). Er gewährleistet ein vollständiges und genaues Bild der IT-Infrastruktur und -Software, verbessert so die Qualität der meisten ITIL-Prozesse und vereinfacht Entscheidungsprozesse im Unternehmen. Darüber hinaus gewährleistet Configuration Management die Integrität der Organisations-IT, um Unterbrechungen der Geschäftsabläufe zu minimieren.

HP Universal CMDB Configuration Manager (Configuration Manager) stellt die Tools bereit, mit denen Systemmanager CMS-Daten besser überwachen können. Configuration Manager konzentriert sich in erster Linie auf die Analyse und Kontrolle der Daten im CMS gemäß Vorgaben durch ITIL V3. Configuration Manager bietet eine Umgebung für die Kontrolle der CMS-

Infrastruktur, die viele Datenquellen einschließt und eine Vielzahl von Produkten und Applikationen unterstützt.

Die Konfigurationskontrolle stellt sicher, dass angemessene Kontrollmechanismen für CIs vorliegen und hält Änderungen an CIs, Versionen, Standort und Verwaltung/Besitz fest. Die Überwachung und Kontrolle der physischen oder elektronischen Assets und Komponenten der Infrastruktur gewährleistet, dass die Konfigurationsdaten stets abgestimmt und aktuell sind.

Konfigurationsmodellierung und -analyse

Zu den grundlegenden Funktionsbereichen von Configuration Manager gehört die Möglichkeit des Abgleichs Ihrer IT-Umgebung mit festgelegten Standards. Die zugrunde liegende Idee hierbei ist, dass CIs, die ein und dieselbe Aufgabe haben, auch eine ähnliche Konfiguration haben sollten, um Wartungskosten zu sparen und die Vorhersagbarkeit zu verbessern. Mit dem Konfigurationsanalysemodul können Sie ausgewählte zusammengesetzte CIs mit einem Konfigurationsmodell vergleichen, das einen Standard in der Organisation erfasst. Auf diese Weise lässt sich einfacher feststellen, wie ähnlich sich beide sind.

Die Analyse besteht aus einem Vergleich zwischen den ausgewählten CIs und einem benutzerdefinierten Konfigurationsmodell, das Sie nach den Anforderungen Ihrer Organisation erstellen. Zu den Kriterien für die Ermittlung des Ähnlichkeitsgrades zwischen den CIs und dem Modell gehören sowohl die Topologie der zusammengesetzten CIs als auch die ausgewählten Attribute der CIs. Bei der Analyse handelt es sich um einen Prozess, der aus zwei Schritten besteht – Modelldefinition und Vergleichsanalyse. Sie bestimmen ein Modell, vergleichen es mit einer bestimmten Anzahl von CIs und führen dann einen Drilldown in die Details des Vergleichs durch, um Konfigurationsdiskrepanzen zu finden oder das Modell weiter zu verfeinern und den Vergleich erneut durchzuführen.

Ein mögliches Verwendungsszenario der Analyse besteht im Vergleich der Konfiguration verschiedener CIs in unterschiedlichen Umgebungen. So kann beispielsweise der Vergleich einer Applikation in der Produktionsumgebung mit derselben Applikation in einer Staging-Umgebung helfen, eine Erklärung für Produktionszwischenfälle zu finden, die unter einer getesteten Konfiguration auftreten.

Weitere Informationen zum Konfigurationsanalyseprozess finden Sie unter "[Basiswertanalyse](#)" auf [Seite 105](#).

Offline-Analyse

In Configuration Manager wird ein asynchroner Offline-Analyseprozess ausgeführt, durch den die Informationen in verwalteten Ansichten aktualisiert werden. UCMDB wird regelmäßig im Hinblick auf aktualisierte CIs abgefragt. Beim nächsten Öffnen einer Ansicht in Configuration Manager werden die aktualisierten Informationen angezeigt. Gemäß der von Ihnen angegebenen Aktualisierungsrate kann diese Analyse unter einer der beiden Bedingungen erfolgen:

- Täglich zu einer angegebenen Uhrzeit.
- Jedes Mal, wenn eine Änderung für eines der CIs erkannt wird, gemäß dem Wiederholungsintervall der Offline-Analyse.

Weitere Informationen zur Aktualisierungsrate und zum Angeben der Einstellungen für die Offline-Analyse finden Sie unter "[Seite "Einstellungen"](#)" auf [Seite 211](#).

Richtlinien

Richtlinien sind Regeln zur Festlegung von Standards für eine Organisation. Diese Standards lassen sich auf die verwalteten Umgebungen (Ansichten) anwenden, um deren Kompatibilität mit den Standards kontinuierlich zu überwachen. Wenn Sie eine Richtlinie auf eine Ansicht anwenden, überprüft Configuration Manager, ob die CIs in der Ansicht die Richtlinie erfüllen oder nicht. Sie können mehrere Richtlinien gleichzeitig auf eine Ansicht anwenden.

Mittels Föderation ist es außerdem möglich, Richtliniendaten aus externen Applikationen einzubinden. Anschließend können diese Daten von Configuration Manager genauso verwendet werden wie Richtlinien, die Sie direkt in Configuration Manager erstellen. CI-Typen, die föderiert werden können, sind **Node**, **RunningSoftware** und **IpAddress**.

Der **Richtlinienstatus** einer Ansicht basiert auf der Summe aller auf die Ansicht angewendeten Richtlinien. Der Richtlinienstatusgrad der Ansicht entspricht dem Prozentsatz an CIs in der Ansicht, die die relevanten Richtlinien erfüllen.

Eine Art von Konfigurationsrichtlinie, die Sie anwenden können, ist die **Basiswertrichtlinie**. Sie erweitert die Funktionalität der Konfigurationsanalyse durch das Speichern eines Konfigurationsmodells, das als Basiswertdefinition einer Richtlinie dient. Anstatt ein einzelnes CI mit einem Basiswert zu vergleichen, können Sie alle CIs dieses Typs in der Ansicht mit dem Basiswert vergleichen, indem Sie die Richtlinie auf die Ansicht anwenden. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass CIs desselben Typs mit dem festgelegten Basiswert übereinstimmen und dass neue CIs, die dem System hinzugefügt werden, ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Basiswert erstellt werden. Weitere Informationen zu Basiswerten finden Sie unter "[Bestimmen von Basiswerten](#)" auf Seite 181.

Ein weiterer Konfigurationsrichtlinientyp ist die **Topologierichtlinie**, die auf der in UCMDB verwendeten Topology Query Language (TQL) basiert. Eine Topologierichtlinie legt die gewünschte Topologiekonfiguration fest (CIs und die Beziehungen zwischen CIs).

Ein weiterer Richtlinientyp ist die **Ähnlichkeitsrichtlinie**, in der Sie CIs und Attribute auswählen, die eine Ähnlichkeit zwischen allen CIs eines bestimmten Typs in einer Ansicht oder zwischen CI-Gruppen in einer Ansicht aufweisen (wobei jede Gruppe mit einem definierten CIT verbunden ist).

Beispiel eines Verwendungsszenarios für die Festlegung einer Richtlinie ist die Möglichkeit, sicherzustellen, dass geschäftskritische Applikationen hoch verfügbar sind und die unterstützenden Server sich nicht physisch am selben Standort befinden, um die Ausfallsicherheit im Notfall zu verbessern.

Weitere Informationen zum Festlegen und Verwalten von Richtlinien finden Sie unter "[Richtlinien](#)" auf Seite 179.

Standardrichtlinien

Hinweis: Für diese Funktion ist eine Lizenz erforderlich. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um die erforderliche Lizenz zu erwerben.

Configuration Manager beinhaltet eine Reihe von Standardrichtlinien, die auf in UCMDB erstellten TQL-Abfragen basieren. Es gibt zwei Richtlinientypen:

- Richtlinien zur Datenqualität – Diese Richtlinien stellen sicher, dass keine Daten in UCMDB fehlen.
 - Jeder Server muss über einen Standort verfügen – Diese Richtlinie wird nur aktiviert, wenn mindestens ein Windows- oder UNIX-Computer mit einem Standort-CI verbunden ist.
 - Jeder Server muss über einen Besitzer verfügen – Diese Richtlinie wird nur aktiviert, wenn mindestens ein Windows- oder UNIX-Computer mit einer Person verbunden ist, für die ein Eigentumsbeziehungstyp vorliegt.
 - Jeder MSSQL- oder Oracle-Datenbankserver muss über eine Version verfügen.
- Richtlinien für Cluster-Ausfallsicherheit – Diese Richtlinien stellen die Ausfallsicherheit aller Cluster sicher. Beispielsweise kann eine Richtlinie die Geo-Redundanz überprüfen (d. h., es gibt keinen geografischen Fehlerquellen des Typs Single Point of Failure auf den Servern).

Richtlinien werden für unterschiedliche Typen von Cluster-Ausfallsicherheitsszenarios zur Verfügung gestellt:

- Geografischer Single Point of Failure – In einer virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass sich die virtuellen Hostcomputer (z. B. ESX-Server) an mindestens zwei unterschiedlichen Standorten befinden. In einer nicht virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass sich alle Clusterknoten an mindestens zwei verschiedenen Standorten befinden. Um von diesen Richtlinien zu profitieren, muss der Standort der Server in UCMDB angepasst werden und Sie müssen die Apertura VISTA-Einbindung aktivieren, um die Stromversorgungseinheiten zu ermitteln.
- Stromversorgungseinheit als Single Point of Failure – In einer virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass die virtuellen Hostcomputer (z. B. ESX-Server) des Clusters mit mindestens zwei unterschiedlichen Stromversorgungseinheiten verbunden sind. In einer nicht virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass alle Clusterknoten mit mindestens zwei verschiedenen Stromversorgungseinheiten verbunden sind.
- Host virtueller Computer als Single Point of Failure – In einer virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass die virtuellen Computer des Clusters auf mehr als einem Server gehostet werden (z. B. auf mehreren ESX-Servern).
- Netzwerk als Single Point of Failure – In einer virtuellen Umgebung stellen die Richtlinien sicher, dass die virtuellen Computer mit mehr als einem virtuellen Switch verbunden sind.
- Applikationsserverähnlichkeit – Die Richtlinien stellen sicher, dass die Applikationsserver in den Clustern identisch sind.
- Clusterknotenähnlichkeit – Die Richtlinien stellen sicher, dass alle Knoten in den Clustern (virtuelle oder nicht virtuelle Computer) identisch sind.

Diese Richtlinien befinden sich in UCMDB an der folgenden Position: **Modeling Studio > Registerkarte Ressourcen** (wählen Sie **Abfragen** als Ressourcentyp und dann **Configuration Manager > Configuration Manager - Nicht ändern** aus.

Hinweis: Um Daten für diese Richtlinien zu ermitteln, müssen Sie die Universal Discovery (UD) durchführen, einschließlich der folgenden Aktivitäten:

- JEE
- Virtualisierung

- Datenbank
- Cluster
- Layer2

Weitere Informationen zu diesen Aktivitäten und zum Durchführen der Discovery finden Sie im *HP Universal CMDB Discovery and Integration Content Guide*.

Datenkontrolle – Tatsächlicher und autorisierter Status

Mit Configuration Manager können Sie die Daten in Ihrem Configuration Management System kontrollieren, indem Sie verschiedene Status der Ansichten verwalten.

Der Status **Tatsächlich** entspricht der Servicetopologie und -konfiguration, wie sie aktuell von den Datenquellen des Configuration Management Systems gemeldet wird (z. B. durch das Discovery-Modul).

Der Status **Autorisiert** ist ein kontrollierter Status des Services, der die richtige Konfiguration des Services laut dessen Configuration Manager angibt.

Unterschiedliche Produkte, Prozesse und Personen sind je nach Bedarf an unterschiedlichen Informationen des CIs interessiert. Liegt beispielsweise ein Applikationsfehler vor, werden Informationen über den tatsächlichen Status der Server benötigt, auf denen diese Applikation ausgeführt wird. Dazu müssen die Server und die darauf installierte Software identifiziert werden. Bei der Signierung eines Service Level Agreement ist es darüber hinaus wichtig, die autorisierte Konfiguration der Server festzulegen. Die tatsächliche Konfiguration entspricht nicht unbedingt der autorisierten (da möglicherweise eine nicht autorisierte Änderung durchgeführt wurde) und wird auch nicht unbedingt in einem Monat noch gleich sein (weil bis dahin möglicherweise zusätzliche Änderungen vorgenommen wurden). Der autorisierte Status stellt eine geschützte Umgebung für die Nutzung des Portfolios mit Daten dar, die weniger aktuell, dafür aber stabiler und zuverlässiger sind.

Configuration Manager zeigt Änderungen im tatsächlichen Status des Services an und gibt Ihnen die Möglichkeit, diese zu autorisieren. Wenn Sie Änderungen im tatsächlichen Status einer Ansicht autorisieren, wird der Status zum neuen autorisierten Status der Ansicht.

Sie können die Änderungen an zusammengesetzten CIs manuell vornehmen und diese nach Wunsch einzeln autorisieren. Alternativ können Sie Bedingungen für den automatischen Statusübergang der gesamten Ansicht festlegen. Alle Änderungen in der Ansicht können dann bei Ausführen des automatischen Statusübergangs autorisiert werden, sofern alle Bedingungen erfüllt sind.

Weitere Informationen zum Verwalten der verschiedenen Status finden Sie unter "[Prüfen / Autorisieren](#)" auf Seite 121. Weitere Informationen zum automatischen Statusübergang finden Sie unter "[Ansichten](#)" auf Seite 168.

Historischer Vergleich

Ein Konfigurations-Manager muss häufig die Konfigurationsdaten aus der Vergangenheit oder die Änderungshistorie anzeigen, um die Ursache von Problemen zu verstehen und Wiederholungsfehler zu vermeiden. Configuration Manager ermöglicht Ihnen die Anzeige von historischen Daten des tatsächlichen oder autorisierten Status mithilfe der Module **Änderungshistorie** und **Autorisierungshistorie**.

Eine Baseline ist die Konfiguration einer Ansicht, die zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgezeichnet wurde. Über den Vergleich von Baselines können Sie nach einer bestimmten Änderung in der Vergangenheit suchen. Die erweiterte Benutzeroberfläche hebt die Änderungen zwischen zu unterschiedlichen Zeiten aufgezeichneten Baselines sowie die Änderungen an der aktuellen Konfiguration hervor.

Configuration Manager erstellt automatisch Baselines des tatsächlichen Status einer Ansicht, wenn eine Änderung durchgeführt wird. Außerdem erstellt er bei jeder Autorisierung eine Baseline der Ansicht. Die Baselines werden im CMS aufgezeichnet und verbleiben dort als fester historischer Datensatz. Sie können dann zwei Baselines derselben Ansicht mit demselben Status vergleichen, um den Verlauf von Änderungen in der Umgebung zu verfolgen. Das Modul **Änderungshistorie** zeigt Baselines des tatsächlichen Status einer Ansicht an, während das Modul **Autorisierungshistorie** Baselines des autorisierten Status einer Ansicht anzeigt.

Ein Szenario, in denen ein Baseline-Vergleich hilfreich sein könnte, ist beispielsweise ein Unternehmensportal, dessen Leistung in der letzten Woche stetig abgenommen hat. Nach Beschwerden von Kundenseite könnte der Administrator dem Fall nachgehen, indem er den aktuellen Status der Umgebung mit ihrer Baseline aus der vorigen Woche vergleicht. Dann kann er alle Änderungen untersuchen, um festzustellen, welche Änderung die Leistungseinbußen verursacht haben könnte.

Weitere Informationen zu Baseline-Vergleichen finden Sie unter "**Änderungshistorie**" auf Seite 142 und "**Autorisierungshistorie**" auf Seite 156.

Topologiemodus und Inventarmodus

Das Configuration Management kann aus der Topologieperspektive oder aus der Inventarperspektive durchgeführt werden. Ein Service Owner bevorzugt vielleicht eher eine Ansicht der vollständigen Servicetopologie, vom übergeordneten Geschäftsservice-CI bis hinunter zu den Hardware-CIs, während ein Manager, der sich auf einen bestimmten CI-Typ wie z. B. den Datenbankadministrator konzentriert, möglicherweise eine Liste mit vielen CIs desselben Typs sehen möchte.

Zu diesem Zweck bietet Configuration Manager zwei verschiedene Modi an, in denen jede verwaltete Umgebung angezeigt werden kann:

- **Inventarmodus.** Eine filterbare CI-Liste
- **Topologiemodus.** Eine topologische Grafik

Im Inventarmodus können Sie große Listen zusammengesetzter CIs filtern und sich auf Untermengen interessanter CIs konzentrieren, z. B. auf CIs, die geändert wurden oder von einer Richtlinie abweichen. Der Topologiemodus bietet eine umfassendere grafische Darstellung der Servicetopologie.

Systemoperationsautomatisierung

Configuration Manager bietet die Möglichkeit, vordefinierte Flows aus HP Operations Orchestration für die Automatisierung von Standardsystemoperationen zu verwenden. Sie erstellen eine Automatisierung, indem Sie einen Flow aus HP Operations Orchestration importieren.

Sie können eine überwachte oder nicht überwachte Automatisierung. Die überwachte Automatisierungsfunktion wird auch als automatische Risikovisualisierung bezeichnet. Eine überwachte Automatisierung schafft ein Bewusstsein für die möglichen Risiken, die aus Configuration Manager implementierte Automatisierungsausführungen mit sich bringen.

Mithilfe von Automatisierungsrichtlinien können Sie bestimmen, wann bei der Durchführung einer Automatisierung ein hohes Risiko vorliegt. Alle Automatisierungsrichtlinien werden über das Modul für die Automatisierungsrichtlinienverwaltung verwaltet. Mit ihrer Hilfe können Sie auf der Grundlage der Informationen und der Auswirkung für das CI, für das die Automatisierung ausgeführt wurde, Einschränkungen definieren.

Weitere Informationen zum Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung finden Sie unter ["Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung"](#) auf Seite 71.

Weitere Informationen zum Festlegen einer Automatisierungsrichtlinie finden Sie unter ["Definieren einer Automatisierungsrichtlinie"](#) auf Seite 232.

User Management

Benutzer, Gruppen- und Rollenverwaltungsfunktionen werden innerhalb der HP Universal CMDB-Applikation durchgeführt. Weitere Informationen zum Einrichten und Konfigurieren finden Sie im Abschnitt zum Einrichten und Arbeiten mit Benutzern im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.

Lizenzierte Inhalte

Für einige Funktionen von Configuration Manager ist eine Nutzungslizenz (LTU, License to Use) erforderlich, die separat erworben werden muss. Wenn Sie diese Funktionen verwenden möchten, wenden Sie sich an den zuständigen Vertriebsmitarbeiter von HP, um eine entsprechende Lizenz zu erwerben.

Die folgenden Funktionen erfordern eine erweiterte Configuration Manager-LTU und werden standardmäßig bei der Installation integriert:

- Segmentierungsanalyse. Weitere Informationen finden Sie unter ["Segmentierungsanalyse"](#) auf Seite 114.
- Ähnlichkeitsrichtlinien. Weitere Informationen finden Sie unter ["Richtlinien"](#) auf Seite 179.
- Topologierichtlinien. Weitere Informationen finden Sie unter ["Richtlinien"](#) auf Seite 179.
- Vordefinierte Standardrichtlinien. Weitere Informationen finden Sie unter ["Standardrichtlinien"](#) auf Seite 16.
- Vordefinierte Standardansichten. Weitere Informationen finden Sie unter ["Standardansichten"](#) auf Seite 169.

Die folgenden Funktionen erfordern eine erweiterte Automation Risk Visualizer-LTU (Schnellansicht für das Automatisierungsrisiko) und werden standardmäßig nicht mehr bei der Installation integriert: Diese Funktionen stehen nur Benutzern zur Verfügung, die zuvor eine Lizenz für HP Universal CMDB Configuration Manager, Version 9.20 oder 9.30, erworben haben:

- Automation Management
- Automatisierungsrichtlinien

Weitere Informationen zu diesen Modulen finden Sie im *HP Universal CMDB Configuration Manager-Benutzerhandbuch* für die jeweilige Version.

Aktivieren von erweiterten Inhalten

Lizenzierte Funktionen werden standardmäßig installiert. Die erweiterten Inhalte werden während der Installation zu Evaluierungszwecken aktiviert, indem Sie das Kontrollkästchen auf der Seite mit den erweiterten Inhalten des Installationsassistenten aktivieren.

Wenn Sie die entsprechende Lizenz nach der Installation von Configuration Manager erworben haben, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Inhalt zu aktivieren:

1. Öffnen Sie Ihren Browser und geben Sie die folgende Adresse ein:
http://<Servername>:<Port-Nummer>/cnc/jmx-console, wobei **<Servername>** der Name des Computers ist, auf dem Configuration Manager installiert ist.
2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für die JMX-Konsole ein.
3. Klicken Sie unter **Configuration Manager** auf **ImportExport service**.
4. Wählen Sie **activateAutomanageResource** aus und klicken Sie auf **Invoke**.

Löschen von erweiterten Inhalten

Wenn Sie die erweiterten Inhalte nach der Installation von Configuration Manager installiert haben, aber keine Lizenz dafür erwerben möchten, müssen Sie diese Funktionen wie folgt deaktivieren oder löschen:

1. Öffnen Sie Ihren Browser und geben Sie die folgende Adresse ein:
http://<Servername>:<Port-Nummer>/cnc/jmx-console, wobei **<Servername>** der Name des Computers ist, auf dem Configuration Manager installiert ist.
2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für die JMX-Konsole ein.
3. Klicken Sie unter **Configuration Manager** auf **Licensed content service**.
4. Wählen Sie den Vorgang **deactivateAutomanageResources** aus, und klicken Sie auf **Invoke**.

Startseite

Die Startseite ist der Ausgangspunkt für die Arbeit mit Configuration Manager. Sie bietet eine einfache Navigationsschnittstelle zu den wichtigsten Configuration Manager-Features und -Funktionen.

Hinweis: Ein Schlüsselssymbol neben einem Feature zeigt an, dass eine Lizenz erforderlich ist, um dieses Feature verwenden zu können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um die erforderliche Lizenz zu erwerben.

Die Startseite umfasst die folgenden Bereiche:

- Konfiguration verwalten
 - Im Abschnitt **Ansichten** können Sie folgende Aufgaben ausführen:
 - Erstellen und Verwalten einer Inventaransicht. Weitere Informationen finden Sie unter ["Ansichtsverwaltungs-Assistent"](#) auf Seite 52.
 - Verwalten einer vorhandenen UCMDB-Ansicht. Weitere Informationen finden Sie unter ["Ansichten"](#) auf Seite 168.
 - Öffnen von Modeling Studio in UCMDB, um eine neue Ansicht zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.
 - Im Abschnitt **Richtlinien** können Sie folgende Aufgaben ausführen:
 - Erstellen einer neuen Ähnlichkeitsrichtlinie ohne Gruppierungsoption. Weitere Informationen finden Sie unter ["Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent"](#) auf Seite 54.
 - Erstellen neuer Richtlinien oder Verwalten vorhandener Richtlinien. Weitere Informationen finden Sie unter ["Richtlinien"](#) auf Seite 179.
 - Im Abschnitt **Reports** können Sie neue Reports erstellen oder vorhandene Reports bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter ["Reports"](#) auf Seite 202.

- Favoritenansichten

In diesem Abschnitt wird eine Liste der bevorzugten Ansichten und eine grafische Darstellung des Richtlinienstatus (**Erfüllt**, **Weicht ab** oder **Keine Daten**) für jede der Ansichten angezeigt. Wenn Sie auf einen Link klicken, wird diese Ansicht im Modul **Ansichten durchsuchen** geöffnet.

Sie können außerdem auf  klicken, um das Fenster **Benutzereinstellungen anzeigen** zu öffnen, in dem Sie Einstellungen für Ihre bevorzugten Ansichten ändern können.

Hinweis: In der Liste **Favoritenansichten** werden bis zu 40 Ansichten (diejenigen mit dem höchsten Prozentsatz an Richtlinienabweichungen) angezeigt.

- Darüber hinaus bieten Links auf der Startseite den direkten Zugriff auf die verschiedenen Hauptmodule in Configuration Manager.

UCMDB-Browser

Mit dem UCMDB-Browser können Sie auf einfache und intuitive Weise in UCMDB nach CIs suchen und die wichtigen Daten im Kontext des ausgewählten CIs anzeigen. Er stellt ein ideales Werkzeug für den schnellen Zugriff auf spezielle CI-Informationen dar.

Für ein CI, das in einer Suchabfrage gefunden wurde, werden die relevanten Daten angezeigt und in informativen Widgets (beispielsweise dem Richtlinien-Widget) zusammengestellt. Die Daten werden standardmäßig im Vorschaumodus angezeigt, wobei umfassendere Daten auch in einem erweiterten Modus dargestellt werden können.

Der Browser verfügt über eine übersichtliche Benutzeroberfläche, die einen einfachen Zugriff auf die UCMDB-Informationen bietet. Es ist keine Benutzerverwaltung erforderlich (dies wird über die UCMDB-Benutzeroberfläche vorgenommen) und es sind keine Upgrades nötig, wenn auf eine aktuellere Version aktualisiert werden soll. Der Browser bietet Abwärtskompatibilität und arbeitet

mit verschiedenen Versionen des UCMDB-Servers zusammen, indem nur das UCMDB SDK verwendet wird.

Die Richtlinieninformationen von Configuration Manager werden mithilfe des Richtlinien-Widgets im UCMDB-Browser dargestellt. Das Widget wird standardmäßig angeboten und während der Installation wird die erforderliche Föderationskonfiguration von Configuration Manager erstellt.

Das Richtlinien-Widget zeigt den Richtlinienstatus (erfüllt oder abweichend) für das ausgewählte CI, das vom Configuration Manager in UCMDB föderiert wird. Zusätzliche Föderationsadapter für Richtlinieninformationen, die in UCMDB konfiguriert wurden, werden ebenfalls angezeigt.

Öffnen des UCMDB-Browsers

Sie haben verschiedene Möglichkeiten für den Zugriff auf den UCMDB-Browser:

- Um den UCMDB-Browser direkt in einem neuen Fenster zu öffnen, geben Sie Folgendes ein:

```
http://<Servername>.<Domänenname>:<Port>/ucmdb-browser
```

Hierbei ist **<Servername>.<Domänenname>** der vollqualifizierte Domännennamen (FQDN) des Configuration Manager-Servers und **<Port>** der während der Installation ausgewählte Port.

- Um den eingebundenen UCMDB-Browser ohne ausgewähltes CI zu öffnen, klicken Sie auf **Durchsuchen > UCMDB Browser**.
- Um den UCMDB-Browser im Kontext eines ausgewählten CIs zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Geben Sie einen Begriff in das Feld **Suchen** oben im Bildschirm von Configuration Manager ein und klicken Sie auf .
 - Wählen Sie in den Modulen **Prüfen / Autorisieren** oder **Ansichten durchsuchen** ein CI aus und klicken Sie auf .

Wechseln vom UCMDB-Browser in Configuration Manager

Es stehen drei Optionen zur Verfügung, um vom UCMDB-Browser wieder in Configuration Manager zu wechseln:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie, um wieder in das ursprüngliche Modul in Configuration Manager zu wechseln.
	Klicken Sie, um in das Modul Prüfen / Autorisieren im Kontext des ausgewählten CIs zu wechseln. Hinweis: Diese Funktionalität ist nur für zusammengesetzte CIs verfügbar.
	Klicken Sie, um in das Modul Ansichten durchsuchen im Kontext des ausgewählten CIs zu wechseln. Hinweis: Diese Funktionalität ist nur für zusammengesetzte CIs verfügbar.

Hinweis: Wenn Sie im UCMDB-Browser ein CI auswählen, das in keiner Ansicht auftaucht, und dann versuchen, zum Modul **Änderungen prüfen / autorisieren** oder **Ansichten durchsuchen** zu navigieren, werden Sie gefragt, ob Sie eine Ansicht für das ausgewählte CI erstellen möchten. Wenn Sie sich für das Erstellen der Ansicht entscheiden, werden Sie zum ausgewählten Modul weitergeleitet, sobald die Ausführung des Assistenten beendet ist. Weitere Informationen finden Sie unter "[Ansichtsverwaltungs-Assistent](#)" auf Seite 52.

Abrufen der Hilfefunktion

Vom eingebundenen UCMDB-Browser aus haben Sie Zugriff auf die vollständige Online-Hilfe zu UCMDB-Browser, indem Sie auf **Hilfe > Hilfe zu dieser Seite** klicken.

Verwendungsszenarien

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für die Verwendung von Configuration Manager:

- **Anzeigen Ihrer Server**

Als Systemadministrator können Sie Server und die dazugehörigen Details (Attribute, CPUs, Dateisysteme und IP-Adressen) sowie übergeordnete Beziehungen zwischen den Servern anzeigen.

- **Untersuchen Ihrer Hardware**

Als Systemadministrator können Sie schnell die verschiedenen CPU-Typen sehen, die in Ihren physischen Servern verwendet werden.

- **Festlegen eines Konfigurationsbasiswerts für ein Labor**

Als Laboradministrator können Sie die Konfiguration Ihrer Server analysieren und einen Basiswert festlegen, der die aktuelle Konfiguration der (meisten) Server am ehesten repräsentiert.

- **Modellieren und Anzeigen einer Applikationsservicestruktur**

Als Applikationsbesitzer können Sie Ihre Applikationsservicestruktur von der Business- über die Applikations- und Softwareebene bis zur Infrastrukturebene modellieren und anzeigen.

- **Untersuchen und Isolieren von Konfigurationsänderungen, die Probleme in der Applikation verursacht haben können**

Möglicherweise haben Sie als Applikationsbesitzer eine Applikation, die bereits seit einiger Zeit an einer Leistungsverschlechterung leidet. Sie können Konfigurationsänderungen, die in Ihrer Applikationsservicestruktur in dem Zeitraum, der möglicherweise zu dem Problem geführt hat, isolieren.

- **Verfolgen von Änderungen, die in der Applikationsservicestruktur auftreten**

Als Applikationsbesitzer können Sie Änderungen, die in der Applikationsservicestruktur auftreten, verfolgen und bestätigen.

- **Automatisches Bestätigen von Änderungen (Reduzieren der manuellen Verfolgung)**

Als Applikationsbesitzer können Sie Änderungen, die in Ihrer Applikationsservicestruktur auftreten, verfolgen und bestätigen. Möglicherweise benötigen Sie jedoch eine Option, mit der

Sie nur interessante Änderungen verfolgen können, während Änderungen, die nicht gegen vordefinierte Bedingungen verstoßen, automatisch bestätigt werden.

- **Erstellen eines Kompatibilitätsstapels für die Applikationsservicestruktur**

Als Applikationsbesitzer können Sie Richtlinien erstellen, die Konfigurationskonformität Ihrer Applikationen einschließen.

Best Practices für die Arbeit mit Configuration Manager

Der folgende Ansatz wird als Best Practice für die Übernahme des autorisierten Status für Applikationen empfohlen, die hochwertige Konfigurationsdaten benötigen:

- Bestimmen Sie zunächst, welche Daten Sie benötigen. Legen Sie entsprechende Ansichten fest und fügen Sie diese Ansichten zur Verwaltung in Configuration Manager hinzu.
- Legen Sie automatische Statusübergangsbedingungen für diese Ansichten fest, um alle Änderungen in der Ansicht zu autorisieren. Dadurch wird die Konfiguration des tatsächlichen Status im Wesentlichen in den autorisierten Status kopiert.
- Konfigurieren Sie Ihre Applikationen so, dass Daten aus dem autorisierten Status und nicht aus dem tatsächlichen Status der Ansichten verwendet werden.
- Beginnen Sie nach und nach, die Daten in diesen Ansichten zu überwachen, indem Sie Richtlinien anwenden, die automatische Statusübergangsregeln ändern und Änderungen manuell autorisieren. Auf diese Weise können Sie den Konfigurationsautorisierungsprozess übernehmen und behalten dabei die Möglichkeit, die Daten zu verwenden.

Kapitel 2

Content Management

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Content Management – Übersicht	26
Änderungsanforderungen	27
Workflow für Configuration Manager-Inhalt	27
Verwalten von Configuration Manager-Inhalt – Verwendungsszenario	29
Fehlerbehebung und Einschränkungen	32

Content Management – Übersicht

Sie müssen zunächst den Inhalt aus UCMDB vorbereiten, um in Configuration Manager mit verwalteten Ansichten arbeiten zu können. Die verwalteten Ansichten enthalten IT-Elemente, die so organisiert sind, dass Sie die CMS-Daten mit Configuration Manager analysieren und kontrollieren können.

Eine der Methoden zur vorbereitenden Neustrukturierung des Inhalts für Configuration Manager ist die **CI-Komposition**. Bei der CI-Komposition handelt es sich um einen Prozess, bei dem ein bestimmter CI-Typ als führendes CI ausgewählt wird. Alle zu diesem CI gehörenden CIs werden dann als Komponenten-CIs darunter gruppiert. So sind beispielsweise CPUs Teil eines Hosts, sodass das zusammengesetzte CI eines Hosts auch die CPUs umfasst.

Die Verwendung zusammengesetzter CIs zum Anzeigen des Inhalts bietet folgende Vorteile:

- Daten werden auf intuitivere Weise präsentiert. Sie würden normalerweise nur im Kontext ihres Hosts auf eine CPU verweisen.
- Die Topologie wird vereinfacht, da sie nur auf der Ebene der zusammengesetzten CIs zugeordnet ist. Da zusammengesetzte CIs aus zahlreichen Komponenten-CIs bestehen können, ist die Topologie-Karte wesentlich einfacher.
- Sie haben die Möglichkeit, eine Gruppe zugehöriger CIs über das führende CI zu verwalten. Alle Änderungen an den Komponenten-CIs werden als Änderung am führenden CI erfasst. Von dort aus können Sie einen Drilldown durchführen, um Einzelheiten zu den Komponenten-CIs anzuzeigen.

Die zusammengesetzten CIs, die den Inhalt der verwalteten Ansichten bilden, werden durch Organisationsregeln festgelegt, die genau angeben, welche CI-Typen als Komponenten zusammengesetzter CIs behandelt werden. Sie legen die Organisationsregeln für die zusammengesetzten CIs im CIT Manager in HP Universal CMDB fest. Weitere Informationen finden Sie unter "[Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs](#)" auf Seite 75.

Eine weitere Methode zur Verwaltung der Daten besteht darin, die Ebenen- und Klassifizierungsdefinitionen für die zusammengesetzten CITs festzulegen. **Ebenen** sind Kategorien zur Gruppierung zusammengesetzter CITs nach Funktionen. Zu den Beispielen für Ebenen gehören **Business**, **Software** und **Infrastructure**. **Klassifizierungen** sind Kategorien für die Gruppierung zusammengesetzter CITs in feineren Unterteilungen.

Ein weiterer Schritt bei der Vorbereitung des UCMDB-Inhalts für Configuration Manager beinhaltet die Definition verwalteter und vergleichbarer Attribute für die CITs. **Verwaltete** Attribute sind CIT-Attribute, die Sie in Configuration Manager verwalten wollen. Dies sind die Attribute, die in den autorisierten Status kopiert werden, wenn eine Änderung autorisiert und ihre Historie verfolgt wird. Sie können zum Festlegen von Richtlinien verwendet werden. **Vergleichbare** Attribute sind verwaltete Attribute, die für CI-Basiswertvergleiche in Configuration Manager verwendet werden.

Die Werte für Ebenen und Klassifizierungen sowie die verwalteten Attribute und vergleichbaren Attribute sind in der CI-Typdefinition in UCMDB festgelegt.

Änderungsanforderungen

Configuration Manager importiert aus UCMDB Änderungsanforderungen (Requests for Change – RFCs), die in Service Manager geöffnet wurden. Jede RFC ist mit mindestens einem CI verknüpft. Die RFCs für ein CI werden auf der Registerkarte **Zugehörige RFCs** des Ausschnitts **Vergleichsdetails** in den Modulen **Prüfen / Autorisieren**, **Änderungshistorie** oder **Autorisierungshistorie** angezeigt.

Über die Einstellungen in **Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > RFC** unter **Kriterien für abgerufene RFCs** können Sie die abgerufenen RFCs nach RFC-Eigenschaften, CI-Typen und der maximalen Anzahl von Tagen bis zum Abruf der RFC filtern. Außerdem können Sie über die Einstellungen unter **RFC-Anzeige** auswählen, welche RFC-Eigenschaften angezeigt werden sollen.

Hinweis: Der Filter nach dem geplanten RFC-Abschlussdatum ist relevant für das Modul **Prüfen / Autorisieren**. In den Modulen **Änderungshistorie** und **Autorisierungshistorie** werden nur RFCs angezeigt, deren Abschluss innerhalb des Bereichs der ausgewählten Baselines geplant ist.

Als Best Practice sollten Sie auf der Registerkarte **Zugehörige RFCs** überprüfen, ob ein CI als abweichend von einer Richtlinie gekennzeichnet ist (im Rahmen der Untersuchung der Ursachen für die Abweichung).

Workflow für Configuration Manager-Inhalt

Im Rahmen dieser Aufgabe wird der Workflow zum Verwalten von Configuration Manager-Inhalt erläutert.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

- "Voraussetzungen" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen der CI-Komposition" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen von Ebenen und Klassifizierungen" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen verwalteter Attribute" Auf der nächsten Seite

- ["Festlegen vergleichbarer Attribute" oben](#)
- ["Festlegen von Übereinstimmungsregeln für den Vergleich" Auf der nächsten Seite](#)

1. Voraussetzungen

Prüfen Sie zunächst eine Ansicht in UCMDB. Überlegen Sie, welchem Zweck die Ansicht dienen und wie die Daten in zusammengesetzten CIs angezeigt werden sollen.

2. Festlegen der CI-Komposition

Wenn Sie sich hinsichtlich der Regeln für den Gültigkeitsbereich der zusammengesetzten CIs entschieden haben, bearbeiten Sie die vorhandenen Organisationsregeldefinitionen für die entsprechenden zusammengesetzten CIs. Weitere Informationen finden Sie unter ["Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs"](#) auf Seite 75.

Wenn Configuration Manager gestartet oder die Organisationsregeln in HP Universal CMDB geändert werden, erzeugt Configuration Manager auf der Grundlage der in HP Universal CMDB definierten Organisationsregeln automatisch entsprechende Perspektiven in UCMDB. Diese Perspektiven befinden sich im Ordner **Configuration Manager - Do not modify** im Ausschnitt **Ressourcen** von Modeling Studio.

Wechseln Sie nach dem Festlegen der Organisationsregeln zum Modul **Ansichten durchsuchen** in Configuration Manager und überprüfen Sie, ob die Ansicht entsprechend den festgelegten Regeln angezeigt wird.

3. Festlegen von Ebenen und Klassifizierungen

Berücksichtigen Sie die Ebenen und Klassifizierungen, zu denen die einzelnen zusammengesetzten CITs gehören. Legen Sie diese Definitionen für die zusammengesetzten CITs mithilfe der statischen Attribute für Ebenen und Klassifizierungen im CIT Manager in UCMDB fest. Die Farben der Ebenen und Klassifizierungen werden in Configuration Manager unter **Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Topologiedarstellung > Topologielayout** festgelegt.

Hinweis: Es ist nicht erforderlich, Ebenen und Klassifizierungen für die Komponenten-CITs festzulegen.

4. Festlegen verwalteter Attribute

Entscheiden Sie, welche CIT-Attribute aller CI-Typen (zusammengesetzte und Komponenten-CITs) als verwaltete Attribute festgelegt werden sollen. Legen Sie diese Definitionen fest, indem Sie den Qualifizierer **Verwaltet** für die ausgewählten Attribute im CIT Manager in UCMDB auswählen.

Es wird empfohlen, Schlüsselattribute der CITs als verwaltete Attribute festzulegen, falls sie keine sinnvollen Werte für Benutzer (wie z. B. **Root Container**) enthalten.

Hinweis: Nur verwaltete Attribute werden in Configuration Manager angezeigt und bei der Autorisierung in den autorisierten Status der Ansicht kopiert.

5. Festlegen vergleichbarer Attribute

Entscheiden Sie, welche verwalteten Attribute aller CI-Typen (zusammengesetzte und

Komponenten-CITs) als vergleichbar festgelegt werden sollen. Vergleichbare Attribute werden für CI-Vergleiche in Configuration Manager verwendet. Legen Sie diese Definitionen fest, indem Sie den Qualifizierer **Vergleichbar** für die ausgewählten Attribute im CIT Manager in UCMDB auswählen.

Bei zusammengesetzten CITs sollten die Schlüsselattribute nicht als vergleichbar festgelegt werden. Bei Komponenten-CITs sollten die Schlüsselattribute als vergleichbar festgelegt werden, wenn sie sinnvolle Werte für Benutzer enthalten.

6. Festlegen von Übereinstimmungsregeln für den Vergleich

Sie können Übereinstimmungsregeln für die vergleichbaren Attribute bestimmter CITs festlegen, um Richtlinien für den Vergleich zwischen Komponenten-CIs bereitzustellen. Eine Übereinstimmungsregel weist Configuration Manager an, welches Attribut zur Identifizierung paralleler CIs im Vergleich verwendet werden soll.

Sie können mehrere Attribute in einer CIT-Übereinstimmungsregel festlegen, wobei jedes eine andere Priorität hat (als Erstes wird das primäre Attribut verwendet, dann das sekundäre usw.). Die Übereinstimmungsregeln werden im CIT Manager in HP Universal CMDB festgelegt. Sie können über Configuration Manager auf HP Universal CMDB zugreifen.

- a. Klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation** , um HP Universal CMDB zu öffnen.
- b. Wechseln Sie zu **Manager > Modellieren > CIT Manager**.
- c. Wählen Sie **CI-Typen** aus dem Listenfeld im Ausschnitt **CI-Typen** aus.
- d. Klicken Sie im rechten Ausschnitt auf die Registerkarte **Übereinstimmungsregeln**.
- e. Legen Sie Übereinstimmungsregeln für Attribute fest, um zu bestimmen, welche CIs verglichen werden sollen. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Hinweis:

- Übereinstimmungsregeln sind nicht relevant für zusammengesetzte CITs.
- Übereinstimmungsregeln können nur für Attribute festgelegt werden, die als vergleichbar definiert sind.

Verwalten von Configuration Manager-Inhalt – Verwendungsszenario

In diesem Verwendungsszenario wird der Workflow von Configuration Manager-Inhalt für eine IIS-Webserver-Ansicht erläutert.

Hinweis: Eine zu diesem Szenario gehörende Aufgabe finden Sie unter "[Workflow für Configuration Manager-Inhalt](#)" auf Seite 27.

Dieses Szenario umfasst folgende Schritte:

- "Hintergrund" oben
- "Festlegen der CI-Komposition in HP Universal CMDB" oben
- "Festlegen von Ebenendefinitionen" oben
- "Festlegen von Klassifizierungsdefinitionen" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen verwalteter Attribute" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen vergleichbarer Attribute" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen von Übereinstimmungsregeln" auf Seite 32

1. Hintergrund

Stellen Sie sich eine Ansicht in UCMDb vor, die folgende CI-Typen beinhaltet:

- **IIS Web Server**
- **Node**
- **Oracle**

Zur Vorbereitung der Ansicht für die Verwendung in Configuration Manager können Sie verschiedene Einstellungen festlegen, wie im folgenden Verfahren beschrieben.

2. Festlegen der CI-Komposition in HP Universal CMDB

Klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation** , um HP Universal CMDB zu öffnen. Wählen Sie in HP Universal CMDB **Manager > Modellieren > CIT Manager** aus. Wählen Sie **Berechnete Beziehungen** aus dem Listenfeld im Ausschnitt **CI-Typen** aus. Wählen Sie unter **Berechnete Links** die Option **Organisationsregeln (Configuration Manager)** aus. Suchen Sie nach den folgenden Organisationsregeln von IIS-Webserver.

- **IIS Application Pool**
- **IIS Web Service**
- **IIS Web Site**

Außerdem legen die Regeln **IIS Web Dir** als Komponenten-CI von **IIS Web Site** und **Configuration File** als Komponenten-CI von **IIS Web Dir** fest.

Wenn Sie eine dieser Organisationsregeln ändern möchten, nehmen Sie die erforderliche Änderung in HP Universal CMDB vor. Weitere Informationen finden Sie unter "[Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs](#)" auf Seite 75.

3. Festlegen von Ebenendefinitionen

Navigieren Sie zum CIT Manager in UCMDb. Beachten Sie, dass das Attribut **layer** der CI-Typen in unserer Ansicht wie folgt festgelegt ist:

- IIS Web Server - Software
- Node - Infrastructure
- Oracle - Software

Wenn Sie eine dieser Definitionen ändern möchten, nehmen Sie die erforderliche Änderung im Ebenenattribut des entsprechenden CITs vor.

4. Festlegen von Klassifizierungsdefinitionen

Navigieren Sie zum CIT Manager in UCMDB. Beachten Sie, dass das Attribut **classification** der CI-Typen in unserer Ansicht wie folgt festgelegt ist:

- IIS Web Server - Web server
- Node - Infrastructure
- Oracle - Database

Wenn Sie eine dieser Definitionen ändern möchten, nehmen Sie die erforderliche Änderung im Klassifizierungsattribut des entsprechenden CITs vor.

5. Festlegen verwalteter Attribute

Wählen Sie die CIT-Attribute aus, die als verwaltete Attribute festgelegt werden sollen. So werden für **IIS Web Server** standardmäßig die Attribute **Version** und **Name** als verwaltet festgelegt. Das Attribut **StartupTime** ist nicht standardmäßig als verwaltet festgelegt, weil es als Teil der Konfiguration betrachtet wird. Sie können die Standarddefinition eines Attributs den Anforderungen Ihres Systems entsprechend ändern.

So legen Sie ein Attribut als verwaltet fest:

- a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Attribute** von CIT Manager in UCMDB.
- b. Wählen Sie das erforderliche Attribut aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** wird geöffnet.
- c. Wechseln Sie zur Registerkarte **Erweitert** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Qualifizierers **Verwaltet**. Klicken Sie auf **OK**.
- d. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Hinweis: Nur verwaltete Attribute werden in Configuration Manager angezeigt und bei der Autorisierung in den autorisierten Status der Ansicht kopiert.

6. Festlegen vergleichbarer Attribute

Entscheiden Sie, welche verwalteten Attribute als vergleichbar festgelegt werden sollen. Vergleichbare Attribute werden für CI-Vergleiche in Configuration Manager verwendet.

So eignet sich für **IIS Web Server** beispielsweise das Attribut **Version** für einen Vergleich (zum Vergleich der Versionen von zwei Webservern). Das Attribut **Name** hingegen wäre für einen CI-Vergleich nicht geeignet, da Webserver im Allgemeinen unterschiedliche Namen haben.

So legen Sie ein Attribut als vergleichbar fest:

- a. Klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation** , um HP Universal CMDB zu öffnen.
- b. Navigieren Sie zur Registerkarte **Attribute** in **Manager > Modellieren > CIT Manager**.

- c. Wählen Sie das erforderliche Attribut aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** wird geöffnet.
- d. Wechseln Sie zur Registerkarte **Erweitert** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Qualifizierers **Vergleichbar**. Klicken Sie auf **OK**.
- e. Speichern Sie Ihre Änderungen.

7. Festlegen von Übereinstimmungsregeln

Sie können für Komponenten-CITs Übereinstimmungsregeln für Attribute festlegen, um zu bestimmen, welche CIs verglichen werden sollen. Legen Sie im CIT Manager in HP Universal CMDB für die Komponenten-CITs **IIS Application Pool** und **IIS Web Service** das Attribut **Name** als Übereinstimmungsregel fest.

So legen Sie Übereinstimmungsregeln fest:

- a. Klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation** , um HP Universal CMDB zu öffnen.
- b. Wechseln Sie zu **Manager > Modellieren > CIT Manager**.
- c. Wählen Sie **CI-Typen** aus dem Listenfeld im Ausschnitt **CI-Typen** aus.
- d. Klicken Sie im rechten Ausschnitt auf die Registerkarte **Übereinstimmungsregeln**. Bei der Auswahl von **IIS Web Service/IIS Application Pool** können Sie sehen, dass das Attribut **Name** im Ausschnitt **Übereinstimmungsregeln** angezeigt wird.

Auf diese Weise werden beim Vergleich zusammengesetzter CIs vom Typ **IIS Web Server** die CIs **IIS Application Pool** und **IIS Web Service** nach ihren Namen abgestimmt.

Fehlerbehebung und Einschränkungen

Problem. Änderungen an CIs in UCMDDB werden in Configuration Manager nicht angezeigt.

Lösung. Configuration Manager führt einen asynchronen Offline-Analyseprozess aus. Der Prozess hat die letzten Änderungen in UCMDDB möglicherweise noch nicht verarbeitet. Versuchen Sie eine der folgenden Aktionen, um das Problem zu beheben:

- Warten Sie ein paar Minuten. Das Standardintervall zwischen den Ausführungen des Analyseprozesses beträgt zehn Minuten. Dieser Wert kann unter **Verwaltung > Einstellungen** konfiguriert werden.
- Führen Sie einen JMX-Aufruf aus, um die Offline-Analyseberechnung in der relevanten Ansicht auszuführen.
- Navigieren Sie zu **Richtlinien**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Richtlinienanalyse neu berechnen**. Dadurch wird der Offline-Analyseprozess für alle Ansichten aufgerufen (was einige Zeit in Anspruch nehmen kann). Außerdem müssen Sie möglicherweise eine künstliche Änderung an einer Richtlinie vornehmen und diese speichern.

Problem. Wenn Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation**  klicken, wird die UCMDDB-Anmeldeseite angezeigt.

Lösung. Sie müssen Single Sign-on aktivieren, um ohne erneute Anmeldung auf UCMDB zugreifen zu können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktivieren von LW-SSO zwischen Configuration Manager und UCMDB im *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch*. Stellen Sie außerdem sicher, dass der angemeldete Configuration Manager-Benutzer im UCMDB-Benutzerverwaltungssystem festgelegt ist.

Problem. Die Registerkarte **Übereinstimmungsregeln** wird nicht in HP Universal CMDB angezeigt, wenn Sie zu **Manager > Modellieren > CIT Manager** navigieren und **CI-Typen** aus dem Listenfeld im Ausschnitt **CI-Typen** auswählen.

Lösung. Navigieren Sie in HP Universal CMDB zu **Manager > Verwaltung > Infrastruktureinstellungen**, und legen Sie **Übereinstimmungsregeln des Configuration Manager aktivieren** auf `True` fest. Wenn Sie sich ab- und neu angemeldet haben, wird die Registerkarte **Übereinstimmungsregeln** im CIT Manager angezeigt.

Kapitel 3

Föderieren von Daten zu UCMDB

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Föderierte Daten – Übersicht	34
Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung	35
Föderieren von KPIs	37
Föderationsworkflow für UCMDB	41
Fehlerbehebung und Einschränkungen	49

Föderierte Daten – Übersicht

Der in HP Universal CMDB integrierte Föderationsmechanismus ermöglicht es, UCMDB als Kontaktrepository für die gemeinsame Nutzung von Daten durch externe Applikationen zu verwenden, ohne die Daten zu duplizieren. Durch die Föderation von Configuration Manager-Daten in UCMDB ist es möglich, dass externe Applikationen die Analyseinformationen auf unterschiedliche Weise verwenden:

- Verwenden der Report-Erstellungsfunktionalität von UCMDB, um Reports auf der Basis von Configuration Manager-Daten zu erzeugen und zu planen.
- Verwenden von Configuration Manager-Daten in anderen HP-Applikationen wie HP Business Service Management.
- Verwenden von Configuration Manager-Analysedaten als Basis für die Entscheidungsfindung in anderen Applikationen.

Configuration Manager legt die folgenden Daten für die Föderation offen:

- Daten zum **Richtlinieneinhaltungsstatus** schließen Informationen zu aktuellen Richtlinienergebnisdaten für verwaltete CI und die zugeordneten Richtlinien ein.
- Daten zum **Autorisierungsstatus** schließen Informationen zum Autorisierungsstatus verwalteter CIs ein.

UCMDB stellt das Klassenmodell für das Schema für das gemeinsam zu nutzende Modell bereit und verwendet eine Föderations-TQL-Abfrage als Verfahren, um spontan Daten in UCMDB zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter ["Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung"](#) Auf der nächsten Seite.

UCMDB stellt zwei Adapter bereit, um Daten aus Configuration Manager in UCMDB zu föderieren. Die Adapter bauen auf UCMDB auf und führen die Operation aus, um die föderierten Daten aus Configuration Manager einzubinden. Weitere Informationen zu diesen Adaptern Sie unter ["Föderationsworkflow für UCMDB"](#) auf Seite 41.

Weitere Informationen finden Sie unter "Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung" oben und "Föderieren von KPIs" auf Seite 37.

Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung

Um die Föderation von Daten zwischen Configuration Manager und UCMDB zu ermöglichen, wurden die CI-Typen **Policy** und **PolicyResult** zum UCMDB-Klassenmodell hinzugefügt.

In Configuration Manager werden die zugehörigen Richtliniendaten in folgenden Modellen föderiert:

Modell	Beschreibung
Policy	<ul style="list-style-type: none"> Name – Der Name der Richtlinie, wie er in Configuration Manager angezeigt wird. Description – Die Beschreibung der Richtlinie, wie sie in Configuration Manager angezeigt wird. PolicyDefinedBy – Die Applikation, in der die Richtlinie definiert wurde. (UCMDB-CM)
PolicyResult	<ul style="list-style-type: none"> Konformitätsergebnis – Der aktuellste Status der Richtlinie (0 %, wenn die Richtlinie nicht erfüllt wird, 100 % bei Richtlinieneinhaltung). Konformitätsstatus – Das aktuellste Ergebnis der Richtlinie (entweder nicht erfüllt oder konform).

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zum Föderieren von KPIs:

- "Unterstützte TQL-Abfragen" auf Seite 40
- "Erstellen von Reports" auf Seite 40

Unterstützte TQL-Abfragen

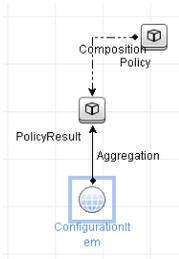
Das grundlegende Verfahren, um Daten in UCMDB zu verwenden, besteht in der Erstellung von TQL-Abfragen, mit denen Sie die gewünschten Informationen aus der CMDB abrufen. Folgende TQL-Abfragen unterstützen föderierte Daten aus UCMDB:

- Richtlinien abrufen



Erstellt Sie eine TQL-Abfrage, die im Hinblick auf den CI-Typ **Policy** filtert. Hierdurch werden alle Konfigurationseigenschaften abgerufen.

- Richtlinienergebnisse für CIs abrufen



Hierdurch werden alle angefügten Richtlinienergebnisse und ihre Zuordnungen zu einer Richtlinie abgerufen.

Sie können Richtlinien nach den Abfrageknoteneigenschaften Name, Beschreibung und **PolicyDefinedBy** und Richtlinienergebnisse außerdem anhand der Konformitätsergebnisse und des Status filtern.

Weitere Informationen zum Erstellen von TQL-Abfragen finden Sie im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Erstellen von Reports

Mithilfe der UCMDB-Funktionen für die Erstellung von Topologie-Reports können Sie in UCMDB Reports mit föderierten Daten erstellen. Die folgenden Reporttypen können mit den föderierten Daten erstellt werden:

- **Richtlinieneinhaltungs-Report**

In einem Richtlinieneinhaltungs-Report werden die Rohdaten zu Richtlinienergebnissen von CIs je Richtlinie angezeigt.

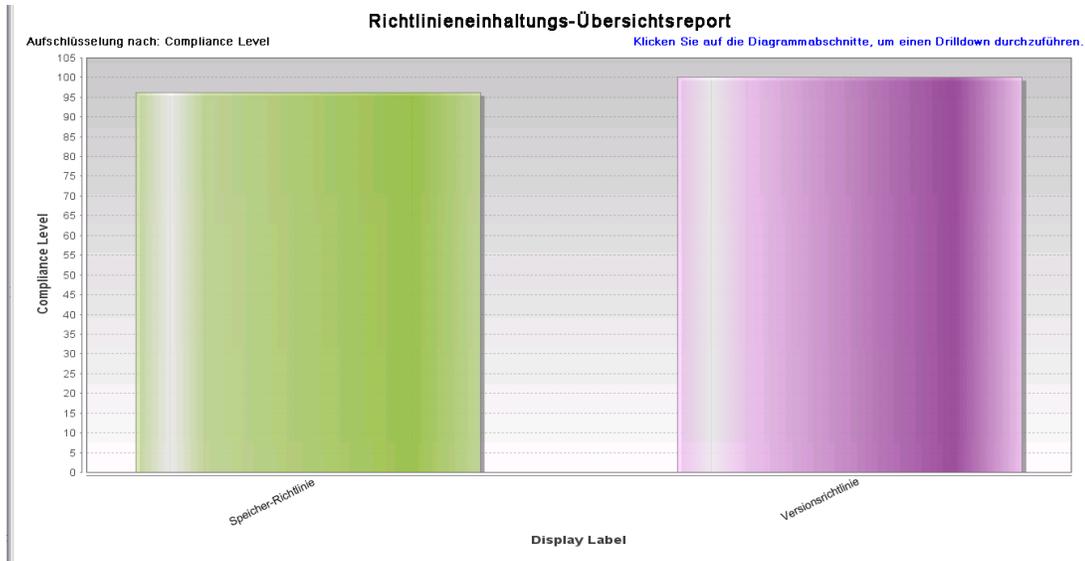
Anzeigelabel	ComplianceLevel	PolicyDefinedBy
VMAMQA33		
[-] fl_breach	0	
[-] New Baseline Policy		UCMDB-CM
VMAMQA35		
[-] compliant	100	
[-] New Baseline Policy		UCMDB-CM
VMAMQA62		
VMAMQA71		
VMAMQA88		
VMAMQA121		
VMAMQA134		
VMAMQA154		
VMAMQA187		

Die folgenden Richtlinienreports sind standardmäßig verfügbar:

- Richtlinieneinhaltung für Unix
- Richtlinieneinhaltung für Unix mit Oracle
- Richtlinieneinhaltung für Windows

- **Richtlinieneinhaltungs-Übersichtsreport**

In einem Richtlinieneinhaltungs-Übersichtsreport wird der Einhaltunggrad der Richtlinien für die CIs in der Ansicht angezeigt.



Sie können auf eine Richtlinie klicken und einen Drilldown in die CI-Liste durchführen:

Richtlinieneinhaltungs-Übersichtsreport

Richtlinieneinhaltungs-Übersicht → Speicher-Richtlinie

Anzeigelabel	CI-Typ
compliant	
VMAMQA62	unix
compliant	
VMAMQA258	unix
compliant	

Weitere Informationen zum Festlegen von Reports finden Sie unter "Föderationsworkflow für UCMDB" auf Seite 41.

Föderieren von KPIs

KPIs (Key Performance Indicators) messen den Zustand eines Systems gemäß vordefinierter Leistungsindikatoren. Im Fall von Configuration Manager handelt es sich bei den bereitgestellten KPIs um **Richtlinieneinhaltung** und **Autorisierungsebene**. Configuration Manager föderiert zwei KPIs: Richtlinieneinhaltung und Autorisierungsstatus. Beachten Sie, dass es sich bei den vom Richtlinienadapter föderierten Richtlinieninformationen um Rohdaten handelt. Für Richtlinien-KPIs werden die Informationen als Maßstab der Richtlinieneinhaltung modelliert.

Diese KPIs werden auf zwei Ebenen gemessen:

- Zusammengesetztes CI (beispielsweise Host).
- Geschäftsservice (aggregiert für die geschäftsservicebezogene Konfiguration). Weitere Informationen finden Sie unter "Identifizieren von Geschäftsserviceansichten" auf Seite 39.

In Configuration Manager werden die zugehörigen KPI-Daten in folgenden Modellen föderiert:

Modell	Beschreibung
Richtlinieneinhaltungs-KPI für zusammengesetzte CI	<ul style="list-style-type: none"> • data_origin – Die Quelle des KPI (Configuration Manager). • description – Eine vom System erzeugte Beschreibung, die zusätzliche Informationen zum KPI-Wert bereitstellt. • kpi_name – Der Name des KPI (policy_compliance). • kpi_status – Der Status dieses KPI (OK, wenn die Richtlinieneinhaltung für das zusammengesetzte CI 100 % beträgt; andernfalls Warnung). • kpi_unit_of_measure – Maßeinheit (%). • kpi_value – Der Prozentsatz der Richtlinieneinhaltung (Beispiel: wenn ein CI drei von fünf Richtlinien erfüllt, ist es zu 60 % richtlinienkonform).
Richtlinieneinhaltungs-KPI für Geschäftsservice	<ul style="list-style-type: none"> • data_origin – Die Quelle des KPI (Configuration Manager). • description – Eine vom System erzeugte Beschreibung, die zusätzliche Informationen zum KPI-Wert bereitstellt. • kpi_status – Der Status dieses KPI (OK, wenn die Richtlinieneinhaltung für alle zusammengesetzten CIs im Geschäftsservice 100 % beträgt; andernfalls Warnung). • kpi_unit_of_measure – Maßeinheit (%). • kpi_value – Der Prozentsatz der Richtlinieneinhaltung für CIs im Gültigkeitsbereich der Geschäftsservice-Ebene (Beispiels: wenn ein Geschäftsservice drei von fünf konforme CIs aufweist, ist er zu 60 % richtlinienkonform).
Autorisierungsstatus-KPI für zusammengesetztes CI	<ul style="list-style-type: none"> • data_origin – Die Quelle des KPI (Configuration Manager). • description – Eine vom System erzeugte Beschreibung, die zusätzliche Informationen zum KPI-Wert bereitstellt. • kpi_name – Der Name des KPI (authorization_status). • kpi_status – Der Status dieses KPI (OK, wenn der Autorisierungsstatus der Status für das zusammengesetzte CI identisch ist; andernfalls Warnung). • kpi_value – Der Wert dieses KPI als Prozentsatz (0 – nicht autorisiert, 100 – autorisiert).
Autorisierungsstatus-KPI für Geschäftsservice	<ul style="list-style-type: none"> • data_origin – Die Quelle des KPI (Configuration Manager). • description – Eine vom System erzeugte Beschreibung, die zusätzliche Informationen zum KPI-Wert bereitstellt. • kpi_status – Der Status dieses KPI (OK, wenn der Autorisierungsstatus der Status für alle zusammengesetzten CIs im Geschäftsservice identisch ist; andernfalls Warnung). • kpi_value – Der Wert dieses KPI als Prozentsatz (0–100).

Wenn sich ein CI im Gültigkeitsbereich mehrerer Ansichten befindet, wird das aktuellste Ergebnis der Richtlinieneinhaltung oder des Autorisierungsstatus verwendet.

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zum Föderieren von KPIs:

- ["Unterstützte TQL-Abfragen" Auf der nächsten Seite](#)
- ["Identifizieren von Geschäftsserviceansichten" oben](#)
- ["Erstellen von Reports" Auf der nächsten Seite](#)
- ["Verwenden von KPIs in BSM" Auf der nächsten Seite](#)

Identifizieren von Geschäftsserviceansichten

Geschäftsservices werden in UCMDB als CI-Typen modelliert. Ziel ist es, Geschäftsservices mit Ansichten zu identifizieren, die die gesamte (oder einen Teil der) Konfiguration enthalten, die mit dem Geschäftsservice verbunden ist, und aggregierte Informationen zur Richtlinieneinhaltung und Autorisierung bereitzustellen.

In UCMDB erfolgt dies standardmäßig, indem ein Geschäftsservice-CI erstellt und es so mit den zugehörigen Geschäftsapplikationen verbunden wird, dass jede Geschäftsapplikation auf eine "Anker"-Konfiguration verweist. Diese wird durch die Applikation identifiziert (normalerweise Software, beispielsweise ein Webdienst oder DB-Schema) und mit einer Ressource verbunden, die ausschließlich für die Geschäftsapplikation reserviert ist. Sobald dieser Anker vorhanden ist, können Perspektiven (beispielsweise Hardware, Virtualisierung, Software usw.) angewendet werden, und die mit dem Geschäftsservice verbundene Konfiguration kann angezeigt werden.

Das gängige Verfahren ist es, einen Geschäftsservice gemäß dieser Struktur zu identifizieren. Es kann jedoch auch ein allgemeinerer Ansatz verwendet werden:

1. Identifizieren Sie alle Ansichten, die das erforderliche CI enthalten.

Schließen Sie alle Ansichten ein, die mit dem Standardverfahren für einen Geschäftsservice erstellt wurden, jedoch auch zusätzliche Szenarios abdecken können.
2. Überprüfen Sie, ob diese Ansichten mehr als einen Geschäftsservice enthalten. Ist dies der Fall, werden diese Ansichten nicht über den Geschäftsservice identifiziert.

Schränken Sie die möglichen Szenarios ein, da es nicht möglich ist, dass mehrere Geschäftsservices in der gleichen Ansicht eine Konfiguration beschreiben, die ausschließlich mit einem Geschäftsservice verbunden ist.
3. Falls es mehrere Bedingungen gibt, die über den Geschäftsservice identifiziert werden, führen Sie die zugehörigen Konfigurationen folgendermaßen zusammen:

Da es bei mehreren Ansichten möglich ist, dass jede eine Perspektive über die Konfiguration des Geschäftsservice liefert, kann das Zusammenführen dieser Konfigurationen vollständige Informationen zum KPI für den Service liefern.

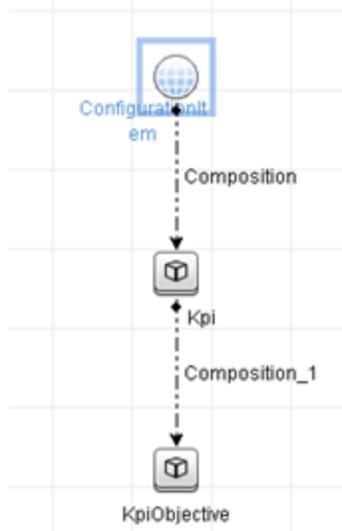
Für Geschäftsservices können zwei Arten von KPIs erstellt werden:

- Der Richtlinieneinhaltungs-KPI wird als Aggregation des Richtlinienergebnisses für die gesamte Konfiguration im Gültigkeitsbereich der Ansichten berechnet, die über den Geschäftsservice identifiziert werden. Die Richtlinienaggregation wird über den aggregierten Richtlinienstatus jedes CI des Geschäftsservice vorgenommen.

- Der Autorisierungsstatus-KPI wird als Aggregation des Autorisierungsstatus für die gesamte Konfiguration im Gültigkeitsbereich der Ansichten berechnet, die über den Geschäftsservice identifiziert werden.

Unterstützte TQL-Abfragen

Das folgende Diagramm zeigt, wie KPIs in UCMDB modelliert werden:



Erstellen von Reports

Die folgenden KPI-Reports sind standardmäßig verfügbar:

- Geschäftsservice-KPI
- Unix-KPI
- KPI für Unix mit Oracle
- Windows-KPI

Weitere Informationen zum Festlegen von Reports finden Sie unter "Föderationsworkflow für UCMDB" auf der nächsten Seite.

Verwenden von KPIs in BSM

Mit der Föderationsfunktionalität in UCMDB ist es möglich, dass die von Configuration Manager föderierten Daten, optional von andere Applikationen verwendet werden. BSM, Version 9.10 oder höher, bietet derartige Integrationsfunktionalität, und die von Configuration föderierten KPIs können in BSM angezeigt werden. Weitere Informationen zum Einrichten der Integration finden Sie unter "Verwenden der KPIs in HP Business Service Management" auf Seite 48.

Nachdem die Integration ordnungsgemäß eingerichtet wurde, können Sie KPIs für CIs in MyBSM verwenden. KPIs, die über die Föderation in BSM gelangen, werden im Bereich **Externe KPIs** der KPIs-Komponente angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im *Service Health-Benutzerhandbuch* im Abschnitt zur Benutzeroberfläche der KPIs-Komponente. Allgemeine

Informationen zum Anzeigen von Komponenten in BSM finden Sie unter "Öffnen von Seiten und -Komponenten in Service Health" im *Service Health-Benutzerhandbuch*.

Föderationsworkflow für UCMDB

Dieser Workflow bietet einen kurzen Überblick über die Schritte, die in UCMDB ausgeführt werden müssen, um föderierte Daten aus Configuration Manager zu verwenden.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

- "Voraussetzungen" oben
- "Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung" oben
- "Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von KPI-Daten" Auf der nächsten Seite
- "Erstellen von Richtlinienreports auf der Basis der CIs in einer Ansicht oder einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage" auf Seite 43
- "Erstellen von Übersichtsrichtlinienreports auf der Basis der CIs in einer Ansicht oder einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage" auf Seite 45
- "Erstellen von KPI-Reports" auf Seite 47
- "Verwenden der KPIs in HP Business Service Management" auf Seite 48

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass UCMDB mit HP Discovery and Integration Content Pack 10.00 installiert ist.

Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung

1. Rufen Sie in UCMDB das Datenflussverwaltungsmodul auf.
2. Klicken Sie auf , um einen neuen Integrationspunkt zu erstellen.
3. Legen Sie die folgenden Adaptoreigenschaften fest:

Feld	Beschreibung
Adapter	Klicken Sie auf  , und wählen Sie CMPolicyAdapter aus.
ID der Anmeldeinformationen	Führen Sie folgende Aktion aus: <ol style="list-style-type: none"> a. Klicken Sie auf . b. Wählen Sie Allgemeiner DB-Adapter (SQL) aus, und klicken Sie auf OK. c. Klicken Sie auf , um die Anmeldedaten zum Herstellen einer Verbindung zur Configuration Manager-Datenbank hinzuzufügen. Diese Daten müssen mit den Anmeldedaten

Feld	Beschreibung
	identisch sein, die während der Installation von Configuration Manager angegeben wurden. d. Klicken Sie abschließend auf OK .
DB-Name/SID	Der Datenbankname oder die Schema-ID.
DB-Typ	Geben Sie nach Bedarf Oracle oder MSSQL an.
Hostname/IP	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse der Configuration Manager-Datenbank an.
Integrationsname	Geben Sie einen Namen für den neuen Integrationspunkt ein.
Port	Geben Sie die Portnummer ein, die für die Kommunikation mit der Configuration Manager-Datenbank verwendet wird.

- Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um sicherzustellen, dass Sie den Integrationspunkt ordnungsgemäß konfiguriert haben. Schlägt der Test fehl, finden Sie weitere Informationen unter "[Fehlerbehebung und Einschränkungen](#)" auf Seite 49
- Klicken Sie auf **OK**, um den Integrationspunkt zu speichern.
- Wählen Sie die CI-Typen **Policy** und **PolicyResults** in der Struktur **Unterstützte und ausgewählte CITs** aus.
- Klicken Sie auf , um den Integrationspunkt zu speichern.

Weitere Informationen zum Erstellen von Integrationspunkten finden Sie im Abschnitt zu Integration Studio im *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*.

Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von KPI-Daten

- Rufen Sie in UCMDB das Datenflussverwaltungsmodul auf.
- Klicken Sie auf , um einen neuen Integrationspunkt zu erstellen.
- Legen Sie die folgenden Adaptoreigenschaften fest:

Feld	Beschreibung
Adapter	Klicken Sie auf  , und wählen Sie CMKpiAdapter aus.
Configuration Manager-URL	Die URL des Configuration Manager-Servers. Hinweis: Haben Sie den Stammkontext von http://<IP-Adresse>:<Port>//cnc in http://<IP-Adresse>:<Port>/<Kontext>/cnc geändert, müssen Sie eine URL angeben, die diesen Stammkontext beinhaltet, wenn Sie den Integrationspunkt konfigurieren.

Feld	Beschreibung
ID der Anmeldeinformationen	Führen Sie folgende Aktion aus: <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf . Wählen Sie Generic Protocol aus, und klicken Sie auf OK. Klicken Sie auf , um die Anmeldedaten zum Herstellen einer Verbindung zu Configuration Manager hinzuzufügen. Geben Sie die Anmeldedaten für den Benutzer ein, der über die Berechtigungen Verwalten, Autorisieren und Zugriff auf Benutzeroberfläche verfügt. Klicken Sie abschließend auf OK.
Integrationsname	Geben Sie einen Namen für den neuen Integrationspunkt ein.
Port	Geben Sie die Portnummer ein, die für die Kommunikation mit der Configuration Manager-Applikation verwendet wird.
SSL verwenden	Wählen Sie False aus. Es ist nicht möglich, eine gesicherte Verbindung zu verwenden, um Daten aus Configuration Manager zu föderieren.

- Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um sicherzustellen, dass Sie den Integrationspunkt ordnungsgemäß konfiguriert haben.
- Klicken Sie auf **OK**, um den Integrationspunkt zu speichern.
- Wählen Sie die CI-Typen **KPI** und **KPIObjective** in der Struktur **Unterstützte und ausgewählte CITs** aus.
- Klicken Sie auf , um den Integrationspunkt zu speichern.

Weitere Informationen zum Erstellen von Integrationspunkten finden Sie im Abschnitt zu Integration Studio im *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*.

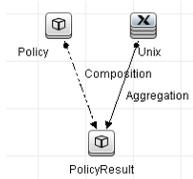
Erstellen von Richtlinienreports auf der Basis der CIs in einer Ansicht oder einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage

- Erstellen Sie einen Integrationspunkt, wie unter "[Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung](#)" auf Seite 41 beschrieben, sofern noch nicht vorhanden.
- Erstellen Sie in UCMDB eine neue Ansicht mittels einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage, oder kopieren Sie eine vorhandene Ansicht.

Hinweis: Wenn Sie eine benutzerdefinierte TQL-Abfrage verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Einschränkungen der Datenkapazität bei Verwendung der Föderation berücksichtigt werden. Sie sollten die CIs in der TQL-Abfrage filtern, um diese

Einschränkungen zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter ["Fehlerbehebung und Einschränkungen"](#) auf Seite 49.

- Fügen Sie für jedes Konfigurationselement, das Sie einer Richtlinie zuordnen möchten, den CI-Typ **Policy** und das ausgewählte CI an den CI-Typ **PolicyResult** an, indem Sie Kompositions- und Aggregationslinks entsprechend verwenden. Die Kardinalität sollte **0..*** sein, wenn Sie Ergebnisse für CIs erhalten möchten, die keine zugeordneten Richtlinieninformationen aufweisen. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



- Geben Sie den Configuration Manager-Integrationspunkt an, der Sie als Datenquelle definiert haben, die die Richtlinien- und Richtlinienenergebnisdaten bereitstellt.
- Legen Sie die Hierarchie fest. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.

Hierarchiemethode: Manuell Regelbasiert



- Fügen Sie Eigenschaften für den CI-Typ **Policy** zum Report-Layout hinzu: Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.

Policy Compliance

Unix

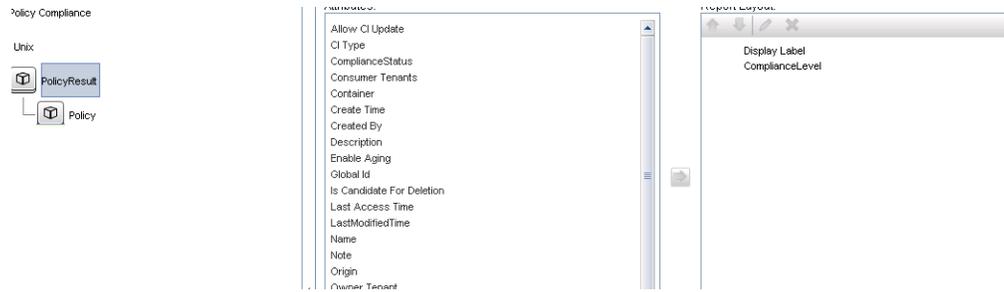
Attribute:

- Allow CI Update
- CI Type
- Consumer Tenants
- Container
- Create Time
- Created By
- Description
- Enable Aging
- Global Id
- Is Candidate For Deletion
- Last Access Time
- LastModifiedTime
- Name
- Note
- Origin

Report-Layout:

- Display Label
- PolicyDefinedBy

- Fügen Sie Eigenschaften für den CI-Typ **PolicyResult** zum Report-Layout hinzu. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



8. Falls gewünscht, können Sie die regelmäßige Erstellung dieser Reports planen. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*.

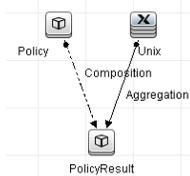
Weitere Informationen zum Erstellen von Reports finden Sie im Abschnitt zu Reports im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Erstellen von Übersichtsrichtlinienreports auf der Basis der CIs in einer Ansicht oder einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage

1. Erstellen Sie einen Integrationspunkt, wie unter "[Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung](#)" auf Seite 41 beschrieben, sofern noch nicht vorhanden.
2. Erstellen Sie in UCMDB eine neue Ansicht, oder kopieren Sie eine vorhandene Ansicht.

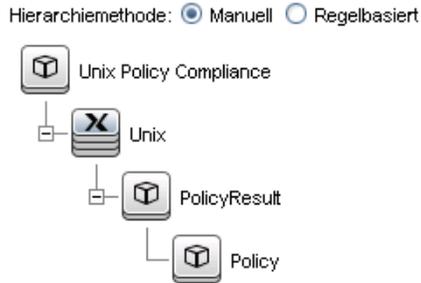
Hinweis: Wenn Sie eine benutzerdefinierte TQL-Abfrage verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Einschränkungen der Datenkapazität bei Verwendung der Föderation berücksichtigt werden. Sie sollten die CIs in der TQL-Abfrage filtern, um diese Einschränkungen zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Fehlerbehebung und Einschränkungen](#)" auf Seite 49.

3. Fügen Sie für jedes Konfigurationselement, das Sie einer Richtlinie zuordnen möchten, den CI-Typ **Policy** und das ausgewählte CI an den CI-Typ **PolicyResult** an, indem Sie Kompositions- und Aggregationslinks entsprechend verwenden. Die Kardinalität sollte **0..*** sein, wenn Sie Ergebnisse für CIs erhalten möchten, die keine zugeordneten Richtlinieninformationen aufweisen. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.

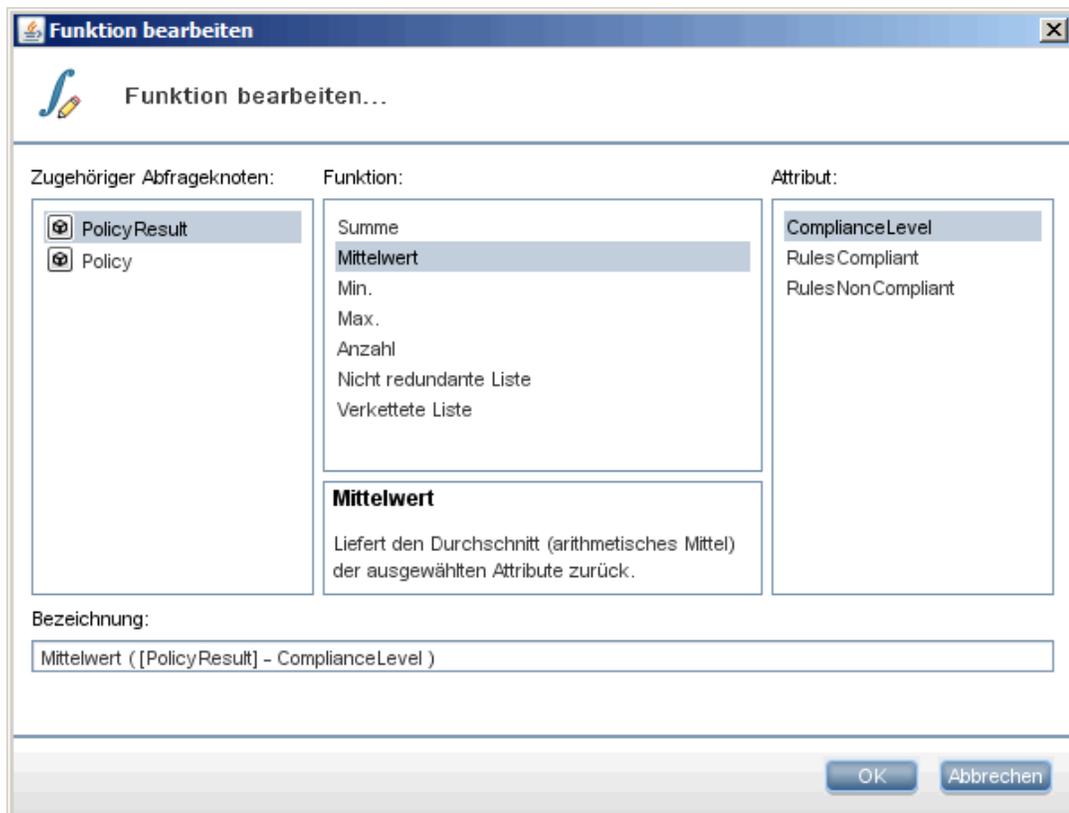


4. Geben Sie den Configuration Manager-Integrationspunkt an, der Sie als Datenquelle definiert haben, die die Richtlinien- und Richtlinienergebniisdaten bereitstellt.

5. Legen Sie die Hierarchie fest. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



6. Erstellen Sie eine Aggregationsfunktion für den CI-Typ **Policy**. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



7. Fügen Sie Eigenschaften für den CI-Typ **Policy** zum Report-Layout hinzu. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



8. Fügen Sie Eigenschaften für den CI-Typ **ConfigurationItem** zum Report-Layout hinzu. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



9. Ändern Sie das Report-Format in ein Balkendiagramm. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



10. Falls gewünscht, können Sie die regelmäßige Erstellung dieser Reports planen. Weitere Informationen finden Sie unter *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*.

Weitere Informationen zum Erstellen von Reports finden Sie im Abschnitt zu Reports im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Erstellen von KPI-Reports

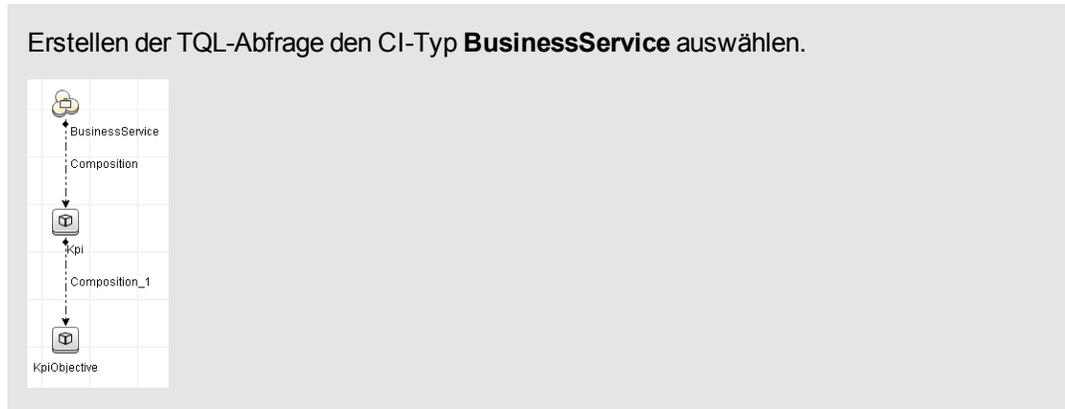
Sie können KPI-Reports basierend auf den CIs in einer Ansicht, auf einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage oder auf Geschäftsservices erstellen.

1. Erstellen Sie einen Integrationspunkt, wie unter "[Erstellen eines Integrationspunkts zum Föderieren von Daten zur Richtlinieneinhaltung](#)" auf Seite 41 beschrieben, sofern noch nicht vorhanden.
2. Erstellen Sie in UCMDB eine neue Ansicht auf der Basis einer benutzerdefinierten TQL-Abfrage, oder kopieren Sie eine vorhandene Ansicht.

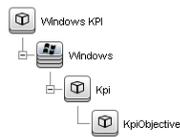
Hinweis: Wenn Sie eine benutzerdefinierte TQL-Abfrage verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Einschränkungen der Datenkapazität bei Verwendung der Föderation berücksichtigt werden. Sie sollten die CIs in der TQL-Abfrage filtern, um diese Einschränkungen zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [Fehlerbehebung und Einschränkungen](#).

3. Fügen Sie für jedes Konfigurationselement, das Sie einer Richtlinie zuordnen möchten, mithilfe von Kompositionslinien das ausgewählte CI an den CI-Typ **KPI** und den CI-Typ **KPI** an den CI-Typ **KpiObjective** an. Die Kardinalität sollte **0..*** sein, wenn Sie Ergebnisse für CIs erhalten möchten, die keine zugeordneten KPI-Informationen aufweisen.

Hinweis: Wenn Sie einen Geschäftsservice-Report erstellen möchten, müssen Sie beim



4. Geben Sie den Configuration Manager-Integrationspunkt an, den Sie als Datenquelle für die Bereitstellung der Richtlinien- und Richtlinienenergebnisdaten definiert haben.
5. Legen Sie die Hierarchie fest. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



6. Fügen Sie Eigenschaften für den CI-Typ **KpiObjective** zum Report-Layout hinzu: Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.

The screenshot shows a list of properties for the CI type **KpiObjective**. The selected properties are:

- Display Label
- Description
- KpiStatus
- KpiValue
- KpiUnitOfMeasure

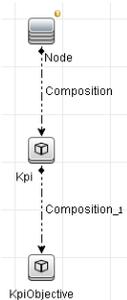
7. Falls gewünscht, können Sie die regelmäßige Erstellung dieser Reports planen. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*.

Weitere Informationen zum Erstellen von Reports finden Sie im Abschnitt zu Reports im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Verwenden der KPIs in HP Business Service Management

1. Stellen Sie sicher, dass folgende Aktionen ausgeführt wurden:
 - Der CM-KPI-Integrationspunkt wurde in UCMDB konfiguriert und funktioniert ordnungsgemäß.
 - BSM, Version 9.10 oder höher, wurde installiert, und DDM ist für die Verwendung mit BSM aktiviert und konfiguriert.
2. Navigieren Sie in BSM zu **Verwaltung > RTSM-Verwaltung > Datenflussverwaltung > Integration Studio**.

3. Bearbeiten Sie den Integrationspunkt **CMS to RTSM**. Legen Sie die erforderlichen UCMDB-Einstellungen fest (Host, IP-Adresse, Anmeldedaten und Probe-Einstellungen).
4. Klicken Sie auf **Verbindung testen** und danach auf **Übernehmen**.
5. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Auffüllung** alle relevanten Integrationsjobs.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **FöderationKPI** und **KPI-Ziel** aus, und klicken Sie auf , um die Änderungen zu speichern.
7. Erstellen Sie eine TQL-Abfrage in RTSM, und führen Sie sie aus, um zu überprüfen, ob die KPI-Daten aus Configuration Manager von BSM abgerufen werden. Im Folgenden wird ein Beispiel gezeigt.



Sie müssen einen CI-Typ auswählen, der synchronisiert wird, und die Datenquelle der CI-Typen **Kpi** und **KpiObjective** auf **CMS to RTSM** festlegen.

Fehlerbehebung und Einschränkungen

- Föderation ist nur mit CIs im tatsächlichen Status möglich. Daher gilt:
 - Die Richtlinieneinhaltung wird nur für CIs im tatsächlichen Status föderiert.
 - Der Autorisierungsstatus für CIs, die aus dem tatsächlichen Status gelöscht wurden, wird nicht angezeigt.
- Die maximale Anzahl an CIs, die föderiert werden können, kann konfiguriert werden. Zum Ändern dieses Werts bearbeiten Sie den Wert der Einstellung **Maximale Anzahl föderierter Objekte** im **Infrastructure Settings Manager** in UCMDB. Weitere Informationen zum Ändern von Einstellungen finden Sie im Kapitel "Infrastructure Settings Manager" im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*. Die empfohlene Anzahl von CIs liegt bei maximal 20.000, falls umfassende Ansichten in Configuration Manager konfiguriert wurden. Weitere Informationen zum Aktivieren der Unterstützung für große Ansichten finden Sie unter "Aktivieren großer Ansichten" im *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch*.
- Wenn beim Testen der Verbindung ein Fehler auftritt, klicken Sie auf **Details**, und überprüfen Sie den ersten Fehler im Stacktrace, um weitere Informationen zu erhalten.
- Da ein CI in mehreren Ansichten verwaltet werden kann, kann dieselbe Richtlinie in mehreren Ansichten auf dasselbe CI angewendet werden und unterschiedliche Ähnlichkeitsergebnisse hervorrufen, da die Ähnlichkeitsgruppe in den verschiedenen Ansichten differieren kann.

Arbeiten mit Configuration Manager

Kapitel 5

Schnelleinstieg

Configuration Manager enthält zwei Assistenten, die Ihnen die Nutzung der Ansichten und Richtlinienfeatures von Configuration Manager erleichtern.

- Der Ansichtsverwaltungs-Assistent ermöglicht Ihnen das Erstellen einfacher Ansichten und das Abrufen von Reports zu diesen Ansichten, ohne UCMDB verwenden zu müssen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Ansichtsverwaltungs-Assistent](#)" oben.
- Der Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent ermöglicht Ihnen das Erstellen einfacher Ähnlichkeitsrichtlinien. Mithilfe solcher Richtlinien können Sie Ähnlichkeitsmerkmale und Konfigurationen für einen Satz von CIs erzwingen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent](#)" auf Seite 54.

Der Zugriff auf beide Assistenten ist über Links auf der Startseite im Bereich **Konfiguration verwalten** möglich.

Ansichtsverwaltungs-Assistent

Mit diesem Assistenten können Sie eine einfache UCMDB-Ansicht erstellen und sie in Configuration Manager verwalten.

Wenn Sie eine Ansicht mithilfe dieses Assistenten erstellen, wird eine neue Ansicht in UCMDB gespeichert, die die gleichen Standardeinstellungen aufweist wie eine Ansicht, die direkt über die UCMDB-Benutzeroberfläche erstellt worden wäre. Darüber hinaus wird eine verwaltete Ansicht mit dem gleichen Namen in Configuration Manager gespeichert und berechnet.

Zugriff	Klicken Sie auf der Startseite auf den Link zum Erstellen und Verwalten einer einfachen Ansicht.
Assistentenübersicht	"Seite "Ansichtsdefinition"" > "Seite "Details anzeigen"" > "Seite "Reports""

Seite "Ansichtsdefinition"

Auf dieser Seite geben Sie den CI-Haupttyp für die Ansicht an, die Sie erstellen. Sie können außerdem einen Filter verwenden, um eine Teilmenge der CIs dieses CI-Haupttyps abzurufen, und Sie haben auch die Möglichkeit, den CI-Haupttyp mit einem anderen CI-Typ zu verbinden. Es könnte beispielsweise gewünscht sein, eine Ansicht zu erstellen, die eine Gruppe mit UNIX-Computern enthält, die alle mit Oracle-Datenbanken verbunden sind. In diesem Fall wäre der CI-Haupttyp für diese Ansicht UNIX. Sie würden die Ansicht dann anhand eines Namensmusters so filtern, dass sie nur UNIX-Computer enthält, die zu einer bestimmten Gruppe gehören, und schließlich eine Oracle-Datenbank als zugehörigen CI-Typ auswählen.

Assistentenübersicht	Der " Ansichtsverwaltungs-Assistent " enthält: " Seite "Ansichtsdefinition" " > " Seite "Details anzeigen" " > " Seite "Reports" "
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Attributbedingungen für den CI-Haupttyp	<p>(Optional) Klicken Sie auf das Symbol . Geben Sie in der Liste der Attribute diejenigen Attribute an, die zum Filtern des CI-Haupttyps verwendet werden sollen, und klicken Sie auf OK.</p> <p>Sie können nur Attribute für den CI-Typ auswählen, der als CI-Haupttyp für die Ansicht ausgewählt wurde.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie einen Platzhalter als Teil der Attributbedingung verwenden möchten, müssen Sie anstelle des in Configuration Manager verwendeten Sternchens (*) das in UCMDb verwendete Prozentzeichen (%) verwenden.</p>
CI-Haupttyp für diese Ansicht:	<p>Klicken Sie auf das Symbol , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen. Wählen Sie in der Struktur der CI-Typen einen Typ aus, und klicken Sie auf OK.</p> <p>Es werden nur zusammengesetzte CIs für das Erstellen der Ansicht angezeigt.</p>
Typ des zugehörigen CIs	<p>Klicken Sie auf das Symbol , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen. Wählen Sie in der Struktur der CI-Typen einen weiteren zugehörigen CI-Typ aus, und klicken Sie auf OK.</p> <p>Hinweis: Sie sollten nur CI-Typen auswählen, die mit dem CI-Haupttyp in irgendeiner Form in Beziehung stehen.</p>

Seite "Details anzeigen"

Auf dieser Seite geben Sie die Details zur Ansicht ein, die Sie momentan erstellen.

Assistentenübersicht	<p>Der "Ansichtsverwaltungs-Assistent" enthält:</p> <p>"Seite "Ansichtsdefinition"" > "Seite "Details anzeigen"" > "Seite "Reports""</p>
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Beschreibung	(Optional) Geben Sie eine Beschreibung für die Ansicht ein.
Name	Geben Sie einen Namen für die Ansicht ein.

Seite "Reports"

Auf dieser Seite können Sie, falls gewünscht, die täglichen Reports angeben, die Sie zu der Ansicht erhalten möchten.

Wichtige Informationen	Um Reports erhalten zu können, muss ein Administrator das System so konfigurieren, das das Versenden von E-Mails aktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie unter "Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen" auf Seite 239.
Assistentenübersicht	Der "Ansichtsverwaltungs-Assistent" enthält: "Seite "Ansichtsdefinition" > "Seite "Details anzeigen" > "Seite "Reports"
Siehe auch	"Reports" auf Seite 202

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
<Reports>	(Optional) Sie können einen oder beide der folgenden täglichen Reports auswählen: <ul style="list-style-type: none"> • Alle erkannten Änderungen • Konfigurationsvergleich

Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent

Dieser Assistent ermöglicht Ihnen das Erstellen einer einfachen Ähnlichkeitsrichtlinie ohne Gruppierungsoption. Weitere Informationen zum Erstellen einer Ähnlichkeitsrichtlinie auf der Basis eines Gruppierungsmusters finden Sie unter ["Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie"](#) auf Seite 182.

Stellen Sie sich beispielsweise vor, Sie verwalten eine Ansicht, die ein Labor mit Windows-Computern enthält. Sie möchten durchsetzen, dass einige oder alle Windows-Computer die gleiche Betriebssystemversion und den gleichen Umfang an Arbeitsspeicher aufweisen. Der Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent bietet eine einfache Methode, eine solche Richtlinie zu erstellen.

Zugriff	Klicken Sie auf der Startseite auf den Link Neue Ähnlichkeitsrichtlinie erstellen .
Assistentenübersicht	"Seite "Ansicht auswählen" > "Seite "CI-Typ auswählen" > "Seite "Definition" > "Seite "Richtliniendetails"
Siehe auch	"Richtlinien" auf Seite 179

Seite "Ansicht auswählen"

Auf dieser Seite wählen Sie die Ansicht mit den CIs aus, für die die Richtlinie durchgesetzt werden soll.

Assistentenübersicht	Der "Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent" enthält: "Seite "Ansicht auswählen" > "Seite "CI-Typ auswählen" > "Seite "Definition" > "Seite "Richtliniendetails"
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Ansicht	Klicken Sie auf das Symbol  , um das Dialogfeld Ansicht auswählen zu öffnen. Doppelklicken Sie auf eine Ansicht, um diese zu öffnen.

Seite "CI-Typ auswählen"

Auf dieser Seite wählen Sie den CI-Typ aus, der für die Überprüfung der Ähnlichkeit verwendet wird. Darüber hinaus können Sie einen Filter hinzufügen, um die Richtlinie auf eine bestimmte Teilmenge des angegebenen CI-Typs anzuwenden (z. B. alle Windows-Computer mit einer bestimmten Namenskonvention).

Assistentenübersicht	Der "Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent" enthält: "Seite "Ansicht auswählen"" > "Seite "CI-Typ auswählen"" > "Seite "Definition"" > "Seite "Richtliniendetails""
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
CI-Typ	Klicken Sie auf das Symbol  , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen. Wählen Sie in der Struktur der CI-Typen den Typ aus, der im Hinblick auf Ähnlichkeit geprüft werden soll, und klicken Sie auf OK . Der CI-Typ muss in der Ansicht vorhanden sein, die auf der "Seite "Ansicht auswählen"" Auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Filtern nach Attributbedingungen	(Optional) Klicken Sie auf das Symbol  , um das Dialogfeld Basiswert für Filter angeben zu öffnen. Wählen Sie die Attribute aus, die zum Filtern der CI-Typinstanzen verwendet werden, und klicken Sie auf OK .

Seite "Definition"

Auf dieser Seite geben Sie die Komponenten und Attribute an, die durch die Richtlinie verglichen werden sollen. Das bedeutet, dass alle CIs innerhalb des Gültigkeitsbereichs dieser Ähnlichkeitsrichtlinie die gleichen Werte für die ausgewählten Komponenten und Attribute aufweisen müssen.

Assistentenübersicht	Der "Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent" enthält: "Seite "Ansicht auswählen"" > "Seite "CI-Typ auswählen"" > "Seite "Definition"" > "Seite "Richtliniendetails""
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Definition	Geben Sie die Komponenten und Attribute für den Ähnlichkeitsvergleich an.

Seite "Richtliniendetails"

Auf dieser Seite geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Ähnlichkeitsrichtlinie ein.

Assistentenübersicht	Der "Ähnlichkeitsrichtlinien-Assistent" enthält: "Seite "Ansicht auswählen"" > "Seite "CI-Typ auswählen"" > "Seite "Definition"" > "Seite "Richtliniendetails""
-----------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Beschreibung	(Optional) Geben Sie eine Beschreibung für die Richtlinie ein.
Name	Geben Sie einen Namen für die Richtlinie ein.

Kapitel 6

KPI-Übersicht

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

KPI-Übersicht – Übersicht	57
KPI-Übersicht – Benutzeroberfläche	57

KPI-Übersicht – Übersicht

Die Seite **KPI-Übersicht** bietet eine Dashboard-Ansicht der Kennzahlen, die von Configuration Manager überwacht werden. Die Seite beinhaltet grafische Darstellungen von Daten im zeitlichen Verlauf, darunter auch die Anzahl verwalteter CIs nach Autorisierungsstatus, die Anzahl von CIs nach Richtlinienstatus, die Anzahl autorisierter Änderungen sowie die Anzahl nicht konformer CIs.

Hinweis: Sie können nur CIs in Ansichten anzeigen, für die Sie Ansichtsberechtigungen haben.

KPI-Übersicht – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Seite "KPI-Übersicht"	57
-----------------------------	----

Seite "KPI-Übersicht"

Diese Seite bietet eine Datenübersicht zu Ihren verwalteten Ansichten.

Hinweis: In allen Ausschnitten werden nur CIs in den Ansichten angezeigt, für die der Benutzer Ansichtsberechtigungen hat.

Zugriff	Wählen Sie Statistik > KPI-Übersicht .
Wichtige Informationen	<p>Der Ausschnitt Verwaltete CIs zeigt die Anzahl autorisierter und nicht autorisierter CIs für den ausgewählten Zeitraum an.</p> <p>Der Ausschnitt Richtlinienübersicht zeigt die Anzahl übereinstimmender und abweichender CIs im jeweiligen Status für alle Richtlinien unter Verwaltung an.</p> <p>Der Ausschnitt Autorisierte Änderungen zeigt die Anzahl autorisierter Änderungen über den ausgewählten Zeitraum an.</p>

	<p>Der Ausschnitt Nicht kompatible CIs zeigt die Gesamtanzahl der CIs an, die mit Basiswertrichtlinien übereinstimmen oder davon abweichen.</p> <p>Hinweis: Sie können das Layout der Ausschnitte neu anordnen, indem Sie diese an die gewünschte Position ziehen.</p>
--	--

Linker Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nur Favoritenansichten anzeigen , um zwischen der Anzeige von Daten für alle Ansichten und der Anzeige von Daten für Favoritenansichten zu wechseln.
	Klicken Sie hier, um die angezeigten Daten zu aktualisieren.
Neue Richtlinienabweichungen	Zeigt eine Liste der verwalteten Ansichten mit der Anzahl von Richtlinienabweichungen für die Gesamtanzahl der CIs für jede Ansicht an.
Anstehende Autorisierungen	Zeigt eine Liste der verwalteten Ansichten mit dem Anteil nicht autorisierter CIs an der Gesamtanzahl der CIs für jede Ansicht an.

Ausschnitt "Autorisierte Änderungen"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wählen Sie den Zeitraum für die in der Grafik angezeigten Daten aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Woche • Monat • Drei Monate • Jahr
	Klicken Sie hier, um eine Legende der Grafik anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Tabellenformat zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Grafikformat zu ändern.
	Wählen Sie die in der Grafik dargestellte Ansicht aus.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Grafik>	Die Grafik zeigt die Anzahl autorisierter Änderungen für den ausgewählten Zeitraum an.

Ausschnitt "Verwaltete CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wählen Sie den Zeitraum für die in der Grafik angezeigten Daten aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Woche • Monat • Drei Monate • Jahr
	Klicken Sie auf diese Option, um die Legende des Diagramms anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Tabellenformat zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Grafikformat zu ändern.
<Grafik>	Die Grafik zeigt die Anzahl autorisierter und nicht autorisierter CIs für den ausgewählten Zeitraum an. Der grüne Bereich stellt die autorisierten CIs, der blaue Bereich die nicht autorisierten CIs dar.

Ausschnitt "Nicht kompatible CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wählen Sie den Zeitraum für die in der Grafik angezeigten Daten aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Woche • Monat • Drei Monate • Jahr

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie hier, um eine Legende der Grafik anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Tabellenformat zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in das Grafikformat zu ändern.
	Wählen Sie die in der Grafik dargestellte Ansicht aus.
	Wählen Sie die in der Grafik dargestellten Richtlinien aus.
<Grafik>	Die Grafik zeigt die Anzahl der CIs, die mit all ihren Basiswertrichtlinien übereinstimmen (kompatible CIs), als grünen Balken an, während die Anzahl der CIs, die von einer Basiswertrichtlinie abweichen (nicht kompatible CIs), als roter Balken angezeigt wird.

Ausschnitt "Richtlinienübersicht"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Richtliniename	Der Richtliniename. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Richtliniennamen, um einen Tooltip mit den Richtliniendetails einschließlich einer Beschreibung und der Richtliniengültigkeit anzuzeigen.
Quelle	Sofern vorhanden, das externe Produkt, das die Quelle der Richtlinie ist.
Richtlinienstatus	Balkendiagramme zeigen den Richtlinienerfüllungsstatus für den tatsächlichen und den autorisierten Status an. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Diagramm, um einen Tooltip mit einer Übersicht der Daten nach Prozent und Anzahl der CIs anzuzeigen. Hinweis: Für externe Richtlinien, die CIs mit dem Status Autorisiert enthalten, zeigt die Statusleiste nur die Daten des Status Tatsächlich an.

Rechter Ausschnitt

Dieser Ausschnitt steht zur Verfügung, wenn Sie auf  klicken, um den Ausschnitt **Richtlinienübersicht** zu maximieren.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Tabelle mit Aufschlüsselung nach Ansicht>	<p>Eine Tabelle, die die nach Ansicht aufgeschlüsselten Richtlinienerfüllungsdaten für die jeweils im linken Ausschnitt ausgewählte Richtlinie anzeigt. Die Anzahl der CIs ist für jede Ansicht und jeden Status angegeben.</p> <p>Für jede Richtlinie können Sie einen Drilldown auf die folgenden Elemente durchführen, um die Details im Modul Ansichten durchsuchen anzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ansichtsname• Erfüllte CIs (Tatsächlicher Status)• Abweichende CIs (Tatsächlicher Status)• Erfüllte CIs (Autorisierter Status)• Abweichende CIs (Autorisierter Status)

Kapitel 7

Ansichtsübersicht

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Ansichtsübersicht – Übersicht	62
Prüfen des Status des automatischen Statusübergangs	63
Ansichtsübersicht – Benutzeroberfläche	63

Ansichtsübersicht – Übersicht

Die Ansichtsübersicht bietet eine allgemeine Übersicht über alle verwalteten Ansichten mit Autorisierungsebene, Richtlinienstatus, Datum und Uhrzeit der letzten Autorisierung und Status des automatischen Statusübergangs an. Sie dient als Portal für den Zugriff auf die verwalteten Ansichten und ermöglicht einen Drilldown bis zum Modul **Prüfen / Autorisieren**. Außerdem können Sie die Daten der Ansichtsübersicht in ein Report-Format exportieren.

Über die Richtlinienstatusinformationen können Sie den Grad der Übereinstimmung von Ansichten mit Richtlinien verfolgen, und zwar sowohl für den tatsächlichen als auch für den autorisierten Status. Bei Ansichten mit Richtlinienabweichungen können Sie über einen Drilldown die Details anzeigen (abweichende CIs und Richtlinien). Beachten Sie, dass externe Richtlinien nicht in den Statistiken mit dem autorisierte Status eingeschlossen sind. Wenn Sie also einen Drilldown auf die Details externer Richtlinien durchführen, die CIs im autorisierten Status enthalten, werden nur Daten mit dem tatsächlichen Status angezeigt.

Beachten Sie, dass ein Drilldown zum Anzeigen der Details externer Richtlinien, die CIs im autorisierten Status enthalten, nicht möglich ist.

Über die Informationen zum automatischen Statusübergang können Sie die Autorisierungsebenen der Ansichten verfolgen. Sie geben an, ob die Statusverwaltung einer Ansicht manuell oder automatisch erfolgt. Sie können rasch erkennen, welche Ansichten eine Autorisierung erfordern, und einen Drilldown in diese Ansichten durchführen, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus können Sie über die Ansichtsübersicht verfolgen, wann und von wem die Ansicht zuletzt autorisiert wurde und wie viele Änderungen autorisiert wurden. Sie können einen Drilldown durchführen, um die letzte Autorisierung im Detail anzuzeigen. Sie finden hier eindeutige Informationen zur Anzahl zugehöriger RFCs, die für die anstehenden Autorisierungen relevant sind.

Hinweis: Die Ansichtsübersicht zeigt nur Ansichten an, für die Sie die Ansichts- oder die Autorisierungsberechtigung haben.

Prüfen des Status des automatischen Statusübergangs

Klicken Sie in der Spalte **Status des automatischen Statusübergangs** auf , um eine bestimmte Ansicht mit dem Status dieser Ausführung anzuzeigen.

Für jede Ausführung werden Datum und Uhrzeit der Änderungen angezeigt. Liegen nicht erfüllte Regeln vor, werden diese ebenfalls angezeigt.

- Wenn alle Ausführungsregeln erfüllt und alle Änderungen autorisiert sind, gelangen Sie durch Klicken auf den Link **Siehe Details** in das Modul **Autorisierungshistorie**, in dem Sie die Details der letzten Autorisierung sehen können.
- Wenn alle Änderungen die Autorisierungsregeln nicht erfüllt haben oder der Versuch, die Änderungen zu autorisieren, fehlgeschlagen ist, gelangen Sie nach Klicken auf den Link **Siehe Details** in das Modul **Prüfen / Autorisieren**, in dem Sie die Änderungen prüfen und sie manuell autorisieren können.
- Wenn einige der Änderungen autorisiert wurden und andere Änderungen nicht alle Autorisierungsregeln erfüllt haben, gelangen Sie nach Klicken auf den Link **Siehe Details** neben den autorisierten Änderungen in das Modul **Autorisierungshistorie** und nach Klicken auf den Link **Siehe Details** neben den nicht autorisierten Änderungen in das Modul **Prüfen / Autorisieren**.

Ansichtsübersicht – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Ansichtsübersichtsseite.....	63
------------------------------	----

Ansichtsübersichtsseite

Diese Seite zeigt eine Übersicht des jeweiligen Autorisierungs- und Richtlinienerfüllungsstatus für alle verwalteten Ansichten an.

Zugriff	Wählen Sie Statistik > Ansichtsübersicht aus.
Wichtige Informationen	Klicken Sie auf eine Spaltenkopfzeile, um die Ansichtsübersicht nach der Spalte zu sortieren. Wenn Sie auf eine Spaltenkopfzeile klicken, wird ein kleines schwarzes Dreieck angezeigt. Ein nach oben zeigendes Dreieck weist auf eine aufsteigende, ein nach unten zeigendes Dreieck auf eine absteigende Sortierreihenfolge hin. Klicken Sie erneut auf die Spaltenkopfzeile, um zwischen einer aufsteigenden und einer absteigenden Sortierreihenfolge zu wechseln.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nur Favoritenansichten anzeigen , um zwischen der Anzeige aller Ansichten und der Anzeige von Favoritenansichten zu wechseln.
	Klicken Sie auf Report exportieren , um das Exportformat für die Report-Daten der Ansichtsübersicht auszuwählen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.
	Klicken Sie auf Aktualisieren , um die Richtlinienliste zu aktualisieren.
<input type="checkbox"/> Leere Ansichten ausblenden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Leere Ansichten ausblenden , damit nur Ansichten angezeigt werden, die Daten enthalten.
	Wenn neben einem Ansichtsnamen ein Warnsymbol angezeigt wird, bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol, um die Warnung in einem Tooltip anzuzeigen, oder klicken Sie darauf, um die Warnung in einem Dialogfeld zu öffnen.
	Wenn neben einem Ansichtsnamen ein Informationssymbol angezeigt wird, bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol, um die Meldung in einem Tooltip anzuzeigen, oder klicken Sie darauf, um die Meldung in einem Dialogfeld zu öffnen.
	Zeigt den Status des automatischen Statusübergangs der Ansicht an.
<Ansichten filtern>	Geben Sie eine Zeichenfolge in das Feld ein, um die angezeigten Ansichten zu filtern. Nur Ansichten mit Namen, die die eingegebene Zeichenfolge enthalten, werden angezeigt.
Autorisierungsebene	Zeigt die Autorisierungsebene der Ansicht im grafischen und im numerischen Format (der Anteil autorisierter CIs an den CIs insgesamt) an.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Bewegen Sie den Mauszeiger über das Diagramm, um einen Tooltip mit Prozentsätzen anzuzeigen.
Autorisierungsebenenlegende	Die Legende für die Autorisierungsebenen grafik Die folgenden Kategorien werden berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> • Autorisierte CIs • Nicht autorisierte CIs
Zuletzt autorisiert am	Datum und Uhrzeit, als die Ansicht zuletzt autorisiert wurde. Klicken Sie auf das Datum, um zur Baseline der Ansicht zu diesem Zeitpunkt in der Autorisierungshistorie zu wechseln.
Letzte Datenaktualisierung	Datum und Uhrzeit, als die Ansicht zuletzt aktualisiert wurde.
Richtlinienstatus	Zeigt den Status der Richtlinien der Ansicht im tatsächlichen und im autorisierten Status mithilfe von Balkendiagrammen an. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Diagramm, um einen Tooltip mit Prozentsätzen anzuzeigen. Hinweis: Auf der Statusleiste wird der Richtlinienerefüllungsstatus für föderierte Richtlinien, die CIs im autorisierten Status enthalten, nicht angezeigt.
Richtlinienstatuslegende	Die Legende für das Richtlinienstatusdiagramm. Die folgenden Kategorien werden berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllt • Weicht ab
Zugehörige RFCs	Zeigt die Anzahl an Änderungsanforderungen an, die für CIs in der aktuellen Ansicht gelten.
Ansichtsname	Klicken Sie auf den Ansichtsnamen, um zur Seite Prüfen / Autorisieren für die ausgewählte Ansicht zu wechseln.

Kapitel 8

Richtlinienübersicht

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Richtlinienübersicht – Übersicht	66
Richtlinienübersicht – Benutzeroberfläche	66

Richtlinienübersicht – Übersicht

Das Richtlinienübersichtsmodul bietet eine allgemeine Übersicht aller in Configuration Manager festgelegten Richtlinien. Es zeigt den Richtlinienstatus aller CIs an, für die eine bestimmte Richtlinie festgelegt ist. Außerdem können Sie die Daten der Richtlinienübersicht in ein Report-Format exportieren.

Hinweis: Richtlinienstatistiken werden nur für Ansichten berechnet, für die Sie die Ansichtsberechtigung haben.

Richtlinienübersicht – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Richtlinienübersichtsseite	66
----------------------------------	----

Richtlinienübersichtsseite

Diese Seite zeigt eine Übersicht des jeweiligen Richtlinienerfüllungsgrads aufgeschlüsselt nach Richtlinien an.

Zugriff	Wählen Sie Statistik > Richtlinienübersicht aus.
----------------	--

Wichtige Informationen	<p>Für jede Richtlinie wird die Anzahl der CIs in allen Ansichten mit dem jeweiligen Erfüllungsstatus angezeigt. Die verfügbaren Status werden in der Richtlinienstatuslegende angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> •  Erfüllt •  Weicht ab <p>Klicken Sie auf eine Spaltenkopfzeile, um die Richtlinienübersicht nach dieser Spalte zu sortieren. Wenn Sie auf eine Spaltenkopfzeile klicken, wird ein kleines schwarzes Dreieck angezeigt. Ein nach oben zeigendes Dreieck weist auf eine aufsteigende, ein nach unten zeigendes Dreieck auf eine absteigende Sortierreihenfolge hin. Klicken Sie erneut auf die Spaltenkopfzeile, um zwischen einer aufsteigenden und einer absteigenden Sortierreihenfolge zu wechseln.</p>
-------------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf Nur Richtlinien anzeigen, die für Favoritenansichten relevant sind, um zwischen der Anzeige aller Richtlinien und der Anzeige nur der Richtlinien, die für Favoritenansichten relevant sind, zu wechseln.</p>
	<p>Klicken Sie auf Report exportieren, um das Exportformat für die Report-Daten der Richtlinienübersicht auszuwählen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Report "Richtlinienübersicht" in Excel-Datei exportieren. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • Report "Richtlinienübersicht" in PDF-Datei exportieren. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • Report "Richtlinienübersicht" in CSV-Datei exportieren. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeerzeugung für Reports in Kraft.</p>
	<p>Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Richtlinienliste zu aktualisieren.</p>
<input type="checkbox"/> Nur aktive Richtlinien anzeigen	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nur aktive Richtlinien anzeigen, um nur die momentan aktiven Richtlinien anzuzeigen.</p>

Linker Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Richtliniennamen	Der Richtliniennamen. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Richtliniennamen, um einen Tooltip mit den Richtliniendetails einschließlich einer Beschreibung und der Richtliniengültigkeit anzuzeigen.
Quelle	Sofern vorhanden, das externe Produkt, das die Quelle der Richtlinie ist.
Richtlinienstatus	Balkendiagramme zeigen den Richtlinienerfüllungsstatus für den tatsächlichen und den autorisierten Status an. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Diagramm, um einen Tooltip mit einer Übersicht der Daten nach Prozent und Anzahl der CIs anzuzeigen. Hinweis: Für externe Richtlinien, die CIs mit dem Status Autorisiert enthalten, zeigt die Statusleiste nur die Daten des Status Tatsächlich an.

Rechter Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Tabelle mit Aufschlüsselung nach Ansicht>	Eine Tabelle, die die nach Ansicht aufgeschlüsselten Richtlinienerfüllungsdaten für die jeweils im linken Ausschnitt ausgewählte Richtlinie anzeigt. Die Anzahl der CIs ist für jede Ansicht und jeden Status angegeben. Für jede Richtlinie können Sie einen Drilldown auf die folgenden Elemente durchführen, um die Details im Modul Ansichten durchsuchen anzuzeigen. <ul style="list-style-type: none">• Ansichtsname• Erfüllte CIs (Tatsächlicher Status)• Abweichende CIs (Tatsächlicher Status)• Erfüllte CIs (Autorisierter Status)• Abweichende CIs (Autorisierter Status)

Kapitel 9

Ansichten durchsuchen

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Ansichten durchsuchen – Übersicht	69
Auswirkungsanalyse.....	70
Automatisierungskollisionen.....	70
Reports.....	71
Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung.....	71
Erstellen einer RFC zur Korrektur einer Richtlinienabweichung.....	74
Erstellen einer RFC für ein bestimmtes CI.....	74
Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs.....	75
Starten von externen Applikationen.....	77
Ansichten durchsuchen – Benutzeroberfläche.....	77
Fehlerbehebung.....	102

Ansichten durchsuchen – Übersicht

Das Modul **Ansichten durchsuchen** ermöglicht es Ihnen, den aktuellen Status Ihrer IT-Umgebung im tatsächlichen oder im autorisierten Status zu überwachen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eine gespeicherte Baseline einer verwalteten Ansicht im tatsächlichen oder autorisierten Status anzuzeigen. Sie können CI- und Richtlinieninformationen für die Ansicht anzeigen und prüfen, ob die Richtlinien der Ansicht erfüllt oder nicht erfüllt werden.

Die CIs der Ansicht sind im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** aufgelistet. Im Ausschnitt **Topologie** wird eine Topologie-Karte der Ansicht angezeigt. Sie können das Layout der Topologie-Karte festlegen, einschließlich der Möglichkeit, die CIs in der Karte nach Ebene oder Klassifizierung zu organisieren. Beachten Sie auch, dass in der Topologie-Karte die zusammengesetzten CIs der Ansicht angezeigt werden, Sie aber über das Dialogfeld **CI-Details** einen Drilldown zu den Komponenten-CIs durchführen können. Auf diese Weise wird die Topologie-Karte wesentlich einfacher und übersichtlicher.

Die CIs, für die Richtlinien festgelegt sind, sind durch Symbole gekennzeichnet, die den jeweiligen Richtlinienstatus des CI angeben. Details zu etwaigen Richtlinienabweichungen der CIs in der Ansicht werden im Ausschnitt **Richtliniendetails** angezeigt.

Weitere Informationen zur Benutzeroberfläche des Moduls **Ansichten durchsuchen** finden Sie unter "Ansichten durchsuchen – Benutzeroberfläche" auf Seite 77.

Hinweis: Sie können nur Ansichten auswählen, für die Sie die Ansichts- und Autorisierungsberechtigung haben.

Auswirkungsanalyse

Bei der Auswirkungsanalyse werden die Auswirkungen einer Automatisierung auf CIs berechnet. Dazu werden die CI- und Beziehungsinformationen aus HP Universal CMDB verwendet.

Sie können die Ergebnis einer Auswirkungsanalyseberechnung für eine Automatisierung im Ausschnitt **Automatisierungsanalyse > Auswirkung - <Status>** anzeigen. Dieser Ausschnitt zeigt die Business- und System-CIs an, die von der Automatisierung betroffen sind. Dazu gehören allgemeine Informationen zu den betroffenen Business- oder System-CIs und ein Hinweis auf den Auswirkungsschweregrad der Automatisierung. Weitere Informationen finden Sie unter "**Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>"**" auf Seite 83.

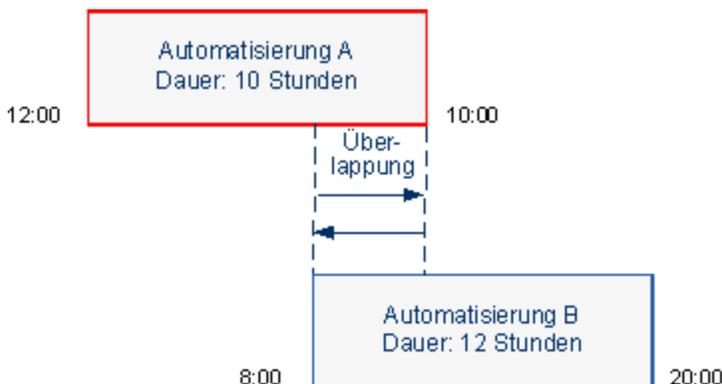
Der Auswirkungsschweregrad eines CIs wird durch folgende Regeln bestimmt:

- Ein ausgelöstes CI wird automatisch auf **Kritisch** gesetzt.
- Ein betroffenes CI übernimmt den Schweregrad des CIs, mit dem es direkt verbunden ist.
- Ein betroffenes CI erhält einen Schweregrad, der eine Stufe niedriger ist als der Schweregrad des CIs, mit dem es indirekt verbunden ist. Wenn ein Business-CI beispielsweise indirekt mit einem CI namens **Mein_CI** verbunden ist und **Mein_CI** einen Schweregrad von **Mittel** besitzt, dann erhält das Business-CI einen Schweregrad von **Niedrig**.

Automatisierungskollisionen

Automatisierungen gelten als kollidierend, wenn ein System- oder Business-CI im gleichen Zeitraum in mehrere Automatisierungen involviert ist.

Automatisierungskollisionen werden auf der Basis von Planungskonflikten berechnet. Wenn zwei oder mehr Automatisierungen ein gemeinsames Element verwenden und ihre geplanten Start- und Endzeiten sich überschneiden, gelten diese Automatisierungen als kollidierend.



Zwei gleichzeitig stattfindende Automatisierungen wirken sich nicht notwendigerweise aufeinander aus. Kollisionen treten nur dann auf, wenn mindestens ein gemeinsames CI involviert ist. Es gibt zwei Kollisionstypen:

- **Direkte Kollision.** Tritt auf, wenn zwei oder mehr Automatisierungen sich direkt auf dasselbe CI auswirken.
- **Indirekte Kollision.** Tritt auf, wenn eine der Automatisierungen sich indirekt auf dasselbe CI auswirkt. Wenn eine Automatisierung beispielsweise die Vergrößerung des Arbeitsspeichers auf Server A beinhaltet, ist Server A direkt betroffen. Ist Applikation B mit Server A verbunden und nicht direkt in die Automatisierung involviert, ist sie nur indirekt von der Automatisierung betroffen.

Hinweis: Der Kollisionstyp wird durch den höchsten Schweregrad der betroffenen CIs bestimmt.

Weitere Informationen zum Anzeigen von Kollisionsdetails finden Sie unter "[Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Kollisionen"](#)" auf Seite 87.

Reports

Configuration Manager bietet die Möglichkeit zum Exportieren von Richtlinieninformationen für eine Ansicht, einschließlich der Informationen zu CIs, die von definierten Richtlinien abweichen. Mögliche Ursachen für solche nicht konformen CIs:

- CIs, die eine Basiswertbedingung nicht erfüllen.
- Fehlende CIs.
- Zusätzliche CIs in einem zusammengesetzten CI.

Hinweis: Informationen zu abweichenden CIs sind in Reports, die im PDF-Format exportiert werden, nicht enthalten.

Ein Report enthält eine Analyse der CIs in einem bestimmten Status (tatsächlich oder autorisiert) zu einem bestimmten Zeitpunkt. In dem Report wird aufgeführt, welche CI abweichen (bis zur Attributebene) und warum diese abweichen.

Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung

Im Rahmen dieser Aufgabe wird die Ausführung einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung erläutert.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

- "[Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht](#)" Auf der nächsten Seite
- "[Hinzufügen eines Flows und Konfigurieren der Automatisierungsparameter](#)" Auf der nächsten Seite
- "[Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung](#)" Auf der nächsten Seite

Hinweis: Die überwachte Automatisierungsfunktion wird auch als automatische

Risikovisualisierung bezeichnet.

1. Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht

Fügen Sie im Modul **Ansichten** eine Ansicht aus HP Universal CMDB hinzu, die verwaltet werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter "[Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht](#)" auf Seite 172.

2. Hinzufügen eines Flows und Konfigurieren der Automatisierungsparameter

Führen Sie unter **Verwaltung > Automatisierungs-Setup** folgende Schritte aus:

- a. Klicken Sie auf , um das Fenster **Flow auswählen** zu öffnen.
- b. Klicken Sie im linken Ausschnitt, um die Flow-Struktur zu erweitern, und wählen Sie den HP Operations Orchestration-Flow aus, den Sie als Automatisierung in Configuration Manager ausführen wollen.
- c. Klicken Sie auf **OK**, um zum Fenster **Automatisierungs-Setup** zurückzukehren.
- d. Geben Sie im Ausschnitt **Automatisierungsdetails** den CI-Typ aus der Liste **Zugehöriger CI-Typ** an, für den die Automatisierung ausgeführt werden soll.
- e. Aktivieren Sie im Ausschnitt **Ausführungsdetails** das Kontrollkästchen **Überwachte Ausführung**, um den ausgewählten Flow als überwachte Automatisierung auszuführen. Nicht überwachte Automatisierungen werden ohne Systemintervention ausgeführt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überwachte Ausführung**, um eine nicht überwachte Automatisierung auszuführen. Standardmäßig wird die Ausführung von Automatisierungen als überwacht festgelegt.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der anderen Automatisierungsparameter finden Sie unter "[Seite "Automatisierungs-Setup"](#)" auf Seite 227.

3. Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung

- a. Wählen Sie **Explorer > Ansichten durchsuchen** aus.
- b. Führen Sie in der Ansichten durchsuchen-Symboleiste folgende Schritte durch:
 - Wählen Sie im Feld **Status** die Option **Status "Tatsächlich"** oder **Status "Autorisiert"** aus.
 - Wählen Sie im Feld **Baseline auswählen** die Option **Neueste** aus.
- c. Wählen Sie im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** ein CI mit demselben CI-Typ aus, den Sie im Feld **Verwaltete CI-Typen** des Moduls **Automatisierungs-Setup** ausgewählt haben, oder eine Unterklasse dieses Typs. Weitere Informationen finden Sie unter "[Seite "Automatisierungs-Setup"](#)" auf Seite 227.
- d. Klicken Sie im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** auf **Automatisierung ausführen** , um das Dialogfeld **Automatisierungsausführung** zu öffnen.

- e. Wählen Sie die erforderliche Automatisierung im Ausschnitt **Automatisierung** aus.
- f. Geben Sie im Ausschnitt **Ausführungsparameter** die erforderlichen Ausführungsparameter für die ausgewählte Ausführung ein. Nur Parameter mit einem Sternchen sind erforderlich.
 - o Wenn Sie eine nicht überwachte Automatisierung ausgewählt haben, wird unten im Dialogfeld die Schaltfläche **Ausführen** angezeigt. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Automatisierung auszuführen.

Hinweis: Ein rotes Sternchen weist auf einen erforderlichen Parameter hin. Wenn Sie den erforderlichen Wert nicht eingeben, wird die Schaltfläche **Ausführen** deaktiviert.

- o Wenn Sie eine überwachte Automatisierung ausgewählt haben, wird unten im Dialogfeld die Schaltfläche **Weiter** angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Automatisierungsplanerseite anzuzeigen.

Hinweis: Ein rotes Sternchen weist auf einen erforderlichen Parameter hin. Sie müssen die erforderlichen Werte eingeben, um die Automatisierung auszuführen. Wenn Sie die erforderlichen Parameter nicht eingeben, wird die Schaltfläche **Weiter** deaktiviert.

Weitere Informationen zum Festlegen einer Automatisierung als überwacht oder nicht überwacht finden Sie im Abschnitt "[Ausschnitt "<Automatisierung>" – Bereich "Ausführungsdetails"](#)" auf Seite 228 unter "[Seite "Automatisierungs-Setup"](#)" auf Seite 227.

Hinweis: Die folgenden Schritte gelten nur für überwachte Automatisierungen.

- g. Legen Sie im Ausschnitt **Implementierungsdetails** des Dialogfelds **Automatisierungsplaner** mithilfe des Kalenders Datum und Uhrzeit für die Automatisierung fest. Sie können das aktuelle oder ein zukünftiges Datum auswählen. Standardmäßig ist das aktuelle Datum samt Uhrzeit festgelegt.
- h. Überprüfen Sie vor dem Ausführen der Automatisierung den Richtlinienstatus im Ausschnitt **Richtlinien**. Falls Abweichungen von Richtlinien vorliegen, müssen Sie prüfen, ob die Abweichung für Ihre IT-Umgebung kritisch ist. So kann die Automatisierung beispielsweise zu Serverausfallzeiten führen. Weitere Informationen zu den Automatisierungsanalyseinformationen finden Sie im Abschnitt "[Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Automatisierung"](#)" auf Seite 86 unter "[Automatisierungsplanerseite](#)" auf Seite 80.

Wenn Sie feststellen, dass die Abweichung kein Risiko darstellt, können Sie die Richtlinienabweichungen ignorieren und die Automatisierung ausführen. Die Automatisierung wird unabhängig davon ausgeführt, ob Richtlinienabweichungen vorliegen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "[Ausschnitt](#)

"Implementierungsdetails"" auf Seite 81 und "Ausschnitt "Richtlinien"" auf Seite 81 unter "Automatisierungsplanerseite" auf Seite 80.

- i. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Automatisierung auszuführen.
 - Wenn Sie eine überwachte Automatisierung ausgeführt haben, können Sie die Automatisierungsergebnisdetails auf der Registerkarte **Überwachte Automatisierungen** anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Registerkarte "Überwachte Automatisierungen"" auf Seite 96 unter "Seite "Ansichten durchsuchen"" auf Seite 92.
 - Wenn Sie eine nicht überwachte Automatisierung ausgeführt haben, wird ein Fenster mit einer Meldung wie dieser angezeigt: Die Automatisierung wurde gestartet. Klicken Sie hier, um einen detaillierten Report anzuzeigen. Bei dem Wort **hier** handelt es sich um einen Link zum Öffnen von HP Operations Orchestration. Dort können Sie die Automatisierungsergebnisse anzeigen.

Erstellen einer RFC zur Korrektur einer Richtlinienabweichung

Mit dieser Aufgabe können eine RFC zum Ändern eines CI erstellen, das eine Abweichung von einer zuvor definierten Konfigurationsrichtlinie darstellt. Sie können mehrere CIs auswählen; wenn jedoch die ausgewählten CIs mehr als eine Richtlinie nicht erfüllen, werden Sie aufgefordert, die Richtlinie auszuwählen, für die Sie eine Korrektur vornehmen möchten. Die CIs, die andere Richtlinien nicht erfüllen, werden für diesen Vorgang verworfen.

1. Klicken Sie im Modul **Ansichten durchsuchen** auf **Ansicht auswählen** , um eine Ansicht mit CIs zu öffnen, die von Richtlinien abweichen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Zusammengesetzte CIs** die CIs aus, die von Richtlinien abweichen.
3. Klicken Sie auf , um eine RFC zu erstellen, die die Richtlinienabweichung korrigiert. Das Dialogfeld **Richtlinienregel auswählen** wird geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Richtlinienregel auswählen"" auf Seite 100.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die nicht eingehaltene Richtlinie, für die Sie eine Korrektur vornehmen möchten.

Sie können nun alle CIs in der Ansicht auswählen, die die ausgewählte Richtlinie nicht erfüllen (auch, wenn Sie sie zuvor im Abschnitt **Zusammengesetzte CIs** nicht ausgewählt hatten), indem Sie das Kontrollkästchen **Alle CIs auswählen, die von der Richtlinie abweichen** aktivieren.

5. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Dialogfeld **RFC für Richtlinienkorrektur erstellen** wird geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "RFC für Richtlinienkorrektur erstellen"" auf Seite 91.

Geben Sie die erforderliche Informationen ein, und klicken Sie auf **Absenden**.

Erstellen einer RFC für ein bestimmtes CI

Mit dieser Aufgabe können Sie eine RFC für bestimmte CIs erstellen.

1. Klicken Sie im Modul **Ansichten durchsuchen** auf **Ansicht auswählen** , um eine Ansicht zu öffnen.
2. Wählen Sie im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** die CIs aus, für die Sie die RFCs erstellen möchten.
3. Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Neue RFC erstellen** wird geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Neue RFC erstellen"" auf Seite 90.

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **Absenden**.

Festlegen von Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs

Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie Organisationsregeln konfigurieren, um die zusammengesetzten CIs festzulegen. Zusammengesetzte CIs bilden den Inhalt verwalteter Ansichten. Sie legen die Organisationsregeln für zusammengesetzte CIs in HP Universal CMDB fest.

Hinweis: In vorherigen Configuration Manager-Versionen wurden Organisationsregeln in Configuration Manager festgelegt. Wenn Sie eine Aktualisierung von einer vorherigen Version durchführen, werden die von Ihnen zuvor definierten Organisationsregeln automatisch in HP Universal CMDB importiert.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

- "Voraussetzungen" oben
- "Festlegen der berechneten Beziehung" oben

1. Voraussetzungen

Überlegen Sie, wie die Daten in zusammengesetzten CIs in Configuration Manager angezeigt werden sollen und entscheiden Sie dann über die Regeln für den Gültigkeitsbereich zusammengesetzter CIs.

2. Festlegen der berechneten Beziehung

- a. Klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation** , um HP Universal CMDB zu öffnen.
- b. Wechseln Sie zu **Manager > Modellieren > CIT Manager**.
- c. Wählen Sie **Berechnete Beziehungen** aus dem Listenfeld im Ausschnitt **CI-Typen** aus. Wählen Sie unter **Berechnete Links** die Option **Organisationsregeln (Configuration Manager)** aus.
- d. Klicken Sie im rechten Ausschnitt auf die Registerkarte **Dreiergruppen**.
- e. Klicken Sie auf der Registerkarte **Dreiergruppen** auf , um das Dialogfeld **Dreiergruppe hinzufügen** zu öffnen. Legen Sie die Dreiergruppe wie folgt fest:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Quelle	Wählen Sie den erforderlichen Quell-CI-Typ aus.
Target	Wählen Sie den erforderlichen Ziel-CI-Typ aus.
Beziehung	<p>Wählen Sie die erforderliche Beziehung für die Verbindung von Quell- und Ziel-CI-Typ aus.</p> <p>Hinweis: Die Liste verfügbarer Beziehungen wird erst angezeigt, wenn Quell- und Ziel-CI-Typ festgelegt wurden.</p>
Richtung der Beziehung	<p>Wählen Sie die erforderliche Richtung aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Die Richtung weist von der Quelle zum Ziel. ➜ Die Richtung weist vom Ziel zur Quelle. <p>Die Richtung der Beziehung bestimmt, welches das zusammengesetzte CI und welches das Komponenten-CI ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> Weist der Beziehungspfeil zum Ziel, handelt es sich bei dem Quellabfrageknoten um das zusammengesetzte CI und beim Zielabfrageknoten um das Komponenten-CI: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>Zusammen- gesetztes CI</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Komponenten-CI</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> Weist der Beziehungspfeil zur Quelle, handelt es sich bei dem Zielabfrageknoten um das zusammengesetzte CI und beim Quellabfrageknoten um das Komponenten-CI:

f. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

Nach dem Speichern der Änderungen wird Configuration Manager von der Änderung benachrichtigt und berechnet die entsprechenden Ansichten neu.

Weitere Informationen zum Dialogfeld **Dreiergruppe hinzufügen** finden Sie im *HP Universal CMDB – Modellierungshandbuch*.

Starten von externen Applikationen

Configuration Manager stellt jetzt einen Mechanismus zur Konfiguration einer generischen UI-Integration bereit, der eine beliebige Applikationsbenutzeroberfläche im Kontext eines UCMDDB-CI oder einer UCMDDB-Ansicht starten kann. Zum Beispiel können Sie die HP Enterprise Collaboration-Benutzeroberfläche starten, um eine neue Diskussion zu einem Problem zu öffnen, dass bei einem CI gefunden wurde, oder UCMDDB starten, um die CI-Eigenschaften des ausgewählten CI anzuzeigen. Diese Funktionalität steht in den Modulen **Änderungen prüfen / autorisieren** und **Ansichten durchsuchen** zur Verfügung.

Hinweis: Um die Integration mit externen Applikationen zu ermöglichen, wird empfohlen, dass alle Applikationen mit LW-SSO konfiguriert werden und mit demselben Benutzerverwaltungssystem arbeiten. Dadurch besteht keine Notwendigkeit zur Eingabe eines Benutzernamens und Anmeldung für jede externe Applikation.

So starten Sie externe Applikationen:

1. Geben Sie den URL der Applikation an, die geöffnet werden soll. Beispiel:

```
http://<Name oder IP-Adresse des UCMDDB-Servercomputers>:8080/ucmdb-  
ui/cms/directAppletLogin.do?cmd=ShowProperties&objectId=  
${ucmdbId}&navigation=false&interfaceVersion=9.0.0
```

In diesem Beispiel wird `${ucmdbId}` durch die ID des ausgewählten zusammengesetzten CIs (wie in UCMDDB angezeigt) ersetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter "UI-Integrationen" auf Seite 222.

Hinweis: Führen Sie den folgenden Schritt aus, damit das Symbol  angezeigt wird.

2. Klicken Sie in den Modulen **Prüfen / Autorisieren** oder **Ansichten durchsuchen** auf

.

Die von Ihnen konfigurierte Applikation wird in einem Browserfenster geöffnet.

Ansichten durchsuchen – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "Automatisierungsausführung".....	78
Dialogfeld "CI-Details".....	89
Dialogfeld "Neue RFC erstellen".....	90
Dialogfeld "RFC für Richtlinienkorrektur erstellen".....	91

Seite "Ansichten durchsuchen".....	92
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	99
Dialogfeld "Richtlinienregel auswählen".....	100
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen".....	100
Dialogfeld "CIs sortieren".....	101
Topologieseite.....	102

Dialogfeld "Automatisierungsausführung"

Über dieses Dialogfeld können Sie eine überwachte oder nicht überwachte Automatisierung ausführen.

Zugriff	Wählen Sie Explorer > Ansichten durchsuchen aus. Wählen Sie das erforderliche CI im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs aus und klicken Sie auf Automatisierung ausführen  .
Wichtige Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Damit die Schaltfläche Automatisierung ausführen  aktiviert ist, stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie wählen Status "Tatsächlich" oder Status "Autorisiert" in der Symbolleiste aus. ▪ Eine verwaltete Automatisierung ist einem CI-Typ im Modul Automatisierungs-Setup zugeordnet, der dem CI-Typ des CIs entspricht, das im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs ausgewählt ist. Weitere Informationen finden Sie unter "Seite "Automatisierungs-Setup"" auf Seite 227. • Nur Benutzer mit der Berechtigung für die Automatisierungsausführung können eine Automatisierung ausführen.
Relevante Aufgaben	"Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71
Siehe auch	<ul style="list-style-type: none"> • "Automatisierungsrichtlinien" auf Seite 231 • "Systemoperationsautomatisierung" auf Seite 20

Automatisierungsausführungsseite

Auf dieser Seite können Sie die Automatisierung auswählen, die Sie ausführen wollen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Automatisierungsdetails	<p>Name. Der Name der Automatisierung, der unter Verwaltung > Automatisierungs-Setup festgelegt wurde.</p> <p>Flow-UUID. Der HP Operations Orchestration-Instanzname, durch den die von Configuration Manager verwendete HP Operations Orchestration-Instanz eindeutig identifiziert wird.</p> <p>Flow-Pfad. Der vollständige Pfad und ursprüngliche des Flows in HP Operations Orchestration.</p> <p>Beschreibung. Die Beschreibung der Automatisierung, der unter Verwaltung > Automatisierungs-Setup festgelegt wurde.</p>
Automatisierungen	<p>Zeigt eine Liste der Automatisierungen an, die Sie ausführen können. Die Automatisierungen werden angezeigt, nachdem sie aus Verwaltung > Automatisierungs-Setup importiert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter "Importieren eines Flows aus HP Operations Orchestration" auf Seite 226.</p> <p>Die angezeigten Automatisierungen sind für den CI-Typ relevant, den Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs der Seite Ansichten durchsuchen ausgewählt haben.</p>
Ausführungsparameter	<p>Die zum Ausführen des Flows erforderlichen Ausführungsparameter. Nur die durch ein rotes Sternchen als erforderlich gekennzeichneten Felder sind obligatorisch.</p> <p>Hinweis: Configuration Manager lässt keine Ausführung von Automatisierungen zu, deren erforderliche Ausführungsparameterwerte nicht konfiguriert wurden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn Sie die erforderlichen Parameter beim Ausführen einer nicht überwachten Automatisierung nicht konfigurieren, ist die Schaltfläche Ausführen deaktiviert.• Wenn Sie die erforderlichen Parameter beim Ausführen einer überwachten Automatisierung nicht konfigurieren, ist die Schaltfläche Weiter deaktiviert.
Ausführungstyp	<p>Zeigt an, ob die Automatisierung unter Verwaltung > Automatisierungs-Setup als überwacht oder nicht überwacht konfiguriert wurde.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<p>Weiter/Ausführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Schaltfläche wird bei einer überwachten Ausführung als Weiter angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Automatisierungsplaner zu gelangen. • Diese Schaltfläche wird bei einer nicht überwachten Automatisierung als Ausführen angezeigt. Die Schaltfläche ist deaktiviert, wenn die erforderlichen Felder nicht ausgefüllt wurden. <p>Wenn Sie eine nicht überwachte Automatisierung ausgeführt haben, wird ein Fenster mit einer Meldung wie dieser angezeigt: Die Automatisierung wird ausgeführt. Klicken Sie hier, um einen detaillierten Report anzuzeigen. Bei dem Wort hier handelt es sich um einen Link zum Öffnen von HP Operations Orchestration. Dort können Sie einen Report der Automatisierungsergebnisse anzeigen.</p>

Automatisierungsplanerseite

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

<p>Wichtige Informationen</p>	<p>Diese Seite ist nur verfügbar, wenn Sie eine überwachte Automatisierung ausführen.</p> <p>Sie enthält folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Ausschnitt "Implementierungsdetails"" Auf der nächsten Seite • "Ausschnitt "Richtlinien"" Auf der nächsten Seite • "Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>"" auf Seite 83 • "Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Automatisierung"" auf Seite 86 • "Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Kollisionen"" auf Seite 87
--------------------------------------	---

Ausschnitt "Implementierungsdetails"

In diesem Ausschnitt können Sie Datum und Uhrzeit für den geplanten Start der Automatisierung festlegen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Erwartete Endzeit	<p>Der geschätzte Zeitpunkt, zu dem der Automatisierungsprozess enden soll.</p> <p>Halten Sie den Mauszeiger über die erwartete Endzeit, um einen Tooltip mit der erwarteten Dauer des Automatisierungsprozesses anzuzeigen. Bei der ersten Ausführung der Automatisierung beträgt die Dauer zehn Minuten.</p> <p>Nach der ersten Ausführung der Automatisierung aktualisiert Configuration Manager die Dauer durch die Berechnung der durchschnittlichen Dauer der einzelnen Automatisierungen und Hinzufügen eines Sicherheitspuffers.</p>
Flow-Eigenschaften	<p>Zeigt die Automatisierungsparameter an.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie die erforderlichen Ausführungsparameter löschen, wird die Schaltfläche OK deaktiviert.</p>
Geplante Startzeit	<p>Legen Sie mithilfe des Kalenders Datum und Uhrzeit für den Beginn der Automatisierungsausführung fest. Sie können das aktuelle Datum (die Standardeinstellung) auswählen oder ein späteres Datum, um die Ausführung der Automatisierung für einen späteren Zeitpunkt zu planen.</p> <p>Wenn Sie ein späteres Datum auswählen, berechnet Configuration Manager alle Automatisierungsanalyse- und Richtlinieninformationen auf der Automatisierungsplanerseite neu.</p>

Ausschnitt "Richtlinien"

In diesem Ausschnitt können Sie den Status der im Automatisierungsrichtlinienmodul festgelegten Richtlinien anzeigen.

Siehe auch	"Richtlinien" auf Seite 179
-------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Ermöglicht das Wechseln zwischen dem Ein- und Ausblenden der Richtliniendetails. Halten Sie den Mauszeiger über den Richtliniennamen und klicken Sie auf , um die Richtlinieninformationen anzuzeigen, die unter Verwaltung > Richtlinien > Automatisierungsrichtlinien definiert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter "Automatisierungsrichtlinienseite" auf Seite 234.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung. Die Richtlinienbeschreibung. • Zugehörige Ansichten. Die der Richtlinie zugewiesene(n) Ansicht(en). • Zugehöriger CI-Typ. Der CI-Typ, der der Richtlinie zugeordnet ist. • Einschränkung. Die für die Richtlinie festgelegten Bedingungen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedingungstyp. Die Optionen sind Automatisierungsbezogen oder CI-bezogen. ▪ Bedingung. Die für diese Richtlinie festgelegten Automatisierungs-/CI-Bedingungen. ▪ Automatisierungsanalyse. Der für diese Einschränkung festgelegte Bedingungswert. Es liegt nur dann eine Richtlinienabweichung vor, wenn die Automatisierung allen für diese Richtlinie festgelegten Bedingungen entspricht. <p>Klicken Sie auf , um die Richtliniendetails auszublenden.</p>
<p><Liste der Automatisierungsrichtlinien ></p>	<p>Zeigt die Liste der im Automatisierungsrichtlinienmodul festgelegten Richtlinien an. Für jede Richtlinie wird festgestellt, ob eine Abweichung oder keine Abweichung vorliegt.</p> <p> kennzeichnet eine Situation, in der die Automatisierung nicht alle Bedingungen erfüllt, die für diese Richtlinie festgelegt wurden.</p> <p> Bezeichnet eine Situation, in der die Automatisierung alle für diese Richtlinie festgelegten Bedingungen erfüllt.</p> <p>Sie können die Richtlinienabweichungen ignorieren, wenn Sie feststellen, dass die Abweichung kein Risiko für Ihre IT-Umgebung darstellt, und die Automatisierung trotz der Abweichung ausführen oder entscheiden, die Automatisierung nicht auszuführen, wenn die Abweichung kritisch ist. Darüber</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>hinaus können Sie die Automatisierung wahlweise neu planen und zu einem späteren Zeitpunkt ausführen.</p> <p>Wenn beispielsweise für eine Richtlinie mit einer Abweichung festgelegt ist, dass eine Automatisierung, seit deren letzter Ausführung über ein Monat vergangen ist, eine Abweichung darstellt, können Sie entscheiden, dass dies kein Risiko darstellt, im Gegensatz zu einer Abweichung, die zu Serverausfallzeiten führt.</p> <p>Hinweis: Configuration Manager ermöglicht Ihnen das Ausführen der Automatisierung auch dann, wenn Abweichungen von Automatisierungsrichtlinien vorliegen.</p>

Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>"

In diesem Ausschnitt wird beschrieben, wie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse für eine Automatisierung anzuzeigen sind. Er zeigt die Business- und System-CIs an, die von der Automatisierung betroffen sind. Dazu gehören allgemeine Informationen zu den betroffenen Business- oder System-CIs und ein Hinweis auf den Auswirkungsschweregrad der Automatisierung.

Wichtige Informationen	<p>Der Titel des Ausschnitts gibt an, ob die Analyse die Auswirkungen der Automatisierung auf CIs nach dem Status Tatsächlich oder dem Status Autorisiert der Ansicht berechnet hat. Die Standardeinstellung ist Tatsächlich.</p> <p>Wechseln Sie zu Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Auswirkung, um den Status auszuwählen, nach dem die Ansicht verwaltet werden soll.</p>
Siehe auch	<ul style="list-style-type: none"> • "Richtlinien" auf Seite 179 • "Auswirkungsanalyse" auf Seite 70 • "Datenkontrolle – Tatsächlicher und autorisierter Status" auf Seite 18

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<p>CI's mit dem geschäftskritischsten Zustand</p>	<p>Zeigt die CI's an, die in geschäftskritischer Hinsicht am stärksten von der Automatisierung betroffen sind.</p> <p>Das Attribut für den geschäftskritischen Zustand wird in HP Universal CMDB festgelegt, wo Ihren Business-CI's unterschiedliche Bedeutungsgrade zugewiesen werden. Jedem Business-CI kann ein Bedeutungsgrad zwischen 1 und 10 zugewiesen werden.</p> <p>Der Grad des geschäftskritischen Zustands eines CI's in HP Universal CMDB wird wie folgt zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0-2 in HP Universal CMDB ---> Niedrig in Configuration Manager • 3-5 in HP Universal CMDB ---> Mittel in Configuration Manager • 6-8 in HP Universal CMDB ---> Hoch in Configuration Manager • 9-10 in HP Universal CMDB ---> Kritisch in Configuration Manager <p>Die folgenden Symbole geben den Grad des geschäftskritischen Zustands an:</p> <p> Kritisch</p> <p> Hoch</p> <p> Mittel</p> <p> Niedrig</p> <p>Klicken Sie auf den Drilldown-Pfeil , um eine Tabelle mit einer Liste der CI's anzuzeigen, deren Zustand am geschäftskritischsten ist. Die Tabelle zeigt den CI-Namen, den CI-Typ, den Auswirkungsschweregrad und den geschäftskritischen Zustand der einzelnen CI's in der Tabelle an.</p> <p>Es wird ein Tooltip mit dem jeweiligen Auswirkungsschweregrad und geschäftskritischen Zustand des CI's angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über die Symbole für Schweregrad und kritischen Zustand bewegen.</p> <p>Klicken Sie auf diesen Pfeil , um die Tabelle auszublenden.</p>
<p>Geschäfts-CI's insgesamt</p>	<p>Zeigt die Gesamtzahl an Business-CI's an, die von der Automatisierung betroffen sind.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf den Drilldown-Pfeil , um eine Tabelle mit einer Liste der betroffenen Business-CIs anzuzeigen. Die Tabelle zeigt den CI-Namen, den CI-Typ, den Auswirkungsschweregrad und den geschäftskritischen Zustand der einzelnen CIs in der Tabelle an.</p> <p>Weitere Informationen zu den Symbolen, die den Auswirkungsschweregrad angeben, finden Sie unter CIs mit höchstem Auswirkungsschweregrad in dieser Tabelle.</p> <p>Es wird ein Tooltip mit dem jeweiligen Auswirkungsschweregrad und geschäftskritischen Zustand des CIs angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über die Symbole für Schweregrad und kritischen Zustand bewegen.</p> <p>Klicken Sie auf diesen Pfeil , um die Tabelle auszublenden.</p>
System-CIs insgesamt	<p>Zeigt die Gesamtzahl an System-CIs an, die von der Automatisierung betroffen sind.</p> <p>Klicken Sie auf den Drilldown-Pfeil , um eine Tabelle mit einer Liste der betroffenen CIs anzuzeigen. Die Tabelle zeigt den CI-Namen, den CI-Typ und den Auswirkungsschweregrad der einzelnen CIs in der Tabelle an.</p> <p>Es wird ein Tooltip mit dem jeweiligen Auswirkungsschweregrad des CIs angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol für den Schweregrad bewegen.</p> <p>Klicken Sie auf diesen Pfeil , um die Tabelle auszublenden.</p>
CIs mit höchstem Auswirkungsschweregrad	<p>Zeigt die CIs mit dem höchsten Auswirkungsschweregrad unter den betroffenen Business-CIs an.</p> <p>Die folgenden Symbole geben folgenden Auswirkungsschweregrad an:</p> <ul style="list-style-type: none">  Kritisch  Hoch  Mittel  Niedrig  Sehr niedrig <p>Klicken Sie auf den Drilldown-Pfeil , um eine Tabelle mit einer Liste der Business-CIs anzuzeigen, die den höchsten Auswirkungsschweregrad haben. Die Tabelle zeigt den CI-</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Namen, den CI-Typ, den Auswirkungsschweregrad und den geschäftskritischen Zustand der einzelnen CIs in der Tabelle an.</p> <p>Es wird ein Tooltip mit dem jeweiligen Auswirkungsschweregrad und geschäftskritischen Zustand des CIs angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über die Symbole für Schweregrad und kritischen Zustand bewegen.</p> <p>Klicken Sie auf diesen Pfeil , um die Tabelle auszublenden.</p>

Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Automatisierung"

Dieser Ausschnitt stellt allgemeine Informationen zu vorherigen Automatisierungsläufen bereit.

Wichtige Informationen	Die Statistiken werden für überwachte und nicht überwachte Automatisierungsläufe berechnet. Allerdings werden nur die Statistiken für überwachte Ausführungen im Ausschnitt Automatisierungsanalyse > Automatisierung angezeigt.
Siehe auch	"Richtlinien" auf Seite 179

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Verursacht Konfigurationsänderung	Gibt an, ob die Automatisierung eine Änderung des CI in HP Universal CMDB verursacht.
Verursacht Ausfallzeit	Gibt an, ob die überwachte Automatisierung dafür sorgt, dass das CI während der Ausführung nicht verfügbar ist.
Verhältnis erfolgreicher Ausführungen	Zeigt die Prozentsätze erfolgreicher und fehlgeschlagener Ausführungen für diese Automatisierung an. Das Erfolgsverhältnis wird in Grün angezeigt. Der Anteil fehlgeschlagener Ausführungen wird in Rot angezeigt.
Erwartete Dauer	<p>Die geschätzte Dauer des Automatisierungsprozesses. Bei der ersten Ausführung der Automatisierung beträgt die erwartete Dauer zehn Minuten.</p> <p>Nach der ersten Ausführung der Automatisierung aktualisiert Configuration Manager die Dauer durch die Berechnung der durchschnittlichen Dauer der einzelnen Automatisierungen und Hinzufügen eines Sicherheitspuffers.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Letzte Ausführung	Datum und Uhrzeit oder nur das Datum der letzten Ausführung der Automatisierung. <ul style="list-style-type: none"> • Wurde die Automatisierung in den letzten 48 Stunden ausgeführt, werden Datum und Uhrzeit angezeigt. • Wurde sie über 48 Stunden vor der aktuellen Zeit ausgeführt, wird nur das Datum angezeigt.
Anzahl der Ausführungen	Die Häufigkeit, mit der die Automatisierung ausgeführt wurde.
Risikoevaluierung	Das Risiko der verwalteten Automatisierung. Gültige Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt • Keine • Niedrig • Mittel • Hoch
Erfolgreiche aufeinander folgende Ausführungen	Die Häufigkeit, mit der die Automatisierung nacheinander erfolgreich ausgeführt wurde.

Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Kollisionen"

Dieser Ausschnitt zeigt die Details der Faktoren an, die eine Automatisierungskollision verursachen.

Relevante Aufgaben	"Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71
Siehe auch	<ul style="list-style-type: none"> • "Automatisierungskollisionen" auf Seite 70 • "Änderungsanforderungen" auf Seite 27

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
 <Kollision vorhanden>	Gibt an, ob die Automatisierung mit einer anderen Automatisierung/RFC kollidiert.
 <Kollision nicht vorhanden>	<p>Eine Kollision tritt auf, wenn ein gemeinsames CI von mehreren Automatisierungen/RFCs betroffen ist, die über den gleichen Zeitraum ausgeführt werden.</p> <p>Die Kollision kann dadurch verursacht werden, dass für eine Automatisierung Folgendes gilt:</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Sie kollidiert mit anderen Automatisierungen, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung in Configuration Manager geplant ist. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kollidiert mit einer RFC, die aktuell implementiert wird oder deren Implementierung in HP Service Manager geplant ist.
Kollidierende Aktivitäten insgesamt	<ul style="list-style-type: none"> • Kollidierende Automatisierungen <p>Gibt die Gesamtanzahl kollidierender Automatisierungen, die ausgeführt werden oder deren Ausführung in Configuration Manager geplant ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollidierende RFCs <p>Configuration Manager importiert aus HP Universal CMDB Änderungsanforderungen (Requests for Change – RFCs), die in HP Service Manager geöffnet wurden. Jede RFC ist mit mindestens einem CI verknüpft.</p> <p>Kollidierende RFCs verweisen auf die Gesamtanzahl von Automatisierungen, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung in Configuration Manager geplant ist und die mit RFCs kollidieren, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung in HP Service Manager geplant ist.</p> <p>Weitere Informationen dazu, wie Configuration Manager RFCs abrufen, finden Sie unter "Änderungsanforderungen" auf Seite 27.</p>
Kollidierende Aktivitäten insgesamt	<ul style="list-style-type: none"> • Kollidierende Automatisierungen <p>Gibt die Gesamtanzahl kollidierender Automatisierungen, die ausgeführt werden oder deren Ausführung in Configuration Manager geplant ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollidierende RFCs <p>Configuration Manager importiert aus HP Universal CMDB Änderungsanforderungen (Requests for Change – RFCs), die in HP Service Manager geöffnet wurden. Jede RFC ist mit mindestens einem CI verknüpft.</p> <p>Kollidierende RFCs verweisen auf die Gesamtanzahl von Automatisierungen, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung in Configuration Manager geplant ist und die mit RFCs kollidieren, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung in HP Service Manager geplant ist.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Weitere Informationen dazu, wie Configuration Manager RFCs abrufen, finden Sie unter "Änderungsanforderungen" auf Seite 27.

Dialogfeld "CI-Details"

Über dieses Dialogfeld können Sie Details eines ausgewählten CIs anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen  , oder doppelklicken Sie auf ein CI im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nächster Unterschied , um zum nächsten Komponenten-CI in der Liste zu springen.
	Wechseln Sie in der Registerkarte Attribute zwischen der Anzeige aller Attribute für das ausgewählte CI und der Anzeige nur der verwalteten Attribute.
Registerkarte "Attribute"	Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an.
Registerkarte "Eingehende Beziehungen"	Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in eingehender Richtung an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.
Registerkarte "Ausgehende Beziehungen"	Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in ausgehender Richtung an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.

Dialogfeld "Neue RFC erstellen"

In diesem Dialogfeld können Sie eine RFC für bestimmte CIs erstellen, die in Service Manager validiert wird.

Zugriff	Wählen Sie mindestens ein CI aus, und klicken Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs des Moduls Ansichten durchsuchen auf  . Klicken Sie auf Weiter .
Wichtige Informationen	Geben Sie einen Titel ein, und wählen Sie die relevanten Informationen für die RFC aus, die Sie erstellen. Indem Sie auf Absenden klicken, erstellen Sie eine RFC und verknüpfen sie manuell mit den ausgewählten CIs.
Relevante Aufgaben	"Erstellen einer RFC für ein bestimmtes CI" auf Seite 74
Siehe auch	"Service Manager" auf Seite 220

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Betroffenes CI	Die Liste der Änderungen, die im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs zur Autorisierung gekennzeichnet wurden.
Kategorie	Wählen Sie eine Kategorie aus der angezeigten Liste der Kategoriewerte aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Beschreibung	Die Liste der CIs und die Aktionen, die für jedes CI durchgeführt werden sollen.
Auswirkung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste den größten Bereich an Auswirkungen aus, die diese Änderung hat (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Angefordertes Ende	Das Datum zu dem das RFC ausgeführt sein soll.
Risikobewertung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste das Risiko für das geänderte CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Service	Die Liste der Services, die für das CI verfügbar sind.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Titel	Geben Sie einen Titel für das RFC ein (beispielsweise eine kurze Zusammenfassung der angeforderten Änderungen).
Dringlichkeit	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste die Dringlichkeit für die Änderung im CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.

Dialogfeld "RFC für Richtlinienkorrektur erstellen"

In diesem Dialogfeld können Sie eine RFC zur Korrektur eines CI erstellen, das von einer in Service Manager zu überprüfenden Konfigurationsrichtlinie abweicht.

Zugriff	Wählen Sie mindestens ein CI aus, das von einer Richtlinie abweicht, und klicken Sie auf  im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs des Moduls Ansichten durchsuchen . Wählen Sie eine Richtlinie aus und klicken Sie auf Weiter .
Wichtige Informationen	Geben Sie einen Titel ein, und wählen Sie die relevanten Informationen für die RFC aus, die Sie für die Richtlinienkorrektur erstellen. Indem Sie auf Absenden klicken, erstellen Sie eine RFC, und verknüpfen sie manuell mit den ausgewählten CIs.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Betroffenes CI	Die Liste der Änderungen, die im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs zur Autorisierung gekennzeichnet wurden.
Kategorie	Wählen Sie eine Kategorie aus der angezeigten Liste der Kategoriewerte aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Beschreibung	Die Liste der CIs und die Aktionen, die für jedes CI durchgeführt werden sollen. Wurde nur ein CI ausgewählt, wird eine automatisch erzeugte Beschreibung angezeigt.
Auswirkung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste den größten Bereich an Auswirkungen aus, die diese Änderung hat (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Angefordertes Ende	Das Datum zu dem das RFC ausgeführt sein soll.
Risikobewertung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste das Risiko für das geänderte CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Service	Die Liste der Services, die für das CI verfügbar sind.
Titel	Geben Sie einen Titel für das RFC ein (beispielsweise eine kurze Zusammenfassung der angeforderten Änderungen).
Dringlichkeit	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste die Dringlichkeit für die Änderung im CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.

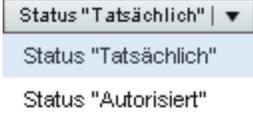
Seite "Ansichten durchsuchen"

Auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, eine Baseline einer Ansicht im tatsächlichen oder autorisierten Status anzuzeigen.

Zugriff	Wählen Sie Explorer > Ansichten durchsuchen aus.
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Ansichten durchsuchen beinhaltet Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs". Zeigt eine Liste der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Richtlinienstatus der einzelnen CIs angeben. • Ausschnitt "Topologie". Zeigt eine Topologie-Karte der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Richtlinienstatus der einzelnen CIs angeben. Jeder Knoten in der Topologie-Karte zeigt den Namen, den CI-Typ, den Verwaltungsstatus und den Richtlinienstatus an und zeigt außerdem an, ob für das ausgewählte CI zugehörige RFCs vorhanden sind. <p>Hinweis: Im Inventarmodus hat der Ausschnitt Topologie die Bezeichnung Zugehörige CIs.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Registerkarte "Richtliniendetails" Zeigt Details der Richtlinienabweichungen und -erfüllung für das ausgewählte CI an. • Registerkarte "Überwachte Automatisierungen". Zeigt die aktuell ausgeführten überwachten Automatisierungen an sowie Automatisierungen, deren Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist. • Ausschnitt "Filter". Im Inventarmodus können Sie die Liste der zusammengesetzten CIs im Ausschnitt Filter filtern. <p>Die Ausschnitte Zugehörige CIs und Topologie sind verknüpft. Wenn</p>

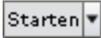
	Sie ein CI in einem Ausschnitt auswählen, wird es automatisch im anderen ausgewählt.
--	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Ansicht auswählen , um eine andere Ansicht auszuwählen, die auf der Seite Ansicht durchsuchen angezeigt werden soll.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Inventarmodus zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Topologiemodus zu ändern.
	Wählen Sie den anzuzeigenden Status der Ansicht aus: <ul style="list-style-type: none"> • Status "Tatsächlich". Zeigt alle CIs und Beziehungen im tatsächlichen Status der Ansicht an. • Status "Autorisiert". Zeigt alle CIs und Beziehungen im autorisierten Status der Ansicht an.
	Klicken Sie auf Baseline auswählen , um das Dialogfeld Anzuzeigende Baseline auswählen zu öffnen, in dem Sie eine gespeicherte Baseline der Ansicht auswählen können.
	Klicken Sie auf Kommentare bearbeiten , um die Kommentare für die ausgewählte Baseline zu bearbeiten.
	Klicken Sie auf Report exportieren , um das Exportformat für die Report-Daten der Richtlinienanalyse auszuwählen. Folgende Datenformate stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.</p>
	Klicken Sie auf Aktualisieren , um die Richtlinienliste zu aktualisieren.

Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs sortieren , um das Dialogfeld CIs sortieren zu öffnen, über das Sie die CI-Liste nach verschiedenen Sortierfeldern sortieren können.
	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen , um das Dialogfeld CI-Details zu öffnen, in dem die verwalteten Attribute des ausgewählten CIs angezeigt werden.
	Klicken Sie auf diese Option, um eine RFC zu erstellen, die die Richtlinienabweichung für die ausgewählten Änderungen korrigiert.
	Klicken Sie auf diese Option, um eine RFC für das hervorgehobene CI zu erstellen.
	Klicken Sie auf diese Option, um den UCMDB-Browser im Kontext des ausgewählten CI zu öffnen.
	Klicken Sie auf  , um eine externe Applikation auszuwählen, die im Kontext eines ausgewählten CI oder einer ausgewählten Ansicht geöffnet werden soll. Sie müssen die URLs, die geöffnet werden, auf der Einstellungsseite angeben. Weitere Informationen finden Sie unter " UI-Integrationen " auf Seite 222.
	Klicken Sie auf Automatisierung ausführen , wodurch das Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung aktiviert wird. Öffnet das Dialogfeld Automatisierungsausführung .
	Gibt an, dass das CI aktuell von mindestens einer Richtlinie abweicht.
	Gibt an, dass das CI aktuell all seine Richtlinien erfüllt.
	Gibt an, dass es mindestens eine Änderungsanforderung (Request for Change – RFC) gibt, die mit diesem CI verbunden ist.
<CI-Liste>	Die Liste zeigt alle aktuell oder zuvor in der Ansicht enthaltenen CIs an. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein CI in der Liste, um einen Tooltip mit dem Namen und dem Typ des CIs anzuzeigen.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wird neben einem CI kein Symbol angezeigt, ist dies ein Hinweis, dass für dieses CI keine Richtlinien festgelegt sind.

Ausschnitt "Topologie"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Topologie-Übersichtsanzeige anzeigen , um zwischen Anzeigen und Ausblenden der Topologie-Übersichtsanzeige zu wechseln.
	Klicken Sie auf Legende , um eine Erläuterung der Verbindungen zwischen den Knoten in der Topologieansicht anzuzeigen.
	Klicken Sie auf Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Hierarchisches Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene in einer Hierarchie angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Klassifizierungslayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Klassifizierung angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Kreisförmiges Layout , um die Topologie-Karte in einem kreisförmigen Layout anzuzeigen.
	Verwenden Sie die Zoomsteuerungsleiste, um die Topologie-Karte zu verkleinern bzw. zu vergrößern.
	Klicken Sie auf An Fenster anpassen , um die Größe der Topologie-Karte an die Größe des Ausschnitts Topologie anzupassen.
	Klicken Sie auf Topologieknoten markieren , um anzugeben, ob nur Knoten mit dem Status Tatsächlich , nur Knoten mit dem Status Autorisiert oder beide Knotenarten markiert werden sollten.
	Klicken Sie auf Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen , um die Topologie-Karte im Feld Topologie anzuzeigen.
<Topologie-Übersichtsanzeige>	Die Topologie-Übersichtsanzeige wird in der rechten

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>oberen Ecke des Ausschnitts angezeigt. Sie gibt an, welcher Teil der Topologie-Karte im Ausschnitt Topologie angezeigt wird. Dies ist hilfreich bei umfassenden Ansichten oder beim Vergrößern einer Ansicht.</p> <p>Wenn Sie auf das Richtlinienstatussymbol eines Knotens klicken, werden die Richtliniendetails für dieses CI, u. a. der Richtliniename, die Quelle der Richtlinie und der Status des ausgewählten CI für diese Richtlinie, angezeigt.</p>

Ausschnitt "Richtliniendetails"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfeld Richtliniendetails zu öffnen.</p> <p>Hinweis: Diese Schaltfläche ist nur dann aktiv, wenn eine Basiswertrichtlinie in der Richtlinienliste ausgewählt ist.</p>
Detailausschnitt	Zeigt die Details für die im Ausschnitt Richtlinienliste ausgewählte Richtlinie an, einschließlich Richtliniename, Beschreibung, Typ und Gültigkeitsdaten.
Ausschnitt "Richtlinienliste"	Zeigt alle für das ausgewählte CI festgelegten Richtlinien an. Für jede Richtlinie werden Name, Quelle der Richtlinie, Status im ausgewählten Status und zugehörige CIs angezeigt.

Registerkarte "Überwachte Automatisierungen"

Diese Registerkarte zeigt die aktuell ausgeführten überwachten Automatisierungen an sowie Automatisierungen, deren Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Ausschnitt "Letzte überwachte Automatisierungen"	<p>Zeigt alle Automatisierungen an, die in den letzten 24 Stunden ausgeführt wurden. Die Automatisierung verschwindet 24 Stunden nach Ausführungsstart aus dem Ausschnitt.</p> <p>Folgende Daten sind für die einzelnen Automatisierungen verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Name der Automatisierung. Der Automatisierungsname ist ein Link zum Flow-Ausführungsreport in HP Operations Orchestration.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Startzeit und Dauer der Automatisierung. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datum und Uhrzeit, zu der die Ausführung der Automatisierung gestartet wurde sowie die Dauer, falls die Automatisierung beendet wurde. ▪ Datum und Uhrzeit, zu der die Ausführung der Automatisierung gestartet wurde sowie die geschätzte Dauer, falls die Automatisierung noch ausgeführt wird. • Diese Symbole geben den Automatisierungsstatus an: <ul style="list-style-type: none">  Unbekannt. Gibt an, dass entweder die Statusdaten nicht verfügbar sind oder der in HP Operations Orchestration angegebene Status vom System nicht erkannt wird. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie eine Automatisierung zum ersten Mal ausführen, und wird ersetzt, sobald der aktualisierte Status aus HP Operations Orchestration eintrifft.  Wird ausgeführt. Die Automatisierung wird ausgeführt.  Erfolgreich. Die Automatisierung wurde erfolgreich ausgeführt.  Erfolgreich mit Problemen. Die Automatisierung wurde erfolgreich, jedoch mit Problemen ausgeführt.  Fehler. Die Automatisierung ist fehlgeschlagen.  Abgebrochen. Die Automatisierung wurde abgebrochen.  Fehler. Weist auf einen allgemeinen Fehler hin. Dieser tritt beispielsweise auf, wenn Sie eine Automatisierung ausführen, ohne dass eine Verbindung zu HP Operations Orchestration besteht.
<p>Ausschnitt Geplante überwachte Automatisierungen</p>	<p>Zeigt alle Automatisierungen an, deren Ausführung an einem späteren Datum geplant ist. Sobald die Ausführung der Automatisierung begonnen hat, wird die Automatisierung im Ausschnitt Letzte überwachte Automatisierungen angezeigt.</p> <p>Folgende Daten sind für die einzelnen Automatisierungen verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Name der Automatisierung. • Startzeit und geschätzte Dauer der Automatisierung.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Abbrechen. Klicken Sie hierauf, um die geplante Automatisierung zu stornieren. Nach dem Stornieren der Automatisierung wird das Symbol  angezeigt. Die Automatisierung wird zur geplanten Startzeit im Ausschnitt Letzte überwachte Automatisierungen angezeigt und 24 Stunden nach der geplanten Ausführung aus dem Ausschnitt entfernt.

Ausschnitt "Filter"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Geänderte CIs	<p>Filtern Sie die CIs nach ihrem Änderungsstatus. Wenn Sie Ja auswählen, werden nur CIs mit Änderungen in der Ansicht angezeigt. Wenn Sie Nein auswählen, werden nur CIs ohne Änderungen in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren</p>
CI-Name	<p>Filtern Sie die CIs nach CI-Namen. Nur ausgewählte CIs werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Geben Sie einen CI-Namen manuell in das Wertefeld ein oder klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie CIs aus einer Liste auswählen können.</p>
CI-Typ	<p>Filtern Sie die CIs nach CI-Typ. Nur CIs des ausgewählten CI-Typs werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie verfügbare CI-Typen aus einer Liste auswählen können.</p>
Verfügt über zugehörige RFCs	<p>Legen Sie einen Filter fest, abhängig davon, ob das ausgewählte CI über zugehörige RFCs verfügt.</p> <p>Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren</p>
Status "Verwaltet"	<p>Filtern Sie die CIs nach ihrem Verwaltungsstatus. Nur CIs des ausgewählten Status werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Wählen Sie Verwaltet oder Nicht verwaltet aus.</p>
Richtliniennamen	<p>Filtern Sie die CIs nach den Namen ihrer Richtlinien. Nur von den ausgewählten Richtlinien betroffene CIs werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie verfügbare Richtlinien aus einer Liste auswählen können.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Richtlinienstatus	<p>Filtern Sie die CIs nach ihrem Richtlinienstatus. Nur CIs des ausgewählten Status werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Wurde im Feld Richtliniennamen keine Richtlinie ausgewählt, wird die ausgewählte Bedingung des Richtlinienstatus auf alle Richtlinien angewendet, die dem CI in der Ansicht zugeordnet sind. Andernfalls wird die ausgewählte Bedingung des Richtlinienstatus nur auf die Richtlinien angewendet, die durch den Namen angegeben sind.</p> <p>Wählen Sie Weicht ab oder Erfüllt aus.</p>
Zugehörige RFCs	<p>Filtern Sie CIs nach bestimmten RFC-Titeln.</p> <p>Klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie zugehörige RFC-Werte aus einer Liste auswählen können.</p> <p>Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren</p>

Dialogfeld "Richtliniendetails"

Über dieses Dialogfeld können Sie detaillierte Informationen zu CI-Richtlinienabweichungen für Basiswertrichtlinien anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im unteren Ausschnitt der Registerkarte Richtliniendetails auf Richtliniendetails in Baseline anzeigen  .
Wichtige Informationen	Das Dialogfeld Richtliniendetails ist nur dann relevant, wenn ein CI mit einer Basiswertrichtlinie ausgewählt ist. Das Dialogfeld zeigt Richtliniendetails für den ausgewählten Status an (tatsächlich oder autorisiert).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wechseln Sie zwischen der Anzeige aller Attribute und nur der Attribute mit Abweichungen für das ausgewählte CI.
	Springen Sie zur nächsten Abweichung in der Liste.
<Linker Ausschnitt>	<p>Zeigt die CI-Namen und ihre jeweiligen Basiswerte an. Klicken Sie bei zusammengesetzten CIs auf den Pfeil, um diese zu erweitern und die Komponenten-CIs anzuzeigen. Bei allen CIs, für die ein Basiswert vorliegt, gibt ein Symbol an, ob es von der Richtlinie abweicht oder nicht.</p> <p>Hinweis: Ein CI wird dann als abweichend von einer Richtlinie eingestuft, wenn mindestens eines seiner Attribute von der Richtlinie abweicht oder wenn es mit einem CI im Basiswert</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	nicht übereinstimmt.
<Rechter Ausschnitt>	Zeigt die Attributnamen und -werte sowie die Basiswerte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an. Bei Attributen mit Basiswerten zeigt ein Symbol an, ob das ausgewählte CI hinsichtlich dieses Attributs von der Richtlinie abweicht oder nicht.

Dialogfeld "Richtlinienregel auswählen"

In diesem Dialogfeld können Sie eine nicht erfüllte Richtlinie zwecks Korrektur auswählen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf Richtlinienabweichung korrigieren  .
Relevante Aufgaben	"Erstellen einer RFC zur Korrektur einer Richtlinienabweichung" auf Seite 74
Siehe auch	"Service Manager" auf Seite 220

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Richtliniename	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Namen der nicht erfüllten Richtlinie aus, für die eine Korrektur erfolgen soll. CIs, die die ausgewählte Richtlinie erfüllen, werden verworfen.
Alle CIs auswählen, die von der Richtlinie abweichen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um alle CIs einzubeziehen, die die ausgewählte Richtlinie nicht erfüllen, und zwar auch dann, wenn sie zuvor nicht im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs ausgewählt waren.

Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie eine Baseline auswählen, die angezeigt werden soll.

Zugriff	Klicken Sie auf eines der Baseline-Auswahlfelder in der Symbolleiste.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Kalender>	Wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Baseline-Liste>	Die Liste enthält alle Baselines, die am ausgewählten Datum von der ausgewählten Ansicht gemacht wurden.
Autorisiert	<p>Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Baselines autorisiert hat.</p> <p>Verwenden Sie die Dropdown-Liste zum Filtern, um nur die Baselines anzuzeigen, die durch den ausgewählten Benutzer autorisiert wurden.</p> <p>Im Feld Erstellt wird möglicherweise ein Benutzer mit einer Bezeichnung wie "Interner Prozess" angezeigt. Dies bedeutet, dass die Autorisierung durch einen internen Configuration Manager-Prozess (kein Benutzer) erteilt wurde. Es wird unter den folgenden Umständen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn eine Ansicht zum ersten Mal verwaltet wurde und verschiedene CI autorisiert wurden, wenn ein Benutzer Richtlinien hinzugefügt hat, wenn ein Benutzer eine Autorisierung für eine andere Ansicht erteilt hat, die verschiedene CIs mit der ausgewählten Ansicht gemeinsam hat. <p>Hinweis: Diese Feld wird nur für Baselines angezeigt, die über den Status Autorisiert verfügen.</p>
Änderungsdetails	Eine kurze Beschreibung der Baseline.
Kommentare	Notizen zur Baseline.
Erstellungsdatum	Das Datum, an dem die Baseline gemacht wurde.

Dialogfeld "CIs sortieren"

Über dieses Dialogfeld können Sie die CI-Liste im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** sortieren.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf die Schaltfläche CIs sortieren  .
Wichtige Informationen	Klicken Sie nach dem Sortieren der CIs auf die Schaltfläche Aktualisieren , damit die Änderung wirksam wird.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Verschieben Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie ein ausgewähltes Feld innerhalb der Liste Verfügbare Sortierfelder nach oben oder unten.
	Wählen Sie für jedes ausgewählte Feld die Sortierreihenfolge Aufsteigend oder Absteigend aus.
Verfügbare Sortierfelder	Alle verfügbaren Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können.
Ausgewählte Sortierfelder	Alle ausgewählten Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können. Die Sortierreihenfolge richtet sich nach der Reihenfolge in der Liste.

Topologieseite

Diese Seite zeigt die Topologie-Karte im Großformat an.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste des Ausschnitts Topologie auf die Schaltfläche Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Symbolleistenschaltflächen im Topologieausschnitt>	Die Symbolleistenschaltflächen aus dem Ausschnitt Topologie sind auch im Dialogfeld Topologie verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter " Ausschnitt "Topologie" " auf Seite 95.

Fehlerbehebung

- **Problem.** Die Schaltflächen zum Erstellen von RFCs sind deaktiviert.

Mögliche Ursachen:

- Die Integration der Änderungsverwaltung wurde für die aktuelle Konfiguration deaktiviert.
- Die Integration der Änderungsverwaltung wurde definiert, gespeichert und aktiviert, der

Benutzer hat sich danach jedoch nicht wieder bei Configuration Manager angemeldet.

Lösung. Führen Sie folgende Aktion aus:

- a. Navigieren Sie zu **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung**. Um die Integration zu konfigurieren, wählen Sie das Kontrollkästchen aus, und geben Sie die Informationen zur Konfiguration von Service Manager an.
- b. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration.
- c. Melden Sie sich ab und dann wieder an, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Problem.** Die RFC-Erstellung schlägt fehl.

- **Ursache 1:** Unter **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung > Service Manager** wurden für den Integrationsbenutzer falsche Anmeldeinformationen festgelegt.

Lösung 1: Überprüfen Sie in Service Manager, ob der Integrationsbenutzer existiert. Ändern Sie ggf. das Kennwort (Informationen hierzu finden Sie in der Service Manager-Dokumentation).

- **Ursache 2:** Der Benutzer verfügt nicht über die entsprechenden Rechte, um den Service Manager-Webdienst aufzurufen.

Lösung 2: Aktivieren Sie für diesen Integrationsbenutzer die Funktion zum Ausführen des SOAP API (Informationen hierzu finden Sie in der Service Manager-Dokumentation).

- **Ursache 3:** Die UNL-Datei für diese Integration wurde nicht in Service Manager geladen.

Lösung 3: Um festzustellen, ob die UNL-Datei hochgeladen wurde, rufen Sie die folgende Service Manager-URL auf:

```
<host>:<port example:13080>/sm/7/ucmdcm.wsdl
```

Wenn eine XML-Datei zurückgegeben wird, ist der Webdienst aktiviert, d. h. die UNL-Datei wurde hochgeladen. Ist dies nicht der Fall, folgen Sie den Anweisungen in "[Importieren einer UNL-Datei in Service Manager](#)" auf Seite 124.

- **Ursache 4:** Es wurde eine RFC erstellt, die zumindest einen der folgenden Fehler aufweist:
 - Der Dienst ist in Service Manager nicht vorhanden.
 - Mindest eines der ausgewählten CIs ist in Service Manager nicht vorhanden.
 - Der Kategorienwert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
 - Der Wert für die Risikobewertung stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
 - Der Auswirkungswert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
 - Der Dringlichkeitswert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.

Lösung 4: Ändern Sie unter **Verwaltung > Anwendungsverwaltung > RFC > RFC-Erstellung** die Werte für alle möglichen Fehlerursachen, so dass sie mit den entsprechenden Werten in Service Manager übereinstimmen. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Problem.** Configuration Manager zeigt keine RFCs an.

Tipp: Um festzustellen, ob die Problemursache in UCMDB oder Service Manager zu finden ist, können Sie eine TQL-Abfrage in UCMDB ausführen, die alle RFCs aus Service Manager abrufen. Wenn RFCs zu erwarten sind, aber nicht in den Abfrageergebnissen angezeigt werden, bedeutet dies, dass ein Problem mit der Integration zwischen UCMDB und Service Manager vorliegt.

So führen Sie diese TQL-Abfrage aus: Melden Sie sich bei UCMDB an, und navigieren Sie zu **Modellieren > Modeling Studio > Ressourcen** (wählen Sie Abfragen als Ressourcentyp aus) > **Configuration Manager > Configuration Manager - Nicht ändern > RFC-Abfragen erzeugen**, und führen Sie **amber_rfc_by_id** aus.

- **Ursache 1:** Der Integrationspunkt zwischen UCMDB und Service Manager ist entweder nicht einwandfrei konfiguriert oder ist nicht vorhanden.

Lösung 1: In der Dokumentation zu UCMDB finden Sie Informationen dazu, wie Sie die Integration zwischen UCMDB und Service Manager konfigurieren.

- **Ursache 2:** Ein RFC-Änderungsphasenwert in den Configuration Manager-Einstellungen stimmt nicht mit der RFC-Phasendefinition in Service Manager überein.

Lösung 2: Geben Sie in den Configuration Manager-Einstellungen im Feld **RFC-Änderungsphase** einen gültigen Wert ein (gemäß Definition in Service Manager). Navigieren Sie zu **Verwaltung > Anwendungsverwaltung > RFC > Kriterien für abgerufene RFCs > RFC-Filter**, um die Einstellungen zu ändern. Beachten Sie, dass das Feld **Änderungsphase** mehrere durch Kommas getrennte Werte enthalten kann. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Ursache 3:** Das RFC liegt außerhalb des in Configuration Manager definierten Zeitfensters für den Abruf von RFCs.

Lösung 3: Stellen Sie sicher, dass das RFC innerhalb des in Configuration Manager konfigurierten Zeitfensters liegt, oder ändern Sie die Einstellung für das Zeitfenster. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Ursache 4:** Das von Configuration Manager für diese Integration verwendete Datums-/Zeitformat für den Integrationsbenutzer unterscheidet sich von dem entsprechenden Benutzer in Service Manager.

Lösung 4: Stellen Sie sicher, dass das Zeitformat für beide Benutzerinstanzen identisch ist. In Configuration Manager wird das Datumsformat unter **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung > Service Manager > Datumsformat** festgelegt.

Kapitel 10

Basiswertanalyse

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Basiswertanalyse – Übersicht	105
Festlegen eines Konfigurationsmodells zum Vergleich	106
Basiswertanalyse – Benutzeroberfläche	107

Basiswertanalyse – Übersicht

Das Modul **Basiswertanalyse** stellt eine Umgebung für den Vergleich zusammengesetzter CIs in den verwalteten Ansichten über ein Konfigurationsmodell bereit. Ein Konfigurationsmodell ist eine Beschreibung eines zusammengesetzten CIs und beinhaltet die Topologie/Hierarchie sowie die Attribute seiner Komponenten-CIs. Das Konfigurationsmodell kann wie folgt sein:

- willkürlich (d. h. vollständig nach Belieben des Benutzers modelliert)
- aus einem zusammengesetzten CI erstellt (unabhängig davon, ob das zusammengesetzte CI tatsächlich für den Vergleich mit dem Modell in Frage kommt)
- aus einer Basiswertrichtlinie importiert
- auf einer Gruppe ähnlicher zusammengesetzter CIs basierend

Nach Ausführen des Vergleichs zeigt der Ausschnitt ein Balkendiagramm mit den einzelnen zusammengesetzten CIs des Vergleichs an, an dem sich der Grad der Übereinstimmung mit dem Modell ablesen lässt. Der Grad der Übereinstimmung wird durch den Vergleich der zusammengesetzten CIs mit dem Modell im Hinblick auf die Topologie und die Attribute der einzelnen Komponenten-CIs ermittelt. Sind in einem bestimmten CI des Modells keine Attribute für den Vergleich ausgewählt, erfolgt der Vergleich für dieses CI allein auf der Basis der Topologie des Modells.

Ein zusammengesetztes CI gilt dann als abweichend, wenn eines der Attribute in der Hierarchie des CI nicht mit den Anforderungen des Modells übereinstimmt. Darüber hinaus können Sie hinsichtlich des Kriteriums, wann eine Topologie als übereinstimmend mit einem Modell gilt, zwischen zwei Optionen wählen:

- Die Topologie des zusammengesetzten CI ist mit der Topologie des Modells identisch
- Die Topologie des zusammengesetzten CI beinhaltet die Topologie des Modells

Weitere Informationen zum Modul **Basiswertanalyse** finden Sie unter "[Seite "Basiswertanalyse"](#)" auf Seite 109.

Hinweis:

- Sie müssen über die Berechtigung zur Ansicht von CIs verfügen, um dieses Modul verwenden zu können.
- Sie können nur CIs aus Ansichten auswählen, für die Sie über die Berechtigung **Ansicht**, **Autorisieren** oder **Verwalten** verfügen.

Festlegen eines Konfigurationsmodells zum Vergleich

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie ein Konfigurationsmodell für den Vergleich mit ausgewählten zusammengesetzten CIs festlegen.

1. Wechseln Sie zu **Analyse > Basiswertanalyse** Sie können ein Modell mit den folgenden Methoden erstellen:
 - So erstellen Sie ein Modell auf der Grundlage einer bestimmten Gruppe ähnlicher CIs:
 - Wählen Sie den Status der Ansicht aus, aus der Sie zusammengesetzte CIs auswählen wollen. Zur Verfügung stehen die Optionen **Tatsächlich** und **Autorisiert**.
 - Klicken Sie auf **Zusammengesetzte CIs hinzufügen** , um das Dialogfeld **Zusammengesetzte CIs hinzufügen** zu öffnen. Wählen Sie die Ansicht mit den CIs aus, die Sie vergleichen wollen, und verschieben Sie die CIs dann mithilfe der Pfeilschaltflächen in die Spalte **Ausgewählte CIs** Wiederholen Sie den Vorgang, um ggf. weitere CIs hinzuzufügen, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Wenn Sie ausgewählte Ansicht mehr als 1.000 CIs enthält, können Sie mithilfe der oberen Pfeilschaltfläche CIs nach dem Zufallsprinzip auswählen (maximal 1.000).

Hinweis: Wenn Sie zuerst CIs im Ausschnitt **Analysebereich** auswählen und dann ein Modell erstellen, entfernt Configuration Manager automatisch alle ausgewählten CIs, deren Typ nicht mit dem Typ des Modells übereinstimmen.

 - Klicken Sie auf der Hauptsymboleiste der Basiswertanalyse auf  **Baseline vorschlagen**. Das erstellte Modell versucht, alle zusammengesetzten CIs in dem Bereich zu erfüllen.

Hinweis: Wenn Sie nicht genügend CIs ausgewählt haben oder deren Attribute oder Hierarchien zu unterschiedlich sind, werden Sie aufgefordert, Ihre Auswahl zu ändern.

- Zum Erstellen eines Modells auf der Grundlage eines bestimmten CI-Typs wählen Sie den CI-Typ aus, indem Sie in der Konfigurationsmodell-Symboleiste auf  klicken (wodurch ein leerer Basiswert erstellt wird) oder indem Sie das CI im Ausschnitt **Analysebereich** auswählen und in den Ausschnitt **Konfigurationsmodell** ziehen (wodurch ein vollständig festgelegter Basiswert erstellt wird).
- Zum Erstellen eines Modells auf der Basis eines beliebigen verwalteten CI (nicht notwendigerweise eines CI im Analysebereich) klicken Sie im Ausschnitt

Konfigurationsmodell auf Vordefinierte Konfiguration auswählen  und wählen Sie **Modell auf Basis eines verwalteten CIs erstellen** aus.

- Zum Erstellen eines Modells auf der Basis einer Richtlinie, die Sie im Modul **Richtlinien** erstellt haben, klicken sie im Ausschnitt **Konfigurationsmodell auf Vordefinierte Konfiguration auswählen**  und wählen Sie **Modelldefinition auf Basis einer vorhandenen Basiswertrichtlinie erstellen** aus.

2. Wählen Sie die für den Vergleich zu verwendenden Attribute aus, indem Sie die Kontrollkästchen neben den erforderlichen Attributen aktivieren. Geben Sie Werte für die ausgewählten Attribute in die Spalte **Attributwert** und Operatoren in die Spalte **Operatoren** ein. Eine Liste der zum Definieren von Attributbedingungen verwendeten Operatoren finden Sie unter "Attributoperatoren" auf Seite 192.

3. Klicken Sie auf der Hauptsymbolleiste auf **Analysieren** , um den Vergleich auszuführen.

Basiswertanalyse – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen".....	107
Dialogfeld "Verwaltetes CI auswählen".....	108
Dialogfeld "Basiswertrichtlinie auswählen".....	108
Seite "Basiswertanalyse".....	109
Dialogfeld "Vergleichsdetails".....	112

Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen"

Über dieses Dialogfeld können Sie ein bestimmtes CI für eine Modelldefinition auswählen.

Zugriff	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs hinzufügen  im Ausschnitt Analysebereich .
Wichtige Informationen	Es werden nur Ansichten angezeigt, für die der Benutzer die Berechtigung zum Anzeigen hat.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
<CI-Liste>	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an.</p>

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Filtern	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die CIs in der Liste zu filtern.
Status	Der im Ausschnitt Analysebereich ausgewählte Status der CIs wird angezeigt.
Ansicht	Wählen Sie eine Ansicht aus der Dropdownliste aus.

Dialogfeld "Veraltetes CI auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie ein bestimmtes CI für eine Modelldefinition auswählen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Konfigurationsmodell auf  , und wählen Sie Modell auf Basis eines veralteten CIs erstellen aus.
Wichtige Informationen	Wenn Sie ein bestimmtes CI für eine Modelldefinition auswählen, werden die CIs in dem Bereich entfernt, wenn ihr Typ nicht mit dem Typ des ausgewählten CI übereinstimmt. Es werden nur Ansichten angezeigt, für die der Benutzer die Berechtigung zum Anzeigen hat.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<CI-Liste>	Eine Liste der CI-Namen und -Typen in der ausgewählten Ansicht. Wählen Sie ein CI als Modell-CI aus.
CIs nach CI-Typ/Name filtern	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die CIs in der Liste zu filtern.
Status	Wählen Sie Tatsächlich oder Autorisiert .
Ansicht	Wählen Sie eine Ansicht aus der Dropdownliste aus.

Dialogfeld "Basiswertrichtlinie auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie eine vorhandene Basiswertrichtlinie auswählen, deren Basiswert als Modelldefinition verwendet wird.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Konfigurationsmodell auf  , und wählen Sie Modelldefinition auf Basis einer vorhandenen Basiswertrichtlinie erstellen aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Richtlinienname	Zeigt eine Liste definierter Basiswertrichtlinien an, die Sie als Basiswert für das Modell verwenden können.
Richtlinienstatus	Zeigt für jede Richtlinie in der Liste den Prozentsatz übereinstimmender oder von der Richtlinie abweichender CIs an.

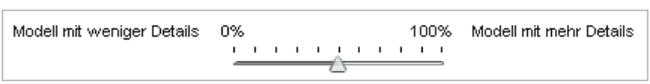
Seite "Basiswertanalyse"

Auf dieser Seite können Sie ein Konfigurationsmodell für den Vergleich mit zusammengesetzten CIs aus verwalteten Ansichten erstellen.

Zugriff	Wählen Sie Analyse > Basiswertanalyse .
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Basiswertanalyse beinhaltet folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseergebnisse • Analysebereich • Konfigurationsmodell <p>Legen Sie das Modell im Ausschnitt Konfigurationsmodell fest. Wählen Sie die zusammengesetzten CIs für den Vergleich im Ausschnitt Analysebereich aus. Klicken Sie anschließend auf Analysieren, um den Vergleich auszuführen.</p> <p>Die Ergebnisse werden bei Änderungen nicht dynamisch aktualisiert. Jedes Mal, wenn Sie im Modell oder der Auswahl zusammengesetzter CIs eine Änderung vornehmen, müssen Sie wieder auf Analysieren klicken, um den Vergleich erneut auszuführen.</p>

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Neues Modell erstellen , um ein neues Konfigurationsmodell zu erstellen.
	Klicken Sie auf Modell öffnen , um ein vorhandenes Modell zum Öffnen auszuwählen.
	Klicken Sie auf Modell speichern , um das aktuelle Modell zu speichern.
	Klicken Sie auf Modell speichern unter , um das aktuelle Modell unter einem anderen Namen zu speichern.
	Klicken Sie auf Detailebene , um anzugeben, wie genau das Modell den ausgewählten CIs entsprechen soll. Es wird folgende Skala angezeigt:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	 <p>Modell mit weniger Details 0% 100% Modell mit mehr Details</p>
	Klicken Sie auf Basiswert vorschlagen , um ein Modell aus den ausgewählten CIs zu erstellen, das auf der ausgewählten Detailgenauigkeit basiert.
	Klicken Sie auf Analysieren , um den Vergleich auszuführen.
	Klicken Sie auf Zurück zur Segmentierungsanalyse , um zum Modul Segmentierungsanalyse zurückzukehren.

Ausschnitt "Analyseergebnisse"

Wichtige Informationen	Nach Ausführen der Analyse zeigt dieser Ausschnitt ein Kreisdiagramm mit den Prozentsätzen übereinstimmender CIs sowie eine Aufschlüsselung an, wie nah die abweichenden CIs an der Übereinstimmung liegen.
-------------------------------	---

Ausschnitt "Analysebereich"

Wichtige Informationen	In diesem Ausschnitt wählen Sie die zusammengesetzten CIs aus, die mit dem Konfigurationsmodell verglichen werden sollen.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs hinzufügen , um zusammengesetzte CIs auszuwählen, die über das Dialogfeld Zusammengesetzte CIs hinzufügen zum Analysebereich hinzugefügt werden sollen.
	Klicken Sie auf Zusammengesetztes CI aus Liste entfernen , um das ausgewählte zusammengesetzte CI aus dem Analysebereich zu löschen.
	Klicken Sie auf Alle zusammengesetzten CIs entfernen , um alle zusammengesetzten CIs aus dem Analysebereich zu löschen.
	Klicken Sie auf Vergleichsdetails anzeigen , um das Dialogfeld Vergleichsdetails zu öffnen, in dem die Attribute eines von einer Richtlinie abweichenden CIs angezeigt werden.
<Name des zusammengesetzten CIs>	Die Namen der verwalteten CIs im Analysebereich.
Ähnlichkeitsergebnisse	Zeigt ein Balkendiagramm mit dem Grad der Übereinstimmung

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	zwischen CI und Modell an.
Status	<p>Wählen Sie den Status der Ansicht aus, aus der Sie zusammengesetzte CIs auswählen.</p> <p>Sie können CIs aus dem tatsächlichen und aus dem autorisierten Status einer Ansicht auswählen. Der Vergleich erfolgt jedoch nur im ausgewählten Status. Wenn ausgewählte CIs in dieser Statusansicht nicht vorhanden sind, werden sie als ausgegrauter Text angezeigt und nicht in die Analyse einbezogen.</p>

Ausschnitt "Konfigurationsmodell"

Wichtige Informationen	In diesem Ausschnitt können Sie ein Konfigurationsmodell erstellen, indem Sie dem Modell CI-Typen hinzufügen und die Attribute auswählen, anhand derer es mit den ausgewählten zusammengesetzten CIs verglichen werden soll.
-------------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie hierauf, um eine vordefinierte Konfiguration auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell auf Basis eines verwalteten CIs erstellen. Wählen Sie ein vorhandenes CI aus, das als Konfigurationsmodell dienen soll. • Modell auf Basis einer vorhandenen Basiswertrichtlinie erstellen. Wählen Sie ein bereits in einer Richtlinie festgelegtes Konfigurationsmodell aus.
	<p>Klicken Sie hierauf, um einen CI-Typ auszuwählen, der dem Konfigurationsmodell hinzugefügt werden soll. Über die Funktion CI-Anzahl können Sie mehrere CIs desselben Typs hinzufügen.</p> <p>Hinweis: CIs werden unter dem aktuell ausgewählten CI als Hierarchie hinzugefügt.</p>
	Klicken Sie hierauf, um die ausgewählten CIs aus dem Konfigurationsmodell zu löschen.
	Klicken Sie auf Ergebnisse für übereinstimmende CIs , um eine Aufschlüsselung der verglichenen CIs in übereinstimmend und abweichend anzuzeigen.
	Gibt an, dass das Attribut für den Vergleich relevant ist.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Gibt an, dass das Attribut für den Vergleich relevant ist und ihm im Abgleichsalgorithmus des Systems ein Rang zugewiesen ist.
Spalte "Attributname"	Die Namen der Attribute des ausgewählten CI-Typs.
Spalte "Attributwert"	Die Werte der Attribute des ausgewählten CI-Typs. Wählen Sie für jedes Attribut einen Wert aus oder geben Sie einen Wert ein. Beginnen Sie mit der Eingabe oder drücken Sie die NACH-UNTEN-TASTE, um vorgeschlagene Werte anzuzeigen.
CI-Typ	Die ausgewählten CI-Typen. Sie können mehrere CITs desselben Typs im Modell auswählen. Dies wird als Allgemeiner Definitionsmodus bezeichnet. In diesem Modus sind Änderungen, die an einem der ausgewählten CITs vorgenommen wurden, für alle gültig.
Zusätzliche interne CIs als Abweichung einstufen	Wenn Sie Zusätzliche interne CIs als Abweichung einstufen auswählen, wird das mit diesem Konfigurationsmodell verglichene CI als abweichend von der Richtlinie eingestuft, wenn es über zusätzliche interne CIs verfügt.
Spalte "Ergebnisse für übereinstimmende CIs"	Ein Balkendiagramm zeigt die Anzahl übereinstimmender, abweichender und fehlender CIs der einzelnen CI-Typen an. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Diagramm, um einen Tooltip mit Prozentsätzen anzuzeigen.
Spalte "Übereinstimmende Ergebnisse"	Der Prozentsatz gibt für jedes ausgewählte Attribut die Anzahl zusammengesetzter CIs an, die mit den für dieses Attribut angegebenen Werten im Modell übereinstimmen.
Spalte "Operator"	Wählen Sie einen Operator aus, um die erforderliche Beziehung zwischen dem Basiswert des Attributs und dem tatsächlichen Wert festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter "Attributoperatoren" auf Seite 192.

Dialogfeld "Vergleichsdetails"

Über dieses Dialogfeld können Sie Vergleichsdetails für das ausgewählte CI anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Analysebereich auf Vergleichsdetails anzeigen  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wechselt zwischen der Anzeige aller CIs und Attribute und der Anzeige nur der Attribute und CIs mit Abweichungen vom ausgewählten zusammengesetzten CI.
	Springt zur nächsten Abweichung im aktuellen zusammengesetzten CI.
<Linker Ausschnitt>	<p>Zeigt die CI-Namen und ihre jeweiligen Modelle an. Klicken Sie bei zusammengesetzten CIs auf den Pfeil, um diese zu erweitern und die Komponenten-CIs anzuzeigen. Bei allen CIs, für die ein Modellwert vorliegt, gibt ein Symbol an, ob es von der Richtlinie abweicht oder nicht.</p> <p>Hinweis: Ein CI wird dann als abweichend von einer Richtlinie eingestuft, wenn mindestens eines seiner Attribute von der Richtlinie abweicht oder wenn es mit einem CI im Modell nicht übereinstimmt.</p>
<Rechter Ausschnitt>	Zeigt die Attributnamen und -werte sowie die Basiswerte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an. Bei Attributen mit Basiswerten zeigt ein Symbol an, ob das ausgewählte CI hinsichtlich dieses Attributs von der Richtlinie abweicht oder nicht.

Kapitel 11

Segmentierungsanalyse

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Segmentierungsanalyse – Übersicht	114
Auswählen von CIs, die Gruppen ähnlicher CIs enthalten	114
Segmentierungsanalyse – Benutzeroberfläche	115

Segmentierungsanalyse – Übersicht

Das Modul **Segmentierungsanalyse** kann CI-Segmente erstellen (eine Gruppe von CIs mit ähnlicher Konfiguration).

Sie wählen CIs für die Eingabe aus und geben den gewünschten Ähnlichkeitsgrad zwischen den CIs in den jeweils erstellten Segmenten an. Beim Auswählen von CIs als Eingabe müssen keine besonderen Ähnlichkeiten zwischen ihnen vorliegen. Configuration Manager erzeugt eine Liste von Segmenten und erstellt ein Konfigurationsmodell für jedes Segment. Jedes CI, das Sie für die Eingabe auswählen, wird Teil eines der erstellten Segmente.

Sie können ein Segment auswählen und es dann im Modul **Basiswertanalyse** analysieren oder die in ihm enthaltenen CIs als Grundlage für ein anderes Modell verwenden.

Weitere Informationen zum Modul **Segmentierungsanalyse** finden Sie unter "[Seite "Segmentierungsanalyse"](#)" auf Seite 117.

Hinweis:

- Sie müssen über die Berechtigung zum Anzeigen von CIs verfügen, um dieses Modul verwenden zu können.
- Es werden nur Ansichten angezeigt, für die Sie die Ansichtsberechtigung haben.

Auswählen von CIs, die Gruppen ähnlicher CIs enthalten

Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie CIs auswählen, in denen sich Gruppen ähnlicher CIs befinden.

1. Wechseln Sie zu **Analyse > Segmentierungsanalyse**.
2. Wählen Sie den Status der Ansicht aus, aus der Sie CIs für den Vergleich auswählen wollen. Zur Verfügung stehen die Optionen **Tatsächlich** und **Autorisiert**.

3. Klicken Sie auf **Zusammengesetzte CIs hinzufügen** , um das Dialogfeld **Zusammengesetzte CIs auswählen** zu öffnen. Die CIs werden aus dem Status ausgewählt, den Sie in Schritt 2 ausgewählt haben. Sie können maximal 1.000 zusammengesetzte CIs auswählen.

Hinweis: Sie müssen CIs des gleichen CI-Typs auswählen.

4. Klicken Sie auf **Parameter** , um den Segmentgrößenparameter auf den erforderlichen Wert festzulegen und den Bereich des Segments zu definieren.
 - Bei der Auswahl eines niedrigen Werts werden mehr und kleinere Segmente erstellt und die zusammengesetzten CIs in diesen Segmenten sind einander ähnlicher.
 - Bei der Auswahl eines höheren Werts werden weniger und größere Segmente erstellt und die zusammengesetzten CIs in diesen Segmenten sind unterschiedlicher.
5. Klicken Sie auf **Segmente analysieren** , um die Segmente zu erstellen.
6. Prüfen Sie die Ergebnisse: Die Segmentliste zeigt den Namen der einzelnen Segmente, die Anzahl darin enthaltener zusammengesetzter CIs und den durchschnittlichen Ähnlichkeitsgrad, den die zusammengesetzten CIs im Segment mit dem jeweiligen Segmentmodell aufweisen, an. Klicken Sie auf ein Segment in der Liste (Ausschnitt **Segmentliste**) oder im Kreisdiagramm (Ausschnitt **Segmentergebnisse**), um das Modell im Ausschnitt **Konfigurationsmodell** anzuzeigen.
7. Wählen Sie zur weiteren Analyse des Inhalts eines Segments das Segment in der Segmentliste aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurationsmodellierung für ausgewähltes Segment anzeigen** . Sie gelangen dann ins Konfigurationsmodellierungsmodul und das ausgewählte Segment wird als Modell verwendet.

Hinweis: Änderungen, die Sie jetzt im Modul **Basiswertanalyse** vornehmen, werden nicht im Modul **Segmentierungsanalyse** angezeigt. Wenn Sie beispielsweise CIs aus dem Analysebereich im Modul **Basiswertanalyse** entfernen oder diesem hinzufügen, werden diese nicht aus dem Segment des Moduls **Segmentierungsanalyse** entfernt.

Segmentierungsanalyse – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen".....	115
Dialogfeld "CI-Details".....	116
Seite "Segmentierungsanalyse".....	117
Dialogfeld "Segmentierungsparameter".....	119

Dialogfeld "Zusammengesetzte CIs hinzufügen"

Über dieses Dialogfeld können Sie ein bestimmtes CI für eine Modelldefinition auswählen.

Zugriff	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs hinzufügen  im Ausschnitt Analysebereich .
Wichtige Informationen	Es werden nur Ansichten angezeigt, für die der Benutzer die Berechtigung zum Anzeigen hat. Sie können für die Definition nur CIs des gleichen Typs auswählen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
<CI-Liste>	Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an.
Filtern	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die CIs in der Liste zu filtern.
Status	Der im Ausschnitt Analysebereich ausgewählte Status der CIs wird angezeigt.
Ansicht	Wählen Sie eine Ansicht aus der Dropdownliste aus.

Dialogfeld "CI-Details"

Über dieses Dialogfeld können Sie Vergleichsdetails für das ausgewählte CI anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Analysebereich auf CI-Details anzeigen  .
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

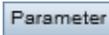
Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
	Wechselt zwischen der Anzeige nur der verwalteten Attribute und der Anzeige aller Attribute für das ausgewählte CI. Standardmäßig werden nur verwaltete Attribute angezeigt.
CI-Name	Zeigt den Namen des ausgewählten CI an.
Attributname	Listet die Attribute auf, die für das ausgewählte CI modelliert werden.
Wert	Zeigt den Wert an, der dem ausgewählten Attribut momentan zugewiesen ist.

Seite "Segmentierungsanalyse"

Auf dieser Seite können Sie Gruppen ähnlicher CIs in Ihrer Umgebung finden.

Zugriff	Wählen Sie Analyse > Segmentierungsanalyse aus.
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Segmentierungsanalyse beinhaltet folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysebereich • Segmentierungsliste und -ergebnisse (als Diagramm) • Konfigurationsmodell <p>Wählen Sie die zusammengesetzten CIs, aus denen Segmente erstellt werden sollen, im Ausschnitt Analysebereich aus. Klicken Sie anschließend auf Segmente analysieren.</p> <p>Die Ergebnisse werden bei Änderungen nicht dynamisch aktualisiert. Jedes Mal, wenn Sie eine Änderung am Analysebereich oder den unten beschriebenen Parametern vornehmen, müssen Sie erneut auf Segmente analysieren klicken, um die Gruppen neu zu erstellen.</p>

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Neues Modell erstellen , um alle ausgewählten Werte und Segmente zu löschen.
	Klicken Sie auf Parameter , um das Dialogfeld Segmentierungsparameter zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter " Seite "Ansichten durchsuchen" " auf Seite 92
	Klicken Sie auf Segmente analysieren , um Segmente auf der Grundlage der ausgewählten CIs zu erstellen.

Ausschnitt "Analysebereich"

Wichtige Informationen	In diesem Ausschnitt wählen Sie die zusammengesetzten CIs aus, die zum Erstellen der Segmente verwendet werden.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Veraltetes CI hinzufügen , um zusammengesetzte CIs auszuwählen, die dem Analysebereich hinzugefügt werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter " Dialogfeld "CI-Details" " Auf der vorherigen Seite .

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Zusammengesetztes CI aus Liste entfernen , um das ausgewählte zusammengesetzte CI aus dem Analysebereich zu löschen.
	Klicken Sie auf Alle zusammengesetzten CIs entfernen , um alle verwalteten CIs aus dem Analysebereich zu löschen.
	Klicken Sie auf CI-Details anzeigen , um das Dialogfeld CI-Details zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter " Dialogfeld "CI-Details" " auf Seite 116.
<Name des zusammengesetzten CIs>	Die Namen der zusammengesetzten CIs im Analysebereich.
Segment-ID	Zeigt den Namen des Segments an, dem das zusammengesetzte CI zugewiesen wurde.
Status	<p>Wählen Sie den Status der Ansicht aus, aus der Sie zusammengesetzte CIs auswählen.</p> <p>Sie können CIs aus der tatsächlichen und aus dem autorisierten Status einer Ansicht auswählen. Die Segmentierung erfolgt jedoch nur im ausgewählten Status. Wenn ausgewählte CIs in dieser Statusansicht nicht vorhanden sind, werden sie als ausgegrauter Text angezeigt und nicht in die Segmentierung einbezogen.</p>

Ausschnitt "Konfigurationsmodell"

Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt zeigt das für das ausgewählte Segment erzeugte Konfigurationsmodell an. Wählen Sie ein CI im Modell aus, um die dafür festgelegten Attribute anzuzeigen. Die ausgegrauten Attribute sind für das Modell nicht ausgewählt.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Attributname	Die Namen der Attribute des ausgewählten CI-Typs.
Attributwert	Die Werte der Attribute des ausgewählten CI-Typs.
CI-Typ	Die ausgewählten CI-Typen.
Operator	Die erforderliche Beziehung zwischen dem Attribut im Modell und dem Attribut im verglichenen CI. Weitere Informationen finden Sie unter " Attributoperatoren " auf Seite 192.

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
	<p>Attribute in den ausgewählten CIs Teil des Modells. Wenn eine bestimmte Komponente nicht zum Modell gehören soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dieser Komponente.</p> <p>Wenn Sie eine Komponente aus dem Modell entfernen, werden alle zugehörigen Attribute automatisch ebenfalls aus dem Modell entfernt. Sie können eine Komponente in das Modell einbeziehen, jedoch alle zugehörigen Attribute aus dem Gültigkeitsbereich entfernen, indem Sie in der Titelleiste das Kontrollkästchen neben Attributname deaktivieren. Sie können jedoch auch ausgewählte Attribute entfernen, indem Sie die betreffenden Kontrollkästchen deaktivieren.</p>

Kapitel 12

Prüfen / Autorisieren

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Prüfen / Autorisieren – Übersicht.....	121
Integration in Service Manager.....	122
Reports.....	123
Autorisieren von Änderungen an CIs.....	124
Importieren einer UNL-Datei in Service Manager.....	124
Starten von externen Applikationen.....	125
Prüfen / Autorisieren – Benutzeroberfläche.....	126
Fehlerbehebung.....	139

Prüfen / Autorisieren – Übersicht

Mit dem Modul **Prüfen / Autorisieren** können Sie Änderungen in einer Ansicht prüfen und autorisieren. In **Prüfen / Autorisieren** werden alle CIs angezeigt, die aktuell im tatsächlichen oder autorisierten Status in der Ansicht enthalten sind. Als Applikationsbesitzer können Sie beispielsweise Änderungen, die in Ihrer Applikationsservicestruktur auftreten, verfolgen und bestätigen. CIs, die der Ansicht hinzugefügt, aus der Ansicht entfernt oder zwischen den beiden Status aktualisiert wurden, sind im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** und im Ausschnitt **Topologie** durch das entsprechende Hinweissymbol gekennzeichnet. Weitere Informationen zu Hinweissymbolen finden Sie unter "[Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs"](#)" auf Seite 132.

Sie beginnen den Autorisierungsprozess mit der Analyse (oder Prüfung) der Änderungen, die Sie autorisieren wollen: Überprüfen Sie die Art der Änderung, ob neue Richtlinienabweichungen und ob zugehörige RFCs vorliegen. Wählen Sie die Änderungen aus, die Sie unter den als geändert gekennzeichneten CIs autorisieren wollen. Wenn Sie auf **Autorisieren** klicken, werden alle ausgewählten Änderungen zur Autorisierung übermittelt. Nach Beenden der Autorisierung wird der autorisierte Status anhand der ausgewählten Änderungen aktualisiert. Außerdem wird eine Baseline der Ansicht gespeichert. Weitere Informationen zur manuellen Autorisierung finden Sie unter "[Autorisieren von Änderungen an CIs](#)" auf Seite 124.

Mithilfe der Funktion für den automatischen Statusübergang können Sie Ansichten auch automatisch autorisieren. Die Regeln für den automatischen Statusübergang werden anhand der verwalteten CIs in der Ansicht überprüft und die CI-Änderungen automatisch autorisiert, wenn sie mit diesen Regeln übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Automatischer Statusübergang](#)" auf Seite 171.

Bevor Änderungen autorisiert werden (entweder manuell oder beim automatischen Statusübergang), prüft Configuration Manager, ob CIs, die möglicherweise infolge der Autorisierung einer Änderung gelöscht werden, weitere CIs aufweisen, die davon abhängen. In den folgenden Situationen wird während der Autorisierung ein Warnhinweis angezeigt:

- Wenn das Entfernen eines CI in einer Ansicht zum Entfernen abhängiger CIs in einer anderen Ansicht führt.
- Wenn das Entfernen eines CI zum Entfernen eines CI führt, das eine Komponente des zusammengesetzten CI in einer anderen Ansicht ist.
- Wenn das zu entfernende CI eine Beziehung in einer anderen Ansicht aufweist.
- Wenn die Autorisierung einer Änderung in einer Ansicht zu einer Richtlinienabweichung in einer anderen Ansicht führt.

Hinweis: Sie müssen über eine der folgenden Berechtigungen verfügen, um auf das Modul **Prüfen / Autorisieren** zugreifen zu können:

- Mit der Ansichtsberechtigung können Sie Änderungen auswählen und prüfen.
- Mit der Berechtigung zum Autorisieren können Sie Änderungen prüfen und autorisieren.

Integration in Service Manager

Configuration Manager ermöglicht es Ihnen, CIs im autorisierten und im tatsächlichen Status per Push von UCMDB an Service Manager zu übertragen. Wenn Sie mithilfe des Adapters für Service Manager 9.x einen neuen Integrationspunkt in UCMDB erstellen, können Sie wählen, bei welchem Status Daten per Push übertragen werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Neuer Integrationspunkt"/"Integrationspunkt bearbeiten"" im *HP Universal CMDB – Handbuch zur Datenflussverwaltung*. Sie können jedoch nur dann auf das Datenflussverwaltungsmodul in UCMDB zugreifen, wenn Sie im tatsächlichen Status bei Configuration Manager angemeldet sind.

Beim Einrichten der Integration müssen Sie die Datei **cm4sm.unl** in Service Manager laden. Durch diese Datei wird der Dienst aktiviert, der die Integration von Service Manager und Configuration Manager ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter "[Importieren einer UNL-Datei in Service Manager](#)" auf Seite 124.

Sowohl geplante als auch ungeplante Änderungen werden vor ihrer Autorisierung berücksichtigt. Eines der folgenden Szenarios ist möglich:

- Geplante Änderung – Eine oder mehrere zugehörige RFCs wurden bereits für eine entdeckte Änderung geöffnet. Wenn sie autorisiert werden, werden anschließend die zugehörigen RFCs validiert.
- Ungeplante Änderung – Für die Änderung wurde zuvor kein RFC geöffnet.
 - Wenn sich die Änderung nicht auf das CI auswirkt (wenn sich beispielsweise das Discovery-Pattern für dieses CI ändert), können Sie die Änderung autorisieren, ohne eine RFC zu erstellen.
 - Im Fall einer tatsächlichen Änderung an dem CI oder seinen Attributen können Sie eine RFC über Configuration Manager erstellen.

Im Rahmen des Offline-Analyseprozesses werden in Configuration Manager RFCs überprüft und gespeichert, die mit den geänderten CIs verbunden sind. Die folgenden CIs werden für RFCs überprüft:

- Geänderte CIs
- Container geänderter CIs
- Beziehungen geänderter CIs

Für jedes CI in einer verwalteten Ansicht wird im Rahmen des Analyseprozesses geprüft, ob das CI eine zugehörige RFC aufweist. Wenn für ein CI keine zugehörige RFC gefunden wird, wird das Container-CI im Hinblick auf RFCs abgefragt. Falls das Container-CI keine RFC enthält, werden die verbundenen CIs überprüft.

Beachten Sie, dass eine RFC mit mehr als einem CI verbunden sein kann und dass ein einzelnes CI mit mehreren RFCs verbunden sein kann. Wenn beispielsweise in einer Ansicht eine RFC für einen Host gefunden wird, ist die gleiche RFC in anderen Ansichten mit dem Host verbunden.

Es gibt vier mögliche Beziehungen zwischen CIs in Configuration Manager und RFCs in Service Manager:

- Direkt – Ein CI weist eine direkte Beziehung zu einer RFC auf.
- Container – Der Container eines CI weist eine Beziehung zur RFC auf.
- Manuell – Eine RFC wird manuell für ein geändertes CI erstellt.
- Beziehung – Mehrere CIs, die miteinander in Beziehung stehen, sind mit der gleichen RFC verbunden.

Weitere Informationen zum Erstellen von RFCs finden Sie in den folgenden Themen:

- ["Erstellen einer RFC für ein bestimmtes CI" auf Seite 74](#)
- ["Erstellen einer RFC zur Korrektur einer Richtlinienabweichung" auf Seite 74](#)
- ["Dialogfeld "RFC zum Zurücksetzen von Änderungen erstellen"" auf Seite 128](#)

Reports

Configuration Manager bietet die Möglichkeit zum Exportieren von Richtlinieninformationen für eine Ansicht, einschließlich der Informationen zu CIs, die von definierten Richtlinien abweichen.

Mögliche Ursachen für solche nicht konformen CIs:

- CIs, die eine Basiswertbedingung nicht erfüllen.
- Fehlende CIs.
- Zusätzliche CIs in einem zusammengesetzten CI.

Hinweis: Informationen zu abweichenden CIs sind in Reports, die im PDF-Format exportiert werden, nicht enthalten.

Der Report vergleicht den Richtlinienstatus der CIs zwischen zwei Zuständen einer Ansicht. Detaillierte Informationen bis zur Attributebene werden angezeigt, wenn eine Abweichung in mindestens einem Status vorliegt. Der Report führt die Ursachen für die Richtlinienabweichungen sowie den Status des abweichenden CI oder Attributs in jedem Status auf.

Autorisieren von Änderungen an CIs

Im Rahmen dieser Aufgabe wird das Autorisieren von Änderungen an zusammengesetzten CIs beschrieben.

Änderungen an CIs können Folgendes beinhalten:

- Alle Attributänderungen für ein CI (Sie können keine einzelnen Attributänderungen autorisieren)
- Hinzufügen oder Entfernen eines CIs
- Änderungen an eingehenden Beziehungen
- Änderungen an ausgehenden Beziehungen

So autorisieren Sie eine Änderung:

1. Erweitern Sie im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** des Moduls **Prüfen / Autorisieren** die Einträge für die CIs mit Änderungen, indem Sie auf den kleinen Pfeil links neben dem jeweiligen Kontrollkästchen klicken. Jede Änderung für ein bestimmtes CI wird in einer eigenen Zeile angezeigt.
2. Überprüfen Sie die Änderungen und aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Änderungen, die Sie autorisieren möchten.

Hinweis: Wenn Sie ein Kontrollkästchen für ein CI aktivieren, werden alle Änderungen für dieses CI automatisch ausgewählt.

3. Führen Sie, wenn Sie mit dem Überprüfen der Änderungen fertig sind, eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf **Autorisieren** , um die ausgewählten geplanten Änderungen zu autorisieren und ihre vorhandenen RFCs zu validieren.

Es wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass die Änderungen zur Autorisierung abgesendet wurden. Klicken Sie auf **OK**.

- Klicken Sie auf **Rollback-RFC für die ausgewählten Änderungen erstellen** , um ein RFC-Incidentticket für jedes ausgewählte CI zu erstellen.

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **Absenden**. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "RFC zum Zurücksetzen von Änderungen erstellen"" auf Seite 128.

Hinweis: Der Autorisierungsprozess kann eine Weile in Anspruch nehmen. Sie können in der Zwischenzeit an anderen Ansichten arbeiten.

Die aktualisierte Ansicht wird zum neuen autorisierten Status der Ansicht.

Importieren einer UNL-Datei in Service Manager

In dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie die UNL-Datei **cm4sm.unl** in Service Manager importieren, um den Dienst zu aktivieren, der die Integration von Service Manager und

Configuration Manager ermöglicht.

So importieren Sie die UNL-Datei:

1. Klicken Sie in Service Manager auf **Menünavigation > Anpassung > Database Manager**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Detailschaltfläche, und wählen Sie **Importieren/Laden** aus.
3. Klicken Sie auf der Seite **HP Service Manager-Datei laden/importieren** auf **Datei angeben** und wählen Sie **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>/adapters/sm/cm4sm.unl** aus.

Die Datei wird über den Dateibrowser geladen.

4. Geben Sie die Beschreibung in das Feld für die Beschreibung des Imports ein.
5. Wählen Sie **winnt** in der Liste **Dateityp** aus.
6. Wählen Sie eine Anzeigoption aus.
7. Klicken Sie auf **Im VG laden**, um den Ladevorgang zu starten.

Starten von externen Applikationen

Configuration Manager stellt jetzt einen Mechanismus zur Konfiguration einer generischen UI-Integration bereit, der eine beliebige Applikationsbenutzeroberfläche im Kontext eines UCMDDB-CI oder einer UCMDDB-Ansicht starten kann. Zum Beispiel können Sie die HP Enterprise Collaboration-Benutzeroberfläche starten, um eine neue Diskussion zu einem Problem zu öffnen, dass bei einem CI gefunden wurde, oder UCMDDB starten, um die CI-Eigenschaften des ausgewählten CI anzuzeigen. Diese Funktionalität steht in den Modulen **Änderungen prüfen / autorisieren** und **Ansichten durchsuchen** zur Verfügung.

Hinweis: Um die Integration mit externen Applikationen zu ermöglichen, wird empfohlen, dass alle Applikationen mit LW-SSO konfiguriert werden und mit demselben Benutzerverwaltungssystem arbeiten. Dadurch besteht keine Notwendigkeit zur Eingabe eines Benutzernamens und Anmeldung für jede externe Applikation.

So starten Sie externe Applikationen:

1. Geben Sie den URL der Applikation an, die geöffnet werden soll. Beispiel:

```
http://<Name oder IP-Adresse des UCMDDB-Servercomputers>:8080/ucmdb-  
ui/cms/directAppletLogin.do?cmd=ShowProperties&objectId=  
{ucmdbId}&navigation=false&interfaceVersion=9.0.0
```

In diesem Beispiel wird `{ucmdbId}` durch die ID des ausgewählten zusammengesetzten CIs (wie in UCMDDB angezeigt) ersetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter "UI-Integrationen" auf Seite 222.

Hinweis: Führen Sie den folgenden Schritt aus, damit das Symbol  angezeigt

wird.

2. Klicken Sie in den Modulen **Prüfen / Autorisieren** oder **Ansichten durchsuchen** auf .

Die von Ihnen konfigurierte Applikation wird in einem Browserfenster geöffnet.

Prüfen / Autorisieren – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "Ausgewählte Unterschiede autorisieren".....	126
Dialogfeld "CI-Details".....	127
Dialogfeld "RFC zum Zurücksetzen von Änderungen erstellen".....	128
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	129
Dialogfeld "CIs sortieren".....	130
Seite "Prüfen / Autorisieren".....	131
Dialogfeld "Topologie".....	138

Dialogfeld "Ausgewählte Unterschiede autorisieren"

In diesem Dialogfeld können Sie die spezifischen Änderungen auswählen, die Sie autorisieren möchten.

Zugriff	Klicken Sie im linken Ausschnitt der Seite Prüfen / Autorisieren auf Autorisieren  .
Wichtige Informationen	<p>Durch Klicken auf Absenden autorisieren Sie die vorgeschlagenen Änderungen. Dadurch wird der tatsächliche Status des CIs in seinen neuen autorisierten Status umgewandelt.</p> <p>Wenn das Kontrollkästchen Integration der Änderungsverwaltung aktiviert auf der Seite Einstellungen aktiviert ist, wird die Validierung der ausgewählten RFCs im Änderungsverwaltungssystem protokolliert. Ist dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert, werden die Änderungen nur beim Erstellen von Reports vermerkt, und RFCs werden nicht im Änderungsverwaltungssystem validiert.</p> <p>Hinweis: Sie können kein CI autorisieren, dessen übergeordnetes CI nicht in der Ansicht enthalten ist.</p>
Siehe auch	"Änderungsverwaltung" auf Seite 214

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Liste der CIs mit vorgeschlagenen Änderungen>	<p>Die Liste der Änderungen, die im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs zur Autorisierung angezeigt wurden.</p> <p>Für jedes CI in der Liste wird eine Liste zugehöriger RFCs angezeigt. Wählen Sie die entsprechenden RFC-Kontrollkästchen für die spezifischen Änderungen aus, die Sie im Änderungsverwaltungssystem protokollieren möchten.</p>

Dialogfeld "CI-Details"

Über dieses Dialogfeld können Sie Details eines ausgewählten CIs anzeigen.

Zugriff	<p>Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen , oder doppelklicken Sie auf ein CI im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie.</p>
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nur Unterschiede anzeigen , um nur die Attribute anzuzeigen, bei denen ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
	Klicken Sie auf Nächster Unterschied , um zum nächsten Komponenten-CI in der Liste zu springen.
	Wechseln Sie auf der Registerkarte Attribute zwischen der Anzeige nur der verwalteten Attribute und der Anzeige aller Attribute für das ausgewählte CI. Standardmäßig werden nur verwaltete Attribute angezeigt.
	Weist darauf hin, dass ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
Registerkarte "Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an. Es werden sowohl die tatsächlichen Werte als auch die autorisierten Werte der Attribute angezeigt.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Registerkarte "Eingehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in eingehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>
Registerkarte "Ausgehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in ausgehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>

Dialogfeld "RFC zum Zurücksetzen von Änderungen erstellen"

In diesem Dialogfeld können Sie eine RFC für eine ungeplante und unerwünschte Änderung erstellen, die in Service Manager validiert wird.

Zugriff	Wählen Sie mindestens ein CI aus, und klicken Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs des Moduls Prüfen / Autorisieren auf  .
Wichtige Informationen	<p>Geben Sie einen Titel ein, und wählen Sie die relevanten Informationen für die RFC aus, die Sie für die ungeplante Änderung erstellen.</p> <p>Indem Sie auf Absenden klicken, erstellen Sie eine RFC, und verknüpfen sie manuell mit den ausgewählten CIs.</p>
Relevante Aufgaben	"Autorisieren von Änderungen an CIs" auf Seite 124
Siehe auch	"Service Manager" auf Seite 220

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Betroffenes CI	Die Liste der Änderungen, die im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs zur Autorisierung gekennzeichnet wurden.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Kategorie	Wählen Sie eine Kategorie aus der angezeigten Liste der Kategoriewerte aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Beschreibung	Die Liste der CIs und die Aktionen, die für jedes CI durchgeführt werden sollen. Wurde nur ein CI ausgewählt, wird eine automatisch erzeugte Beschreibung angezeigt.
Auswirkung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste den größten Bereich an Auswirkungen aus, die diese Änderung hat (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Angefordertes Ende	Das Datum zu dem das RFC ausgeführt sein soll.
Risikobewertung	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste das Risiko für das geänderte CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.
Service	Die Liste der Services, die für das CI verfügbar sind.
Titel	Geben Sie einen Titel für das RFC ein (beispielsweise eine kurze Zusammenfassung der angeforderten Änderungen).
Dringlichkeit	Wählen Sie in der angezeigten Werteliste die Dringlichkeit für die Änderung im CI aus (im Modul Einstellungen festgelegt). Weitere Informationen finden Sie unter " RFC-Erstellung " auf Seite 219.

Dialogfeld "Richtliniendetails"

Über dieses Dialogfeld können Sie detaillierte Informationen zu CI-Richtlinienabweichungen für Basiswertrichtlinien anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Vergleichsdetails auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen  .
Wichtige Informationen	Das Dialogfeld Richtliniendetails ist nur dann relevant, wenn ein CI mit einer Basiswertrichtlinie ausgewählt ist. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Symbol und wählen Sie das Dialogfeld mit den Richtliniendetails für den tatsächlichen oder autorisierten Status aus.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wechseln Sie zwischen der Anzeige aller Attribute und nur der Attribute mit Abweichungen für das ausgewählte CI.
	Springen Sie zur nächsten Abweichung in der Liste.
<Linker Ausschnitt>	<p>Zeigt die CI-Namen und ihre jeweiligen Basiswerte an. Klicken Sie bei zusammengesetzten CIs auf den Pfeil, um diese zu erweitern und die Komponenten-CIs anzuzeigen. Bei allen CIs, für die ein Basiswert vorliegt, gibt ein Symbol an, ob es von der Richtlinie abweicht oder nicht.</p> <p>Hinweis: Ein CI wird dann als abweichend von einer Richtlinie eingestuft, wenn mindestens eines seiner Attribute von der Richtlinie abweicht oder wenn es mit einem CI im Basiswert nicht übereinstimmt.</p>
<Rechter Ausschnitt>	Zeigt die Attributnamen und -werte sowie die Basiswerte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an. Bei Attributen mit Basiswerten zeigt ein Symbol an, ob das ausgewählte CI hinsichtlich dieses Attributs von der Richtlinie abweicht oder nicht.

Dialogfeld "CIs sortieren"

Über dieses Dialogfeld können Sie die CI-Liste im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** sortieren.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf die Schaltfläche Zusammengesetzte CIs sortieren  .
Wichtige Informationen	Speichern Sie die neu sortierten Felder, damit die Änderung wirksam wird.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Verschieben Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Entfernen Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie ein ausgewähltes Feld innerhalb der Liste Verfügbare Sortierfelder nach oben oder unten.
	Wählen Sie für jedes ausgewählte Feld die Sortierreihenfolge Aufsteigend oder Absteigend aus.
Verfügbare Sortierfelder	Alle verfügbaren Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können.
Ausgewählte Sortierfelder	Alle ausgewählten Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können. Die Sortierreihenfolge richtet sich nach der Reihenfolge in der Liste.

Seite "Prüfen / Autorisieren"

Auf dieser Seite können Sie eine Ansicht im tatsächlichen Status anzeigen und die Änderungen auswählen, die Sie autorisieren möchten.

Zugriff	Wählen Sie Änderungen > Prüfen / Autorisieren aus.
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Prüfen / Autorisieren beinhaltet folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammengesetzte CIs. Zeigt eine Liste der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Typ der Änderungen angeben, die zwischen dem tatsächlichen und dem autorisierten Status für das jeweilige CI erfolgt sind. • Topologie. Zeigt eine Topologie-Karte der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Typ der Änderungen angeben, die zwischen dem tatsächlichen und dem autorisierten Status für das jeweilige CI erfolgt sind. Jeder Knoten in der Topologie-Karte zeigt den Namen, den CI-Typ und den Verwaltungsstatus sowie, sofern relevant, den Änderungstyp und den aktuellen und vorherigen Richtlinienstatus an. Hinweis: Im Inventarmodus hat der Ausschnitt Topologie die Bezeichnung Zugehörige CIs. • Vergleichsdetails. Zeigt Details der Änderungen für das ausgewählte CI an. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um die Änderungsdetails für das ausgewählte CI anzuzeigen. • Filter. Im Inventarmodus können Sie die Liste der zusammengesetzten CIs im Ausschnitt Filter filtern. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Filter"" auf Seite 98. <p>Wählen Sie die zu autorisierenden Änderungen aus, indem Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf das Kontrollkästchen neben den entsprechenden CIs klicken.</p>

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Ansicht auswählen , um eine andere Ansicht auszuwählen, die auf der Seite Prüfen / Autorisieren angezeigt werden soll.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Inventarmodus zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Topologiemodus zu ändern.
	<p>Klicken Sie auf Report exportieren, um einen zu exportierenden Report und das jeweiligen Exportformat für die Daten auszuwählen.</p> <p>Folgende Reports stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungs-Report • Report "Richtlinienanalyse" <p>Folgende Formate stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.</p>
	Klicken Sie auf Aktualisieren , um die Richtlinienliste zu aktualisieren.

Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Alle auswählen , um alle CI-Einträge auszuwählen.
	Klicken Sie auf Alle löschen , um alle CI-Einträge zu löschen.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs sortieren , um das Dialogfeld CIs sortieren zu öffnen, über das Sie die CI-Liste nach verschiedenen Sortierfeldern sortieren können.
	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen , um das Dialogfeld CI-Details zu öffnen, in dem die verwalteten Attribute des ausgewählten CIs angezeigt werden.
	Klicken Sie auf Autorisieren , um die ausgewählten Änderungen zu genehmigen und ihren Status in autorisiert zu ändern. Hinweis: Diese Schaltfläche ist nur dann aktiviert, wenn Sie mindestens ein CI (das sich geändert hat) in der Liste ausgewählt haben.
	Klicken Sie auf  , um eine externe Applikation auszuwählen, die im Kontext eines ausgewählten CI oder einer ausgewählten Ansicht geöffnet werden soll. Sie müssen die URLs, die geöffnet werden, auf der Einstellungsseite angeben. Weitere Informationen finden Sie unter " UI-Integrationen " auf Seite 222.
	Klicken Sie auf diese Option, um eine RFC für das hervorgehobene CI zu erstellen.
	Klicken Sie auf diese Option, um eine Rollback-RFC für ausgewählte Änderungen zu erstellen.
	Klicken Sie auf diese Option, um den UCMDDB-Browser im Kontext des ausgewählten CI zu öffnen.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI der Ansicht hinzugefügt wurde.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aus der Ansicht entfernt wurde.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aktualisiert wurde.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie im tatsächlichen Status abweicht.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie im autorisierten Status abweicht.
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien im tatsächlichen Status erfüllt.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien im autorisierten Status erfüllt.
	Gibt an, dass es mindestens eine Änderungsanforderung (Request for Change – RFC) gibt, die mit diesem CI verbunden ist.
<CI-Liste>	<p>Die Liste zeigt alle aktuell oder zuvor in der Ansicht enthaltenen CIs an. Die rechts vom CI angezeigten Symbole weisen auf die Änderungen hin, die an diesem CI und seinem Richtlinienstatus vorgenommen wurden. Klicken Sie auf das Dreieck neben dem CI, um die einzelnen Änderungen in einer separaten Zeile anzuzeigen.</p> <p>Bewegen Sie den Mauszeiger über ein CI in der Liste, um einen Tooltip mit dem Namen und dem Typ des CIs anzuzeigen.</p> <p>Werden nach einem CI keine Symbole angezeigt, ist dies ein Hinweis, dass für dieses CI keine Änderungen vorgenommen wurden.</p> <p>Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben einer ausgewählten Änderung, um dieses für die Autorisierung zu markieren.</p>

Ausschnitt "Vergleichsdetails"

Wichtige Informationen	Wenn Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie ein CI auswählen, werden die Registerkarten, die Daten für das CI enthalten, mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Registerkarte "Geänderte Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen und das Symbol für den Änderungstyp an. Bei zusammengesetzten CIs werden die Komponenten-CIs mit geänderten Attributen angezeigt.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Namen sowie die Werte der tatsächlichen und autorisierten Werte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Registerkarte "Geänderte ausgehende Beziehungen"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt die CIs an, die über eine ausgehende Beziehung zum ausgewählten CI gehören. Klicken Sie auf den Pfeil, um die einzelnen Einträge zu erweitern und die Beziehungen der Komponenten-CIs anzuzeigen. Für jede Beziehung wird der Beziehungstyp angezeigt und ein Symbol gibt den relevanten Änderungstyp an.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt Quelle, Ziel und Richtung der im linken Ausschnitt ausgewählten Beziehung an.</p>
Registerkarte "Richtliniendetails"	<p>Im Ausschnitt Richtlinienliste werden folgende Daten für die einzelnen Richtlinien angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Richtlinienname • sofern vorhanden, das externe Produkt, das die Quelle der Richtlinie ist. • der Richtlinienstatus im tatsächlichen Status • der Richtlinienstatus im autorisierten Status • das zugehörige CI <p>Der Detailausschnitt zeigt die Details für die im Ausschnitt Richtlinienliste ausgewählte Richtlinie an, einschließlich Richtlinienname, Beschreibung, Typ und Gültigkeitsdaten.</p> <p>Hinweis: Die Statusleiste wird nicht für föderierte Richtlinien, die CIs im autorisierten Status enthalten, angezeigt.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<p>Registerkarte "Zugehörige RFCs"</p>	<p>Im linken Ausschnitt werden die RFC-IDs, die während des Offline-Analyseprozesses dem ausgewählten CI zugeordnet oder manuell vom Benutzer angefügt wurden, sowie der Titel und der Beziehungstyp angezeigt.</p> <p>Im rechten Ausschnitt werden die Eigenschaften für die RFC-ID angezeigt, die im linken Ausschnitt ausgewählt ist.</p> <p>Hinweis: Wird der Prozess offline ausgeführt, werden nur die folgenden RFCs für das CI in einer Ansicht ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RFCs mit einem Status, der in den Kriterien für abgerufene RFCs angegeben wurde. • RFCs mit einem geplanten Startdatum, das später ist als "Heute minus x Tage" (wie in den Einstellungen angegeben). • RFCs mit einem geplanten Enddatum, das früher liegt als das heutige Datum. <p>Wird eine RFC daher mit mehreren CIs verknüpft, werden nicht alle CIs als mit der RFC verbunden angezeigt, da sie nicht diesen Kriterien entsprechen.</p>

Ausschnitt "Filter"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<p>Geänderte CIs</p>	<p>Filtern Sie die CIs nach ihrem Änderungsstatus. Wenn Sie Ja auswählen, werden nur CIs mit Änderungen in der Ansicht angezeigt. Wenn Sie Nein auswählen, werden nur CIs ohne Änderungen in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren</p>
<p>CI-Name</p>	<p>Filtern Sie die CIs nach CI-Namen. Nur ausgewählte CIs werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Geben Sie einen CI-Namen manuell in das Wertefeld ein oder klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie CIs aus einer Liste auswählen können.</p>
<p>CI-Typ</p>	<p>Filtern Sie die CIs nach CI-Typ. Nur CIs des ausgewählten CI-Typs werden in der Ansicht angezeigt.</p> <p>Klicken Sie auf Mehr, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie verfügbare CI-Typen aus einer Liste auswählen können.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Verfügt über zugehörige RFCs	Legen Sie einen Filter fest, abhängig davon, ob das ausgewählte CI über zugehörige RFCs verfügt. Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren
Status "Verwaltet"	Filtern Sie die CIs nach ihrem Verwaltungsstatus. Nur CIs des ausgewählten Status werden in der Ansicht angezeigt. Wählen Sie Verwaltet oder Nicht verwaltet aus.
Richtliniename	Filtern Sie die CIs nach den Namen ihrer Richtlinien. Nur von den ausgewählten Richtlinien betroffene CIs werden in der Ansicht angezeigt. Klicken Sie auf Mehr , um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie verfügbare Richtlinien aus einer Liste auswählen können.
Richtlinienstatus	Filtern Sie die CIs nach ihrem Richtlinienstatus. Nur CIs des ausgewählten Status werden in der Ansicht angezeigt. Wurde im Feld Richtliniename keine Richtlinie ausgewählt, wird die ausgewählte Bedingung des Richtlinienstatus auf alle Richtlinien angewendet, die dem CI in der Ansicht zugeordnet sind. Andernfalls wird die ausgewählte Bedingung des Richtlinienstatus nur auf die Richtlinien angewendet, die durch den Namen angegeben sind. Wählen Sie Weicht ab oder Erfüllt aus.
Zugehörige RFCs	Filtern Sie CIs nach bestimmten RFC-Titeln. Klicken Sie auf Mehr , um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie zugehörige RFC-Werte aus einer Liste auswählen können. Verfügbar in: Prüfen / Autorisieren

Ausschnitt "Topologie"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Topologie-Übersichtsanzeige anzeigen , um zwischen Anzeigen und Ausblenden der Topologie-Übersichtsanzeige zu wechseln.
	Klicken Sie auf Legende , um eine Erklärung zu den Verbindungen zwischen den Knoten in der Topologie-Ansicht anzuzeigen.
	Klicken Sie auf Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Hierarchisches Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene in einer Hierarchie angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Klassifizierungslayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Klassifizierung angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Kreisförmiges Layout , um die Topologie-Karte in einem kreisförmigen Layout anzuzeigen.
	Verwenden Sie die Zoomsteuerungsleiste, um die Topologie-Karte zu verkleinern bzw. zu vergrößern.
	Klicken Sie auf An Fenster anpassen , um die Größe der Topologie-Karte an die Größe des Ausschnitts Topologie anzupassen.
	Klicken Sie auf Topologieknoten markieren , um anzugeben, ob nur Knoten mit dem Status Tatsächlich , nur Knoten mit dem Status Autorisiert oder beide Knotenarten markiert werden sollten.
	Klicken Sie auf Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen , um die Topologie-Karte im Feld Topologie anzuzeigen.
<Topologie-Übersichtsanzeige>	<p>Die Topologie-Übersichtsanzeige wird in der rechten oberen Ecke des Ausschnitts angezeigt. Sie gibt an, welcher Teil der Topologie-Karte im Ausschnitt Topologie angezeigt wird. Dies ist hilfreich bei umfassenden Ansichten oder beim Vergrößern einer Ansicht.</p> <p>Wenn Sie auf das Richtlinienstatussymbol eines Knotens klicken, werden die Richtliniendetails für dieses CI, u. a. der Richtlinienname, die Quelle der Richtlinie und der Status des ausgewählten CI für diese Richtlinie, angezeigt.</p>

Dialogfeld "Topologie"

Diese Seite zeigt die Topologie-Karte im Großformat an.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste des Ausschnitts Topologie auf die Schaltfläche Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche Topologieknoten markieren, um das Menü zu öffnen.</p> <p>Wählen Sie den Anzeigemodus für die Karte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status "Tatsächlich" markieren • Status "Autorisiert" markieren • Beide markieren
<Symboleistenschaltflächen im Topologieausschnitt>	<p>Die Symboleistenschaltflächen aus dem Ausschnitt Topologie sind auch im Dialogfeld Topologie verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Topologie"" auf Seite 95.</p>

Fehlerbehebung

- **Problem.** Die Schaltflächen zum Erstellen von RFCs sind deaktiviert.

Mögliche Ursachen:

- Die Integration der Änderungsverwaltung wurde für die aktuelle Konfiguration deaktiviert.
- Die Integration der Änderungsverwaltung wurde definiert, gespeichert und aktiviert, der Benutzer hat sich danach jedoch nicht wieder bei Configuration Manager angemeldet.

Lösung.

Führen Sie folgende Aktion aus:

- a. Navigieren Sie zu **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung**. Um die Integration zu konfigurieren, wählen Sie das Kontrollkästchen aus, und geben Sie die Informationen zur Konfiguration von Service Manager an.
- b. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration.
- c. Melden Sie sich ab und dann wieder an, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Problem.** Die RFC-Erstellung schlägt fehl.

- **Ursache 1:** Unter **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung > Service Manager** wurden für den Integrationsbenutzer falsche Anmeldeinformationen festgelegt.

Lösung 1: Überprüfen Sie in Service Manager, ob der Integrationsbenutzer existiert. Ändern Sie ggf. das Kennwort (Informationen hierzu finden Sie in der Service Manager-Dokumentation).

- **Ursache 2:** Der Benutzer verfügt nicht über die entsprechenden Rechte, um den Service Manager-Webdienst aufzurufen.

Lösung 2: Aktivieren Sie für diesen Integrationsbenutzer die Funktion zum Ausführen des SOAP API (Informationen hierzu finden Sie in der Service Manager-Dokumentation).

- **Ursache 3:** Die UNL-Datei für diese Integration wurde nicht in Service Manager geladen.

Lösung 3: Um festzustellen, ob die UNL-Datei hochgeladen wurde, rufen Sie die folgende Service Manager-URL auf:

```
<host>:<port example:13080>/sm/7/ucmdcm.wsdl
```

Wenn eine XML-Datei zurückgegeben wird, ist der Webdienst aktiviert, d. h. die UNL-Datei wurde hochgeladen. Ist dies nicht der Fall, folgen Sie den Anweisungen in "[Importieren einer UNL-Datei in Service Manager](#)" auf Seite 124.

- **Ursache 4:** Es wurde eine RFC erstellt, die zumindest einen der folgenden Fehler aufweist:

- Der Dienst ist in Service Manager nicht vorhanden.
- Mindest eines der ausgewählten CIs ist in Service Manager nicht vorhanden.
- Der Kategorienwert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
- Der Wert für die Risikobewertung stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
- Der Auswirkungswert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.
- Der Dringlichkeitswert stimmt mit einem gültigen Wert in Service Manager nicht überein.

Lösung 4: Ändern Sie unter **Verwaltung > Anwendungsverwaltung > RFC > RFC-Erstellung** die Werte für alle möglichen Fehlerursachen, so dass sie mit den entsprechenden Werte in Service Manager übereinstimmen. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Problem.** Configuration Manager zeigt keine RFCs an.

Tipp: Um festzustellen, ob die Problemursache in UCMDB oder Service Manager zu finden ist, können Sie eine TQL-Abfrage in UCMDB ausführen, die alle RFCs aus Service Manager abrufen. Wenn RFCs zu erwarten sind, aber nicht in den Abfrageergebnissen angezeigt werden, bedeutet dies, dass ein Problem mit der Integration zwischen UCMDB und Service Manager vorliegt.

So führen Sie diese TQL-Abfrage aus: Melden Sie sich bei UCMDB an, und navigieren Sie zu **Modellieren > Modeling Studio > Ressourcen** (wählen Sie Abfragen als Ressourcentyp aus) > **Configuration Manager > Configuration Manager - Nicht ändern > RFC-Abfragen erzeugen**, und führen Sie **amber_rfc_by_id** aus.

- **Ursache 1:** Der Integrationspunkt zwischen UCMDB und Service Manager ist entweder nicht einwandfrei konfiguriert oder ist nicht vorhanden.

Lösung 1: In der Dokumentation zu UCMDB finden Sie Informationen dazu, wie Sie die Integration zwischen UCMDB und Service Manager konfigurieren.

- **Ursache 2:** Ein RFC-Änderungsphasenwert in den Configuration Manager-Einstellungen stimmt nicht mit der RFC-Phasendefinition in Service Manager überein.

Lösung 2: Geben Sie in den Configuration Manager-Einstellungen im Feld **RFC-Änderungsphase** einen gültigen Wert ein (gemäß Definition in Service Manager).

Navigieren Sie zu **Verwaltung > Anwendungsverwaltung > RFC > Kriterien für abgerufene RFCs > RFC-Filter**, um die Einstellungen zu ändern. Beachten Sie, dass das Feld **Änderungsphase** mehrere durch Kommas getrennte Werte enthalten kann. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Ursache 3:** Das RFC liegt außerhalb des in Configuration Manager definierten Zeitfensters für den Abruf von RFCs.

Lösung 3: Stellen Sie sicher, dass das RFC innerhalb des in Configuration Manager konfigurierten Zeitfensters liegt, oder ändern Sie die Einstellung für das Zeitfenster. Speichern und aktivieren Sie die Konfiguration, damit die Änderungen in Kraft treten.

- **Ursache 4:** Das von Configuration Manager für diese Integration verwendete Datums-/Zeitformat für den Integrationsbenutzer unterscheidet sich von dem entsprechenden Benutzer in Service Manager.

Lösung 4: Stellen Sie sicher, dass das Zeitformat für beide Benutzerinstanzen identisch ist. In Configuration Manager wird das Datumsformat unter **Verwaltung > Integrationen > Änderungsverwaltung > Service Manager > Datumsformat** festgelegt.

Änderungenhistorie

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Änderungenhistorie – Übersicht	142
Reports	143
Vergleichen von Baselines	143
Änderungenhistorie – Benutzeroberfläche	143

Änderungenhistorie – Übersicht

Eine **Baseline** einer Ansicht ist eine Dokumentation des Status einer Ansicht zu einem bestimmten Zeitpunkt, die als Teil der Ansichtshistorie aufgezeichnet wird. Configuration Manager zeichnet automatisch eine Baseline der tatsächlichen und autorisierten Status einer Ansicht zur Zeit der jeweiligen Autorisierung auf. Darüber hinaus prüft Configuration Manager in regelmäßigen Abständen, ob Änderungen an verwalteten Ansichten vorliegen, und zeichnet bei Vorliegen einer Änderung eine Baseline des tatsächlichen oder autorisierten Status auf. Baselines können hilfreich sein bei der Problemverwaltung, da sie präzise Informationen zu einem System von dem Zeitpunkt liefern, an dem ein Vorfall aufgetreten ist.

Eine Anwendungsmöglichkeit für Baselines besteht beispielsweise darin, eine nach einer Installation aufgezeichnete Baseline anschließend mit der ursprünglichen Konfigurations-Baseline zu vergleichen.

Das Modul **Änderungenhistorie** gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Vergleich zwischen zwei Baselines einer Ansicht im tatsächlichen Status anzuzeigen. In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, zwei Baselines einer Ansicht im autorisierten Status zu vergleichen. In beiden Modulen zeigen Topologie-Karte und CI-Liste alle in der Ansicht beider Baselines enthaltenen CIs an. Die CIs mit Unterschieden sind durch Symbole gekennzeichnet, die auf die zwischen den beiden Baselines erfolgten Änderungen am CI hinweisen.

Die Baselines für den Vergleich können aus einer Liste zuvor gespeicherter Baselines sowie aus dem aktuellen (tatsächlichen oder autorisierten) Status der Ansicht ausgewählt werden. Weitere Informationen zum Auswählen von Baselines finden Sie unter "[Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"](#)" auf Seite 164.

Hinweis: Sie müssen über eine der folgenden Berechtigungen verfügen, um auf das Modul **Änderungenhistorie** zugreifen zu können:

- Mit der Ansichtsberechtigung können Sie Ansichten auswählen.
- Mit der Berechtigung zum Autorisieren können Sie Ansichten auswählen und eine Baseline speichern.

Reports

Configuration Manager bietet die Möglichkeit zum Exportieren von Richtlinieninformationen für eine Ansicht, einschließlich der Informationen zu CIs, die von definierten Richtlinien abweichen. Mögliche Ursachen für solche nicht konformen CIs:

- CIs, die eine Basiswertbedingung nicht erfüllen.
- Fehlende CIs.
- Zusätzliche CIs in einem zusammengesetzten CI.

Hinweis: Informationen zu abweichenden CIs sind in Reports, die im PDF-Format exportiert werden, nicht enthalten.

Der Report vergleicht den Richtlinienstatus der CIs zwischen zwei Zeitpunkten. Detaillierte Informationen bis zur Attributebene werden angezeigt, wenn eine Abweichung in mindestens einem Status vorliegt. Der Report führt die Ursachen für die Abweichungen sowie den Status des abweichenden CI oder Attributs zu jedem Zeitpunkt auf

Vergleichen von Baselines

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie zwei Baselines des tatsächlichen Status einer Ansicht auswählen und vergleichen.

So vergleichen Sie Baselines:

1. Klicken Sie im Modul **Änderungenhistorie** auf das erste Auswahlfeld oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Baseline auswählen** . Das Dialogfeld **Anzuzeigende Baseline auswählen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie eine Baseline aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie in das zweite Auswahlfeld, um eine andere Baseline auszuwählen. Klicken Sie dann auf **OK**.

Die in der Topologie-Karte angezeigten Daten zeigen den Unterschied zwischen den beiden ausgewählten Baselines der Ansicht.

Änderungenhistorie – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "CI-Details".....	144
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	146
Seite "Änderungenhistorie".....	147
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen".....	152
Dialogfeld "CIs sortieren".....	153
Topologieseite.....	154

Dialogfeld "CI-Details"

Über dieses Dialogfeld können Sie Details eines ausgewählten CIs anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen  , oder doppelklicken Sie auf ein CI im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nur Unterschiede anzeigen , um nur die Attribute anzuzeigen, bei denen ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
	Klicken Sie in der Registerkarte Attribute auf Nächster Unterschied , um zum nächsten Komponenten-CI in der Liste zu springen.
	Wechseln Sie in der Registerkarte Attribute zwischen der Anzeige aller Attribute für das ausgewählte CI und der Anzeige nur der verwalteten Attribute.
	Weist darauf hin, dass ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
Registerkarte "Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an. Die Attributwerte der beiden verglichenen Baselines werden angezeigt.</p>
Registerkarte "Eingehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in eingehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>
Registerkarte "Ausgehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in ausgehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>

Dialogfeld "Richtliniendetails"

Über dieses Dialogfeld können Sie detaillierte Informationen zu CI-Richtlinienabweichungen für Basiswertrichtlinien anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Vergleichsdetails auf der Registerkarte Richtliniendetails auf Richtliniendetails in Baseline anzeigen  . Sie können entweder Richtliniendetails in Baseline anzeigen oder Richtliniendetails in vorheriger Baseline anzeigen auswählen.
Wichtige Informationen	Das Dialogfeld Richtliniendetails ist nur dann relevant, wenn ein CI mit einer Basiswertrichtlinie ausgewählt ist. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Symbol und wählen Sie das Dialogfeld mit den Richtliniendetails für eine der beiden ausgewählten Baselines aus.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wechseln Sie zwischen der Anzeige aller Attribute und nur der Attribute mit Abweichungen für das ausgewählte CI.
	Springen Sie zur nächsten Abweichung in der Liste.
<Linker Ausschnitt>	Zeigt die CI-Namen und ihre jeweiligen Basiswerte an. Klicken Sie bei zusammengesetzten CIs auf den Pfeil, um diese zu erweitern und die Komponenten-CIs anzuzeigen. Bei allen CIs, für die ein Basiswert vorliegt, gibt ein Symbol an, ob es von der Richtlinie abweicht oder nicht. Hinweis: Ein CI wird dann als abweichend von einer Richtlinie eingestuft, wenn mindestens eines seiner Attribute von der Richtlinie abweicht oder wenn es mit einem CI im Basiswert nicht übereinstimmt.
<Rechter Ausschnitt>	Zeigt die Attributnamen und -werte sowie die Basiswerte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an. Bei Attributen mit Basiswerten zeigt ein Symbol an, ob das ausgewählte CI hinsichtlich dieses Attributs von der Richtlinie abweicht oder nicht.

Seite "Änderungenhistorie"

Auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, zwei Baselines einer Ansicht im tatsächlichen Status zu vergleichen.

Zugriff	Wählen Sie Änderungen > Änderungenhistorie aus.
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Änderungenhistorie beinhaltet folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammengesetzte CIs. Zeigt eine Liste der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Typ der Änderungen angeben, die zwischen den beiden ausgewählten Baselines für das jeweilige CI erfolgt sind.• Topologie. Zeigt eine Topologie-Karte der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die auf den Typ der Änderung hinweisen, der zwischen den beiden ausgewählten Baselines für das jeweilige CI erfolgt ist. Jeder Knoten in der Topologie-Karte zeigt den Namen, den CI-Typ und den Verwaltungsstatus sowie, den Änderungstyp und den aktuellen und vorherigen Richtlinienstatus für beide Baselines an. Hinweis: Im Inventarmodus hat der Ausschnitt Topologie die Bezeichnung Zugehörige CIs.• Vergleichsdetails. Zeigt Details der Änderungen für das ausgewählte CI an. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um die Änderungsdetails für das ausgewählte CI anzuzeigen.• Filter. Im Inventarmodus können Sie die Liste der zusammengesetzten CIs im Ausschnitt Filter filtern. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Filter"" auf Seite 98.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Ansicht auswählen , um eine andere Ansicht auszuwählen, die auf der Seite Änderungenhistorie angezeigt werden soll.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Inventarmodus zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Topologiemodus zu ändern.
<p data-bbox="282 611 573 674"><Vergleichen zwischen Baselines></p> 	Wählen Sie die beiden Baselines aus, die Sie vergleichen wollen, indem Sie auf die Baseline-Auswahlfelder klicken, um das Dialogfeld Anzuzeigende Baseline auswählen zu öffnen. Hinweis: Der Vergleich erfolgt für alle Änderungen, die nach dem Zeitpunkt der ausgewählten Baseline an den CIs vorgenommen wurden, einschließlich des Zeitpunkts der zweiten Baseline.
	Klicken Sie auf Kommentare bearbeiten , um die Kommentare für die ausgewählte Baseline zu bearbeiten.
	Klicken Sie auf die Pfeile, um zum vorherigen oder nächsten Baseline-Paar zu springen.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf Report exportieren, um einen zu exportierenden Report und das jeweiligen Exportformat für die Daten auszuwählen.</p> <p>Folgende Reports stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungs-Report. Zeigt die Änderungen (Hinzufügen, Entfernen oder Aktualisieren) an, die zwischen den ausgewählten Baselines an CIs und ihren Attributen vorgenommen wurden. • Report "Richtlinienanalyse" Zeigt die CIs, ihre relevanten Richtlinien und den Status jeder Richtlinie zum Zeitpunkt jeder Baseline an. <p>Folgende Formate stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.</p>
	<p>Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Richtlinienliste zu aktualisieren.</p>

Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs sortieren, um das Dialogfeld CIs sortieren zu öffnen, über das Sie die CI-Liste nach verschiedenen Sortierfeldern sortieren können.</p>
	<p>Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen, um das Dialogfeld CI-Details zu öffnen, in dem die verwalteten Attribute des ausgewählten CIs angezeigt werden.</p>
	<p>Gibt an, dass das ausgewählte CI der Ansicht hinzugefügt wurde.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aus der Ansicht entfernt wurde.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aktualisiert wurde.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie in der primären Baseline abweicht.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie in der sekundären Baseline abweicht.
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien in der primären Baseline erfüllt.
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien in der sekundären Baseline erfüllt.
<CI-Liste>	<p>Die Liste zeigt alle aktuell oder zuvor in der Ansicht enthaltenen CIs an. Die rechts vom CI angezeigten Symbole weisen auf die Änderungen hin, die an diesem CI und seinem Richtlinienstatus vorgenommen wurden. Klicken Sie auf das Dreieck neben dem CI, um die einzelnen Änderungen in einer separaten Zeile anzuzeigen.</p> <p>Bewegen Sie den Mauszeiger über ein CI in der Liste, um einen Tooltip mit dem Namen und dem Typ des CIs anzuzeigen.</p> <p>Werden nach einem CI keine Symbole angezeigt, ist dies ein Hinweis, dass für dieses CI keine Änderungen vorgenommen wurden.</p>

Ausschnitt "Vergleichsdetails"

Wichtige Informationen	Wenn Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie ein CI auswählen, werden die Registerkarten, die Daten für das CI enthalten, mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Registerkarte "Geänderte Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen und das Symbol für den Änderungstyp an. Bei zusammengesetzten CIs werden die Komponenten-CIs mit geänderten Attributen angezeigt.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Namen sowie die Attributwerte der primären und der sekundären Baseline für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an.</p>
Registerkarte "Geänderte ausgehende Beziehungen"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt die CIs an, die über eine ausgehende Beziehung zum ausgewählten CI gehören. Klicken Sie auf den Pfeil, um die einzelnen Einträge zu erweitern und die Beziehungen der Komponenten-CIs anzuzeigen. Für jede Beziehung wird der Beziehungstyp angezeigt und ein Symbol gibt den relevanten Änderungstyp an.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt Quelle, Ziel und Richtung der im linken Ausschnitt ausgewählten Beziehung an.</p>
Registerkarte "Richtliniendetails"	<p>Im Ausschnitt Richtlinienliste werden folgende Daten für die einzelnen Richtlinien angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Richtlinienname • der Richtlinienstatus in der primären Baseline (Status) • der Richtlinienstatus in der sekundären Baseline (Vorheriger Status) • das zugehörige CI <p>Der Detailausschnitt zeigt die Details für die im Ausschnitt Richtlinienliste ausgewählte Richtlinie an, einschließlich Richtlinienname, Beschreibung, Typ und Gültigkeitsdaten.</p>

Ausschnitt "Topologie"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Topologie-Übersichtsanzeige anzeigen , um zwischen Anzeigen und Ausblenden der Topologie-Übersichtsanzeige zu wechseln.
	Klicken Sie auf Legende , um eine Erklärung zu den Verbindungen zwischen den Knoten in der Topologie-Ansicht anzuzeigen.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Hierarchisches Ebenenlayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Ebene in einer Hierarchie angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Klassifizierungslayout , um die Topologie-Karte in einem Layout anzuzeigen, in dem die CIs nach ihrer Klassifizierung angeordnet sind.
	Klicken Sie auf Kreisförmiges Layout , um die Topologie-Karte in einem kreisförmigen Layout anzuzeigen.
	Verwenden Sie die Zoomsteuerungsleiste, um die Topologie-Karte zu verkleinern bzw. zu vergrößern.
	Klicken Sie auf An Fenster anpassen , um die Größe der Topologie-Karte an die Größe des Ausschnitts Topologie anzupassen.
	Klicken Sie auf Topologieknoten markieren , um anzugeben, ob nur Knoten mit dem Status Tatsächlich , nur Knoten mit dem Status Autorisiert oder beide Knotenarten markiert werden sollten.
	Klicken Sie auf Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen , um die Topologie-Karte im Feld Topologie anzuzeigen.
<Topologie-Übersichtsanzeige>	<p>Die Topologie-Übersichtsanzeige wird in der rechten oberen Ecke des Ausschnitts angezeigt. Sie gibt an, welcher Teil der Topologie-Karte im Ausschnitt Topologie angezeigt wird. Dies ist hilfreich bei umfassenden Ansichten oder beim Vergrößern einer Ansicht.</p> <p>Wenn Sie auf das Richtlinienstatussymbol eines Knotens klicken, werden die Richtliniendetails für dieses CI, u. a. der Richtlinienname, die Quelle der Richtlinie und der Status des ausgewählten CI für diese Richtlinie, angezeigt.</p>

Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie zwei Baselines auswählen, die verglichen werden sollen.

Zugriff	Klicken Sie auf eines der Baseline-Auswahlfelder in der Symbolleiste.
Wichtige Informationen	Wählen Sie im ersten Auswahlfeld eine Baseline und dann im zweiten

	Auswahlfeld eine weitere Baseline aus. Ein Vergleich zwischen den beiden Baselines wird angezeigt.
Relevante Aufgaben	"Vergleichen von Baselines" auf Seite 143

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Kalender>	Wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus.
<Baseline-Liste>	Die Liste enthält alle Baselines, die am ausgewählten Datum von der ausgewählten Ansicht gemacht wurden.
Autorisiert	<p>Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Baselines autorisiert hat.</p> <p>Verwenden Sie die Dropdown-Liste zum Filtern, um nur die Baselines anzuzeigen, die durch den ausgewählten Benutzer autorisiert wurden.</p> <p>Im Feld Erstellt wird möglicherweise ein Benutzer mit einer Bezeichnung wie "Interner Prozess" angezeigt. Dies bedeutet, dass die Autorisierung durch einen internen Configuration Manager-Prozess (kein Benutzer) erteilt wurde. Es wird unter den folgenden Umständen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn eine Ansicht zum ersten Mal verwaltet wurde und verschiedene CI autorisiert wurden, wenn ein Benutzer Richtlinien hinzugefügt hat, wenn ein Benutzer eine Autorisierung für eine andere Ansicht erteilt hat, die verschiedene CIs mit der ausgewählten Ansicht gemeinsam hat. <p>Hinweis: Diese Feld wird nur für Baselines angezeigt, die über den Status Autorisiert verfügen.</p>
Änderungsdetails	Eine kurze Beschreibung der Baseline.
Kommentare	Notizen zur Baseline.
Erstellungsdatum	Das Datum, an dem die Baseline gemacht wurde.

Dialogfeld "CIs sortieren"

Über dieses Dialogfeld können Sie die CI-Liste im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** sortieren.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf die Schaltfläche Zusammengesetzte CIs sortieren  .
Wichtige	Klicken Sie nach dem Sortieren der CIs auf die Schaltfläche

Informationen	Aktualisieren , damit die Änderung wirksam wird.
----------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Verschieben Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie ein ausgewähltes Feld innerhalb der Liste Verfügbare Sortierfelder nach oben oder unten.
	Wählen Sie für jedes ausgewählte Feld die Sortierreihenfolge Aufsteigend oder Absteigend aus.
Verfügbare Sortierfelder	Alle verfügbaren Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können.
Ausgewählte Sortierfelder	Alle ausgewählten Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können. Die Sortierreihenfolge richtet sich nach der Reihenfolge in der Liste.

Topologieseite

Diese Seite zeigt die Topologie-Karte im Großformat an.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste des Ausschnitts Topologie auf die Schaltfläche Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche Topologieknoten markieren, um das Menü zu öffnen.</p> <p>Wählen Sie den Anzeigemodus für die Karte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• <Primäre Baseline> markieren• <Sekundäre Baseline> markieren• Beide markieren
<Symbolleistenschaltflächen im Topologieausschnitt>	<p>Die Symbolleistenschaltflächen aus dem Ausschnitt Topologie sind auch im Dialogfeld Topologie verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Topologie"" auf Seite 95.</p>

Kapitel 14

Autorisierungshistorie

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Autorisierungshistorie – Übersicht.....	156
Reports.....	157
Vergleichen von Baselines.....	157
Autorisierungshistorie – Benutzeroberfläche.....	157

Autorisierungshistorie – Übersicht

Eine **Baseline** einer Ansicht ist eine Dokumentation des Status einer Ansicht zu einem bestimmten Zeitpunkt, die als Teil der Ansichtshistorie aufgezeichnet wird. Configuration Manager zeichnet automatisch eine Baseline der tatsächlichen und autorisierten Status einer Ansicht zur Zeit der jeweiligen Autorisierung auf. Darüber hinaus prüft Configuration Manager in regelmäßigen Abständen, ob Änderungen an verwalteten Ansichten vorliegen, und zeichnet bei Vorliegen einer Änderung eine Baseline des tatsächlichen oder autorisierten Status auf. Baselines können hilfreich sein bei der Problemverwaltung, da sie präzise Informationen zu einem System von dem Zeitpunkt liefern, an dem ein Vorfall aufgetreten ist.

Eine Anwendungsmöglichkeit für Baselines besteht beispielsweise darin, eine nach einer Installation aufgezeichnete Baseline anschließend mit der ursprünglichen Konfigurations-Baseline zu vergleichen.

Das Modul **Autorisierungshistorie** gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Vergleich zwischen zwei Baselines einer Ansicht im tatsächlichen Status anzuzeigen. In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, zwei Baselines einer Ansicht im autorisierten Status zu vergleichen. In beiden Modulen zeigen Topologie-Karte und CI-Liste alle in der Ansicht beider Baselines enthaltenen CIs an. Die CIs mit Unterschieden sind durch Symbole gekennzeichnet, die auf die zwischen den beiden Baselines erfolgten Änderungen am CI hinweisen.

Die Baselines für den Vergleich können aus einer Liste zuvor gespeicherter Baselines sowie aus dem aktuellen (tatsächlichen oder autorisierten) Status der Ansicht ausgewählt werden. Weitere Informationen zum Auswählen von Baselines finden Sie unter "[Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"](#)" auf Seite 164.

Hinweis: Sie müssen über eine der folgenden Berechtigungen verfügen, um auf das Modul **Autorisierungshistorie** zugreifen zu können:

- Mit der Ansichtsberechtigung können Sie Ansichten auswählen.
- Mit der Berechtigung zum Autorisieren können Sie Ansichten auswählen und eine Baseline

speichern.

Reports

Configuration Manager bietet die Möglichkeit zum Exportieren von Richtlinieninformationen für eine Ansicht, einschließlich der Informationen zu CIs, die von definierten Richtlinien abweichen.

Mögliche Ursachen für solche nicht konformen CIs:

- CIs, die eine Basiswertbedingung nicht erfüllen.
- Fehlende CIs.
- Zusätzliche CIs in einem zusammengesetzten CI.

Hinweis: Informationen zu abweichenden CIs sind in Reports, die im PDF-Format exportiert werden, nicht enthalten.

Der Report vergleicht den Richtlinienstatus der CIs zwischen zwei Zeitpunkten. Detaillierte Informationen bis zur Attributebene werden angezeigt, wenn eine Abweichung in mindestens einem Status vorliegt. Der Report führt die Ursachen für die Abweichungen sowie den Status des abweichenden CI oder Attributs zu jedem Zeitpunkt auf

Vergleichen von Baselines

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie zwei Baselines des autorisierten Status einer Ansicht auswählen und vergleichen.

So vergleichen Sie Baselines:

1. Klicken Sie im Modul **Autorisierungshistorie** auf das erste Auswahlfeld oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Baseline auswählen** . Das Dialogfeld **Anzuzeigende Baseline auswählen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie eine Baseline aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie in das zweite Auswahlfeld, um eine andere Baseline auszuwählen. Klicken Sie dann auf **OK**.

Die in der Topologie-Karte angezeigten Daten zeigen den Unterschied zwischen den beiden ausgewählten Baselines der Ansicht.

Autorisierungshistorie – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "CI-Details".....	158
Dialogfeld "Richtliniendetails".....	160
Seite "Autorisierungshistorie".....	160
Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen".....	164
Dialogfeld "CIs sortieren".....	165

Dialogfeld "CI-Details"

Über dieses Dialogfeld können Sie Details eines ausgewählten CIs anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen  , oder doppelklicken Sie auf ein CI im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Nur Unterschiede anzeigen , um nur die Attribute anzuzeigen, bei denen ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
	Klicken Sie in der Registerkarte Attribute auf Nächster Unterschied , um zum nächsten Komponenten-CI in der Liste zu springen.
	Wechseln Sie in der Registerkarte Attribute zwischen der Anzeige aller Attribute für das ausgewählte CI und der Anzeige nur der verwalteten Attribute.
	Weist darauf hin, dass ein Unterschied zwischen den Werten der beiden angezeigten Status besteht.
Registerkarte "Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen an. Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Attributnamen und Werte für dieses CI an. Die Attributwerte der beiden verglichenen Baselines werden angezeigt.</p>
Registerkarte "Eingehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in eingehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>
Registerkarte "Ausgehende Beziehungen"	<p>Zeigt alle Beziehungen des ausgewählten CIs in ausgehender Richtung an.</p> <p>Bei zusammengesetzten CIs können Sie einen CI-Eintrag erweitern, um die einzelnen Komponenten-CIs anzuzeigen. Wenn Sie eines der Komponenten-CIs auswählen, werden im Ausschnitt Pfaddetails der internen Beziehung unten im Dialogfeld detailliertere Informationen zur Beziehung angezeigt.</p>

Dialogfeld "Richtliniendetails"

Über dieses Dialogfeld können Sie detaillierte Informationen zu CI-Richtlinienabweichungen für Basiswertrichtlinien anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Vergleichsdetails auf der Registerkarte Richtliniendetails auf Richtliniendetails in Baseline anzeigen  . Sie können entweder Richtliniendetails in Baseline anzeigen oder Richtliniendetails in vorheriger Baseline anzeigen auswählen.
Wichtige Informationen	Das Dialogfeld Richtliniendetails ist nur dann relevant, wenn ein CI mit einer Basiswertrichtlinie ausgewählt ist. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Symbol und wählen Sie das Dialogfeld mit den Richtliniendetails für eine der beiden ausgewählten Baselines aus.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wechseln Sie zwischen der Anzeige aller Attribute und nur der Attribute mit Abweichungen für das ausgewählte CI.
	Springen Sie zur nächsten Abweichung in der Liste.
<Linker Ausschnitt>	Zeigt die CI-Namen und ihre jeweiligen Basiswerte an. Klicken Sie bei zusammengesetzten CIs auf den Pfeil, um diese zu erweitern und die Komponenten-CIs anzuzeigen. Bei allen CIs, für die ein Basiswert vorliegt, gibt ein Symbol an, ob es von der Richtlinie abweicht oder nicht. Hinweis: Ein CI wird dann als abweichend von einer Richtlinie eingestuft, wenn mindestens eines seiner Attribute von der Richtlinie abweicht oder wenn es mit einem CI im Basiswert nicht übereinstimmt.
<Rechter Ausschnitt>	Zeigt die Attributnamen und -werte sowie die Basiswerte für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an. Bei Attributen mit Basiswerten zeigt ein Symbol an, ob das ausgewählte CI hinsichtlich dieses Attributs von der Richtlinie abweicht oder nicht.

Seite "Autorisierungshistorie"

Auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, zwei Baselines einer Ansicht im autorisierten Status zu vergleichen.

Zugriff	Wählen Sie Änderungen > Autorisierungshistorie aus.
Wichtige Informationen	<p>Die Seite Autorisierungshistorie beinhaltet folgende Ausschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammengesetzte CIs. Zeigt eine Liste der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die den Typ der Änderungen angeben, die zwischen den beiden ausgewählten Baselines für das jeweilige CI erfolgt sind. • Topologie. Zeigt eine Topologie-Karte der CIs in der Ansicht mit Symbolen an, die auf den Typ der Änderung hinweisen, der zwischen den beiden ausgewählten Baselines für das jeweilige CI erfolgt ist. Jeder Knoten in der Topologie-Karte zeigt den Namen, den CI-Typ und den Verwaltungsstatus sowie, den Änderungstyp und den aktuellen und vorherigen Richtlinienstatus für beide Baselines an. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Topologie"" auf Seite 95. <p>Hinweis: Im Inventarmodus hat der Ausschnitt Topologie die Bezeichnung Zugehörige CIs.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichsdetails. Zeigt Details der Änderungen für das ausgewählte CI an. Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um die Änderungsdetails für das ausgewählte CI anzuzeigen. • Filter. Im Inventarmodus können Sie die Liste der zusammengesetzten CIs im Ausschnitt Filter filtern. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausschnitt "Filter"" auf Seite 98.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Ansicht auswählen , um eine andere Ansicht auszuwählen, die auf der Seite Änderungshistorie angezeigt werden soll.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Inventarmodus zu ändern.
	Klicken Sie hier, um die Anzeige in den Topologiemodus zu ändern.
<Vergleichen zwischen Baselines> 	<p>Wählen Sie die beiden Baselines aus, die Sie vergleichen wollen, indem Sie auf die Baseline-Auswahlfelder klicken, um das Dialogfeld Anzuzeigende Baseline auswählen zu öffnen.</p> <p>Hinweis: Der Vergleich erfolgt für alle Änderungen, die nach dem Zeitpunkt der ausgewählten Baseline an den CIs vorgenommen wurden, einschließlich des Zeitpunkts der zweiten Baseline.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Kommentare bearbeiten , um die Kommentare für die ausgewählte Baseline zu bearbeiten.
	Klicken Sie auf die Pfeile, um zum vorherigen oder nächsten Baseline-Paar zu springen.
	<p>Klicken Sie auf Report exportieren, um einen zu exportierenden Report und das jeweiligen Exportformat für die Daten auszuwählen.</p> <p>Folgende Reports stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungs-Report. Zeigt die Änderungen (Hinzufügen, Entfernen oder Aktualisieren) an, die zwischen den ausgewählten Baselines an CIs und ihren Attributen vorgenommen wurden. • Report "Richtlinienanalyse" Zeigt die CIs, ihre relevanten Richtlinien und den Status jeder Richtlinie zum Zeitpunkt jeder Baseline an. <p>Folgende Formate stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.</p>
	Klicken Sie auf Aktualisieren , um die Richtlinienliste zu aktualisieren.

Ausschnitt "Zusammengesetzte CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Zusammengesetzte CIs sortieren , um das Dialogfeld CIs sortieren zu öffnen, über das Sie die CI-Liste nach verschiedenen Sortierfeldern sortieren können.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Details der zusammengesetzten CIs anzeigen , um das Dialogfeld CI-Details zu öffnen, in dem die verwalteten Attribute des ausgewählten CIs angezeigt werden.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI der Ansicht hinzugefügt wurde.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aus der Ansicht entfernt wurde.
	Gibt an, dass das ausgewählte CI aktualisiert wurde.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie in der primären Baseline abweicht.
	Gibt an, dass das CI von mindestens einer Richtlinie in der sekundären Baseline abweicht.
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien in der primären Baseline erfüllt.
	Gibt an, dass das CI alle Richtlinien in der sekundären Baseline erfüllt.
<CI-Liste>	<p>Die Liste zeigt alle aktuell oder zuvor in der Ansicht enthaltenen CIs an. Die rechts vom CI angezeigten Symbole weisen auf die Änderungen hin, die an diesem CI und seinem Richtlinienstatus vorgenommen wurden. Klicken Sie auf das Dreieck neben dem CI, um die einzelnen Änderungen in einer separaten Zeile anzuzeigen.</p> <p>Bewegen Sie den Mauszeiger über ein CI in der Liste, um einen Tooltip mit dem Namen und dem Typ des CIs anzuzeigen.</p> <p>Werden nach einem CI keine Symbole angezeigt, ist dies ein Hinweis, dass für dieses CI keine Änderungen vorgenommen wurden.</p>

Ausschnitt "Vergleichsdetails"

Wichtige Informationen	Wenn Sie im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs oder im Ausschnitt Topologie ein CI auswählen, werden die Registerkarten, die Daten für das CI enthalten, mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
-------------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Registerkarte "Geänderte Attribute"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt den CI-Namen und das Symbol für den Änderungstyp an. Bei zusammengesetzten CIs werden die Komponenten-CIs mit geänderten Attributen angezeigt.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt die Namen sowie die Attributwerte der primären und der sekundären Baseline für das im linken Ausschnitt ausgewählte CI an.</p>
Registerkarte "Geänderte ausgehende Beziehungen"	<p>Der linke Ausschnitt zeigt die CIs an, die über eine ausgehende Beziehung zum ausgewählten CI gehören. Klicken Sie auf den Pfeil, um die einzelnen Einträge zu erweitern und die Beziehungen der Komponenten-CIs anzuzeigen. Für jede Beziehung wird der Beziehungstyp angezeigt und ein Symbol gibt den relevanten Änderungstyp an.</p> <p>Der rechte Ausschnitt zeigt Quelle, Ziel und Richtung der im linken Ausschnitt ausgewählten Beziehung an.</p>
Registerkarte "Richtliniendetails"	<p>Im Ausschnitt Richtlinienliste werden folgende Daten für die einzelnen Richtlinien angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Richtlinienname • der Richtlinienstatus in der primären Baseline (Status) • der Richtlinienstatus in der sekundären Baseline (Vorheriger Status) • das zugehörige CI <p>Der Detailausschnitt zeigt die Details für die im Ausschnitt Richtlinienliste ausgewählte Richtlinie an, einschließlich Richtlinienname, Beschreibung, Typ und Gültigkeitsdaten.</p>

Dialogfeld "Anzuzeigende Baseline auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie zwei Baselines auswählen, die verglichen werden sollen.

Zugriff	Klicken Sie auf eines der Baseline-Auswahlfelder in der Symbolleiste.
Wichtige Informationen	Wählen Sie im ersten Auswahlfeld eine Baseline und dann im zweiten Auswahlfeld eine weitere Baseline aus. Ein Vergleich zwischen den beiden Baselines wird angezeigt.
Relevante Aufgaben	"Vergleichen von Baselines" auf Seite 143

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Kalender>	Wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus.
<Baseline-Liste>	Die Liste enthält alle Baselines, die am ausgewählten Datum von der ausgewählten Ansicht gemacht wurden.
Autorisiert	<p>Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Baselines autorisiert hat.</p> <p>Verwenden Sie die Dropdown-Liste zum Filtern, um nur die Baselines anzuzeigen, die durch den ausgewählten Benutzer autorisiert wurden.</p> <p>Im Feld Erstellt wird möglicherweise ein Benutzer mit einer Bezeichnung wie "Interner Prozess" angezeigt. Dies bedeutet, dass die Autorisierung durch einen internen Configuration Manager-Prozess (kein Benutzer) erteilt wurde. Es wird unter den folgenden Umständen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Ansicht zum ersten Mal verwaltet wurde und verschiedene CI autorisiert wurden, • wenn ein Benutzer Richtlinien hinzugefügt hat, • wenn ein Benutzer eine Autorisierung für eine andere Ansicht erteilt hat, die verschiedene CIs mit der ausgewählten Ansicht gemeinsam hat. <p>Hinweis: Diese Feld wird nur für Baselines angezeigt, die über den Status Autorisiert verfügen.</p>
Änderungsdetails	Eine kurze Beschreibung der Baseline.
Kommentare	Notizen zur Baseline.
Erstellungsdatum	Das Datum, an dem die Baseline gemacht wurde.

Dialogfeld "CIs sortieren"

Über dieses Dialogfeld können Sie die CI-Liste im Ausschnitt **Zusammengesetzte CIs** sortieren.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste im Ausschnitt Zusammengesetzte CIs auf die Schaltfläche Zusammengesetzte CIs sortieren  .
Wichtige Informationen	Klicken Sie nach dem Sortieren der CIs auf die Schaltfläche Aktualisieren , damit die Änderung wirksam wird.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Verschieben Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Verfügbare Sortierfelder in den Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie das ausgewählte Feld aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Entfernen Sie alle Felder aus dem Ausschnitt Ausgewählte Sortierfelder .
	Verschieben Sie ein ausgewähltes Feld innerhalb der Liste Verfügbare Sortierfelder nach oben oder unten.
	Wählen Sie für jedes ausgewählte Feld die Sortierreihenfolge Aufsteigend oder Absteigend aus.
Verfügbare Sortierfelder	Alle verfügbaren Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können.
Ausgewählte Sortierfelder	Alle ausgewählten Felder, nach denen Sie die CIs sortieren können. Die Sortierreihenfolge richtet sich nach der Reihenfolge in der Liste.

Topologieseite

Diese Seite zeigt die Topologie-Karte im Großformat an.

Zugriff	Klicken Sie auf der Symbolleiste des Ausschnitts Topologie auf die Schaltfläche Topologie-Karte im Vollbildmodus anzeigen  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche Topologieknoten markieren, um das Menü zu öffnen.</p> <p>Wählen Sie den Anzeigemodus für die Karte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <Primäre Baseline> markieren • <Sekundäre Baseline> markieren • Beide markieren

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Symbolleistenschaltflächen im Topologieausschnitt>	Die Symbolleistenschaltflächen aus dem Ausschnitt Topologie sind auch im Dialogfeld Topologie verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter " Ausschnitt "Topologie" " auf Seite 95.

Kapitel 15

Ansichten

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Ansichten – Übersicht	168
Topologieansichten und Inventaransichten	170
Aktualisierungsrate der Ansicht	170
Automatischer Statusübergang	171
Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht	172
Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht	173
Angeben der Aktualisierungsrate für Ansichten	174
Ansichten – Benutzeroberfläche	174
Fehlerbehebung und Einschränkungen	178

Ansichten – Übersicht

Um mit der Arbeit in Configuration Manager zu beginnen, wählen Sie Ansichten, die in UCMDB definiert sind, zur Verwaltung in Ihrer Configuration Manager-Umgebung aus. Diese werden verwaltete Ansichten genannt. Das Verwalten einer Ansicht umfasst das Verfolgen ihrer Historie, das Festlegen von Richtlinien und das Verwalten ihrer verschiedenen Status durch die Autorisierung von Änderungen.

Das Modul **Ansichten** steuert die Liste der Ansichten, die von Configuration Manager verwaltet werden. Alle aktuell verwalteten Ansichten werden in der Liste angezeigt. Sie können der Liste neue Ansichten hinzufügen und Ansichten, die Sie nicht länger verwalten wollen, aus der Liste entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Aktualisierungsrate der Ansicht](#)" auf Seite 170.

Sie sollen für jede verwaltete Ansicht die verwalteten CI-Typen in der Ansicht festlegen. Sie können Änderungen nur in verwalteten CI-Typen autorisieren. Die nicht verwalteten CI-Typen werden in der Ansicht ausgegraut angezeigt. Ein CI-Typ kann in verschiedenen Ansichten gleichzeitig verwaltet werden, während ein zusammengesetztes CI nur in einer Ansicht verwaltet werden kann. Wenn ein CI in einer verwalteten Ansicht auch in anderen Ansichten verwaltet wird, werden die anderen Ansichten in einer Warnmeldung angezeigt.

Da die Verwaltung und Aktualisierung umfassender Ansichten eine Belastung für die Configuration Manager- und UCMDB-Systeme darstellen kann, können Sie festlegen, wie oft die Informationen in einer verwalteten Ansicht aktualisiert werden sollen. Das Angeben einer Aktualisierungsrate für Ansichten trägt dazu bei, die Arbeitslast auszugleichen. Bei einer niedrigeren Ansichtsaktualisierungsrate wird eine Ansicht einmal pro Tag zu einer bestimmten Uhrzeit aktualisiert. Bei einer hohen Ansichtsaktualisierungsrate (Standardeinstellung) wird die Ansicht

jedes Mal aktualisiert, wenn eine Änderung in den verwalteten CIs der Ansicht gemäß dem Wiederholungsintervall der Offline-Analyse ermittelt wird.

Hinweis: Sie müssen für mindestens eine Ansicht über die Berechtigung **Autorisieren** oder **Verwalten** verfügen, um auf das Modul **Ansichten** zugreifen zu können.

- Die Berechtigung zum Autorisieren für eine bestimmte Ansicht ermöglicht Ihnen das Anzeigen und Ändern dieser Ansicht.
- Die Berechtigung zum Verwalten für eine bestimmte Ansicht ermöglicht Ihnen das Verwalten dieser Ansicht sowie das Aufheben der Verwaltung.

Sie können nicht nur die zu verwaltenden Ansichten auswählen, sondern auch steuern, wie die einzelnen Ansichten verwaltet werden. Legen Sie dazu die folgenden Konfigurationsverhaltenstypen fest:

- **Löschkandidaten.** Ermöglicht Ihnen das Entfernen von CIs, die als Kandidaten zum Löschen aus dem tatsächlichen Status einer Ansicht in UCMDB gekennzeichnet sind. Weitere Informationen finden Sie unter "[Ausschnitt "Löschkandidatenrichtlinie"](#)" auf Seite 176.
- **Automatischer Statusübergang.** Ermöglicht Ihnen das Festlegen der Bedingungen, unter denen eine Ansicht automatisch autorisiert werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter "[Automatischer Statusübergang](#)" auf Seite 171.

Mithilfe dieser Funktionen können Sie die Verwaltung der Ansichten teilweise automatisieren.

Nach dem Hinzufügen einer Ansicht zur Liste der verwalteten Ansichten wird die Ansicht auf der Ansichtsübersichtsseite mit anderen verwalteten Ansichten angezeigt und Sie können in **Prüfen / Autorisieren** und in den anderen Modulen auf die Ansicht zugreifen.

Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Ansicht zur Liste der verwalteten Ansichten finden Sie unter "[Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht](#)" auf Seite 172.

Standardansichten

Hinweis: Für diese Funktion ist eine Lizenz erforderlich. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um die erforderliche Lizenz zu erwerben.

Configuration Manager beinhaltet eine Reihe von Standardansichten, die für den Einsatz in UCMDB verfügbar sind und die Sie direkt verwalten können. Diese Ansichten befinden sich in UCMDB an der folgenden Position: **Modeling Studio** > Registerkarte **Ressourcen** (wählen Sie **Ansichten** als Ressourcentyp und dann **Configuration Manager** > **Configuration Manager - Nicht ändern** > **Selbstverwaltete Ansichten** aus.

Es gibt verschiedene Arten dieser Ansichten:

- Alle Server – Sie können eine Ansicht verwalten, die automatisch entweder alle Windows-Server oder alle UNIX-Server enthält.
- Virtualisierte oder nicht virtualisierte Cluster – Sie können eine Ansicht verwalten, die nur Nicht-HACMP-, J2EE-, MS-, Oracle RAC-, Service Guard-, Sun- oder Veritas-Computer enthält.

Topologieansichten und Inventaransichten

Es gibt zwei Arten verwalteter Ansichten: **Topologieansichten** und **Inventaransichten**. Topologieansichten dienen zum Verständnis der Topologie einer Ansicht sowie der Beziehungen zwischen den zusammengesetzten CIs. Inventaransichten dienen zum Gruppieren ähnlicher zusammengesetzter CIs. Dabei handelt es sich meist um umfassendere Ansichten mit wenigen Beziehungen. Sie legen den Typ einer Ansicht im Ausschnitt **Allgemein** des Moduls **Ansichten** fest. Bei einer Inventaransicht kann es sich beispielsweise um eine Ansicht handeln, die alle mit einem Server verbundenen Datenbank-CIs enthält.

Die Module **Ansichten durchsuchen**, **Prüfen /Autorisieren**, **Änderungshistorie** und **Autorisierungshistorie** bieten zwei Optionen für die Anzeige einer Ansicht: Topologiemodus und Inventarmodus. Jede Ansicht ist entweder als Topologieansicht oder als Inventaransicht bestimmt. Beide Ansichtstypen können jedoch auch im jeweils anderen Modus angezeigt werden. Ansichten mit mehr als 250 zusammengesetzten CIs werden automatisch im Inventarmodus angezeigt, und zwar auch dann, wenn sie als Topologieansichten definiert wurden. In Configuration Manager werden Inventaransichten mit bis zu 5000 zusammengesetzten CIs unterstützt.

Aktualisierungsrate der Ansicht

In Configuration Manager können bis zu 500 Ansichten gleichzeitig verwaltet werden. Außerdem können bis zu 100 Ansichten verwaltet werden, die regelmäßig gemäß dem Wiederholungsintervall der Offline-Analyse aktualisiert werden.

Die Ansichtsaktualisierungsrate ist wichtig, wenn Sie viele Ansichten verwalten. Da die Ausführung des Offline-Analyseprozesses einige Zeit in Anspruch nimmt und daher eine Belastung für die Configuration Manager- und UCMDB-Systeme darstellen kann, können Sie die Aktualisierungsrate optimieren und die Systemlast ausgleichen. In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den verfügbaren Optionen:

Einmal pro Tag	<ul style="list-style-type: none">• Es werden von UCMDB keine Benachrichtigungen im Hinblick auf Änderungen in den Ergebnissen der TQL-Abfrage für die verwaltete Ansicht erhalten.• Der Offline-Analyseprozess wird unabhängig davon ausgeführt, ob Änderungen an der Ansicht vorliegen.• Die Berechnung für eine bestimmte Ansicht kann verzögert erfolgen, wenn es mehrere verwaltete Ansichten gibt, die einmal pro Tag aktualisiert werden, da die Berechnungen für mehrere Ansichten nacheinander vorgenommen werden.• Ausnahmen zur Aktualisierung einer Ansicht nur einmal am Tag werden in folgenden Situationen gemacht:<ul style="list-style-type: none">■ Sie verwalten die Ansicht erstmalig (was sich auf den Ansichtsvergleich, Statistiken und Baselines auswirkt).■ Sie leiten eine Richtlinienberechnung ein, und die ausgewählte Ansicht befindet sich im Gültigkeitsbereich der Richtlinie.
----------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sie autorisieren ein CI in einer anderen Ansicht, und das CI wird auch in der ausgewählten Ansicht verwaltet (was sich auf den Ansichtsvergleich, Statistiken und Baselines auswirkt).
Beim Aktualisieren der Ansicht	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Analyse wird gemäß dem Wiederholungsintervall der Offline-Analyse ausgeführt. ● Für die Ansicht wird eine aktive TQL-Abfrage in UCMDB verwendet. ● Sie erhalten von UCMDB Änderungsbenachrichtigungen im Hinblick auf die Änderungen in TQL-Ergebnissen aus der Ansicht. ● Der Offline-Analyseprozess wird nur ausgeführt, wenn Änderungen an der Ansicht vorliegen.

Es empfiehlt sich, beim Festlegen der Aktualisierungsrate für eine Ansicht die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

Welche Priorität hat die TQL-Abfrage in UCMDB?	Bei niedriger Priorität ist es möglicherweise nicht notwendig, die Ansicht in Configuration Manager mehr als einmal täglich zu aktualisieren.
Wie häufig wird die Discovery in UCMDB ausgeführt?	Wenn der Discovery-Prozesse weniger als einmal pro Tag ausgeführt wird, bringt es nichts, die Ansicht mehr als einmal pro Tag zu aktualisieren.
Wie oft rechnen Sie mit einer Änderung der Ansicht?	Wenn Sie nicht damit rechnen, dass sich die Ansicht häufig ändert, gibt es keinen Grund, häufige Aktualisierungen anzufordern.
Wie wichtig ist es Ihnen, aktualisierte Informationen zu erhalten?	Wenn es sehr wichtig ist, sollten Sie die Ansicht mehr als einmal pro Tag aktualisieren.
Wie groß ist die Ansicht?	Das Aktualisieren großer Ansichten, die sich häufig ändern, kann Configuration Manager und UCMDB stark beanspruchen. Erwägen Sie, Configuration Manager nur einmal pro Tag zu aktualisieren, es sei denn, für Sie ist es wichtig, häufigere Aktualisierungen für diese Ansicht zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter "[Angeben der Aktualisierungsrate für Ansichten](#)" auf Seite 174.

Automatischer Statusübergang

Configuration Manager beinhaltet eine Funktion für den automatischen Statusübergang, mit der Sie die Bedingungen festlegen können, unter denen Änderungen in einer Ansicht automatisch autorisiert werden. Sie legen bei einer ausgewählten Ansicht die Typen von Änderungen fest, die genehmigt sind, die CI-Typen, für die Änderungen genehmigt werden, und ob neue Richtlinienabweichungen zulässig sind oder nicht. Sie können wählen, ob Änderungen in einer Ansicht nur dann autorisiert werden sollen, wenn alle Änderungen die festgelegten Bedingungen erfüllen, oder ob alle einzelnen Änderungen, die die festgelegten Bedingungen erfüllen (andere

Änderungen werden nicht autorisiert), automatisch autorisiert werden sollen. Alle CIs, die eine oder mehrere Regeln nicht erfüllen, werden nicht autorisiert. CIs, die von diesen CIs abhängen, werden ebenfalls nicht autorisiert. Der Rest der CIs wird autorisiert.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie die Autorisierung angewendet wird: Sie wählen die CI-Typen `computer` und `net device` als genehmigt für Änderungen aus und `Hinzugefügtes CI` als einziger genehmigter Änderungstyp. Außerdem entscheiden Sie sich, keine neuen Richtlinienabweichungen zuzulassen:

- Bei Festlegen der Autorisierung auf Ansichtsebene ist die einzige Änderung, deren Autorisierung genehmigt ist, das Hinzufügen eines CIs vom Typ `computer` oder `net device`. Wird ein anderer CI-Typ der Ansicht hinzugefügt oder wird ein CI in der Ansicht entfernt oder geändert, wird keine der Änderungen automatisch autorisiert. Die Autorisierung erfolgt ebenfalls nicht, wenn neue Richtlinienabweichungen in einem CI entdeckt werden. Wenn beispielsweise ein Computer hinzugefügt und ein anderer entfernt wird, wird keine der Änderungen automatisch autorisiert, obwohl das hinzugefügte Computer-CI den Regeln entspricht.
- Bei Festlegen der Autorisierung auf CI-Ebene wird nur das Hinzufügen von `computer` oder `net device` autorisiert. Die restlichen Änderungen werden nicht autorisiert.

Wenn keine neuen Richtlinienabweichungen zugelassen sind und die Ansicht eine neue Topologierichtlinienabweichung enthält, dann wird keine der Änderungen autorisiert, da sich nicht feststellen lässt, welche Änderung diese Abweichung verursacht hat. Wenn es nur neue Basiswertrichtlinienabweichungen gibt, dann werden nur die CIs, die von ihrer Basiswertrichtlinie abweichen, nicht autorisiert.

Sie können verschiedene Autorisierungsbedingungen für die einzelnen Ansichten festlegen. Der automatische Statusübergang wird für alle Änderungen ausgeführt, die den entsprechenden Autorisierungsbedingungen in der jeweiligen Ansicht entsprechen.

Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie der Liste verwalteter Ansichten eine Ansicht hinzufügen.

1. Klicken Sie im Modul **Ansichten** auf die Symbolleistenschaltfläche **Ansicht zu Liste mit verwalteten Ansichten hinzufügen** . Das Dialogfeld **Zu verwaltende Ansicht auswählen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die erforderliche Ansicht aus und klicken Sie auf **OK**. Die Ansichtsdetails werden im Bereich **Details** angezeigt.

Hinweis: Wird die erforderliche Ansicht nicht in der Liste angezeigt, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Ansichtsliste zu aktualisieren.

3. Wählen Sie im Ausschnitt **Allgemein** den Ansichtstyp und die verwalteten CI-Typen aus.
4. Aktivieren Sie optional das Kontrollkästchen im Ausschnitt **Löschkandidatenrichtlinie**. Weitere Informationen finden Sie unter "[Ausschnitt "Löschkandidatenrichtlinie"](#)" auf Seite 176.
5. Legen Sie optional Bedingungen für den automatischen Statusübergang für die Ansicht fest. Weitere Informationen finden Sie unter "[Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht](#)" Auf der nächsten Seite.

6. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Speichern** . Die Ansicht wird der Liste mit verwalteten Ansichten hinzugefügt und kann aus den anderen Modulen aufgerufen werden.

Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht festlegen.

1. Wählen Sie im Modul **Ansichten** im linken Ausschnitt eine Ansicht aus und aktivieren Sie im Ausschnitt **Automatischer Statusübergang** das Kontrollkästchen **Automatischer Statusübergang aktivieren**. Weitere Informationen finden Sie unter "[Automatischer Statusübergang](#)" auf Seite 171.
2. Wählen Sie **Ansichtsebene** oder **CI-Ebene** aus.
3. Konfigurieren Sie in der Kriterientabelle die folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf **CI-Typen**, um eine CI-Typenstruktur zu öffnen. Wählen Sie die erforderlichen CI-Typen aus, für die die Autorisierung von Änderungen genehmigt ist.
 - Klicken Sie auf **Konfigurationsrichtlinien** und wählen Sie die erforderliche Option (**Neue Richtlinienabweichungen in der Ansicht zulassen** oder **Keine neuen Richtlinienabweichungen in der Ansicht zulassen**) aus.
 - Klicken Sie auf **Erkannter Änderungstyp** und wählen Sie die zur Autorisierung genehmigten Änderungstypen aus.
4. Klicken Sie auf **Konfiguration testen**, um festzustellen, ob die Ansicht CIs mit Änderungen enthält, die mit den für die Autorisierung festgelegten Bedingungen übereinstimmen.
 - Wenn alle Änderungen alle Regeln für den automatischen Statusübergang erfüllen, weist der Teststatus darauf hin, dass der Test bestanden wurde (**Passed**).
 - Wenn einige oder alle Änderungen die Regeln für den automatischen Statusübergang nicht erfüllen, weist der Teststatus darauf hin, dass der Test nicht bestanden wurde (**Unsatisfied**).
5. Klicken Sie auf **OK**, um zum Fenster **Ansichten** zurückzukehren, in dem Sie entweder auf **Speichern**  klicken können, um die Bedingungen zu speichern, oder die Autorisierungsregeln bearbeiten und sie erneut testen können.

Die Regeln für den automatischen Statusübergang sind jetzt festgelegt. Wenn Sie den automatischen Statusübergang ausführen, werden die Änderungen in der Ansicht, die mit den von Ihnen festgelegten Bedingungen übereinstimmen, autorisiert. Weitere Informationen finden Sie unter "[Autorisieren von Änderungen an CIs](#)" auf Seite 124.

Hinweis: Der automatische Statusübergang wird für alle Ansichten ausgeführt, für die der automatische Statusübergang aktiviert ist.

Angeben der Aktualisierungsrate für Ansichten

1. Navigieren Sie zu **Ansichten**.
2. Wählen Sie eine Ansicht aus.

Hinweis: Sie können die Aktualisierungsrate für eine Ansicht auch angeben, wenn Sie eine neue Ansicht erstellen.

3. Wählen Sie im Ausschnitt **Allgemein** die Aktualisierungsrate für die Ansicht aus. Sie können festlegen, dass die Ansicht einmal pro Tag oder bei jeder Änderung an den verwalteten CIs in der Ansicht aktualisiert wird.

Für Ansichten, die einmal pro Tag aktualisiert werden, können Sie die Uhrzeit angeben, zu der diese Aktualisierung beginnt: Die Standardzeit ist 00:00 Uhr (Mitternacht).

Hinweis: Dies ist die Uhrzeit, zu der die Berechnungen beginnen. Für Ansichten, die mehr als einmal pro Tag aktualisiert werden, werden die Berechnungen nacheinander vorgenommen.

- a. Navigieren Sie zu **Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Offline-Analyse und Autorisierung > Einstellungen für die tägliche Ansichtsaktualisierung**.

Tipp: Planen Sie die Offline-Analyse möglichst zu einem Zeitpunkt, an dem keine Discovery-Prozesse in UCMDB ausgeführt werden, um einen Leistungsabfall zu vermeiden.

- b. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Uhrzeit aus, zu der die Aktualisierung ausgeführt wird.
4. Klicken Sie auf .

Ansichten – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Seite "Ansichten"..... 174

Seite "Ansichten"

Auf dieser Seite wird die Liste aktuell verwalteter Ansichten angezeigt.

Zugriff	Wählen Sie Ansichten aus.
Wichtige Informationen	Im linken Ausschnitt wird die Liste der verwalteten Ansichten angezeigt. Die Ausschnitte Allgemein , Löschkandidatenrichtlinie und

	<p>Automatischer Statusübergang zeigen Details zu der im linken Ausschnitt ausgewählten verwalteten Ansicht an.</p> <p>Nach dem Hinzufügen einer Ansicht zur Liste mit den verwalteten Ansichten sind die Ansichtsdaten bis zur Aktualisierung des Systems möglicherweise einige Minuten nicht verfügbar.</p>
Relevante Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • "Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht" auf Seite 172 • "Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht" auf Seite 173

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Ansichten filtern>	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die angezeigten Ansichten in der Liste zu filtern.
	Klicken Sie, um zwischen der Anzeige aller Ansichten und der Anzeige von Favoritenansichten zu wechseln.
	Klicken Sie hier, um eine Ansicht auszuwählen, die der Liste mit verwalteten Ansichten hinzugefügt werden soll. Das Dialogfeld Zu verwaltende Ansicht auswählen wird geöffnet.
	Klicken Sie hier, um die ausgewählte Ansicht aus der Liste mit verwalteten Ansichten zu entfernen.
	Klicken Sie hier, um Änderungen zu speichern.
	Klicken Sie hier, um Änderungen an der Ansicht rückgängig zu machen.
	Klicken Sie hier, um den automatischen Statusübergang für alle Ansichten auszulösen.
	Klicken Sie auf diese Option, um die Ansichtsliste zu aktualisieren.
Ansichtsname	Die Namen der verwalteten Ansichten.

Ausschnitt "Allgemein"

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Beschreibung	Die Beschreibung der ausgewählten verwalteten Ansicht aus UCMDb.
Verwaltete CI-Typen	Wählen Sie die CI-Typen aus, die in dieser Ansicht verwaltet werden sollen. Nur die ausgewählten CI-Typen werden in

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	dieser Ansicht verwaltet. Werden einige der untergeordneten CI-Typen eines CI-Typs ausgewählt und andere nicht, wird der übergeordnete CI-Typ nicht in der Ansicht verwaltet. Hinweis: Alle CI-Typen sind standardmäßig ausgewählt.
Ansichtsname	Der Name der ausgewählten verwalteten Ansicht.
Aktualisierungsrate der Ansicht	Wählen Sie entweder Einmal pro Tag oder Beim Aktualisieren der Ansicht aus.
Ansichtstyp	Wählen Sie den Ansichtstyp aus. Zur Verfügung stehen die Optionen Topologie und Inventar . Weitere Informationen finden Sie unter " Topologieansichten und Inventaransichten " auf Seite 170.

Ausschnitt "Löschkandidatenrichtlinie"

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Als Löschkandidaten markierte CIs aus Status "Tatsächlich" löschen (Lebenszyklus-Mechanismus von UCMDB überschreiben)	Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden in UCMDB als Löschkandidaten markierte CIs direkt aus dem tatsächlichen Status der Ansicht gelöscht. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, werden die CIs nur zum in UCMDB geplanten Löschezitpunkt gelöscht.

Ausschnitt "Automatischer Statusübergang"

Relevante Aufgaben	"Festlegen von Regeln für den automatischen Statusübergang für eine Ansicht" auf Seite 173
---------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Kriterienliste>	<p>Die folgenden Kriterien werden zum Festlegen der Bedingungen für den automatischen Statusübergang verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none">• CI-Typen. Legen Sie die CI-Typen fest, für die Sie die Autorisierung von Änderungen genehmigen. Ist diese Option markiert, wird unten eine CI-Typenstruktur angezeigt. Wählen Sie die erforderlichen CI-Typen aus der Struktur aus.• Konfigurationsrichtlinien. Legen Sie fest, ob neue Richtlinienabweichungen in der Ansicht für die Autorisierung genehmigt sind. Wenn Sie das Kontrollkästchen Neue Konfigurationsrichtlinienabweichungen in der Ansicht zulassen aktivieren, werden alle Abweichungen von Configuration Manager-Richtlinien ignoriert. Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird die Automatisierung durch beliebige neue Richtlinienabweichungen gestoppt:<ul style="list-style-type: none">■ Liegt ein CI mit einer neuen Basiswertrichtlinienabweichung vor, wird nur die Änderung an dem CI nicht autorisiert.■ Liegt ein CI mit einer neuen Topologierichtlinienabweichung vor, werden keine Änderungen an CIs in der Ansicht autorisiert.• Erkannter Änderungstyp. Legen Sie fest, für welche Änderungstypen Sie die Autorisierung genehmigen. Wählen Sie aus den folgenden Optionen:<ul style="list-style-type: none">■ Hinzugefügtes CI■ Aktualisiertes CI■ Entferntes CI• Zugehörige RFCs. Geben Sie an, ob für geänderte CIs RFCs erforderlich sind, damit der automatische Statusübergang der Ansicht erfolgt. Wenn Sie nur Änderungen ohne zugehörige RFCs nicht zulassen auswählen, werden nur RFCs validiert, die direkt mit CIs verbunden sind. Um RFCs zu validieren, die indirekt mit den CIs verbunden sind, wählen Sie Indirekte RFCs für

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>CI zulassen.</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Erkannte Änderungen an zugehörigen RFCs im System für die Änderungsverwaltung protokollieren, um die RFCs im Änderungsverwaltungssystem mit der entsprechenden Änderung zu markieren.</p>
Automatischen Statusübergang aktivieren	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Felder im Ausschnitt Automatischer Statusübergang zu aktivieren. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Autorisierung auf Ansichtsebene (Standard). Bei dieser Option werden alle Änderungen in der ausgewählten Ansicht automatisch autorisiert, wenn alle Regeln für alle CIs in der Ansicht erfüllt sind. Das bedeutet, dass alle Änderungen in der Ansicht automatisch autorisiert werden, wenn alle Regeln erfüllt sind. Erfüllt jedoch ein einzige Änderung die festgelegten Regeln nicht, wird keine der Änderungen in der Ansicht autorisiert.• Autorisierung auf CI-Ebene. Bei dieser Option können Sie die jeweiligen CI-Typen und Änderungstypen auswählen, für die ein automatischer Statusübergang durchgeführt werden soll. In diesem Fall müssen nicht alle CIs in der Ansicht alle Regeln erfüllen.
Konfiguration testen	<p>Klicken Sie nach der Auswahl der Einstellungen für den automatischen Statusübergang auf Konfiguration testen, um zu prüfen, ob die Ansicht Änderungen enthält, die mit den festgelegten Autorisierungsbedingungen übereinstimmen.</p>

Fehlerbehebung und Einschränkungen

Für die Arbeit mit verwalteten Ansichten in Configuration Manager gelten folgende Einschränkungen:

- Ansichten, die föderierte TQL-Abfragen enthalten, können nicht als Ergänzung der Liste verwalteter Ansichten ausgewählt werden.
- Wenn eine Ansicht einen Knoten mit einer Datumsbeschränkung enthält, werden aktualisierten Daten für diese Ansicht nur angezeigt, wenn sie so konfiguriert ist, dass sie einmal pro Tag aktualisiert wird (nicht bei jeder Aktualisierung der Ansicht). Wenn Sie aktualisierten Daten für eine solche Ansicht anzeigen möchten, können Sie die JMX-Konsole verwenden, um die Ansicht manuell zu aktualisieren.

Kapitel 16

Richtlinien

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Richtlinien – Übersicht	179
Bestimmen von Basiswerten	181
Richtliniengruppen	181
Definieren einer Basiswert- oder Topologierichtlinie	182
Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie	182
Configuration Manager-Topologierichtlinie – Verwendungsszenario	183
Configuration Manager-Ähnlichkeitsrichtlinie – Verwendungsszenario	188
Richtlinien – Benutzeroberfläche	192
Fehlerbehebung und Einschränkungen	201

Richtlinien – Übersicht

Eine Richtlinie gibt Ihnen die Möglichkeit, die gewünschte Konfiguration einer Ansicht festzulegen. Durch die Anwendung von Richtlinien auf Ihre verwalteten Ansichten legen Sie die Standardeinstellungen für die Ansichten fest. Die Richtlinien helfen sicherzustellen, dass die Ansichten den Standards entsprechen, und machen Ihre IT-Umgebung vorhersagbarer.

Das Modul **Richtlinien** steuert die Richtliniengruppen und Richtlinien, die Sie für die verwalteten Ansichten festlegen. Sie können drei Richtlinientypen festlegen:

- **Basiswertrichtlinien**

In einer **Basiswertrichtlinie** legen Sie einen Basiswert für ein zusammengesetztes CI mit ausgewählten Attributen fest, die mit den CIs der entsprechenden Ansichten verglichen werden sollen. So können Sie beispielsweise eine Basiswertrichtlinie festlegen, die besagt, dass alle Produktionsserver in der Ansicht mindestens zwei CPUs aufweisen müssen. Alle Server-CIs in der Ansicht werden mit dem Basiswert-CI verglichen. Wenn eines davon die Richtlinie nicht erfüllt, gilt die Ansicht als abweichend von der Richtlinie.

Hinweis: Wenn Sie ein vorhandenes CI in Ihrer Umgebung mit der gewünschten Konfiguration identifizieren, können Sie dieses CI als Basiswert auswählen.

Ausführliche Informationen zu den CIs in Basiswertrichtlinien werden in den Modulen **Ansichten durchsuchen**, **Änderungen prüfen / autorisieren**, **Änderungshistorie** und **Autorisierungshistorie** angezeigt.

- **Topologierichtlinien**

In einer **Topologierichtlinie** legen Sie eine Bedingungs-TQL-Abfrage fest, die die Konfiguration der Ansicht bestimmt. So könnte die Bedingungs-TQL beispielsweise festlegen, dass alle Cluster einer Produktions-J2EE mindestens zwei Server beinhalten müssen. Wenn die Ansicht diese Bedingung erfüllt, erfüllt sie die Topologierichtlinie. Erfüllt sie die Bedingung nicht, weicht sie von der Richtlinie ab.

Manchmal ist es einfacher, eine TQL-Abfrage für eine problematische Topologie anstatt für die gewünschte Konfiguration festzulegen. In diesem Fall gibt es eine Option, um die Bedingung der Topologierichtlinie als negativ festzulegen, wodurch die Erfüllung der Richtlinie umgekehrt wird (im oben genannten Beispiel würden nur Cluster mit weniger als zwei Servern die Bedingung erfüllen).

Es ist Ihnen nicht möglich, Detailinformationen zu den CIs in Topologierichtlinien anzuzeigen.

- **Ähnlichkeitsrichtlinien.**

Bei einer **Ähnlichkeitsrichtlinie** wählen Sie CIs und Attribute aus, die eine Ähnlichkeit zwischen allen CIs eines bestimmten Typs in einer Ansicht oder zwischen CI-Gruppen in einer Ansicht aufweisen (wobei jede Gruppe mit einem definierten CIT verbunden ist). Sie können beispielsweise eine Ähnlichkeitsrichtlinie definieren, die besagt, dass alle UNIX-Computer in einer Umgebung, die mit einer Oracle-Datenbank verbunden sind, dieselbe Betriebssystemversion aufweisen müssen. Ein anderes Beispiel ist die Angabe, dass auf allen Servern in einem Cluster dieselbe Applikationsversion ausgeführt werden muss.

Eine Ähnlichkeitsrichtlinie ist nicht statisch (sie hat im Gegensatz zu einer Basiswertrichtlinie keine feste Anzahl an Komponenten oder festgelegten Attributwerten). Sie wählen Attribute und/oder Komponenten, ohne einen Wert anzugeben. Die Richtlinienberechnung vergleicht die aktuellen Werte oder Komponenten unter allen verglichenen CIs (oder, falls die Gruppierung ausgewählt wurde, unter den CIs in jeder Gruppe) und entscheidet über den entsprechenden Richtlinienstatus. Entweder entsprechen alle verglichenen CIs der Richtlinie oder sie weichen von der Richtlinie ab.

Ausführliche Informationen zu den CIs in Ähnlichkeitsrichtlinien werden in den Modulen **Ansichten durchsuchen** (nur für die letzte Baseline) und **Änderungen prüfen / autorisieren** angezeigt.

Für die drei Richtlinientypen können Sie auch die folgenden Einstellungen festlegen:

- **Gültigkeitsdauer.** Legen Sie den Zeitraum fest, in dem die Richtlinie gültig ist.
- **Filter.** Die Richtlinie wird auf eine Untergruppe von CIs in der Ansicht beschränkt. Wenn beispielsweise der Basiswert-CI den Typ **Oracle** hat, könnte die Einschränkung des Filters auf Oracle, Version 9, lauten.

Die drei Richtlinientypen können auf alle verwalteten Ansichten in Configuration Manager angewendet werden.

Darüber hinaus bietet UCMDb eine Reihe von Standardrichtlinien, die in Configuration Manager verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter "[Richtlinien](#)" auf Seite 16.

Weitere Informationen zum Festlegen von Richtlinien finden Sie unter "[Seite "Richtlinien"](#)" auf [Seite 193](#).

Hinweis:

- Sie müssen über die Berechtigung zur Verwaltung von Richtlinien verfügen, um dieses Modul verwenden zu können.
- Außerdem müssen Sie über eine der folgenden Berechtigungen verfügen:
 - **Autorisieren:** Ermöglicht Ihnen das Zuweisen einer Richtlinie zu oder das Entfernen von einer Ansicht
 - **Ansicht:** Sie können eine Richtlinienvorschau anzeigen oder eine Basiswertrichtlinie aus einem verwalteten CI erstellen (in der Berechtigung **Autorisieren** enthalten).

Bestimmen von Basiswerten

Ein Konfigurationsbasiswert ist die Konfiguration eines Services, Produkts oder einer Infrastruktur, die formell geprüft und als Basis für zukünftige Aktivitäten akzeptiert wurde. Sie erfasst Struktur, Inhalt und Details einer Konfiguration und repräsentiert eine Reihe miteinander verbundener Konfigurationselemente.

Das Ermitteln eines Basiswerts bietet folgende Möglichkeiten:

- Markieren eines Meilensteins in der Entwicklung eines Services
- Erstellen einer Servicekomponente aus einer festgelegten Reihe von Eingaben
- Ändern oder Neuerstellen einer bestimmten Version zu einem späteren Zeitpunkt
- Zusammenstellen aller relevanten Komponenten als Vorbereitung für eine Änderung oder ein Release
- Bereitstellen der Grundlage für die Überwachung oder Zurücksetzung einer Konfiguration (z. B. nach einer Änderung)

Richtliniengruppen

Sie können Richtliniengruppen festlegen, um Richtlinien logisch zu gruppieren. Eine Richtliniengruppe kann sowohl Basiswert- als auch Topologierichtlinien enthalten. Das Zuweisen einer Richtliniengruppe anstatt einzelner Richtlinien zu einer Ansicht kann die Verwaltung der Richtlinien vereinfachen. Sie können auch Untergruppen innerhalb der Richtliniengruppen festlegen.

Sie können eine Richtlinie aus einer Gruppe kopieren und in eine andere Gruppe oder den Stamm der Struktur einfügen. Dadurch lässt sich der Prozess zum Hinzufügen von Richtlinien zu Ihren Richtliniengruppen verkürzen. Wenn Sie eine Richtlinie festlegen wollen, die einer bereits vorhandenen ähnelt, können Sie diese an den erforderlichen Speicherort kopieren und dann ändern. Änderungen an der kopierten Richtlinie wirken sich nicht auf die ursprüngliche Richtlinie aus. Sie können eine Richtlinie auch aus einer Gruppe ausschneiden und dann in eine andere Gruppe einfügen. In diesem Fall wird die Richtlinie aus der ursprünglichen Gruppe gelöscht.

Sie können eine Richtliniengruppe auch ausschneiden oder kopieren und dann in den Stamm der Richtlinienstruktur oder in eine andere Gruppe einfügen. Sie können jeweils nur eine Richtlinie oder Gruppe gleichzeitig ausschneiden oder kopieren.

Wenn Sie Richtlinien und Gruppen ausschneiden oder kopieren und an anderer Stelle einfügen, gelten die Richtlinien weiterhin für die Ansichten, denen sie zugewiesen wurden. Wird eine Richtliniengruppe jedoch auf eine Ansicht angewendet und eine der Richtlinien der Gruppe in eine andere Gruppe kopiert, gilt die kopierte Richtlinie nicht für die Ansichten ihrer vorherigen Gruppe, sondern für die Ansichten der neuen Gruppe.

Weitere Informationen zum Festlegen von Richtliniengruppen finden Sie unter "[Seite "Richtlinien"](#)" auf Seite 193.

Definieren einer Basiswert- oder Topologierichtlinie

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie eine neue Richtlinie festlegen und diese auf verwaltete Ansichten anwenden.

1. Klicken Sie auf der Richtlinien-Symbolleiste auf die Schaltfläche **Richtlinie hinzufügen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus.
 - Basiswertrichtlinie hinzufügen
 - Topologierichtlinie hinzufügen
2. Geben Sie im Bereich **Allgemein** des Ausschnitts **Details** den Namen und die Beschreibung für die Richtlinie ein.
3. Wählen Sie im Bereich **Ansichten** des Detailausschnitts die Ansichten aus, für die die neue Richtlinie gilt.
4. Wählen Sie im Bereich **Gültigkeit** des Detailausschnitts den Zeitraum der Richtliniengültigkeit aus.
5. Wählen Sie im Bereich **Filtern** des Detailausschnitts den CI-Typ der CIs aus, die anhand der Richtlinie überprüft werden sollen. Optional können Sie eine TQL auswählen, die als erweiterter Filter der anhand der Richtlinie überprüften CIs dient.
6. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Legen Sie für Basiswertrichtlinien im Bereich **Basiswert-CI** des Detailausschnitts ein Basiswert-CI und dessen Attribute fest.
 - Legen Sie für Topologierichtlinien im Bereich **Bedingung** des Detailausschnitts den Bedingungstyp und die Bedingungs-TQL fest.
7. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf der Richtlinien-Symbolleiste auf die Schaltfläche **Speichern** , um die Richtlinie zu speichern.

Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie eine neue Richtlinie festlegen und diese auf verwaltete Ansichten anwenden.

1. Klicken Sie auf der Richtlinien-Symboleiste auf die Schaltfläche **Richtlinie hinzufügen**  und wählen Sie **Ähnlichkeitsrichtlinie hinzufügen** aus.
2. Geben Sie im Bereich **Allgemein** des Ausschnitts **Details** den Namen und die Beschreibung für die Richtlinie ein.
3. Wählen Sie im Bereich **Ansichten** des Detailausschnitts die Ansichten aus, für die die neue Richtlinie gilt.
4. Wählen Sie im Bereich **Gültigkeit** des Detailausschnitts den Zeitraum der Richtliniengültigkeit aus.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn Sie die Gruppierung von verwandten Konfigurationen zulassen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gruppieren nach CI-Typ und Muster aktivieren**. Wählen Sie anschließend den CI-Typ für die Gruppierung und die zugehörige TQL-Abfrage (Pattern) für das Erstellen der Gruppierung aus.
 - Wenn Sie die Gruppierung von verwandten Konfigurationen nicht zulassen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gruppieren nach CI-Typ und Muster aktivieren**. Wählen Sie im Ausschnitt **Vergleichsbereich** den CI-Typ der CIs aus, die anhand der Richtlinie überprüft werden sollen.
6. Geben Sie dann im Bereich **Ähnlichkeitskriterien** die CI-Typen und Attribute an, die verglichen werden sollen.
7. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf der Richtlinien-Symboleiste auf die Schaltfläche **Speichern** , um die Richtlinie zu speichern.

Configuration Manager-Topologierichtlinie – Verwendungsszenario

In diesem Abschnitt wird ein Verwendungsszenario für eine Topologierichtlinie in Configuration Manager erläutert.

Dieses Szenario umfasst folgende Schritte:

- "Hintergrund" oben
- "Erstellen der Bedingungs-TQL-Abfrage in UCMDB" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen der Topologierichtlinie in Configuration Manager" auf Seite 187

1. Hintergrund

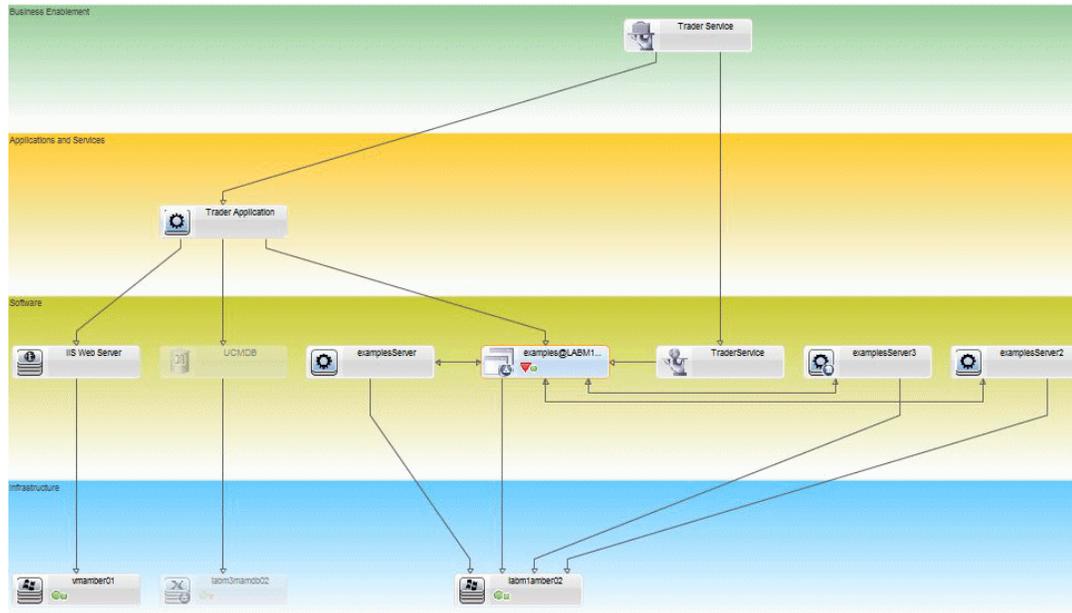
Ein Trader-Servicebesitzer muss die Hochverfügbarkeit und/oder Ausfallsicherheit seines Services kontinuierlich überwachen. Der Service basiert auf einem J2EE-Cluster, der mehrere Weblogic-Server enthält. Alle Server werden auf einem Windows-Host ausgeführt.

Dem Servicebesitzer zufolge erfordert der Cluster, der diese Konfiguration unterstützt, ein Minimum von drei physischen Hosts, um eine ausreichende Abdeckung und Reaktionsfähigkeit für die ausgeführten Applikationen bereitzustellen. Deshalb ist es wichtig, dass beim Auftreten von Änderungen das richtige Maß an Ressourcen aufrecht erhalten wird,

um zu gewährleisten, dass der Service weiter gemäß den abgestimmten Anforderungen ausgeführt wird.

Zu diesem Zweck möchte der Servicebesitzer eine Configuration Manager-Topologierichtlinie zur Überwachung der Hosts festlegen, die den Cluster unterstützen. Der Besitzer möchte einen Hinweis erhalten, sobald die Anzahl der Hosts im Unterstützungscluster des Services weniger als drei beträgt.

Die Servicetopologie wird in einer Ansicht in UCMDB modelliert. Es gibt eine entsprechende verwaltete Ansicht in Configuration Manager. Die folgende Abbildung zeigt die Servicetopologie in Configuration Manager an.

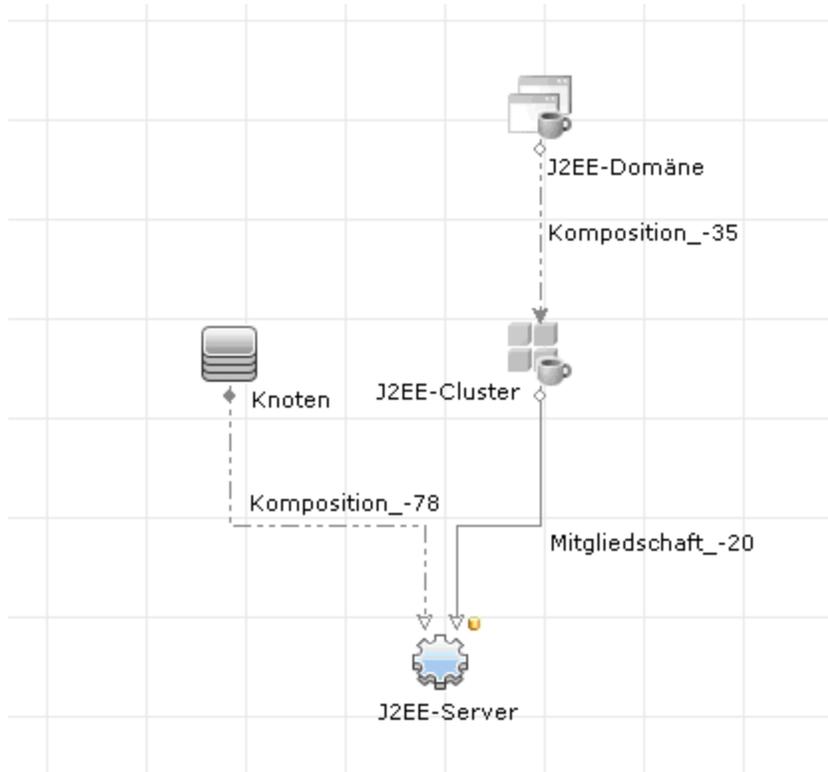


2. Erstellen der Bedingungs-TQL-Abfrage in UCMDB

Öffnen Sie das UCMDB-Fenster (klicken Sie auf das Symbol **UCMDB Foundation**  und melden Sie sich an).

Navigieren Sie zu **Modeling Studio**. Wählen Sie **Ansichten** als Ressourcentyp im Register **Ressourcen** aus und suchen Sie nach der Ansicht **Trader**. Doppelklicken Sie auf die Ansicht, um diese zu öffnen. Die Ansicht enthält die Beziehungen, die die Verbindung zwischen der J2EE-Domäne und den Windows-Hosts festlegt.

Die folgende Abbildung zeigt den relevanten Teil der Ansicht in UCMDB:

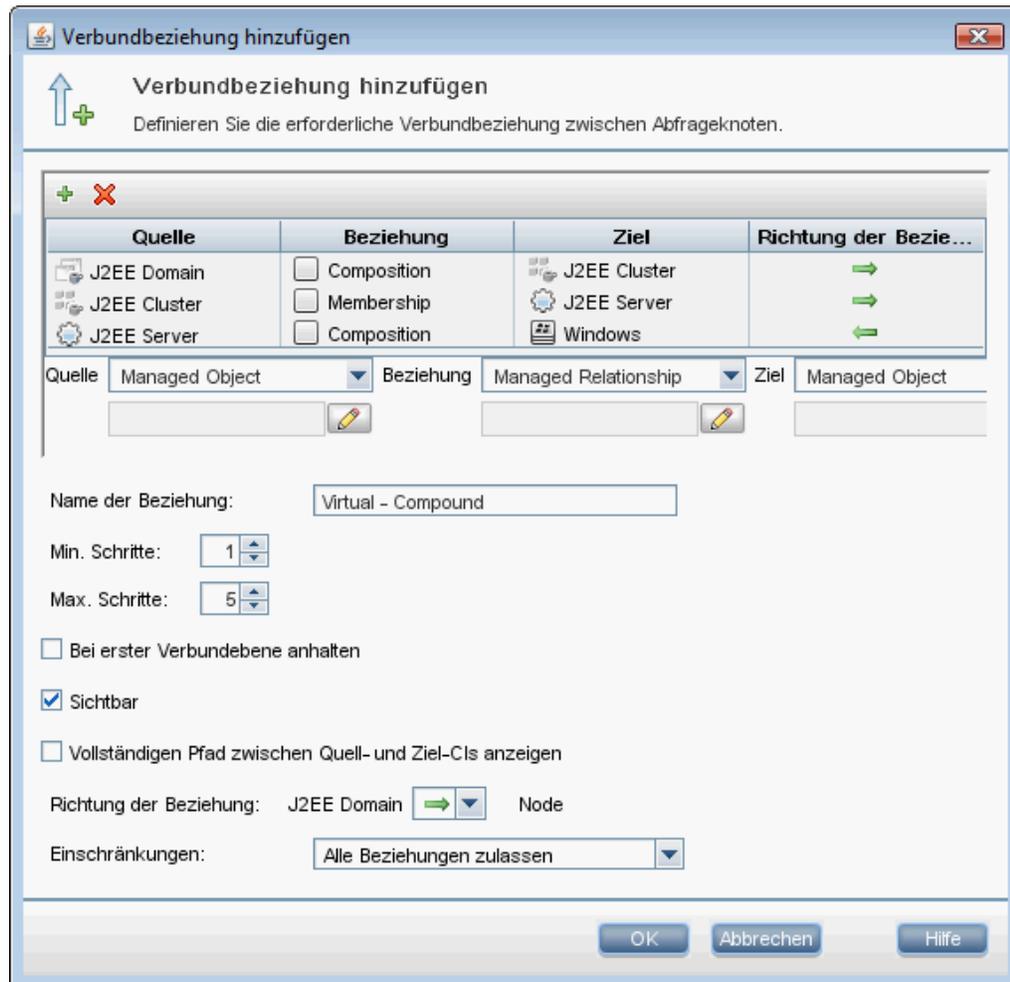


Erstellen Sie mithilfe des Beziehungspfads zwischen der J2EE-Domäne und dem Knoten-CI eine neue Abfrage, die aus einer Verbundbeziehung zwischen der J2EE-Domäne und dem Host (Knoten-CI) besteht.

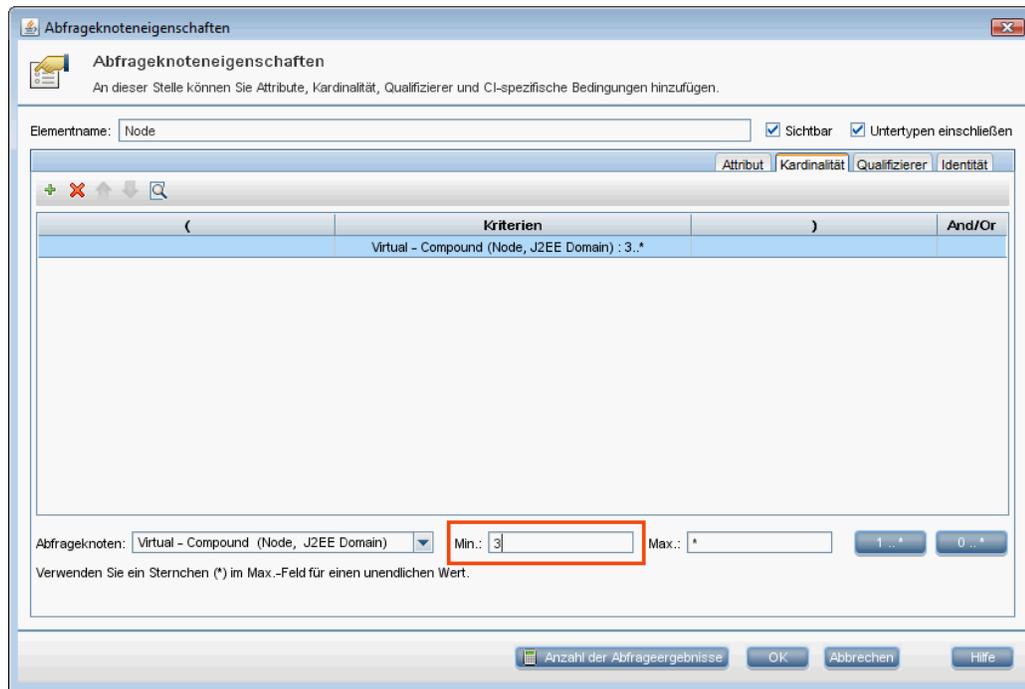
So erstellen Sie eine Abfrage mit einer Verbundbeziehung:

- Klicken Sie in Modeling Studio auf die Schaltfläche **Neu ***, und wählen Sie **Abfrage** aus.
- Ziehen Sie ein J2EE-Domänen-CI und ein Knoten-CI in den Modellierungsausschnitt.
- Wählen Sie beide CIs aus und fügen Sie eine neue Verbundbeziehung hinzu (mithilfe des über einen rechten Mausklick aufgerufenen Kontextmenüs).
- Bearbeiten Sie den Verbundlink, um folgende Pfadelemente hinzuzufügen:
 - J2EE Domain - Composition - J2EE Cluster
 - J2EE Cluster - Membership - J2EE Server
 - J2EE Server - Composition - Windows

Beachten Sie, dass die Richtung des Verbundlinks von der J2EE-Domäne zum Knoten führt:



- e. Bearbeiten Sie die Knotenkardinalität, sodass diese bei mindestens drei liegt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Knoten-CI, wählen Sie **Abfrageknoteneigenschaften**, wählen Sie das Register **Kardinalität** und geben Sie **3** in das Feld **Min.** ein:



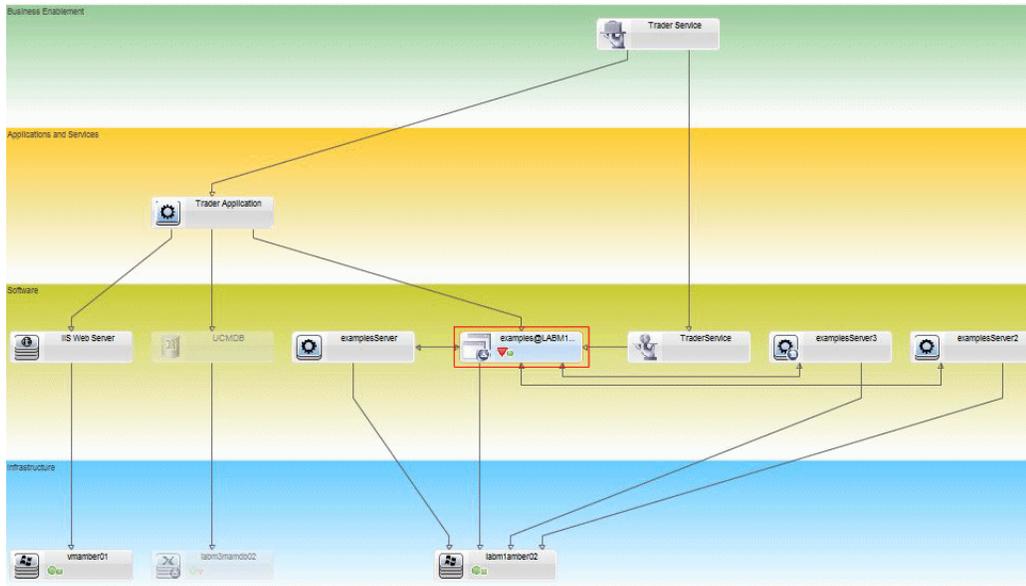
- f. Speichern Sie anschließend die Abfrage.

3. Festlegen der Topologierichtlinie in Configuration Manager

- Wechseln Sie in Configuration Manager zum Modul **Richtlinien** und erstellen Sie eine neue Topologierichtlinie.
- Legen Sie den Namen und die Beschreibung fest und weisen Sie die neue Richtlinie der verwalteten Ansicht **Trader** hinzu.
- Wählen Sie unter **Bedingung** die Abfrage aus, die Sie in UCMDB vorbereitet haben, und wählen Sie als Bedingungstyp **Positiv** aus.

- d. Speichern Sie die neue Richtlinie und zeigen Sie diese in der Vorschau an.

Beachten Sie, dass die neue Richtlinie auf eine Abweichung in der J2EE-Domäne hinweist, wenn die Anzahl der Knoten zur Unterstützung des J2EE-Clusters weniger als drei beträgt, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:



Configuration Manager-Ähnlichkeitsrichtlinie – Verwendungsszenario

In diesem Abschnitt wird ein Verwendungsszenario für eine Ähnlichkeitsrichtlinie in Configuration Manager erläutert.

- "Alle UNIX-Computer einer Umgebung, die mit einer Oracle-Datenbank verbunden sind, müssen über dieselbe Betriebssystemversion verfügen" oben
- "Alle Applikationsserver in den einzelnen Clustern müssen die gleichen Attribute aufweisen." Auf der nächsten Seite

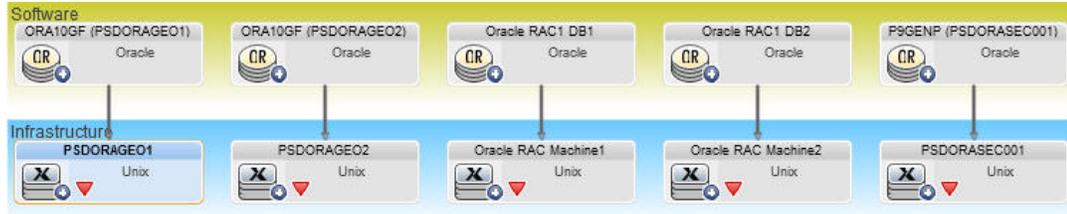
Alle UNIX-Computer einer Umgebung, die mit einer Oracle-Datenbank verbunden sind, müssen über dieselbe Betriebssystemversion verfügen

Dieses Szenario umfasst folgende Schritte:

- "Hintergrund" oben
- "Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie" Auf der nächsten Seite

1. Hintergrund

Der Administrator einer UNIX-Umgebung verwaltet die folgende Ansicht in Configuration Manager:



Er möchte sicherstellen, dass alle UNIX-Computer, die mit einer Oracle-Datenbank verbunden sind (in der Abbildung markiert), über dieselbe Betriebssystemversion verfügen. Da die Computer immer auf dem neuesten Stand sein sollen, ändert sich die Version häufig.

2. Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie

Navigieren Sie in Configuration Manager zum Modul **Richtlinien** und erstellen Sie eine neue Ähnlichkeitsrichtlinie.

- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Aktivieren der Gruppierung.
- Legen Sie den Namen und die Beschreibung fest.
- Wählen Sie UNIX als Haupt-CIT aus.
- Filtern Sie den Vergleichsbereich mithilfe von Elementen, die mit Oracle verbunden sind.
- Wählen Sie als Attribut die Betriebssystemversion als Ähnlichkeitskriterium aus.

Hinweis: Im Gegensatz hierzu werden bei einer Basiswertrichtlinie feste Attributwerte beim Erstellen oder Aktualisieren einer Richtlinie eingegeben.

Mithilfe der neuen Richtlinie werden falsche Zuweisungen im Attribut der Betriebssystemversion dynamisch und fortlaufend für die UNIX-Computer erkannt, die in der Abbildung weiter oben markiert sind. Dies bedeutet, dass der Benutzer nicht jedes Mal eine manuelle Aktualisierung der Richtliniendefinition vornehmen muss, wenn ein Upgrade in der Umgebung durchgeführt wird.

Nach dem Definieren dieser Richtlinie werden Statussymbole in den Modulen **Prüfen / Autorisieren**, **Änderungshistorie**, **Autorisierungshistorie** oder **Ansichten durchsuchen** angezeigt.

Alle Applikationsserver in den einzelnen Clustern müssen die gleichen Attribute aufweisen.

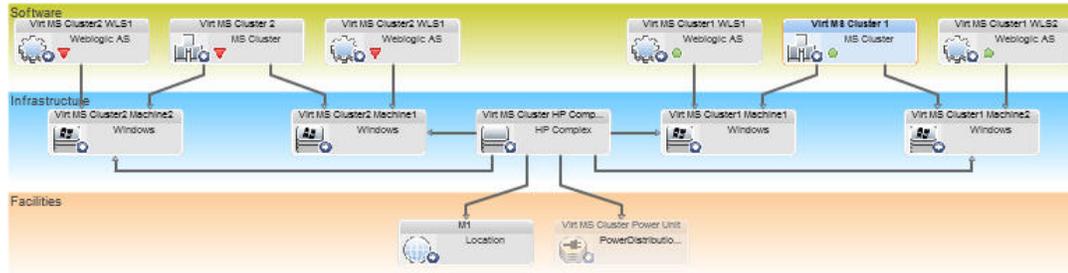
In diesem Beispiel müssen die Attribute **Pfad der installierten Applikation**, **Beschreibung der Applikationsversion**, **Lieferant** und **Version** identisch sein.

Dieses Szenario umfasst folgende Schritte:

- "Hintergrund" Auf der vorherigen Seite
- "Erstellen von Ansichten" Auf der nächsten Seite
- "Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie" unten

1. Hintergrund

Ein Benutzer verwaltet die folgende Ansicht in Configuration Manager:



Da es viele Cluster und zahlreiche Applikationsserver in jedem Cluster gibt, möchte er für alle Cluster sicherstellen, dass die Applikationsserver die gleichen definierten Attribute aufweisen.

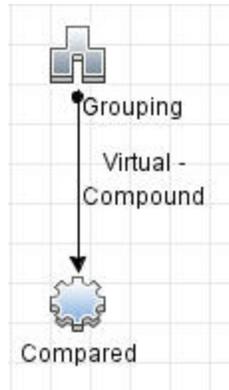
2. Erstellen von Ansichten

Verwenden Sie die Ansicht weiter oben oder erstellen Sie neue Ansichten (mit jeweils einem Cluster), die Sie anhand der Richtlinie testen können.

3. Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie

Navigieren Sie in Configuration Manager zum Modul **Richtlinien** und erstellen Sie eine neue Ähnlichkeitsrichtlinie.

- a. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Gruppieren nach CI-Typ und Muster aktivieren** aktiviert ist.
- b. Im Abschnitt **Gruppierung**:
 - Wählen Sie den CI-Gruppierungstyp aus (in diesem Beispiel **Cluster**).
 - Wählen Sie die Gruppierungs-TQL aus, die den gewünschten Pfad zwischen dem Cluster-CIT und dem Applikationsserver definiert. Beispiel:



Verbundbeziehung hinzufügen

↑ + **Verbundbeziehung hinzufügen**
 Definieren Sie die erforderliche Verbundbeziehung zwischen Abfrageknoten.

Quelle	Beziehung	Ziel	Richtung der Bezie...
Windows	<input type="checkbox"/> Composition	ApplicationServer	→
ClusterSoftware	<input type="checkbox"/> Composition	Windows	←
MS Cluster	<input type="checkbox"/> Composition	ClusterSoftware	←

Quelle: Managed Object | Beziehung: Managed Relationship | Ziel: Managed Object

Name der Beziehung:

Min. Schritte:

Max. Schritte:

Bei erster Verbundebene anhalten

Sichtbar

Vollständigen Pfad zwischen Quell- und Ziel-CIs anzeigen

Richtung der Beziehung: Grouping → Compared

Einschränkungen:

OK Abbrechen Hilfe

- c. Legen Sie den Namen und die Beschreibung fest.
- d. Wählen Sie das Versionsattribut als Ähnlichkeitskriterium aus.

Hinweis: Im Gegensatz hierzu werden bei einer Basiswertrichtlinie feste Attributwerte

beim Erstellen oder Aktualisieren einer Richtlinie eingegeben.

Mithilfe der neuen Richtlinie werden falsche Zuweisungen in den verglichenen Attributen jeder der oben aufgeführten markierten Applikationsservergruppe dynamisch und fortlaufend erkannt. Das bedeutet, dass der Benutzer nicht jedes Mal eine manuelle Aktualisierung einer Richtliniendefinition durchführen muss, wenn ein Upgrade in der Umgebung durchgeführt wird. Beachten Sie, dass die verglichenen Attribute nur innerhalb jeder Clustergruppe, jedoch nicht clusterübergreifend verglichen werden.

Nach dem Definieren dieser Richtlinie werden Statussymbole in den Modulen **Prüfen / Autorisieren, Änderungshistorie, Autorisierungshistorie** oder **Ansichten durchsuchen** angezeigt.

Richtlinien – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Attributoperatoren	192
Seite "Richtlinien"	193
Dialogfeld "Richtlinienvorschau"	200
Dialogfeld "Verwaltetes CI auswählen"	201

Attributoperatoren

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der zur Festlegung von Attributbedingungen verwendeten Operatoren.

Aktivieren Sie in der Spalte **Nicht** das Kontrollkästchen neben einem beliebigen Operator, um den Wert dieses Operators von der Attributsbedingung auszuschließen.

Operator	Symbol	Beschreibung
Enthält		Prüft, ob die Attributwerte die angegebene Liste mit Werten enthalten.
Enthält (ohne Groß-/Kleinschr.)		Prüft, ob die Attributwerte die angegebene Liste mit Werten enthalten, ohne die Groß-/Kleinschreibung zu berücksichtigen.
Leer		Prüft, ob der Attributwert nicht null ist.
Gleich		Prüft, ob der Attributwert mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.
Gleich (ohne Groß-/Kleinschr.)		Prüft, ob der Attributwert unabhängig von der Groß-/Kleinschreibung mit dem angegebenen Wert übereinstimmt.

Operator	Symbol	Beschreibung
Größer als		Prüft, ob der Attributwert größer ist als der angegebene Wert.
Größer als oder gleich		Prüft, ob der Attributwert größer ist als der angegebene Wert oder gleich.
In		Prüft, ob sich der Attributwert in einer Liste festgelegter Werte befindet. Klicken Sie auf die Schaltfläche Werte bearbeiten  , um die Liste der Werte zu bearbeiten.
In (ohne Groß-/Kleinschr.)		Prüft, ob der Attributwert sich unabhängig von der Groß-/Kleinschreibung in einer Liste festgelegter Werte befindet. Klicken Sie auf die Schaltfläche Werte bearbeiten  , um die Liste der Werte zu bearbeiten.
Kleiner als		Prüft, ob der Attributwert kleiner ist als der angegebene Wert.
Kleiner als oder gleich		Prüft, ob der Attributwert kleiner ist als der angegebene Wert oder gleich.
Wie		Verwendet einen Platzhalter (% oder *). Verwenden Sie Wie , um nach dem Teil eines Namens zu suchen. Sie können das Platzhalterzeichen an einer beliebigen Stelle im Namen einfügen.
Wie (ohne Groß-/Kleinschr.)		Verwendet einen Platzhalter (% oder *). Verwenden Sie Wie (ohne Groß-/Kleinschr.) , um nach dem Teil eines Namens zu suchen. Die Groß-/Kleinschreibung der Zeichenfolge wird ignoriert.

Seite "Richtlinien"

Auf dieser Seite können Sie Konfigurationsrichtlinien festlegen und bearbeiten.

Zugriff	Wählen Sie Richtlinien aus.
Wichtige Informationen	Der linke Ausschnitt enthält eine erweiterbare Liste mit Richtlinien. Der Detailausschnitt zeigt Details für die im linken Ausschnitt ausgewählte Richtlinie an.
Relevante Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • "Definieren einer Basiswert- oder Topologierichtlinie" auf Seite 182 • "Definieren einer Ähnlichkeitsrichtlinie" auf Seite 182

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Richtliniengruppe hinzufügen , um eine neue Richtliniengruppe festzulegen.
	Klicken Sie auf Richtlinie hinzufügen , um eine neue Richtlinie festzulegen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswertrichtlinie hinzufügen • Topologierichtlinie hinzufügen • Ähnlichkeitsrichtlinie hinzufügen
	Klicken Sie auf Löschen , um die ausgewählte Richtlinie zu löschen.
	Klicken Sie auf Ausschneiden , um die ausgewählte Richtlinie oder Gruppe vom aktuellen Standort zu entfernen und in der Zwischenablage zu speichern.
	Klicken Sie auf Kopieren , um die ausgewählte Richtlinie oder Gruppe in die Zwischenablage zu kopieren.
	Klicken Sie auf Einfügen , um die kopierte Richtlinie oder Gruppe dem ausgewählten Standort hinzuzufügen.
	Klicken Sie auf Rückgängig , um die letzte Aktion rückgängig zu machen.
	Klicken Sie auf Speichern , um die an der aktuellen Richtlinie gemachten Änderungen zu speichern.
	Klicken Sie auf Vorschau , um das Dialogfeld Richtlinienvorschau zu öffnen, das eine Vorschau des Erfüllungsgrads der ausgewählten Richtlinie über die ausgewählten Ansichten anzeigt. In den Vorschauen der Basiswertrichtlinien können Sie ein CI auswählen und dessen Details anzeigen. Hinweis: Es wurden nur Ansichten an den Server gesendet und in den Vorschauergebnissen angezeigt, für die der Benutzer die Ansichtsberechtigung besitzt. Wenn ein Benutzer keine Ansichtsberechtigung für eine bestimmte Ansicht besitzt und versucht, eine Vorschau dieser Ansicht anzuzeigen, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
	Klicken Sie auf Richtlinienanalyse neu berechnen , um die Richtlinienanalyse für die ausgewählte Richtlinie neu zu berechnen.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf Report exportieren, um das Exportformat für die Report-Daten der Richtlinien auszuwählen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Excel. Die Tabellendaten werden als XLS-Datei (Excel-Datei) formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. • PDF. Die Tabellendaten werden im PDF-Format exportiert. • CSV. Die Tabellendaten werden als durch Kommas getrennte CSV-Textdatei formatiert, die in einer Tabelle angezeigt werden kann. <p>Die aktuell verwendeten Filter treten bei der Ausgabeproduktion für Reports in Kraft.</p>
	<p>Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Richtlinienliste zu aktualisieren.</p>

Linker Ausschnitt

Wichtige Informationen	<p>Klicken Sie auf den Pfeil neben Richtlinien (dem Stamm der Richtlinienstruktur), um die Struktur zu erweitern. Klicken Sie auf den Pfeil neben einer Richtliniengruppe, um die Liste der Richtlinien in der Gruppe zu erweitern.</p>
-------------------------------	--

Detailausschnitt

Wichtige Informationen	<p>Wenn Sie eine Richtliniengruppe im linken Ausschnitt auswählen, werden die Gruppendetails im Detailausschnitt angezeigt. Wenn Sie eine Richtlinie im linken Ausschnitt auswählen, werden die Richtliniendetails im Detailausschnitt angezeigt.</p>
-------------------------------	---

Details: Abschnitt "<Richtlinie>"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Vergleichsbereich (für Ähnlichkeitsrichtlinien)	<p>Dieser Abschnitt wird verwendet, um den CI-Haupttyp anzugeben (und optional weiter zu filtern), der im Hinblick auf Ähnlichkeiten verglichen werden soll.</p> <p>Der Vergleichsbereich-CI-Typ wird automatisch ausgewählt, wenn Sie die Gruppierungsoption verwenden.</p>
Filtern (für Basiswert- und Topologierichtlinien)	<p>Dieser Abschnitt dient zum Filtern der CIs, die anhand der Richtlinie geprüft werden sollen. Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Der CI-Haupttyp, der gefiltert werden soll, um anhand der Richtlinie getestet zu werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen, in dem Sie den erforderlichen CI-Typ auswählen können. • Eigenschaftenauswahl für CI-Haupttyp. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld Basiswert für Filter angeben zu öffnen. Weitere Informationen zum Auswählen von Eigenschaften finden Sie unter "Bereich "Basiswert-CI"" auf Seite 198. • Ein zusätzlicher CI-Typ, der mit dem CI-Haupttyp verbunden ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen, in dem Sie den zusätzlichen CI-Typ auswählen können. • Eine zusätzliche TQL-Abfrage, die die Auswahl weiter verfeinert. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld TQL auswählen zu öffnen, in dem Sie die erforderliche Filter-TQL-Abfrage auswählen können.
<p>Allgemein</p>	<p>Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung. Geben Sie die Richtlinienbeschreibung ein. • Richtliniename. Geben Sie den Richtliniennamen ein. • Kategorien. Kategorien sind optionale benutzerdefinierte Schlüsselwörter, die die Richtlinie logisch unterteilen und für das Filtern verwendet werden. Wenn Sie beispielsweise eine Basiswertrichtlinie erstellen, die überprüft, dass alle Labor-Computer über Standardhardware verfügen, können Sie die Richtlinie mit dem Schlüsselwort "Standardisierung" kategorisieren. <p>Klicken Sie auf , um das Dialogfeld Richtlinienkategorien zu öffnen und klicken Sie dann auf , um die gewünschte Kategorie hinzuzufügen. Sie können mehrere Kategorien zu einer Richtlinie hinzufügen.</p>
<p>Gruppierung (für Ähnlichkeitsrichtlinien)</p>	<p>In diesem Abschnitt können Sie CI-Gruppen angeben, die eine Ähnlichkeit aufweisen müssen. Die CIs werden nur auf Ähnlichkeit überprüft, wenn sie sich in derselben Gruppe befinden. Das Kontrollkästchen Gruppieren nach CI-Typ und Muster aktivieren ist standardmäßig aktiviert. Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">• Der CI-Haupttyp, der als Basis für eine Gruppe beim Testen mit der Richtlinie verwendet werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen, in dem Sie den erforderlichen CI-Typ auswählen können. Nach dem Auswählen eines CI-Typs für die Gruppierung werden die Systemordner durchsucht und nur die Gruppierungsmuster, die dem ausgewählten CI-Typ entsprechen, werden im Dialogfeld Gruppierungsmuster auswählen angezeigt.• Gruppierungsmuster für CI-Haupttyp. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld Gruppierungsmuster auswählen zu öffnen. Gruppierungsmuster sind spezielle TQL-Abfragen (definiert in UCMDB). Diese TQL-Abfragen müssen nur einen Verbundlink vom gewünschten CI-Gruppierungstyp zum gewünschten verglichenen (Haupt-)CI-Typ definieren Damit in Configuration Manager der CI-Gruppierungstyp und der verglichene (Haupt-)CI-Typ korrekt erkannt werden können, müssen die Elemente in der TQL-Abfrage mit "Gruppierung" bzw. "Verglichen" benannt sein. In UCMDB müssen sich diese Gruppierungs-TQL-Abfragen an der folgenden Position befinden: Modeling Studio > Registerkarte Ressourcen (wählen Sie Abfragen als Ressourcentyp und dann Configuration Manager > Gruppierungsmuster aus. Falls der Ordner Gruppierungsmuster nicht vorhanden ist, müssen Sie ihn erstellen. Durch das Auswählen eines Musters werden die CI-Typen für den Vergleichsbereich automatisch ausgewählt.• Eigenschaftenauswahl für den CI-Gruppierungstyp. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld Basiswert für Filter angeben zu öffnen. Weitere Informationen zum Auswählen von Eigenschaften finden Sie unter "Bereich "Basiswert-CI"" Auf der nächsten Seite.• Ein zusätzlicher CI-Typ, der mit dem CI-Gruppierungstyp verbunden ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen, in dem Sie den zusätzlichen CI-Typ auswählen können.• Eine zusätzliche TQL-Abfrage, die die Auswahl weiter verfeinert. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Dialogfeld TQL auswählen zu öffnen, in dem Sie die erforderliche Filter-TQL-Abfrage auswählen können.</p> <p>Weitere Informationen zur Gruppierung finden Sie unter "Configuration Manager-Ähnlichkeitsrichtlinie – Verwendungsszenario" auf Seite 188.</p>
<p>Ähnlichkeitskriterien (für Ähnlichkeitsrichtlinien)</p>	<p>Dieser Abschnitt wird verwendet, um den CI-Typ und die Attribute anzugeben, die mit der Richtlinie getestet werden sollen. Standardmäßig werden alle Komponenten und Attribute in den ausgewählten CIs einbezogen. Wenn eine bestimmte Komponente nicht eingeschlossen werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dieser Komponente.</p> <p>Wenn Sie eine Komponente aus den Ähnlichkeitskriterien entfernen, werden alle zugehörigen Attribute automatisch ebenfalls aus dem Bereich entfernt. Sie können eine Komponente einbeziehen, jedoch alle zugehörigen Attribute aus dem Bereich entfernen, indem Sie in der Titelleiste das Kontrollkästchen neben Attributname deaktivieren. Sie können jedoch auch ausgewählte Attribute entfernen, indem Sie die betreffenden Kontrollkästchen deaktivieren.</p> <p>Das Vergleichsbereich-CI (für das die Ähnlichkeitskriterien gelten) wird automatisch ausgewählt, wenn Sie die Gruppierungsoption verwenden.</p>
<p>Gültigkeitsdauer</p>	<p>In diesem Abschnitt wird der Bereich für die Gültigkeit der Richtlinie angegeben. Klicken Sie auf die Kalenderschaltflächen , um Datum und Uhrzeit für den Beginn und das Ende der Periode auszuwählen.</p>
<p>Ansichten</p>	<p>Im Feld Richtlinien zu Ansichten zuweisen sind die Ansichten aufgelistet, auf die diese Richtlinie anwendbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld Ansichten auswählen zu öffnen, in dem Sie die Ansichten auswählen können, für die die Richtlinie gilt.</p>

Bereich "Basiswert-CI"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswert auf Basis eines verwalteten CIs erstellen. Wählen Sie ein vorhandenes CI aus der Ansicht aus, das als Basiswert-CI dienen soll. • Basiswert auf Basis eines vorhandenen Konfigurationsmodells erstellen. Wählen Sie ein Modell aus dem Konfigurationsanalysemodul aus, das als Basiswert-CI dienen soll.
	Klicken Sie auf CI-Klassentyp zu Basiswert hinzufügen , um einen CI-Typ auszuwählen, der der Basiswertdefinition hinzugefügt werden soll. (Ist kein Basiswert festgelegt, heißt diese Option Basiswert erstellen .) Über die Funktion CI-Anzahl können Sie mehrere CIs desselben Typs hinzufügen.
	Klicken Sie auf Ausgewähltes Element aus dem Basiswert entfernen , um die ausgewählten CIs aus der Basiswertdefinition zu löschen
<Kontrollkästchen-Spalte>	Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Attributen, die Sie der Basiswertdefinition hinzufügen wollen. Sie können alle Attribute auswählen, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenkopfzeile auswählen.
<Vergleichbar-Spalte>	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Vergleichbar-Spalte für ein ausgewähltes Attribut leer, ist das Attribut für den Vergleich nicht relevant. • Wenn das Symbol  in der Spalte für ein ausgewähltes Attribut angezeigt wird, ist das Attribut für den Vergleich relevant. • Wenn das Symbol  in der Spalte für ein ausgewähltes Attribut angezeigt wird, ist das Attribut für den Vergleich relevant, und ihm ist im Abgleichalgorithmus des Systems ein Rang zugewiesen.
Spalte "Attributname"	Die Namen der Attribute des ausgewählten CIs.
Spalte "Attributwert"	Die Werte der Attribute des ausgewählten CIs. <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Attribut den Typ Enum hat, wählen Sie einen Wert aus der Dropdownliste aus oder verwenden Sie frei gewählten Text für einen neuen Wert. • Hat das Attribut den Typ string_list, können Sie mehrere Werte hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche  klicken und das Dialogfeld Attributname verwenden.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
CI-Typ	Wählen Sie einen CI-Typ aus dem Basiswert aus. Die Attribute dieses CI-Typs werden in der Tabelle angezeigt. Hinweis: Sie können mehrere CITs desselben Typs im Basiswert auswählen. Dies wird als Allgemeiner Definitionsmodus bezeichnet. In diesem Modus sind Änderungen, die an einem der ausgewählten CITs vorgenommen wurden, für alle gültig.
Zusätzliche interne CIs als Abweichung einstufen	Wenn Sie Zusätzliche interne CIs als Abweichung einstufen auswählen, wird das mit diesem Basiswert verglichene CI als abweichend von der Richtlinie eingestuft, wenn es über zusätzliche interne CIs verfügt.
Spalte "Operator"	Wählen Sie einen Operator aus, um die Beziehung zwischen dem Attribut und seinem Wert festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter " Attributoperatoren " auf Seite 192.

Dialogfeld "Richtlinienvorschau"

Auf dieser Seite können Sie eine Vorschau des Erfüllungsgrads einer Richtlinie über die verwalteten Ansichten anzeigen.

Zugriff	Klicken Sie auf der Richtliniensymbolleiste auf Vorschau  .
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie auf Berechnung fortsetzen , um die Berechnung des Richtlinienerfüllungsgrades fortzusetzen, nachdem diese angehalten wurde.
	Klicken Sie auf Berechnung anhalten , um die Berechnung des Richtlinienerfüllungsgrades anzuhalten.
	Klicken Sie auf Richtliniendetails anzeigen , um Details für die CIs der ausgewählten Ansicht anzuzeigen.
CI-Name	Die Namen der CIs in der ausgewählten Ansicht.
Richtlinienerfüllung	Der Richtlinienerfüllungsgrad für die Ansicht (in Prozent).
Richtlinienstatus	Der Richtlinienstatus für die einzelnen CIs in der ausgewählten Ansicht.
Status	Wählen Sie den Status der Ansicht aus.
Ansichtsname	Der Name der Ansicht.

Dialogfeld "Verwaltetes CI auswählen"

Über dieses Dialogfeld können Sie ein bestimmtes CI für eine Basiswertdefinition auswählen.

Zugriff	Klicken Sie auf Vordefinierte Konfiguration auswählen  , und wählen Sie im Bereich Basiswert-CI des Detailausschnitts die Option Basiswert auf Basis eines verwalteten CIs erstellen aus.
Wichtige Informationen	Wenn Sie ein bestimmtes CI für eine Basiswertdefinition auswählen, werden die zuvor in der Definition enthaltenen CI-Typen entfernt.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<CI-Liste>	Eine Liste der CI-Namen und -Typen in der ausgewählten Ansicht. Wählen Sie ein CI als Modell-CI aus.
CIs nach CI-Typ/Name filtern	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die CIs in der Liste zu filtern.
Status	Wählen Sie Tatsächlich oder Autorisiert .
Ansicht	Wählen Sie eine Ansicht aus der Dropdownliste aus.

Fehlerbehebung und Einschränkungen

Für die Arbeit mit Richtlinien gilt folgende Einschränkung:

Bedingungs-TQL-Abfragen dürfen keine Attributbedingungen für nicht verwaltete Attribute enthalten.

Kapitel 17

Reports

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Reports – Übersicht.....	202
Planen eines Reports.....	202
Reports – Benutzeroberfläche.....	203

Reports – Übersicht

Das Modul **Reports** ermöglicht Ihnen das Planen von operativen Reports, die Sie automatisch per E-Mail erhalten. Mithilfe dieser Reports erhalten Sie Informationen über den aktuellen Status Ihrer Umgebung oder über die ausgewählten Änderungen.

Im versendeten E-Mail-Text wird der Name des Reports, die Beschreibung und der Name der Ansicht angezeigt, für die der Report konfiguriert wurde.

Planen eines Reports

In dieser Aufgabe wird beschrieben, wie operative Reports zum Status des Systems geplant werden und wie diese Reports automatisch per E-Mail mit der festgelegten Häufigkeit gesendet werden.

So planen Sie einen Report:

1. Zunächst sollten Sie sicherstellen, dass Ihr Systemadministrator die Funktion zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert und Ihre E-Mail-Adresse bereitgestellt hat. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu E-Mail-Einstellungen unter "[Seite "Einstellungen"](#)" auf Seite 211 und im Abschnitt zum Angeben von Details für einen Benutzer im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.
2. Navigieren zu **Reports**.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf , um einen neuen Report zu erstellen.
 - Klicken Sie auf , um einen bestehenden Report zu bearbeiten.

Die Seite **Report-Definition** des Assistenten zum Hinzufügen eines Reports wird angezeigt. Geben Sie die folgenden Informationen an:

- Die Ansicht, die als Grundlage für den Report basieren soll. Sie können nur Ansichten auswählen, für die Sie die mindestens die Ansichtsberechtigung haben.

- Der zu erzeugende Reporttyp. Es wird eine Standardbeschreibung für den ausgewählten Reporttyp bereitgestellt, die bearbeitet werden kann. Diese Beschreibung wird auch im Text der E-Mail und im Report angezeigt.
 - Der Name des Reports, der als Dateiname verwendet wird. Er wird in der Liste der geplanten Reports, im Betreff der E-Mail und im Reporttext angezeigt.
 - Das Ausgabeformat des erzeugten Reports. Das Standardformat lautet **Microsoft Office Excel-Arbeitsmappe (.xls)**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**. Die Seite **Auswahl der Häufigkeit** wird angezeigt.
Geben Sie die Häufigkeit an, mit der ein Report erzeugt werden soll.
5. Optional können Sie auf **Weiter** klicken, um einen oder mehrere Filter für die enthaltenen Informationen in der ausgewählten Ansicht hinzuzufügen, oder Sie klicken auf **Fertig stellen**, um den Vorgang zu beenden. Der Report wird jetzt in der Liste der geplanten Reports aufgenommen.

Hinweis: Die verfügbaren Filter hängen von dem ausgewählten Reporttyp ab.

Weitere Informationen finden Sie unter "Assistent für die Report-Details" oben.

Reports – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Assistent für die Report-Details.....	203
Seite "Reports".....	205

Assistent für die Report-Details

Mithilfe dieses Assistenten können Sie automatische operative Reports planen.

Zugriff	Klicken Sie im Modul Reports auf  .
Relevante Aufgaben	"Planen eines Reports" Auf der vorherigen Seite
Assistentenübersicht	Der "Assistent für die Report-Details" enthält Folgendes: "Seite "Report-Definition"" > "Seite "Auswahl der Häufigkeit"" > "Seite "Filterauswahl""

Seite "Report-Definition"

Auf dieser Seite können Sie die allgemeinen Report-Details festlegen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Beschreibung	Eine kurze Beschreibung des Report-Typs.
Dateityp	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das Format aus, in dem Sie den Report erhalten möchten. Verfügbare Typen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Office Excel-Arbeitsmappe (*.xls) • Adobe Acrobat-Dokument (*.pdf) • Kommagetrennte Werte (*.csv)
Name	Der Name, den Sie dem Report zuweisen.
Report-Typ	Klicken Sie auf  , um einen der vordefinierten Report-Typen auszuwählen.
Ansicht	Klicken Sie auf  , um eine Ansicht auszuwählen, die als Grundlage für den Report dienen soll.

Seite "Auswahl der Häufigkeit"

Auf dieser Seite können Sie die Häufigkeit angeben, mit der Sie einen Report erhalten möchten.

Bestimmte Report-Typen vergleichen Daten an zwei Zeitpunkten. Bei diesen Report-Typen bestimmt die angegebene Häufigkeit auch die zwei Zeitpunkte, die beim Erstellen des Reports berücksichtigt werden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Häufigkeit	Verfügbare Häufigkeiten sind: <ul style="list-style-type: none"> • Täglich. Erzeugt den Report auf einer täglichen Basis. • Wöchentlich. Erzeugt den Report auf einer wöchentlichen Basis. • Monatlich. Erzeugt den Report auf einer monatlichen Basis.

Seite "Filterauswahl"

Auf dieser Seite können Sie optional weitere Filter für die in den Report aufzunehmenden Informationen angeben. Die Liste der verfügbaren Filter hängt vom ausgewählten Report-Typ ab.

Die angegebenen Filter werden im erzeugten Report aufgeführt.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Liste der Filter>	(Optional) Geben Sie einen oder mehrere der verfügbaren Filter an.

Seite "Reports"

Auf dieser Seite können Sie die neu geplanten Reports hinzufügen, bestehende Reports ändern oder bestehende geplante Reports löschen. Ferner haben Sie die Möglichkeit, einen geplanten Report-Job auszuführen.

Zugriff	Wählen Sie Reports aus.
Relevante Aufgaben	"Planen eines Reports" auf Seite 202

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie hier, um einen neuen geplanten Report in die Liste aufzunehmen.
	Klicken Sie hier, um einen bestehenden Report zu bearbeiten.
	Klicken Sie hier, um einen geplanten Report aus der Liste zu löschen.
	Klicken Sie hier, um den ausgewählten Report manuell zu erzeugen und zu versenden. Hinweis: Der Report wird erzeugt und versendet, ohne dass die nächste geplante Ereigniszeit geändert wird.
	Klicken Sie hier, um die Liste der geplante Reports zu aktualisieren.
Beschreibung	Eine kurze Beschreibung des Reports, wie im Assistenten zum Hinzufügen von Reports angegeben. Weitere Informationen finden Sie unter "Seite "Report-Definition" auf der vorherigen Seite.
Letzte Ausführung	Die Zeit der letzten Report-Erzeugung.
Name	Der Name, der dem Report zugewiesen wurde, wie im Assistenten zum Hinzufügen von Reports angegeben. Weitere Informationen finden Sie unter "Assistent für die Report-Details" auf Seite 203.
Nächste Ausführung	Der Zeitpunkt, zu dem der Report erzeugt werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter "Seite "Auswahl der Häufigkeit" auf der vorherigen Seite.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Report-Typ	Der Report-Typ, der als Grundlage für den Report verwendet wird, wie im Assistenten zum Hinzufügen von Reports angegeben. Weitere Informationen finden Sie unter " Seite "Report-Definition" " auf Seite 204.
Ansicht	<p>Die Ansicht, die als Grundlage für den Report dient. Weitere Informationen finden Sie unter "Assistent für die Report-Details" auf Seite 203.</p> <p>Hinweis: Wurde die Ansicht, auf der ein Report basiert, aus UCMDB gelöscht oder haben Sie die Berechtigung für den Zugriff auf diese Ansicht verloren, wird ein Warnsymbol neben dem Namen der Ansicht eingeblendet und eine Fehlermeldung angezeigt. In diesen Fällen kann der Report nicht erzeugt und versendet werden.</p>

Kapitel 18

Einstellungen

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Einstellungen – Übersicht	207
Hinzufügen einer neuen Ebene zum Topologielayout	208
Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen	209
Einstellungen – Benutzeroberfläche	209

Einstellungen – Übersicht

Über das Modul **Einstellungen** können Sie die Konfigurationseinstellungen festlegen, die zum Einrichten Ihrer Umgebung erforderlich sind.

Ein Konfigurationssatz enthält die für das System festgelegten Eigenschaften. Sie können eine beliebige Anzahl an Konfigurationssätzen erstellen und dann auswählen, welche für die Systemausführung verwendet wird. Configuration Manager verfügt über eine Historie aller erstellter Konfigurationssätze. Weitere Informationen zum Anzeigen einer Liste aller vorhandenen Konfigurationssatzversionen finden Sie unter "[Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"](#)" auf Seite 209.

Mit Configuration Manager können Sie Konfigurationssätze von einem System in ein anderes verschieben. Sie haben folgende Optionen:

- Exportieren Sie einen Konfigurationssatz in Ihr lokales Verzeichnis.
- Importieren Sie einen Konfigurationssatz aus Ihrem lokalen Verzeichnis in ein anderes System, beispielsweise aus einer Testumgebung in eine Produktionsumgebung.

Ein neuer Konfigurationssatz wird zunächst als Entwurf gespeichert. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Ein Entwurf kann nur vor der ersten Aktivierung bearbeitet werden. Die neuen Konfigurationseigenschaften werden erst nach der Aktivierung eines Entwurfs in Configuration Manager übernommen. Weitere Informationen zum Aktivieren eines Entwurfs finden Sie unter "[Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)" auf Seite 209.

Sie können einen Konfigurationssatz nach dem Aktivieren nicht mehr bearbeiten. Stattdessen müssen Sie einen neuen Entwurf erstellen. Sie können einen neuen Entwurf auf der Grundlage eines vorhandenen Konfigurationssatzes erstellen und dann unter einem neuen Namen speichern.

Weitere Informationen zum Erstellen eines Entwurfs finden Sie unter "[Dialogfeld "Als Entwurf speichern"](#)" auf Seite 210.

Configuration Manager führt die Berechnung zur Überprüfung der Konfigurationseinstellung durch und identifiziert die Probleme in der Konfiguration, beispielsweise eine fehlende Wertangabe in

einem Feld. Wird ein Problem gefunden, zeigt Configuration Manager eine Beschreibung des Problems an, einen Link zu dem Konfigurationsausschnitt, in dem das Problem aufgetreten ist, sowie ein Symbol, das den Schweregrad des Problems angibt.

Die Konfigurationsüberprüfung wird im Anschluss an die folgenden Vorgänge durchgeführt:

- Speichern eines Konfigurationssatzes
- Öffnen eines Konfigurationssatzes
- Importieren eines Konfigurationssatzes

Weitere Informationen zum Beheben von Fehlern finden Sie unter "[Ausschnitt "Probleme"](#)" auf [Seite 224](#).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Administratorberechtigungen für den Server aktiviert wurden, um Änderungen an der Einrichtung von Configuration Manager vornehmen zu können.

Hinzufügen einer neuen Ebene zum Topologielayout

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie eine neue Ebene zum Topologielayout hinzufügen.

1. Navigieren Sie zu **Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Topologiedarstellung > Topologielayout**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Ebenen** auf , um eine neue Konfiguration zum Konfigurationssatz hinzuzufügen.
 - Geben Sie in das Feld **Anzeigename** einen Namen für die neue Ebene ein.
 - Wählen Sie aus der Liste **Name** den Eintrag **virtualization_infrastructure** aus.
 - Geben Sie in das Feld **Ebenenummer** den Wert **5** ein.
 - Wählen Sie in der Spalte **Farbe der Ebene** eine Farbe für die neue Ebene aus. Überprüfen Sie, ob die Farbe der neuen Ebene der Farbe der Klassifizierung für die Virtualisierungsinfrastruktur entspricht.

Hinweis: Es wird empfohlen, dass die Farbe der Ebene und die Farbe der Klassifizierung identisch sind.

3. Geben Sie in das Feld **Ebenenummer** für die Ebene **Anlagen** den Wert **6** ein.
4. Klicken Sie auf , um den neuen Konfigurationssatz zu speichern.
5. Geben Sie im Dialogfeld **Als Entwurf speichern** einen Namen für den neuen Konfigurationssatz ein und klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf , um den gerade gespeicherten Konfigurationssatz zu aktivieren.

Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Konfigurationsänderungen gespeichert und die neuen Konfigurationseigenschaften in Configuration Manager übernommen werden.

1. Wählen Sie **Verwaltung > Einstellungen** aus, und nehmen Sie die erforderlichen Konfigurationsänderungen vor.
2. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern** , um das Dialogfeld **Als Entwurf speichern** zu öffnen und den geänderten Konfigurationssatz als Entwurf zu speichern. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Die neuen Konfigurationseigenschaften werden nach der Aktivierung eines Entwurfs in Configuration Manager übernommen.
3. Geben Sie in das Feld **Name des Entwurfs** den Namen des Entwurfs ein und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf **Konfigurationssatz öffnen** , um das Dialogfeld **Konfigurationssatz öffnen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die Option **Entwürfe** aus, um nur die vorhandenen Entwürfe anzuzeigen.
6. Wählen Sie den erforderlichen Entwurf aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Der Name des aktuellen ausgewählten Konfigurationssatzes wird oben im linken Ausschnitt angezeigt.
7. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren** , um den ausgewählten Entwurf zu aktivieren und die neuen Konfigurationseigenschaften in Configuration Manager zu übernehmen.

Einstellungen – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt beinhaltet Folgendes:

Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen".....	209
Dialogfeld "Als Entwurf speichern".....	210
Seite "Einstellungen".....	211

Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"

In diesem Dialogfeld wird eine Liste aller vorhandenen Konfigurationssatzversionen angezeigt.

Zugriff	Wählen Sie im linken Ausschnitt Verwaltung > Einstellungen > Konfigurationssatz öffnen  aus.
Wichtige Informationen	Sie können die Namen der Konfigurationssatzversionen nicht ändern.

Relevante Aufgaben	"Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen" Auf der vorherigen Seite
---------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Aktuell aktiver Konfigurationssatz. Bezeichnet den aktivierten Konfigurationssatz.
	Zuvor aktiver Konfigurationssatz. Bezeichnet einen zuvor aktivierten Konfigurationssatz.
	Entwurf. Bezeichnet einen Entwurf, d. h. einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Die Änderungen am Entwurf werden erst dann übernommen und in der Configuration Manager-Historie gespeichert, wenn der Entwurf aktiviert wurde.
Aktiviert	Zeigt den aktuell aktivierten und zuvor aktivierte Konfigurationssätze an.
Alle	Zeigt alle vorhandenen Konfigurationssätze und Entwürfe an.
Entwürfe	Zeigt alle vorhandenen Entwürfe an.
Zuletzt aktiviert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf/Konfigurationssatz zuletzt aktiviert hat.
Zuletzt aktiviert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Aktivierung des Entwurfs/Konfigurationssatzes an.
Zuletzt geändert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf/Konfigurationssatz zuletzt geändert hat.
Zuletzt geändert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Änderung am Entwurf/Konfigurationssatz an.

Dialogfeld "Als Entwurf speichern"

Über dieses Dialogfeld können Sie einen Entwurf für einen neuen Konfigurationssatz erstellen. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Ein Entwurf kann nur vor der ersten Aktivierung bearbeitet werden. Die neuen Konfigurationseigenschaften werden nach der Aktivierung eines Entwurfs in Configuration Manager übernommen. Weitere Informationen zum Aktivieren eines Entwurfs finden Sie unter "[Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)" Auf der vorherigen Seite.

Zugriff	Wählen Sie im linken Ausschnitt Verwaltung > Einstellungen > Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern  aus.
----------------	---

Wichtige Informationen	Sie können den Namen eines vorhandenen Entwurfs nicht ändern.
Relevante Aufgaben	"Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen" auf Seite 209

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Liste der vorhandenen Entwürfe>	Zeigt eine Liste aller vorhandenen Entwürfe an.
Name des Entwurfs	Geben Sie einen eindeutigen Namen für den neuen Entwurf ein.
Zuletzt geändert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf zuletzt geändert hat.
Zuletzt geändert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Änderung am Entwurf an.
Name	Gibt den Namen des Entwurfs an.

Seite "Einstellungen"

Auf dieser Seite können Sie die Konfigurationseinstellungen für Configuration Manager ändern.

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen aus.
Wichtige Informationen	Neben dem Kategorienamen im linken Ausschnitt wird ein Sternchen angezeigt, wenn an einer der Einstellungen in der Kategorie eine Änderung vorgenommen wird.

Linker Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern. Ermöglicht Ihnen die Erstellung eines Entwurfs für einen neuen Konfigurationssatz. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde und noch bearbeitet werden kann.</p> <p>Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn Sie eine Änderung am aktuell aktivierten Konfigurationssatz vornehmen. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Als Entwurf speichern"" Auf der vorherigen Seite.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Konfigurationssatz öffnen. Zeigt eine Liste aller vorhandenen Konfigurationssatzversionen an. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"" auf Seite 209.</p>
	<p>Konfigurationssatz importieren. Ermöglicht Ihnen das Importieren eines Konfigurationssatzes aus Ihrem lokalen Verzeichnis in das gleiche oder ein anderes System. Öffnet das Dialogfeld Konfigurationssatz importieren.</p> <p>Wichtig: Mit Configuration Manager können Sie einen teilweise exportierten Konfigurationssatz aus der gleichen Version von Configuration Manager in einen vorhandenen Konfigurationssatz importieren.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können einen vorhandenen Konfigurationssatz mit all seinen Eigenschaften überschreiben.• Sie können eine vorhandene Konfiguration, die im importierten Konfigurationssatz fehlt, nicht löschen. <p>Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Topologiedarstellung > Topologielayout aus.2. Entfernen Sie im Ausschnitt Ebenen das Feld Software und die dazugehörige Farbe.3. Exportieren Sie diesen Konfigurationssatz.4. Importieren Sie den Konfigurationssatz dann in einen anderen Entwurf, in dem das Feld Software vorhanden ist. Das Feld Software wird durch den Importvorgang nicht aus dem Entwurf gelöscht. Es überschreibt lediglich andere vorhandene Einträge oder fügt diesem Entwurf neue Einträge hinzu. Soll der Eintrag gelöscht werden, müssen Sie dies manuell tun. <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn Sie einen Konfigurationssatz importieren, während Sie mit einem Konfigurationssatz arbeiten, der noch nicht aktiviert wurde (ein Entwurf), überschreibt der importierte Konfigurationssatz den aktuellen Entwurf.• Wenn Sie einen teilweise exportierten Konfigurationssatz importieren wollen, während Sie mit einem Konfigurationssatz arbeiten, der bereits aktiviert wurde,

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>müssen Sie im Feld Name des Entwurfs des Dialogfelds Konfigurationssatz importieren einen anderen Entwurfnamen eingeben, um einen Entwurf zu erstellen.</p> <p>Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Konfigurationssatz, der über die Configuration Manager-Benutzeroberfläche exportiert wurde, kann nicht mithilfe des Dienstprogramms zum Exportieren eines Konfigurationssatzes importiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Konfigurationssatz exportieren" auf Seite 248. • Ein Konfigurationssatz, der über das Dienstprogramm zum Exportieren eines Konfigurationssatzes exportiert wurde, kann über die Configuration Manager-Benutzeroberfläche importiert werden. In diesem Fall wird der aktuelle aktive Konfigurationssatz vollständig überschrieben und im importierten Satz fehlende Konfigurationselemente werden gelöscht. <p>Der aktuell aktive Konfigurationssatz wird auch überschrieben, wenn der Konfigurationssatz aus der Datei vanilla.zip im Ordner <Configuration Manager-Installationsverzeichnis>conf importiert wird.</p>
	<p>Konfigurationssatz in eine Zip-Datei exportieren. Ermöglicht Ihnen das Exportieren eines ganzen Konfigurationssatzes oder eines Teils eines Konfigurationssatzes als ZIP-Datei in Ihr lokales Verzeichnis. Öffnet das Dialogfeld Konfigurationssatz exportieren.</p> <p>Wählen Sie die Konfigurationseinstellungen aus, die aus der Struktur im Dialogfeld Konfigurationssatz exportieren exportiert werden sollen.</p>
	<p>Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren. Übernimmt die Konfigurationseigenschaften im Entwurf/Konfigurationssatz in Configuration Manager und aktiviert den Konfigurationssatz.</p> <p>Hinweis: Es gilt jeweils nur ein Konfigurationssatz als aktiviert.</p>
	<p>Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie einen Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt haben, der das Hinzufügen einer untergeordneten Konfiguration zulässt.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie einen Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt haben, der das Löschen einer untergeordneten Konfiguration zulässt.
	Bezeichnet eine Konfigurationskategorie. Hinweis: Mithilfe des Pfeils neben den einzelnen Kategorien können Sie die untergeordneten Kategorien ein- oder ausblenden.
<Konfigurationsstruktur>	Umfasst die Konfigurationskategorien. Die Konfigurationsfelder für jeden ausgewählten Knoten in der Struktur werden im rechten Ausschnitt angezeigt. Wählen Sie aus der Struktur eine Datei aus, die im rechten Ausschnitt geöffnet werden soll.

Die folgenden Kategorien enthalten Konfigurationseinstellungen:

Automatisierungsauswirkung

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Automatisierungsauswirkung aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Status der Auswirkungsanalyse	Ermöglicht Ihnen zu bestimmen, ob die Auswirkungsanalyse die Auswirkungen der Automatisierung auf CIs aus dem tatsächlichen oder dem autorisierten Status einer Ansicht berechnet. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Tatsächlich (Standartoption) • Autorisiert Weitere Informationen finden Sie unter " Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>" " auf Seite 83.

Änderungsverwaltung

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > Änderungsverwaltung aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Integration der Änderungsverwaltung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Folgendes zu erreichen:

Einstellung	Beschreibung
aktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren der direkten Integration in das Änderungsverwaltungssystem, um eine RFC zu erstellen. • Protokollieren von Autorisierungsaktionen für die entsprechende RFC im Änderungsverwaltungssystem. <p>Hierbei kann es sich entweder um Rollback-RFCs im Modul Prüfen / Autorisieren oder um Richtlinienabweichungskorrektur-RFCs im Modul Ansichten durchsuchen handeln.</p>

Einstellungen für die tägliche Ansichtsaktualisierung

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Jobsynchronisierung > Offline-Analyse und Autorisierung > Einstellungen für die tägliche Ansichtsaktualisierung aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Startzeit (0–23)	Wählen Sie die Uhrzeit aus, zu der die Offline-Analyse ausgeführt wird.

Anzeigeeinstellungen

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anzeigeeinstellungen aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
CI für Angaben in mehreren Ansichten aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Warnsymbole in den CI-Listen angezeigt werden sollen, die darauf hinweisen, dass ein CI in mehreren Ansichten verwaltet wird. Standardmäßig ist diese Option deaktiviert.

Kriterien für abgerufene RFCs

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > RFC > Kriterien für abgerufene RFCs aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Maximale Anzahl an Tagen für RFC	Die maximale Anzahl an Tage, die ab dem planmäßigen Ende der RFC vorübergehen können.
RFC-CI-Typen	Konfigurieren Sie die CI-Typen, für die RFCs festgelegt werden können: <ul style="list-style-type: none"> •  Klicken Sie auf diese Option, um einen neuen CI-Typ hinzuzufügen. •  Klicken Sie auf diese Option, um den ausgewählten CI-Typ zu löschen. Sie können die CI-Typnamen manuell bearbeiten.
RFC-Filter	Filtern Sie die analysierten angezeigten RFCs nach Eigenschaften und Werten: <ul style="list-style-type: none"> •  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue Eigenschaft hinzuzufügen. •  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte Eigenschaft zu löschen. Sie können die Eigenschaftennamen und Werte manuell bearbeiten. <p>Hinweis: Jede Zeile stellt eine andere Eigenschaft dar und die Werte sollten in einer durch Kommas getrennten Liste angezeigt werden. Jede aufgeführte Eigenschaft muss einen der angegebenen Werte besitzen, damit die RFC angezeigt wird.</p>

Maileinstellungen

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > E-Mail-Einstellungen aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
E-Mail aktivieren	Wählen Sie diese Option aus, um das Senden von E-Mails zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Dialogfeld "Benutzereinstellungen"" auf Seite 240.
Stunde, zu der E-Mails gesendet werden (0-23)	Die Uhrzeit, zu der Benachrichtigungen vom System gesendet werden.
SMTP-Serveradresse	Die ausgehende Adresse des SMTP-Servers.
SMTP-Port	Die Portnummer des SMTP-Servers.
E-Mail-Adresse des SMTP-Senders	Die E-Mail-Adresse des SMTP-Servers, von dem die Benachrichtigungen gesendet werden.
SMTP erfordert Authentifizierung	Geben Sie an, ob für den SMTP-Server die Authentifizierung erforderlich ist.
SMTP-Benutzername	Der Benutzername des SMTP-Servers. Nur relevant, wenn SMTP erfordert Authentifizierung ausgewählt ist.
SMTP-Kennwort	Das Kennwort des SMTP-Servers. Nur relevant, wenn SMTP erfordert Authentifizierung ausgewählt ist.
Vollständige Configuration Manager-URL	Die vollständige URL des Configuration Manager-Servers. Die URL erfüllt zwei Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen der Möglichkeit zum Einfügen von Links zu Configuration Manager in E-Mail-Benachrichtigungen und geplante Reports (wenn diese URL angegeben ist und ausführliche Informationen angefordert werden). • Links auf Configuration Manager von der Startseite von UCMDB aus. (Diese URL kann auch in UCMDB konfiguriert werden.) <p>Hinweis: Ist Configuration Manager hinter einem Reverse-Proxy installiert, stellen Sie die Reverse-Proxy-URL bereit.</p>
E-Mail-Adresse des Administrators	Die E-Mail-Adresse des Systemadministrators. Diese Adresse wird verwendet, um E-Mails (zu Problemen, die beim Versuchen, die Benachrichtigung zu senden, auftreten) direkt an den Systemadministrator zu senden.

Aufgaben der Offline-Analyse und Autorisierung

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Jobsynchronisierung > Offline-Analyse und Autorisierung > Aufgaben der Offline-Analyse und Autorisierung aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Wiederholungsintervall der Offline-Analyse (Sekunden)	Legen Sie ein Basisintervall in Sekunden fest. Die anderen Aufgabeneinstellungen werden als Vielfaches dieses Intervalls konfiguriert.
Wiederholungszyklen für Löschkandidat:	Die Anzahl der Zyklen zwischen aufeinanderfolgenden Läufen der Kandidatenlöschung.
Wiederholungszyklen der automatischen Autorisierung	Die Anzahl der Zyklen zwischen aufeinanderfolgenden Läufen der automatischen Autorisierung.

Löschvorgang im Offline-Modus

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Jobsynchronisierung > Löschvorgang im Offline-Modus aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Wiederholungsintervall des Löschvorgangs im Offline-Modus	Die Anzahl der Tage zwischen aufeinander folgenden Löschvorgängen der Richtlinienhistorie und der statistischen Historie.
Historie beibehalten	Die Anzahl von Tagen, für die die Historie von Umgebungsbaselines, Richtlinien und Statistiken gespeichert wird. Ältere Richtlinien- und Statistikhistorien werden beim nächsten Löschvorgang gelöscht.

Operations Orchestration

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > Operations Orchestration > Operations Orchestration aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Zyklisches Intervall	Definiert das Intervall (gemessen in Sekunden), das bestimmt, wie häufig der HP Operations Orchestration-Server auf Ergebnisse von Automatisierungs-Flows überprüft wird. Standard: 60 Sekunden
Host	Der Hostname des Computers, auf dem der HP Operations Orchestration-Server installiert ist.
Kennwort	Das Kennwort, das für die Verbindung mit dem HP Operations Orchestration-Server erforderlich ist.
Port	Der Port, der vom HP Operations Orchestration-Server verwendet wird.
Benutzername	Das Kennwort, das für die Verbindung mit dem HP Operations Orchestration-Server erforderlich ist.
Version	Die HP Operations Orchestration-Version.

RFC-Erstellung

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > RFC > RFC-Erstellung aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Kategorie	Der mögliche Bereich der Kategorien, die beim Erstellen einer RFC verwendet werden können. Relevant für: geplante RFCs
Standardmäßige Zuweisungsgruppe	Legen Sie die Standardzuweisungsgruppe fest, die beim Erstellen einer RFC verwendet wird.
Standardmäßiger Änderungskoordinator	Legen Sie den Wert für den Standardänderungskoordinator fest, der beim Erstellen einer RFC verwendet wird.
Standardmäßiger Servicenamen	Legen Sie den Wert für den standardmäßigen Servicenamen fest, der beim Erstellen einer RFC verwendet wird.
Auswirkung	Der mögliche Bereich der Auswirkungen der RFC.
Dringlichkeit	Die Dringlichkeit der RFC.
Risikobewertung	Die Bewertung des Risikos der RFC. Relevant für: geplante RFCs
Änderungsgrund	Der Grund, warum die RFC erforderlich ist.

RFC-Anzeige

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > RFC > RFC-Anzeige aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
RFC-Eigenschaften	<p>Konfigurieren Sie die RFC-Eigenschaften für die Anzeige:</p> <ul style="list-style-type: none">  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue Eigenschaft hinzuzufügen.  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte Eigenschaft zu löschen. <p>Sie können die Eigenschaftsnamen manuell bearbeiten.</p>

Service Manager

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > Änderungsverwaltung > Service Manager aus.
Wichtige Informationen	Es ist erforderlich, die Datei cm4sm.unl in Service Manager zu laden, um den Service zu aktivieren, der die Integration zwischen Service Manager und Configuration Manager ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter " Importieren einer UNL-Datei in Service Manager " auf Seite 124.
Siehe auch	" Änderungsverwaltung " auf Seite 214

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Verbindungsstrategie	Wählen Sie HTTP aus.
Hostname	Der Hostname des Service Manager-Servers.
Portnummer	Die Portnummer des Service Manager-Servers (die Standardeinstellung ist 13080).
Benutzername	Der Service Manager-Benutzername.
Kennwort	Das Service Manager-Kennwort.
Datumsformat	Wählen Sie das zu verwendende Datumsformat aus. Das ausgewählte Datumsformat muss vom Änderungsverwaltungssystem, wie beispielsweise Service Manager, unterstützt werden.

Topologielayout

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Topologiedarstellung > Topologielayout aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Ebenen	<p>Konfigurieren Sie die Ebenen für die Anzeige der Topologie-Karte:</p> <ul style="list-style-type: none">  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue Ebene hinzuzufügen.  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte Ebene zu löschen. <p>Sie können den Namen, den Anzeigenamen, die Ebenennummer und die Farbe der Ebenen bearbeiten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter "Hinzufügen einer neuen Ebene zum Topologielayout" auf Seite 208.</p>
Klassifizierungen	<p>Konfigurieren Sie die Klassifizierungen für die Anzeige der Topologie-Karte:</p> <ul style="list-style-type: none">  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue Klassifizierung hinzuzufügen.  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte Klassifizierung zu löschen. <p>Sie können den Namen, den Anzeigenamen und die Farbe der Klassifizierungen bearbeiten.</p>
Layoutausnahmen	<p>Konfigurieren Sie Ausnahmen für die oben festgelegten Klassifizierungen:</p> <ul style="list-style-type: none">  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue Ausnahme hinzuzufügen.  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte Ausnahme zu löschen. <p>Wenn das angegebene Attribut des ausgewählten CI-Typs den angegebenen Wert hat, gilt die angegebene Klassifizierung.</p>

Topologieeinschränkungen

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Topologieeinschränkungen aus.
Wichtige Informationen	Nach dem Ändern der Einstellungen für die Topologieeinschränkungen muss der Configuration Manager-Server neu gestartet werden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Beschränkung für grafisches Layout	Die maximale Anzahl an zusammengesetzten CIs, die in der Topologie-Karte angezeigt werden können.

UCMDB Foundation

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > UCMDB Foundation > UCMDB Foundation aus.
Wichtige Informationen	Dieser Abschnitt enthält die Informationen über die UCMDB Foundation-Verbindung, die während der Installation angegeben wurden. Sie können nur das Feld URL für den UCMDB-Zugriff bearbeiten. Wenn Sie einen Reverse-Proxy oder einen Stammkontext für UCMDB definieren, müssen Sie das Feld URL für den UCMDB-Zugriff entsprechend aktualisieren.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Verbindungsstrategie	Die Methode der Verbindung zu UCMDB.
Kunde	Der Name des UCMDB-Kunden.
Name des UCMDB-Servers	Der Name des UCMDB-Servers.
Port des UCMDB-Servers	Die Portnummer des UCMDB-Servers.
URL für den UCMDB-Zugriff	Die URL für den Zugriff auf UCMDB.
Benutzername	Der Name des UCMDB-Benutzers.
Kennwort	Das Kennwort des UCMDB-Benutzers.

UI-Integrationen

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > UI-Integrationen aus.
----------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
URLs konfiguriert	<p>Konfigurieren Sie die URLs, die geöffnet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> •  Klicken Sie auf diese Option, um eine neue URL zur Liste hinzuzufügen. <p>Geben Sie für jede URL, die Sie zur Liste hinzufügen, einen Anzeigenamen und die URL an, die geöffnet wird. Eine URL kann eine der folgenden Variablen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ \${ucmdbId} – Die ID des zusammengesetzten CI (wie in UCMDB angezeigt) ▪ \${ucmdbName} – Der Name des zusammengesetzten CI (wie in UCMDB angezeigt) ▪ \${ucmdbViewName} – Der Name der Ansicht (wie in UCMDB angezeigt) ▪ \${ucmdbcmViewId} – Die ID der Ansicht (Configuration Manager-Ansichts-ID) <ul style="list-style-type: none"> •  Klicken Sie auf diese Option, um die ausgewählte URL zu löschen. <p>Eine gültige URL muss mit einer der folgenden Informationen beginnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • http:// • https:// • mailto:

Wertvorschläge

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Einstellungen > Anwendungsverwaltung > Jobsynchronisierung > Offline-Analyse und Autorisierung > Vorgeschlagene Werte aus.
----------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Einstellung	Beschreibung
Maximal Anzahl gespeicherter Werte	Die maximale Anzahl vorgeschlagener Attributwerte, die in der Datenbank gespeichert werden.
Maximal Anzahl angezeigter Werte	Die maximale Anzahl vorgeschlagener Attributwerte, die angezeigt werden.
Wiederholungszyklen der Attributwertstatistiken	Die Anzahl der Zyklen zwischen Neuberechnungen von Attributwertstatistiken.

Ausschnitt "Probleme"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	<p>Gibt den Schweregrad des Problems an. Die folgenden Symbole werden angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="678 447 1304 657">•  . Weist auf einen Fehler in den Konfigurationseinstellungen hin. In diesem Fall lässt Configuration Manager die Aktivierung des Konfigurationssatzes nicht zu, und die Schaltfläche Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren  ist deaktiviert.<li data-bbox="678 678 1304 783">•  . Weist auf eine Warnung hin. In diesem Fall lässt Configuration Manager die Aktivierung des Konfigurationssatzes zu.<li data-bbox="678 804 1304 930">•  . Stellt eine Meldung mit Informationen bereit. In diesem Fall lässt Configuration Manager die Aktivierung des Konfigurationssatzes zu.
Code	Enthält einen Link zu dem Ausschnitt mit dem Fehler. Wenn Sie auf den Link klicken, wird der betreffende Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt und auf der rechten Seite der entsprechende Ausschnitt angezeigt.
Beschreibung	Enthält eine Beschreibung des Problems.

Kapitel 19

Automatisierungs-Setup

Dieses Modul ist nur für Benutzer verfügbar, die eine entsprechende Lizenz für Version 9.2 oder 9.3 von HP Universal CMDB Configuration Manager erworben haben. Neukunden können diese Lizenz nicht erwerben.

HP Software empfiehlt die Verwendung des UCMDB Browser Automation-Widget (das ebenfalls über den in Configuration Manager integrierten UCMDB Browser verfügbar ist) zum Konfigurieren automatischer Flows auf der Grundlage von Configuration Management-Bedingungen. Weitere Informationen über das Automation-Widget finden Sie in der UCMDB Browser-Onlinehilfe.

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Automatisierungs-Setup – Übersicht	225
Einrichten einer Automatisierung	226
Automatisierungs-Setup – Benutzeroberfläche	227

Automatisierungs-Setup – Übersicht

Configuration Manager bietet die Möglichkeit, vordefinierte Flows aus HP Operations Orchestration für die Automatisierung von Standardsystemoperationen zu verwenden.

Automatisierungen enthalten folgende Informationen:

- Allgemeine Details wie Name und Beschreibung.
- Den CI-Typ, für den die Automatisierung ausgeführt wird.
- Ob die Automatisierung überwacht ist oder nicht.
- Parameter, die bei der Berechnung des Automatisierungsrisikos helfen.
- Parameterzuordnungen, die beim Automatisierungs-Setup angegeben werden können:
 - eine Auswahlliste, die vom OO-Flow aufgefüllt wird
 - ein Standardwert, der vom OO-Flow aufgefüllt wird

Hinweis: Wenn Sie Flows aus HP Operations Orchestration, Version 9.0, importieren, werden Standardwerte nicht in Configuration Manager angezeigt. Sie müssen diese Werte während des Setups oder bei der Ausführung manuell eingeben.

- Freier Text

- Werte aus dem CI, das bei der Ausführung ausgewählt wird

Folgende CI-Typen können zugeordnet werden:

- **Note:** Domain name, Host name, IP address
- **Running Software:** Domain Name, Host Name, IP Address, Installation Path, Software Name

Einrichten einer Automatisierung

Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie eine Automatisierung aus einem HP Operations Orchestration-Flow erstellen und konfigurieren.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

- "Konfigurieren von HP Operations Orchestration-Verbindungseinstellungen" oben
- "Importieren eines Flows aus HP Operations Orchestration" oben
- "Festlegen von Automatisierungseigenschaften" Auf der nächsten Seite

1. Konfigurieren von HP Operations Orchestration-Verbindungseinstellungen

- a. Wechseln Sie zu **Verwaltung > Einstellungen > Integrationen > Operations Orchestration (OO) > Standort des (OO)-Servers**.
- b. Geben Sie folgende Details ein:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Zyklisches Intervall	Definiert das Intervall (gemessen in Minuten), das bestimmt, wie häufig der HP Operations Orchestration-Server auf Ergebnisse von Automatisierungs-Flows überprüft wird. Standard: 60 Sekunden
Host	Der Hostname des Computers, auf dem der HP Operations Orchestration-Server installiert ist.
Kennwort	Das Kennwort, das für die Verbindung mit dem HP Operations Orchestration-Server erforderlich ist.
Port	Der Port, der vom HP Operations Orchestration-Server verwendet wird.
Benutzername	Das Kennwort, das für die Verbindung mit dem HP Operations Orchestration-Server erforderlich ist.
Version	Die HP Operations Orchestration-Version.

2. Importieren eines Flows aus HP Operations Orchestration

Wenn Sie einen Flow aus HP Operations Orchestration importieren, erstellen Sie eine

Automatisierung in Configuration Manager.

- a. Wählen Sie **Verwaltung > Automatisierungs-Setup**.
- b. Klicken Sie auf , um das Fenster **Flow auswählen** zu öffnen.
- c. Klicken Sie im linken Ausschnitt, um die Flow-Struktur zu erweitern, und wählen Sie den HP Operations Orchestration-Flow aus, den Sie als Automatisierung in Configuration Manager ausführen möchten.
- d. Klicken Sie auf **OK**, um zum Fenster **Automatisierungs-Setup** zurückzukehren.

3. Festlegen von Automatisierungseigenschaften

- a. Wählen Sie im linken Ausschnitt des Fensters **Automatisierung** die Automatisierung, die Sie konfigurieren wollen.
- b. Geben Sie die erforderlichen Details für die Automatisierung ein.
 - o Der Name der Automatisierung wird automatisch dem OO-Flow entnommen, kann aber geändert werden.
 - o Sie müssen den CI-Typ angeben, der automatisiert werden soll.
- c. Klicken Sie auf **Speichern** .

Automatisierungs-Setup – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Seite "Automatisierungs-Setup"..... 227

Seite "Automatisierungs-Setup"

Auf dieser Seite wird die Liste aktuell verwalteter Automatisierungen angezeigt. Auf dieser Seite können Sie Flows aus HP Operations Orchestration importieren und ihre Konfigurationen ändern.

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Automatisierungs-Setup .
Wichtige Informationen	Im linken Ausschnitt wird die Liste der Automatisierungen angezeigt. Der rechte Ausschnitt zeigt Details für die im linken Ausschnitt ausgewählte Automatisierung an.
Relevante Aufgaben	"Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71

Linker Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie hier, um die Automatisierungsliste zu aktualisieren.
	Klicken Sie hier, um Änderungen an der ausgewählten

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Automatisierung zu speichern.
	Klicken Sie hier, um Änderungen an allen bearbeiteten Automatisierungen zu speichern.
	Klicken Sie, um einen Flow zur Automatisierungsliste hinzuzufügen.
	Klicken Sie hier, um die ausgewählte Automatisierung aus der Automatisierungsliste zu entfernen.

Ausschnitt "<Automatisierung>" – Bereich "Automatisierungsdetails"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Zugehöriger CI-Typ	Ermöglicht das Auswählen eines bestimmten CI-Typs, dem die Automatisierung zugewiesen wird. Klicken Sie auf  , um das Fenster CI-Auswahl zu öffnen. Während der Ausführung werden nur die Automatisierungen angezeigt, die dem ausgewählten CI-Typ zugewiesen wurden. Wenn Sie beispielsweise den CI-Typ Windows auswählen, werden während der Ausführung nur Automatisierungen im Zusammenhang mit diesem CI-Typ angezeigt sowie andere Zweige, die sich in der Hierarchie darüber befinden.
Beschreibung	Eine Beschreibung der Automatisierung. Standardmäßig wird die Beschreibung aus dem importierten Flow als Beschreibung der Automatisierung verwendet. Dies kann jedoch geändert werden.
Flow-Pfad	Zeigt den ursprünglichen vollständigen Pfad und Namen des importierten Flows in der HP Operations Orchestration-Struktur an (nur zu Informationszwecken).
Flow-UUID	Zeigt die eindeutige ID des importierten Flows an (nur zu Informationszwecken).
Name	Der Name der Automatisierung. Standardmäßig wird der Name des importierten Flows als Name der Automatisierung verwendet. Dies kann jedoch geändert werden.

Ausschnitt "<Automatisierung>" – Bereich "Ausführungsdetails"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Verursacht Konfigurationsänderung	Gibt an, ob die Automatisierung eine Änderung des CI in

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	UCMDB verursacht. Wählen Sie Ja oder Nein aus. Relevant bei der Definition von Richtlinien und bei Automatisierungsanalysen.
Verursacht Ausfallzeit	Gibt an, ob die Automatisierung dafür sorgt, dass das CI während der Ausführung nicht verfügbar ist. Wählen Sie Ja oder Nein aus. Relevant bei der Definition von Richtlinien und bei Automatisierungsanalysen.
Überwachte Ausführung	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass der ausgewählte Flow als überwachte Automatisierung ausgeführt wird.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass der ausgewählte Flow als nicht überwachte Automatisierung ausgeführt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einer überwachten Automatisierung prüfen Sie vor dem Ausführen der Automatisierung Richtlinien und Analyse. • In einer nicht überwachten Automatisierung wird die Automatisierung ohne zusätzliche Informationen ausgeführt. <p>Weitere Informationen zum Ausführen einer Automatisierung finden Sie unter "Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71.</p>
Geschätztes Risiko	<p>Eine subjektive Evaluierung des Risikos einer Automatisierung. Gültige Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt • Keine • Niedrig • Mittel • Hoch <p>Relevant bei der Definition von Richtlinien und bei Automatisierungsanalysen.</p>

Ausschnitt "<Automatisierung>" – Bereich "Ausführungsparameter"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
<Flow-Ausführungsparameter>	<p>Geben Sie die Parameter an, die Sie bei Ausführen der Automatisierung verwenden wollen. Welche Parameter in dieser Liste angezeigt werden, hängt davon ab, welcher Flow ausgewählt ist.</p> <p>Hinweis: Ein graues Sternchen weist darauf hin, dass es sich um ein erforderliches Feld im HP Operations Orchestration-Flow handelt. Wenn Sie den erforderlichen Wert nicht eingeben, können Sie die Automatisierung nicht im Modul Ansichten durchsuchen ausführen. Weitere Informationen zum Ausführen einer Automatisierung finden Sie unter "Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71.</p>

Kapitel 20

Automatisierungsrichtlinien

Dieses Modul ist nur für Benutzer verfügbar, die eine entsprechende Lizenz für Version 9.2 oder 9.3 von HP Universal CMDB Configuration Manager erworben haben. Neukunden können diese Lizenz nicht erwerben.

HP Software empfiehlt die Verwendung des UCMDB Browser Automation-Widget (das ebenfalls über den in Configuration Manager integrierten UCMDB Browser verfügbar ist) zum Konfigurieren automatischer Flows auf der Grundlage von Configuration Management-Bedingungen. Weitere Informationen über das Automation-Widget finden Sie in der UCMDB Browser-Onlinehilfe.

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Automatisierungsrichtlinienverwaltung – Übersicht	231
Definieren einer Automatisierungsrichtlinie.....	232
Configuration Manager-Automatisierungsrichtlinie – Verwendungsszenario.....	232
Automatisierungsrichtlinien – Benutzeroberfläche.....	234

Automatisierungsrichtlinienverwaltung – Übersicht

Automatisierungsrichtlinien sind Unternehmensregeln, die bestimmen, wann bei der Durchführung einer Automatisierung ein hohes Risiko vorliegt. Die Automatisierungsrichtlinienbewertung ermöglicht Ihnen einen Einblick in diese Risiken.

Alle Automatisierungsrichtlinien werden über das Modul für die Automatisierungsrichtlinienverwaltung verwaltet. Mit ihrer Hilfe können Sie auf der Grundlage der Informationen und Bewertung einer Automatisierungsausführung Einschränkungen definieren.

Configuration Manager nimmt eine Vorbewertung der Richtlinien einer Organisation vor und bestimmt, welche Automatisierung mit den Unternehmensregeln konform ist.

Eine Bedingung kann auf CI-Analyseinformationen wie Auswirkungs- und Bedeutungsschweregrad oder Flow-Statistiken wie Erfolgsverhältnis oder Kollisionsbedingungen basieren. Sie gibt den jeweils akzeptablen Schwellenwert für die Bedingung an. Jede Richtlinieevaluierung kann zu einer Abweichung oder einer Übereinstimmung führen.

So können Sie beispielsweise eine Regel definieren, die angibt, dass eine Richtlinienabweichung vorliegt, wenn die Applikation **Mein_CI** einen Auswirkungsschweregrad von **Kritisch** oder **Hoch** hat. Erfüllt die Automatisierung alle Bedingungen, gilt die Richtlinie als abweichend.

Weitere Informationen zum Ausführen einer Automatisierung finden Sie unter "Dialogfeld "Automatisierungsausführung"" auf Seite 78.

Weitere Informationen zum Festlegen von Automatisierungsrichtlinien finden Sie unter "Automatisierungsrichtlinienseite" auf Seite 234.

Hinweis: Benutzer mit der Berechtigung **Automatisierungsrichtlinien** können alle Richtlinien anzeigen und ändern.

Definieren einer Automatisierungsrichtlinie

Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie eine neue Automatisierungsrichtlinie definieren.

1. Klicken Sie unter **Verwaltung > Automatisierungsrichtlinien** auf der Symbolleiste auf **Neue Richtlinie hinzufügen** .
2. Geben Sie im Bereich **Allgemein** Folgendes ein:
 - Den Richtliniennamen
 - Die Richtlinienbeschreibung
 - Die Häufigkeit der Richtlinienvvalidierung
3. Wählen Sie im Bereich **Gültigkeitsbereich** die Ansichten aus, für die die neue Automatisierungsrichtlinie gelten soll. Sie können entweder eine bestimmte Ansicht auswählen oder die Richtlinie auf alle Ansichten anwenden.
4. (Optional) Wählen Sie den CI-Typ der CIs aus, die anhand der Richtlinie überprüft werden sollen.
5. Legen Sie im Bereich **Einschränkungen** die erforderlichen Automatisierungs-/CI-Bedingungen fest.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste **Automatisierungsrichtlinien** auf **Speichern**, um die Richtlinie zu speichern.

Configuration Manager-Automatisierungsrichtlinie – Verwendungsszenario

Im Rahmen dieses Abschnitts wird ein Verwendungsszenario für eine Automatisierungsrichtlinie in Configuration Manager erläutert.

Dieses Szenario umfasst folgende Schritte:

- "Hintergrund" Auf der nächsten Seite
- "Voraussetzung – Importieren der verwalteten Ansicht aus HP Universal CMDB" Auf der nächsten Seite
- "Festlegen der Automatisierungsrichtlinie in Configuration Manager" Auf der nächsten Seite
- "Anzeigen von Ergebnissen der Richtlinienevaluierung" auf Seite 234

1. Hintergrund

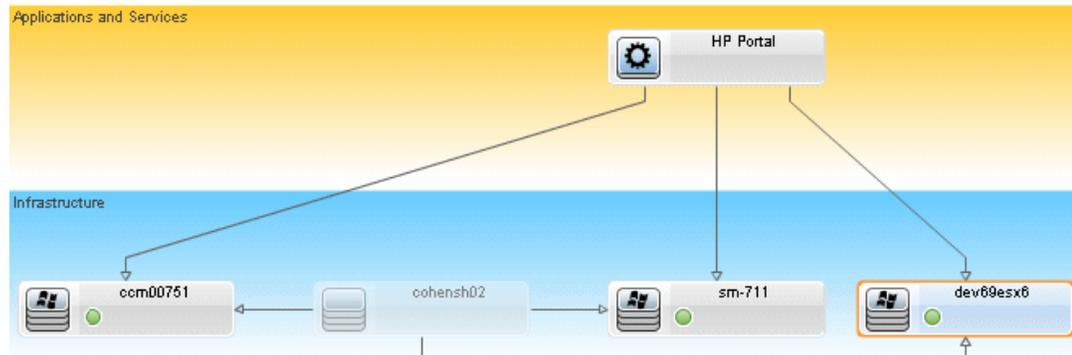
Der Besitzer der Applikation **HP Portal** muss die Hochverfügbarkeit seiner Applikation kontinuierlich überwachen. Deshalb muss unbedingt gewährleistet sein, dass die Applikation bei der Durchführung von Änderungen weiter gemäß den vereinbarten Anforderungen ausgeführt werden kann.

Zu diesem Zweck möchte der Applikationsbesitzer eine Automatisierungsrichtlinie festlegen, die für folgende Fälle einen Hinweis gibt:

- Eine Automatisierung, die eine Änderung implementiert, führt zu einem Applikationsausfall.
- Das CI ist direkt von mehreren Automatisierungen betroffen.

2. Voraussetzung – Importieren der verwalteten Ansicht aus HP Universal CMDB

Die Applikationstopologie wird in einer Ansicht in HP Universal CMDB modelliert. Sobald Sie die erforderliche Ansicht importiert haben, gibt es eine entsprechende verwaltete Ansicht in Configuration Manager. Die folgende Abbildung zeigt die Applikationstopologie von **HP Portal** in Configuration Manager:



Weitere Informationen zum Importieren einer verwalteten Ansicht finden Sie unter "[Hinzufügen einer zu verwaltenden Ansicht](#)" auf Seite 172.

3. Festlegen der Automatisierungsrichtlinie in Configuration Manager

- a. Wechseln Sie zu **Verwaltung > Automatisierungsrichtlinien**, um eine neue Automatisierungsrichtlinie zu erstellen.
- b. Führen Sie im Bereich **Allgemein** folgende Schritte durch:
 - Geben Sie in das Feld **Name** Folgendes ein: `Verursacht Ausfallzeit und eine CI-Kollision in der HP Portal-Applikation`.
 - (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** die erforderliche Beschreibung ein.
 - Verwenden Sie die Kontrollkästchen **Validierung durchführen**, um die Häufigkeit der Richtlinienvvalidierung festzulegen.
- c. Führen Sie im Bereich **Gültigkeitsbereich** folgende Schritte durch:

- Wählen Sie **Ausgewählte Ansichten** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche , um die verwaltete Ansicht auszuwählen, auf die die Richtlinie angewendet werden soll.
 - Klicken Sie im Feld **CI-Typ zuweisen** auf die Schaltfläche , um **BusinessApplication** als den CI-Typ auszuwählen, der anhand der Richtlinie getestet werden soll.
- d. Führen Sie im Bereich **Einschränkung** folgende Schritte durch:
- Wählen Sie unter **Bedingungen für die Automatisierungseinschränkung** die Option **Verursacht Ausfallzeit** aus.
 - Wählen Sie unter **CI-Einschränkungsbedingungen** die Option **Direkte Kollision vorhanden** aus.
- e. Speichern Sie die neue Automatisierungsrichtlinie.

4. Anzeigen von Ergebnissen der Richtlinienevaluierung

Sie können die Ergebnisse der Richtlinienevaluierung innerhalb des Kontexts der Ausführung einer überwachten Automatisierung anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter "Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71.

Automatisierungsrichtlinien – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Automatisierungsrichtlinienseite 234

Automatisierungsrichtlinienseite

Configuration Manager stellt direkt verwendbare Automatisierungsrichtlinien bereit. Wählen Sie eine Richtlinie im Ausschnitt **Richtlinien** aus, um eine Beschreibung der jeweiligen Richtlinie anzuzeigen. Die Beschreibung der Richtlinie wird im Feld **Beschreibung** des Ausschnitts **Allgemein** angezeigt.

Auf dieser Seite können Sie Automatisierungsrichtlinien festlegen und bearbeiten.

Zugriff	Wählen Sie Verwaltung > Automatisierungsrichtlinien aus.
Wichtige Informationen	Sie müssen über die Berechtigung Automatisierungsrichtlinien verfügen, um dieses Modul verwenden zu können.
Relevante Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • "Ausführen einer überwachten oder nicht überwachten Automatisierung" auf Seite 71 • "Definieren einer Automatisierungsrichtlinie" auf Seite 232 • "Configuration Manager-Automatisierungsrichtlinie – Verwendungsszenario" auf Seite 232
Siehe auch	"Dialogfeld "Automatisierungsausführung"" auf Seite 78.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
	Neue Richtlinie hinzufügen. Erstellen Sie eine neue Richtlinie.
	Richtlinie löschen. Löschen Sie die ausgewählte Richtlinie.
	Alle speichern. Speichern Sie alle an der aktuellen Richtlinie gemachten Änderungen.
	Klicken Sie auf Aktualisieren , um die Informationen auf der Richtlinienverwaltungsseite zu aktualisieren.

Ausschnitt "Richtlinien"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
<Richtlinienliste>	Zeigt die Liste direkt verwendbarer und benutzerdefinierter Automatisierungsrichtlinien an.

Ausschnitt "Allgemein"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
Beschreibung	Geben Sie die Richtlinienbeschreibung ein.
Validierung durchführen	<p>Wählen Sie den Bereich für die Gültigkeit der Richtlinie aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gültig ab. Wenn nur dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, beginnt die Gültigkeit der Richtlinie ab dem Datum, das im Kalender ausgewählt ist, und die Richtlinie ist immer gültig. <p>Klicken Sie auf die Kalenderschaltflächen , um Datum und Uhrzeit für den Beginn der Periode auszuwählen.</p> Gültig bis. Legen Sie einen festen Zeitraum fest, in dem die Richtlinie gültig ist. Um einen festen Zeitraum auszuwählen, müssen Sie die Kontrollkästchen Gültig ab und Gültig bis aktivieren. Klicken Sie auf die Kalenderschaltflächen , um Datum und Uhrzeit für das Ende der Periode auszuwählen. <p>Hinweis: Wenn keines der Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Richtlinienvvalidierung nie berechnet.</p>
Richtliniennamen	Geben Sie einen eindeutigen Richtliniennamen ein.

Ausschnitt "Gültigkeitsbereich"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
CI-Typ zuweisen	<p>Der CI-Typ der CIs, die anhand der Richtlinie überprüft werden sollen.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld CI-Typ auswählen zu öffnen, in dem Sie den erforderlichen CI-Typ auswählen können.</p> <p>Es muss mindestens ein CI des ausgewählten CI-Typs in der Auswirkungs-Topologie-Karte angezeigt werden, damit die Richtlinienvvalidierung berechnet werden kann.</p> <p>Wenn beispielsweise eine Kollision für ein CI mit dem CI-Typ Unix in der Ansicht vorliegt, Sie aber im Feld CI-Typ zuweisen die Option Windows ausgewählt haben, wird die Richtlinie für das CI mit dem CI-Typ Unix nicht evaluiert.</p> <p>Ist kein CI vom Typ Windows in der Topologie-Karte vorhanden, wird die Richtlinie nicht evaluiert.</p> <p>Hinweis: Ist kein CI-Typ angegeben, gilt die Richtlinie für alle CIs.</p>
Richtlinien zu Ansichten zuweisen	<p>Ermöglicht das Auswählen der Ansichten, für die die Richtlinie gelten soll.</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Ansichten. Wenden Sie die Richtlinie auf alle verwalteten Ansichten an. Hinweis: Sie benötigen die Berechtigung Autorisieren, um eine Richtlinie auf alle Ansichten anzuwenden, einschließlich der Ansichten, die nicht von Ihnen verwaltet werden. Wenn Sie nicht über die Berechtigung Autorisieren verfügen, können Sie die Richtlinie nur auf die von Ihnen verwaltete Ansicht anwenden.• Ausgewählte Ansichten. Wählen Sie eine Ansicht aus, auf die die Richtlinie angewendet werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Dialogfeld Ansichten auswählen zu öffnen. Hinweis: Wenn Sie weder die Option Alle Ansichten noch eine Ansicht aus der Option Ausgewählte Ansichten auswählen, wird die Richtlinienvvalidierung nicht berechnet.

Ausschnitt "Einschränkungen"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
<p>Bedingungen für die Automatisierungseinschränkung</p>	<p>Beschreibt die Bedingungen für die Automatisierungseinschränkung für diese Richtlinie.</p> <p>Sie können beispielsweise eine Richtlinie definieren, der zufolge die erste Ausführung der Automatisierung eine Richtlinienabweichung darstellt.</p> <p>Hinweis: Der UND-Operator verbindet alle festgelegten Bedingungen. Deswegen liegt nur dann eine Richtlinienabweichung vor, wenn die Automatisierung allen für diese Richtlinie festgelegten Bedingungen entspricht.</p> <p>Eine Liste der zum Definieren von Attributbedingungen verwendeten Operatoren finden Sie unter "Attributoperatoren" auf Seite 192.</p> <p>Eine Beschreibung der Bedingungen, die Sie festlegen können, finden Sie unter "Dialogfeld "Automatisierungsausführung" auf Seite 78.</p>
<p>CI-Einschränkungsbedingungen</p>	<p>Beschreibt die Bedingungen für die CI-Einschränkung für diese Richtlinie.</p> <p>Der UND-Operator verbindet alle festgelegten Bedingungen. Deswegen liegt nur dann eine Richtlinienabweichung vor, wenn die Automatisierung allen für diese Richtlinie festgelegten Bedingungen entspricht.</p> <p>Es muss mindestens ein CI in der Auswirkungskarte vorhanden sein, das mit allen festgelegten Bedingungen entspricht, um als Richtlinienabweichung zu gelten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das abweichende CI muss alle Bedingungen im Ausschnitt CI-Einschränkung erfüllen. • Das CI muss sich in der im Ausschnitt Gültigkeitsbereich ausgewählten Ansicht befinden. • Das CI muss den im Feld CI-Typ zuweisen ausgewählten CI-Typ oder einen Untertyp davon haben. <p>Eine Liste der zum Definieren von Attributbedingungen verwendeten Operatoren finden Sie unter "Attributoperatoren" auf Seite 192.</p> <p>Die CI-Einschränkungsbedingungen lauten:</p>

Benutzeroberflächenelement	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">• Kollision vorhanden. Prüft, ob eine Kollision (direkt oder indirekt) vorhanden ist.• Direkte Kollision vorhanden. Prüft, ob eine direkte Kollision vorhanden ist.• Auswirkungsbedeutung. Prüft das Ausmaß der Auswirkungsbedeutung.• Auswirkungsschweregrad. Prüft das Ausmaß des Auswirkungsschweregrads.• Indirekte Kollision vorhanden. Prüft, ob eine indirekte Kollision vorhanden ist. <p>Weitere Informationen zu Kollisionen finden Sie unter "Dialogfeld "Automatisierungsausführung"" auf Seite 78.</p> <p>Weitere Informationen zur Auswirkungsbedeutung und zum Auswirkungsschweregrad finden Sie unter "Ausschnitt "Automatisierungsanalyse > Auswirkung – <Status>"" auf Seite 83.</p>

Kapitel 21

Benutzereinstellungen

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

Benutzereinstellungen – Übersicht	239
Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen.....	239
Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche	240

Benutzereinstellungen – Übersicht

Im Benutzereinstellungsmodul können Sie Favoritenansichten, Lokalisierungseinstellungen und Benachrichtigungsoptionen für Ihre Arbeit in Configuration Manager auswählen.

Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen

In dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie das System so konfigurieren, dass Ihnen eine Übersicht mit Ereignissen gesendet werden kann, für die Sie möglicherweise bestimmte Maßnahmen ergreifen müssen.

Hinweis: Wenn Sie auf einem mobilen Gerät auf einen Link in einer E-Mail-Benachrichtigung klicken, wird der UCMDB-Browser geöffnet.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

1. "Voraussetzungen" oben
2. "Angaben des Benachrichtigungsinhalts und der Benachrichtigungshäufigkeit" oben

1. Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass der Systemadministrator Folgendes angegeben hat:

- Ihre E-Mail-Adresse. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Angeben von Details für einen Benutzer im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.
- Uhrzeit und SMTP-Kontoinformationen für E-Mails. Weitere Informationen finden Sie unter "Seite "Einstellungen"" auf Seite 211.

2. Angeben des Benachrichtigungsinhalts und der Benachrichtigungshäufigkeit

- a. Klicken Sie auf das Symbol **Benutzereinstellungen** . Klicken Sie auf **Benachrichtigungen**.

- b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benachrichtigungen aktivieren**.
- c. Führen Sie folgende Aktion aus:
 - i. Wählen Sie die Ansichten aus, für die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.
 - ii. Geben Sie die Art der Elemente an, für die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, und geben Sie an, ob Sie Detailinformationen oder nur Übersichtsinformationen zu diesen Elementen wünschen.

Hinweis: Wenn Sie direkte Links zu diesen Elementen im Modul **Prüfen / Autorisieren** von Configuration Manager erhalten möchten, müssen Sie angeben, dass Sie Detailinformationen erhalten möchten.

- iii. Geben Sie die Häufigkeit an, mit der Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten.
- d. Klicken Sie auf **Übernehmen** und danach auf **OK**.

Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Dialogfeld "Benutzereinstellungen" 240

Dialogfeld "Benutzereinstellungen"

In diesem Dialogfeld ist Ihnen Folgendes möglich:

- Auswählen von Favoritenansichten, die in allen Configuration Manager-Modulen angezeigt werden.
- Auswählen der Sprache für die Anzeige.
- Angeben, ob Sie E-Mail-Benachrichtigungen zu Richtlinienabweichungen oder Änderungen in Ansichten erhalten möchten, und Konfigurieren der Häufigkeit und des Gültigkeitsbereichs dieser Benachrichtigungen.

Zugriff	Klicken Sie oben im Bildschirm von Configuration Manager auf  .
Wichtige Informationen	<p>Folgende Optionen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Favoritenansichten. Zum Auswählen von Ansichten als Favoritenansichten wählen Sie diese in der linken Tabelle aus und doppelklicken Sie darauf oder verschieben Sie sie mithilfe der Pfeiltasten in die Tabelle rechts. • Lokalisierungseinstellungen. Wählen Sie die Sprache für die Configuration Manager-Anzeige aus. • Benachrichtigungen. Wählen Sie diese Option aus, um benachrichtigt zu werden, wenn Änderungen in Ihren Ansichten auftreten, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern. <p>Hinweis:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie Favoritenansichten festlegen, dann haben Sie die Option, in den verschiedenen Modulen alle Ansichten oder nur Favoritenansichten anzuzeigen. • Einstellungen werden automatisch übernommen, wenn Sie auf OK klicken. Sie müssen sich nicht ab- und dann wieder anmelden.
--	---

Favoritenansichten

Es werden nur Ansichten angezeigt, für die Sie die Ansichtsberechtigung haben.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
	Klicken Sie hier, um die ausgewählte Ansicht aus der Liste mit Favoritenansichten zu entfernen.
	Klicken Sie hier, um alle Ansichten aus der Liste mit Favoritenansichten zu entfernen.
	Klicken Sie hier, um alle Ansichten zur Liste mit Favoritenansichten hinzuzufügen.
	Klicken Sie hier, um alle ausgewählten Ansichten zur Liste mit Favoritenansichten hinzuzufügen.
<Linke Tabelle>	Zeigt die Namen und Beschreibungen aller verfügbaren Ansichten an.
<Rechte Tabelle>	Zeigt die Namen aller Favoritenansichten an.
Favoritenansichten auswählen	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert den Favoritenansichtsfiler. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Ansichten. Es ist keine Favoritenansichtsliste festgelegt. Alle Ansichten werden angezeigt. • Ausgewählte Ansichten. Wählen Sie die Ansichten für die Favoritenansichtsliste aus. Nur die Favoritenansichten werden angezeigt.

Lokalisierungseinstellungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Sprache	<p>Wählen Sie eine Sprache aus der Dropdownliste aus.</p> <p>Hinweis: Nach dem Ändern der Spracheinstellungen müssen Sie sich erneut anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.</p>

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Beispiele	Datums- und Uhrzeitformat richten sich nach der ausgewählten Sprache.

Benachrichtigungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Häufigkeit	<p>Wählen Sie die Häufigkeit aus, mit der Sie Benachrichtigungen erhalten möchten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täglich. Geben Sie das Intervall (in Form der Anzahl an Tagen) an, in dem Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten. • Wöchentlich. Geben Sie das Intervall (in Form der Anzahl an Wochen), in dem Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten, und den Wochentag an, an dem Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten. • Monatlich. Geben Sie das Intervall (in Form der Anzahl an Monaten), in dem Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten, und das Datum an, an dem Sie die Benachrichtigungen erhalten möchten.
Allgemein	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Benachrichtigungen aktivieren , um E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren.
Ansichten	<p>Geben Sie die Ansichten an, für die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Ansichten. Diese Option bewirkt, dass Sie Benachrichtigungen für alle Ansichten erhalten, für die Sie über Ansichtsberechtigungen verfügen. • Nur Ansichten, für die ich über Autorisierungsberechtigungen verfüge. Diese Option bewirkt, dass Sie Benachrichtigungen für alle Ansichten erhalten, für die Sie über Autorisierungsberechtigungen verfügen (Standardeinstellung). • Favoritenansichten. Diese Option bewirkt, dass Sie Benachrichtigungen nur für Ihre Favoritenansichten erhalten. • Ausgewählte Ansichten. Diese Option bewirkt, dass Sie Benachrichtigungen für eine angepasste Liste mit Ansichten erhalten.

Benutzeroberflächenelemente	Beschreibung
Gültigkeitsbereich von Benachrichtigungen	<p>Wählen Sie eine oder beide der Configuration Manager-Aktionen aus, für die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Autorisierungen mit anstehender Genehmigung• Richtlinien, die nicht erfüllt wurden <p>Wählen Sie darüber hinaus Detailinformationen anzeigen aus, um anzugeben, ob Sie ausführliche Informationen zu den Elementen erhalten möchten, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern. Dies schließt auch Links zu Configuration Manager ein.</p>

Anhänge

Anhang A: Kapazitätsbeschränkungen

In der folgenden Tabelle sind die Kapazitätenbeschränkungen für Configuration Manager aufgeführt.

Maximale Anzahl von Ansichten	500
Maximale Anzahl von Ansichten mit hoher Priorität (Ansichten, die mehr als einmal pro Tag aktualisiert werden)	100
Maximale Anzahl von Richtlinien	300
Maximale Anzahl von Komponenten-CIs pro Ansicht	300.000
Maximale Anzahl zusammengesetzter CIs pro Ansicht	300.000
Maximale Anzahl zusammengesetzter CIs in einer Richtlinienvorschau	1000
Maximale Anzahl zusammengesetzter CIs pro Ansicht (falls die Unterstützung für umfassende Ansichten aktiviert wurde) Weitere Informationen zum Aktivieren der Unterstützung für große Ansichten finden Sie unter "Aktivieren großer Ansichten" im <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i> .	20.000
Maximale Anzahl gleichzeitiger Benutzer	50
Maximale Anzahl zusammengesetzter CIs im Konfigurationsanalysemodul	1000
Maximale Anzahl zusammengesetzter CIs, die gleichzeitig im Hinblick auf automatische Autorisierung getestet werden können	1000
Maximale Anzahl von Ansichten, die gleichzeitig konfiguriert werden können, um bei jeder Aktualisierung einer Ansicht aktualisiert zu werden	100

Anhang B: Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Dienstprogrammen:

Konfigurationssatz exportieren	248
Konfigurationssatz importieren	251
Kennwortverschlüsselung	253
Auffüllen	254
Schlüssel erzeugen	255

Hinweis: Gehen Sie beim Ausführen dieser Dienstprogramme auf einem Linux-System wie folgt vor:

- Ändern Sie umgekehrte Schrägstriche in den Anweisungen in Schrägstriche (/).
- Ersetzen Sie **.bat** im jeweiligen Dienstprogrammnamen durch **.sh**.

Konfigurationssatz exportieren

Mithilfe des Dienstprogramms **Konfigurationssatz exportieren** können Sie einen Konfigurationssatz in eine Konfigurationssicherungsdatei exportieren. Konfigurationssicherungsdateien können später in dieselbe Instanz von Configuration Manager (unter anderem Namen) oder in eine andere Instanz von Configuration Manager importiert werden. Dies ist beispielsweise dann hilfreich, wenn Sie eine Staging-/Testumgebung haben und den Konfigurationssatz in eine Produktionsumgebung migrieren wollen.

Hinweis: Diese Funktion ist auch in der Configuration Manager-Benutzeroberfläche verfügbar. Verwenden Sie dieses Dienstprogramm nur in Situationen, in denen die Benutzeroberfläche aus irgendeinem Grund gesperrt ist – zum Beispiel, wenn Sie Configuration Manager mit einer ungültigen Konfiguration gestartet haben und der Server nicht starten kann.

Bei diesem Dienstprogramm muss der Configuration Manager-Server nicht ausgeführt werden.

So exportieren Sie einen Konfigurationssatz:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin\export-cs.bat  
<Datenbankeigenschaften> <Konfigurationssatz-ID><Name der  
Sicherungsdatei>
```

Hierbei kann **<Datenbankeigenschaften>** durch einen Verweis auf den Speicherort der Datei **database.properties** oder durch Angabe aller Datenbankeigenschaften angegeben werden.

Führen Sie zum Suchen der Konfigurationssatz-ID das Dienstprogramm **Konfigurationssatz exportieren** mithilfe der Optionen **--history** oder **--drafts** aus, um alle historischen und Entwurfskonfigurationssätze aufzulisten. Historische Konfigurationssätze beinhalten alle jemals aktivierten Konfigurationssätze einschließlich des aktuellen Konfigurationssatzes.

Im Folgenden handelt es sich um die Befehlszeilen<optionen>:

Option	Beschreibung
--connection-url	Datenbankverbindungs-URL Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --dialect , --driver , --username und --password .
--dialect	Datenbankdialekt Unterstützte Dialekte: H2Dialect, SQLServerDialect, Oracle9iDialect, Oracle10gDialect Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --driver , --username und --password .
--driver	Name der Datenbanktreiberklasse Beispiel: org.h2.Driver, net.sourceforge.jtds.jdbc.Driver, oracle.jdbc.OracleDriver.

Option	Beschreibung
	Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --username und --password .
--drafts	Zeigen Sie die Konfigurationssatzentwürfe an – alle nicht aktivierten Konfigurationssätze.
-f <Dateiname> --file <Dateiname>	Name der Sicherungsdatei Hinweis: Diese Option ist erforderlich.
-h --help	Nutzungsmeldung
--history	Zeigen Sie die Konfigurationssatzhistorie an – alle aktivierten Konfigurationssätze.
-i <id> --id <id>	ID des zu exportierenden Konfigurationssatzes
-p <Datei> --database-properties <Datei>	Speicherort der Datei database.properties Hinweis: Diese Option ist erforderlich, es sei denn, Sie verwenden --connection-url , --driver , --username und --password , um die Datenbankeigenschaften anzugeben.
--password	Datenbankkennwort Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --driver und --username .
--username	Datenbankbenutzername Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --driver und --password .
--verbose	Ausführlicher Modus

- Hier ein Beispiel, wie Sie Konfigurationssätze auflisten:

```
cd <CM-Installationsverzeichnis>\bin\ export-cs.bat -p
..\conf\database.properties --history
```

- So exportieren Sie einen Konfigurationssatz:

```
<cm-install>\bin\export-cs.bat -p <Speicherort der
Datenbankeigenschaften> -i <Konfigurationssatz-ID> -f <Name der
Sicherungsdatei>
```

So exportieren Sie beispielsweise einen Konfigurationssatz mit der ID 1 in die Sicherungsdatei **dump.zip**:

```
cd <CM-Installationsverzeichnis>\bin\ export-cs.bat -p  
..\conf\database.properties -i 1 -f dump.zip
```

Konfigurationssatz importieren

Mithilfe des Dienstprogramms **Konfigurationssatz importieren** können Sie eine Konfigurationssatz-Sicherungsdatei in eine Instanz von Configuration Manager importieren. Das Importieren eines Konfigurationssatzes ist dann hilfreich, wenn Sie in eine andere Umgebung migrieren, zum Beispiel aus einer Staging-/Testumgebung in eine Produktionsumgebung.

Hinweis:

- Diese Funktion ist auch in der Configuration Manager-Benutzeroberfläche verfügbar. Sie sollten die Benutzeroberflächenoption verwenden, die auch Validierungen des importierten Konfigurationssatzes durchführt.
- Der importierte Konfigurationssatz erhält den Namen der Sicherungsdatei. Der Name des Konfigurationssatzes ist eindeutig. Das bedeutet, dass ein Sicherungsdateiname nicht zweimal importiert werden kann.

So importieren Sie einen Konfigurationssatz:

1. Zwar können Sie den Server bei Verwenden dieses Dienstprogramms weiter ausführen, doch sollten Sie zunächst alle ausgeführten Instanzen von Configuration Manager beenden, da einige der Konfigurationen einen systemweiten Neustart erforderlich machen können.
2. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin\export-cs.bat  
<Datenbankeigenschaften> <Name der Sicherungsdatei>
```

Hierbei kann **<Datenbankeigenschaften>** durch einen Verweis auf den Speicherort der Datei **database.properties** oder durch Angabe aller Datenbankeigenschaften angegeben werden.

Im Folgenden handelt es sich um die Befehlszeilen<optionen>:

Option	Beschreibung
--activate	Aktivieren Sie die importierte Konfiguration.
--connection-url	Datenbankverbindungs-URL Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --dialect , --driver , --username und --password .
--dialect	Datenbankdialekt Unterstützte Dialekte: H2Dialect, SQLServerDialect, Oracle9iDialect, Oracle10gDialect Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --driver , --username und --password .
--driver	Name der Datenbanktreiberklasse Beispiel: org.h2.Driver, net.sourceforge.jtds.jdbc.Driver, oracle.jdbc.OracleDriver.

Option	Beschreibung
	Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --username und --password .
-f <Dateiname> --file <Dateiname>	Name der Sicherungsdatei Hinweis: Diese Option ist erforderlich.
-h --help	Nutzungsmeldung
-p <Datei> --database-properties <Datei>	Speicherort der Datei database.properties Hinweis: Diese Option ist erforderlich, es sei denn, Sie verwenden --connection-url , --driver , --username und --password , um die Datenbankeigenschaften anzugeben.
--password	Datenbankkennwort Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --driver und --username .
--username	Datenbankbenutzername Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit --connection-url , --dialect , --driver und --password .
--verbose	Ausführlicher Modus

So importieren Sie einen Konfigurationssatz:

```
<cm-install>\bin\import-cs.bat -p <Speicherort der
Datenbankeigenschaften> -f <Name der Sicherungsdatei>
```

So importieren Sie beispielsweise eine Konfigurationssatz-Sicherungsdatei namens **mydump.zip**:

```
cd <CM-Installationsverzeichnis>\bin import-cs.bat -p
..\conf\database.properties -f mydump.zip
```

Kennwortverschlüsselung

So verschlüsseln Sie ein Kennwort:

1. Stellen Sie sicher, dass das Configuration Manager-Installationsverzeichnis das Verzeichnis **security** mit folgender Datei enthält:

encrypt_security

Diese Datei wird während des Installationsprozesses erstellt. Sollte diese Datei jedoch nicht vorhanden sein, führen Sie im Verzeichnis **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
generate-keys.bat
```

2. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin\encrypt-  
password <Optionen>
```

Dabei sind folgende Befehlszeilen<optionen> möglich:

Option	Beschreibung
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Verschlüsseln Sie ein einfaches Nur-Text-Kennwort.
-d <Ordner> --dir <Ordner>	Verwenden Sie die Verschlüsselungsschlüssel im angegebenen Pfad. Ist diese Option nicht angegeben, lautet der Standard-Schlüsselspeicherort <cm-installation>\security . Hier erstellt das Dienstprogramm zum Erzeugen von Schlüsseln den privaten und den öffentlichen Schlüssel.
-h --help	Drucken Sie diese Meldung aus.

Führen Sie beispielsweise zum Verschlüsseln eines einzelnen Kennworts folgenden Befehl aus:

```
EncryptPassword.bat -p <Zu verschlüsselndes Kennwort>
```

3. Kopieren Sie das erzeugte verschlüsselte Kennwort (einschließlich des verschlüsselten Präfixes) und fügen Sie es in die entsprechende Configuration Manager-Konfigurationsdatei ein.

Auffüllen

Mit dem Dienstprogramm zum Auffüllen können Sie Tabellen in der Configuration Manager-Datenbank erstellen.

Hinweis: Dieses Dienstprogramm löscht alle Daten, die zuvor in der Datenbank gespeichert wurden.

So verwenden Sie das Dienstprogramm zum Auffüllen:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin\populate.bat -i
```

Schlüssel erzeugen

Das Dienstprogramm zur Schlüsselerzeugung wird während der Installation automatisch ausgeführt und erstellt den öffentlichen und privaten Schlüssel. Sollten sich Werte in der Datei mit den Verschlüsselungseigenschaften ändern, müssen Sie Folgendes tun:

- Verwenden Sie das Dienstprogramm, um den öffentlichen und privaten Schlüssel neu zu erzeugen.
- Erzeugen Sie das Datenbankkennwort mithilfe des Dienstprogramms zur Kennwortverschlüsselung neu und aktualisieren Sie dann die Datenbankeigenschaftsdatei.

So verwenden Sie das Dienstprogramm zum Erzeugen von Schlüsseln:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\bin\generate-keys.bat
```

Anhang C: Exportieren und Importieren von Systemdaten

Dieser Abschnitt umfasst Folgendes:

Importieren und Exportieren von Systemdaten – Übersicht	256
Exportieren der Systemdaten	258
Importieren der Systemdaten	258
Festlegen von Ausführlichkeitsgraden	259

Importieren und Exportieren von Systemdaten – Übersicht

Sie können Configuration Manager-Daten mithilfe der JMX-Konsole importieren und exportieren. Diese Vorgänge können Sie beispielsweise durchführen, wenn Sie die Systemdaten von einer Staging- in eine Produktionsumgebung verschieben wollen oder auch bei der Wiederherstellung nach einem Systemabsturz.

Die exportierten Daten beinhalten folgende Ressourcen:

- Die Liste der von Configuration Manager verwalteten Ansichten sowie die verwalteten CI-Typen, die für die einzelnen Ansichten im Modul **Ansichten** definiert sind. Die TQLs, auf die die Ansichten verweisen, werden nicht exportiert.
- Die im Modul **Richtlinien** festgelegte Konfigurationsrichtlinieneinstellung. Die TQLs, auf die verwiesen wird, werden nicht exportiert.
- Die gespeicherten Konfigurationsanalyseergebnisse im Konfigurationsanalysemodul, einschließlich des gespeicherten Modells und der zusammengesetzten CIs. Die eigentlichen CI-Informationen für die zusammengesetzten CIs, wie ihre Attribute, werden nicht exportiert.

Beim Exportvorgang werden die Daten migriert und im Dateisystem des Computers gespeichert, auf dem Configuration Manager ausgeführt wird. Sie können auch einen Netzwerkpfad bereitstellen und die exportierten Daten auf einem anderen Server speichern. Die Daten werden als XML-Datei exportiert.

Sie können die XML-Datei mit den Systemdaten aus dem Configuration Manager-Dateisystem in ein anderes Configuration Manager-System derselben Version importieren. Sie können auch einen Netzwerkpfad bereitstellen und die exportierten Daten von einem anderen Server importieren.

Achtung:

Sie müssen beim Importieren von Daten von einem Configuration Manager-System in ein anderes sicherstellen, dass die Configuration Manager-Version gleich oder kompatibel ist.

Vor dem Migrieren von Daten zwischen zwei Configuration Manager-Instanzen, was bedeutet, dass jede Configuration Manager-Instanz mit einer anderen HP Universal CMDB-Instanz verbunden ist, müssen Sie zunächst die relevanten TQLs und Ansichten von einer HP Universal CMDB-Instanz in die andere exportieren.

Wenn Sie eine Basiswertrichtlinie angewendet haben, müssen Sie die im Feld **Erweiterter Filter** des Moduls **Richtlinien** ausgewählte TQL exportieren.

Wenn Sie eine Topologierichtlinie angewendet haben, müssen Sie die Bedingungs-TQL im Feld **Bedingungs-TQL** und die im Feld **Erweiterter Filter** ausgewählte TQL in das Modul **Richtlinien** exportieren.

Verwenden Sie zum Exportieren der referenzierten TQLs den Package Manager in HP Universal CMDB. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.

Protokolldatei für Importvorgänge

Bei jedem Importvorgang wird die Datei **amber_import_export.log** im Verzeichnis **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\servers\ erzeugt.**

Alle Importaktionen, einschließlich Fehlermeldungen und Fehlerursache, werden in die Datei **amber_import_export.log** geschrieben. Beispiel:

- Managing view 'View1'
 - View 'View1' already exists
 - View 'View1' was created
 - View 'View1' was not created: reason...
- Adding configuration analysis (adhoc) model 'Model1'
 - Configuration analysis (adhoc) model 'Model1' was created
 - Configuration analysis (adhoc) model 'Model1' already exists
- Adding policy rule 'Rule1'
 - Policy rule 'Rule1' was created
 - Policy rule 'Rule1' already exists
 - Policy rule 'Rule1' was not created: reason...

Weitere Informationen zum Festlegen der Nachrichtenschweregrade in der Protokolldatei finden Sie unter "[Festlegen von Ausführlichkeitsgraden](#)" auf [Seite 259](#).

Exportieren der Systemdaten

In dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie die Configuration Manager-Systemdaten, -Ansichten und -Richtlinien auflisten und exportieren und im Configuration Manager-Dateisystem speichern.

1. Öffnen Sie Ihren Browser und geben Sie die folgende Adresse ein:
http://<Servername>:<Port-Nummer>/cnc/jmx-console, wobei **<Servername>** der Name des Computers ist, auf dem Configuration Manager installiert ist.
2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für die Authentifizierung an der JMX-Konsole an. Standardmäßig lauten diese wie folgt:
 - Anmeldenname = **sysadmin**
 - Kennwort = **sysadmin**
3. Klicken Sie unter **Configuration Manager** auf **ImportExport service**.
4. Suchen Sie eine der folgenden Operationen:
 - **exportData**
 - **listAllViews**
 - **exportViews**
 - **listAllPolicies**
 - **exportPolicies**
5. Geben Sie im Feld **Value** den Dateinamen und vollständigen Pfad des Verzeichnisses im Dateisystem des Configuration Manager-Servers an, an den die Daten exportiert werden. Sie können auch einen Netzwerkpfad bereitstellen, wenn die exportierte Datei auf einem anderen Server gespeichert werden soll.
6. Klicken Sie auf **Invoke**, um die Daten zu exportieren. Die Daten werden als XML-Datei in das angegebene Verzeichnis exportiert.

Importieren der Systemdaten

In dieser Aufgabe wird das Importieren der XML-Datei mit den Systemdaten aus dem Configuration Manager-Dateisystem in ein anderes Configuration Manager-System derselben Version mithilfe der JMX-Konsole beschrieben.

1. Öffnen Sie Ihren Browser und geben Sie die folgende Adresse ein:
http://<Servername>:<Port-Nummer>/cnc/jmx-console, wobei **<Servername>** der Name des Computers ist, auf dem Configuration Manager installiert ist.
2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für die Authentifizierung an der JMX-Konsole an. Standardmäßig lauten diese wie folgt:
 - Anmeldenname = **sysadmin**
 - Kennwort = **sysadmin**
3. Klicken Sie unter **Configuration Manager** auf **ImportExport service**.

4. Suchen Sie nach dem Vorgang **importData**.
5. Geben Sie im Feld **Value** den Dateinamen und vollständigen Pfad des Verzeichnisses im Dateisystem des Configuration Manager-Servers an, von dem die Daten importiert werden. Sie können auch einen Netzwerkpfad bereitstellen, um Daten aus einer Datei zu importieren, die sich auf einem anderen Server befindet.
6. Klicken Sie auf **Invoke**, um die Daten zu importieren.

Festlegen von Ausführlichkeitsgraden

Die Datei **amber_import_export.log** ist die Protokolldatei, in die Importvorgänge geschrieben werden. Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie den Nachrichtenschweregrad für die Datei **amber_import_export.log** ändern.

Weitere Informationen zur Datei **amber_import_export.log** finden Sie unter "[Protokolldatei für Importvorgänge](#)" auf Seite 257.

So ändern Sie den angezeigten Nachrichtenschweregrad:

Bearbeiten Sie die folgende Zeile in der Datei **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>\conf\cmlog4j.properties**:

```
log4j.logger.amber.import-export=INFO, amber_import_export_fileout
```

Sie können folgende Typen von Protokollmeldungsbefehlen verwenden:

- **ERROR**. Zeigt nur Fehlermeldungen an.
- **WARN**. Zeigt Warn- und Fehlermeldungen an.
- **INFO**. Zeigt Meldungen mit Informationen über die Verarbeitungsaktivität des Systems an, zusätzlich zu Warn- und Fehlermeldungen.
- **DEBUG**. Alle Meldungstypen sowie zusätzliche Debugmeldungen.

Achtung: Wenn Sie für ein Protokoll die Stufe **DEBUG** festlegen, kann dies die Leistung beeinträchtigen.